Die Perle

Evang. Kirch-

Sonntag-Schul- und Jugendbuch

784

Lily

from Fred (S.S. Teacher.)

Xmas 1905.

031102-SPO

Die Perle.

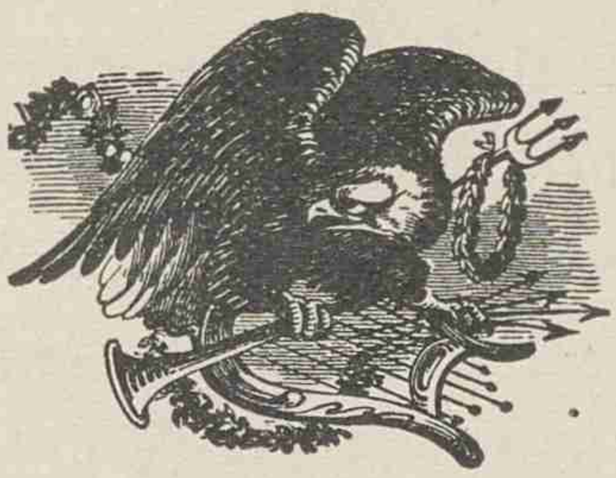
Sang und Klang

für

Sonntagschulen und Jugendvereine.

Redigirt von

H. Liebhart, D. D.



Jennings & Pye,
Cincinnati, Chicago, Kansas City.

Eaton & Mains,
New York, Boston, Pittsburg, Detroit,
San Francisco.

Vorbemerkungen.

Dieses Buch wurde auf den dringenden Wunsch vieler Sonntagschul-Arbeiter und Mitglieder der Jugend-Vereine herausgegeben, weßhalb es nicht nöthig ist, die landläufige Redensart vom längstgefühlten Bedürfniß als Ursache der Herausgabe vorzuschützen.

Das Material wurde langsam gesammelt und sorgfältig gesichtet und nach der ersten Sichtung einem tüchtigen Musik-Kritiker übergeben, welcher nochmals eine Ausscheidung vornahm.

Unser Verlag hat für diese Sammlung welche der besten und populärsten Compositionen Excell's, Gabriel's, Kirkpatrick's, Sweeney's, Palmer's, Southwick's, Fillmore's und Anderer erworben. Das deutsche Volkslied, sowie etliche der bekannten deutschen Meister, wie z. B. Mozart, Karl Maria von Weber 2c. sind vertreten, und es finden sich auch eigens für dieses Buch geschriebene Original-Melodien deutscher Componisten.

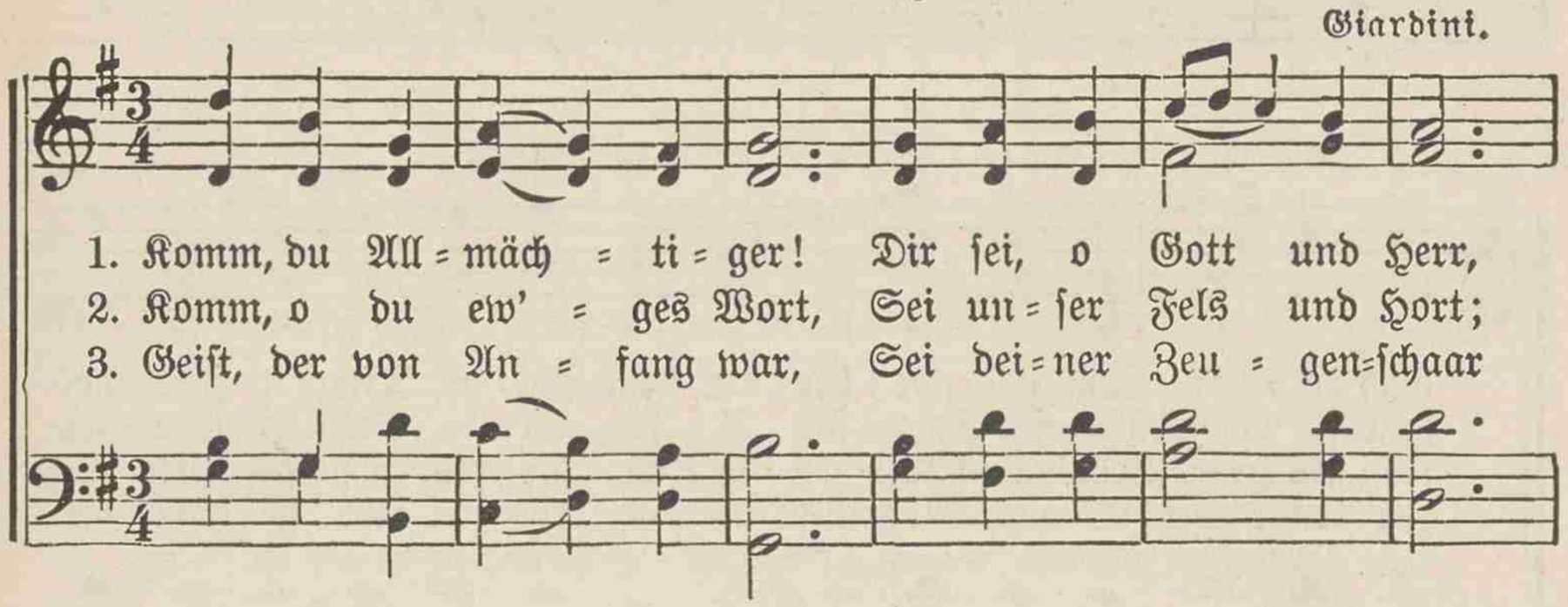
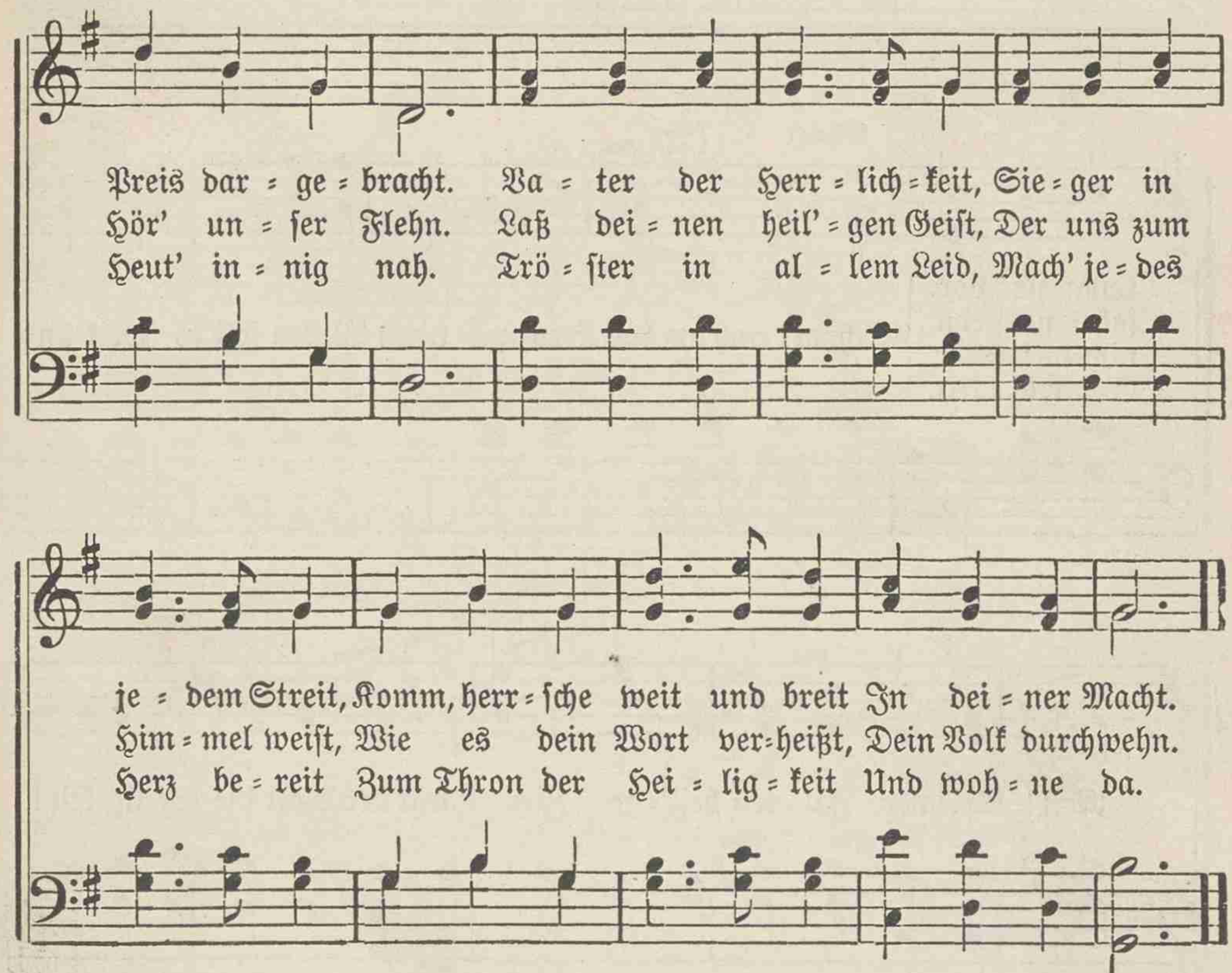
Die Bearbeitung des englischen Textes besorgten die besten uns bekannten Kräfte, die sich schon früher in der Ausführung ähnlicher Arbeiten viel Uebung erworben haben, und da acht bis zehn solcher Mitarbeiter angestellt wurden, war keiner derselben genöthigt nach der Schablone zu arbeiten, so daß durchgängig gute, brauchbare Uebersetzungen entstanden.

Die Sammlung enthält 188 Lieder und ebenso viele Melodien, die sich in keinem von unserem Verlag publizierten Sonntagschul-Gesangbuch finden; möge dieselbe zur Ehre Gottes dienen und den Menschen zum Segen werden.

Copyright, 1894, by CRANSTON & CURTS.

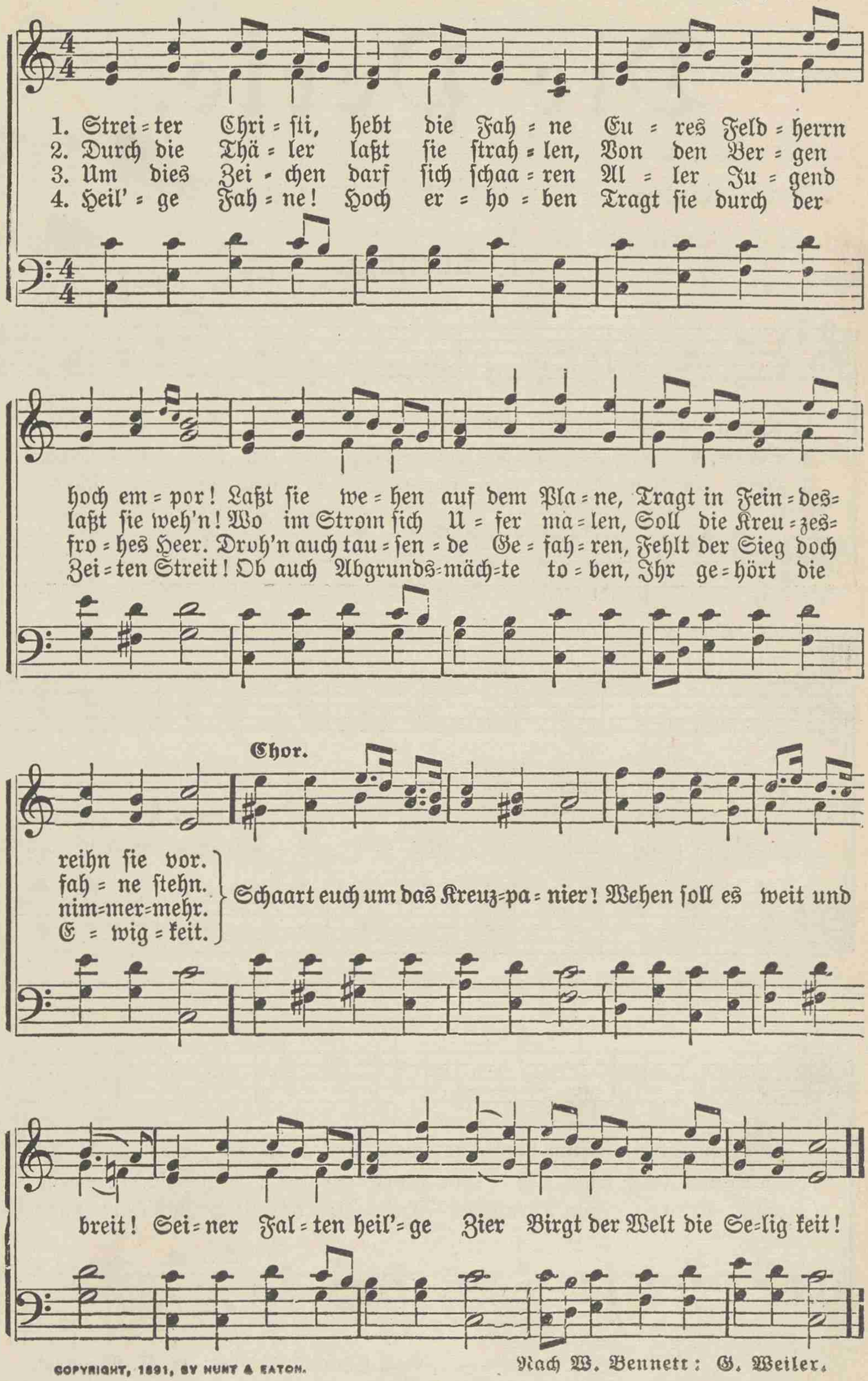
Die Perle.

1. Anbetung.

Giardini.

Nach Charles Wesley: E. C. Magaret.

2. Das Kreuzespanier.

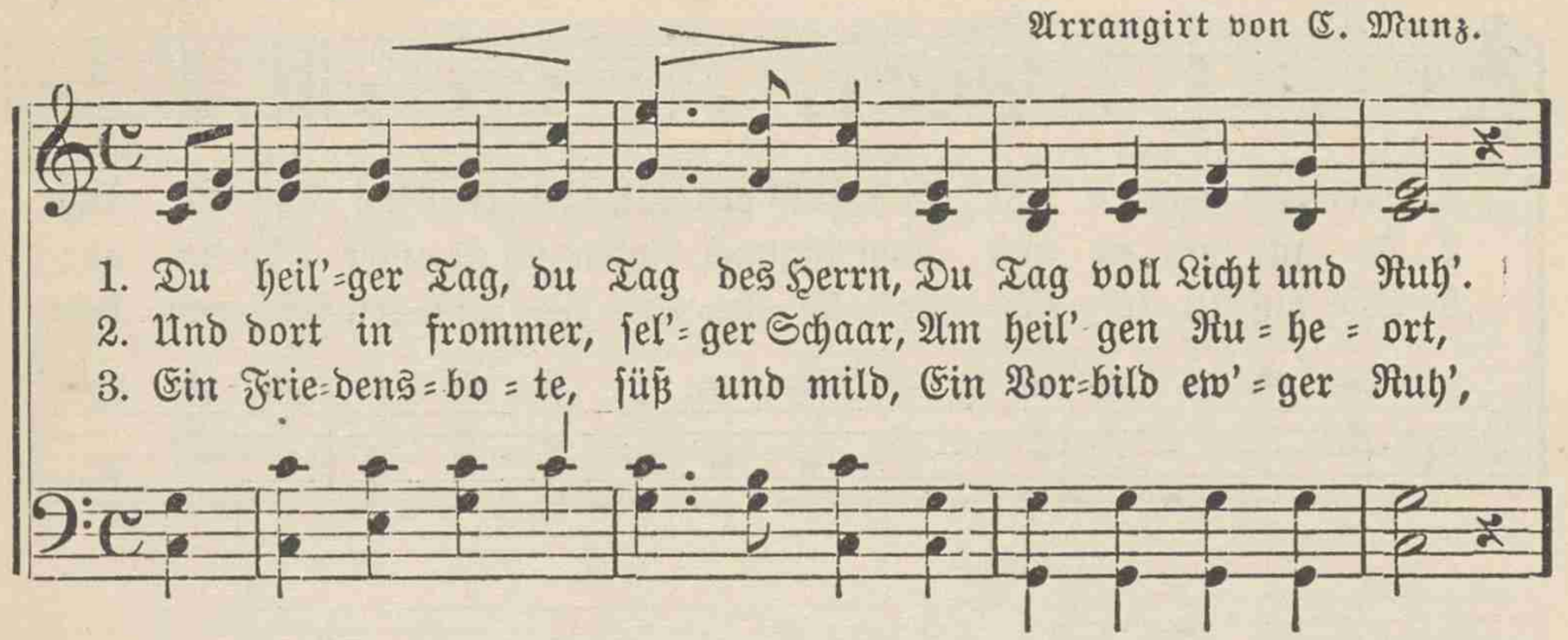
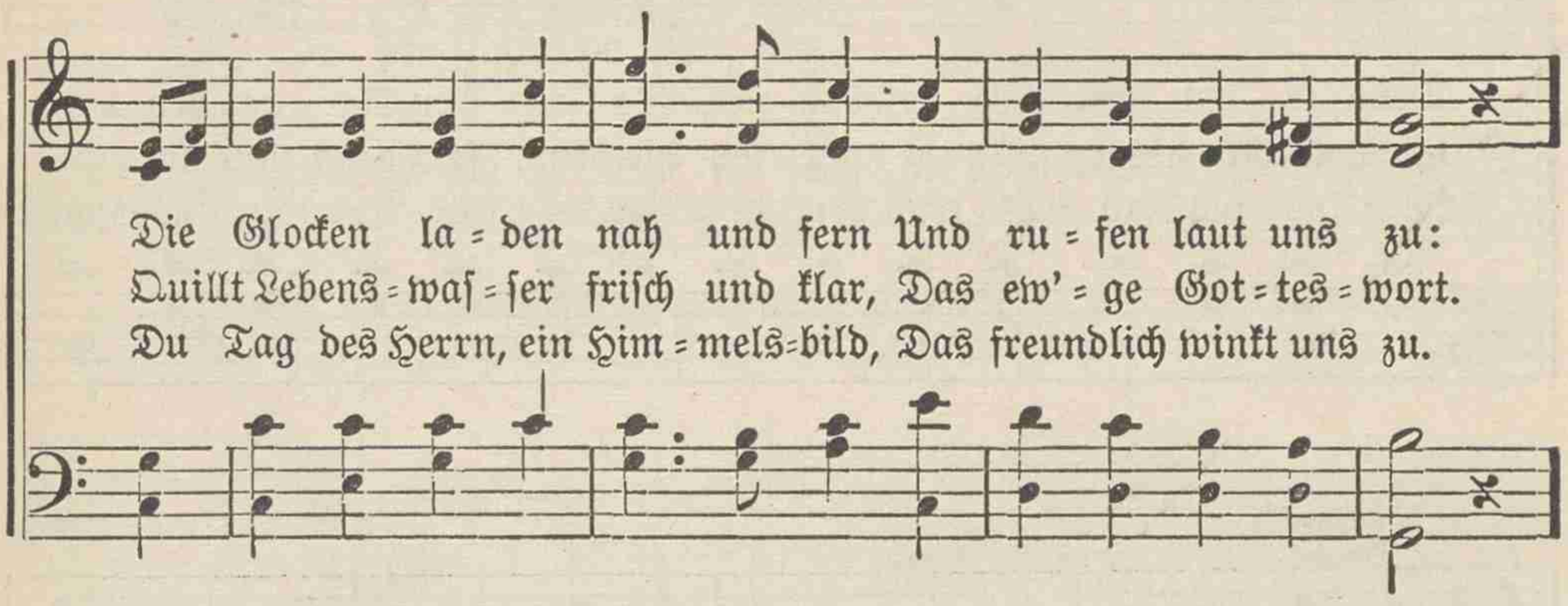
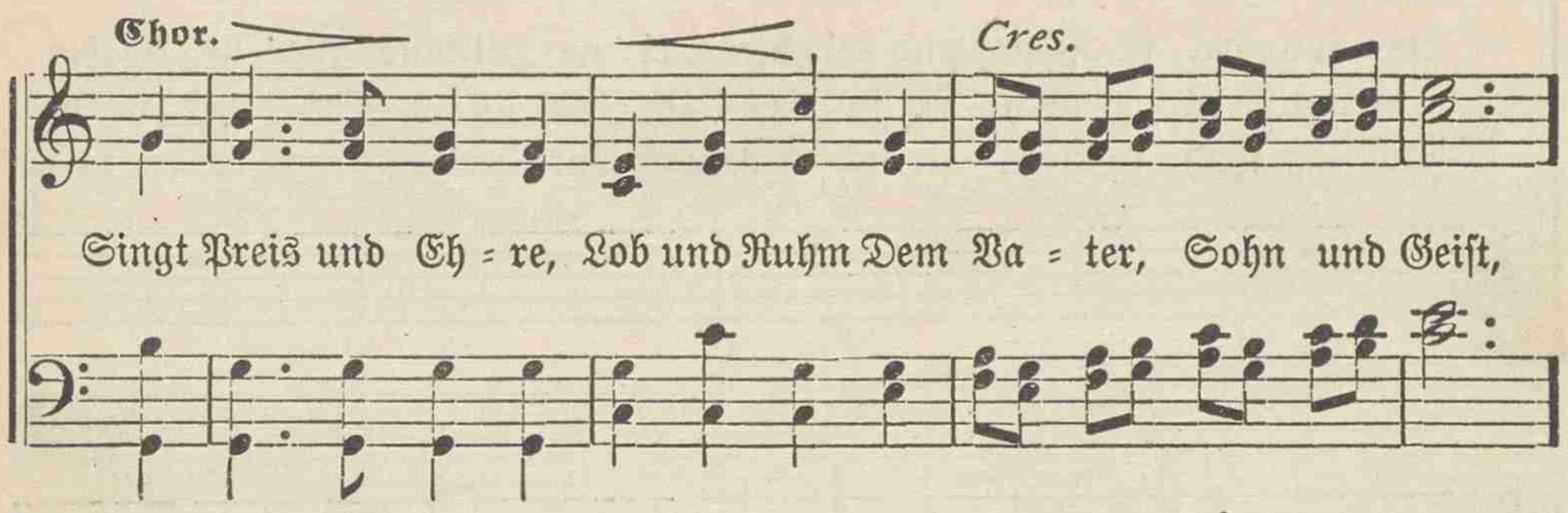
Walter R. Johnston.



COPYRIGHT, 1891, BY HUNT & EATON.

Nach W. Bennett: G. Weiler.

3. „Du heil'ger Tag, du Tag des Herrn."

Arrangirt von C. Munz.

4. Nachfolge.

Walter R. Johnston.

1. Mei=nem Heiland will ich fol=gen Wil=lig, treu=lich Tag für Tag;
2. Je=sus kam zu uns vom Himmel, Nahm sich ar=mer Sün=der an;
3. Wie auf stil=ler Ber=ges=hö=he, In dem sanf=ten Ster=nen=licht

Denn er hat den Weg ge=bah=net, Wo ich freu=dig ge=hen mag.
Ging, in Knechtsge=stalt ge=hül=let, Lie=bend, lei=dend uns vor=an.
Je=sus sich an=be=tend beug=te Vor des Va=ters An=ge=sicht,

Duett.

Je=sus hat in Kampf und Lei=den Sei=ne Hei=lands=lieb' be=währt
Fort=an will ich auch sie su=chen—Ue=ber=all in Stadt und Land—
So laß mich, o Gott, dir na=hen, Daß mit dei=nem Geist er=füllt

Und nun ist in Nacht und Dun=kel Auch mein Le=bens=pfad ver=klärt.
Mü=de Pil=ger—und sie füh=ren Auf den Weg zum Hei=math=land.
Auch mein Herz und Sinn und Wandel Werd' ver=klärt nach dei=nem Bild.

COPYRIGHT, 1891, BY HUNT & EATON.

Nach E. C. Cobern: J. A. Reitz.

5. Die Liebe.

Andante. **Solo.** J. Seebich.

1. Die Lie = be, sie wohn=te im Him=mel, Doch stieg sie zur
2. Die Lieb' ist das rech = te Feu = er, Die Läu = te=rung

Er = de her = ab; Sonst wä = re die blü=hen = de Er = de Auch
für das Herz, Sie schei=det das Ar = ge vom Gu = ten, Wie's

Duett.

nur ein blü = hen = des Grab. Sie wur = de der rech = te
Feu = er die Schlacken vom Erz. Die Lieb' ist die Frühlings=

Morgen, Vor dem die Fin = ster=niß weicht, Und der die
son = ne, Die selbst aus der Tod = ten=gruft Des sün = di=gen

heim = lich=sten Tie = fen, Die Tie = fen des Her=zens dir zeigt.
Men = schen=her=zens Noch Blü = then und Früch = te ruft.

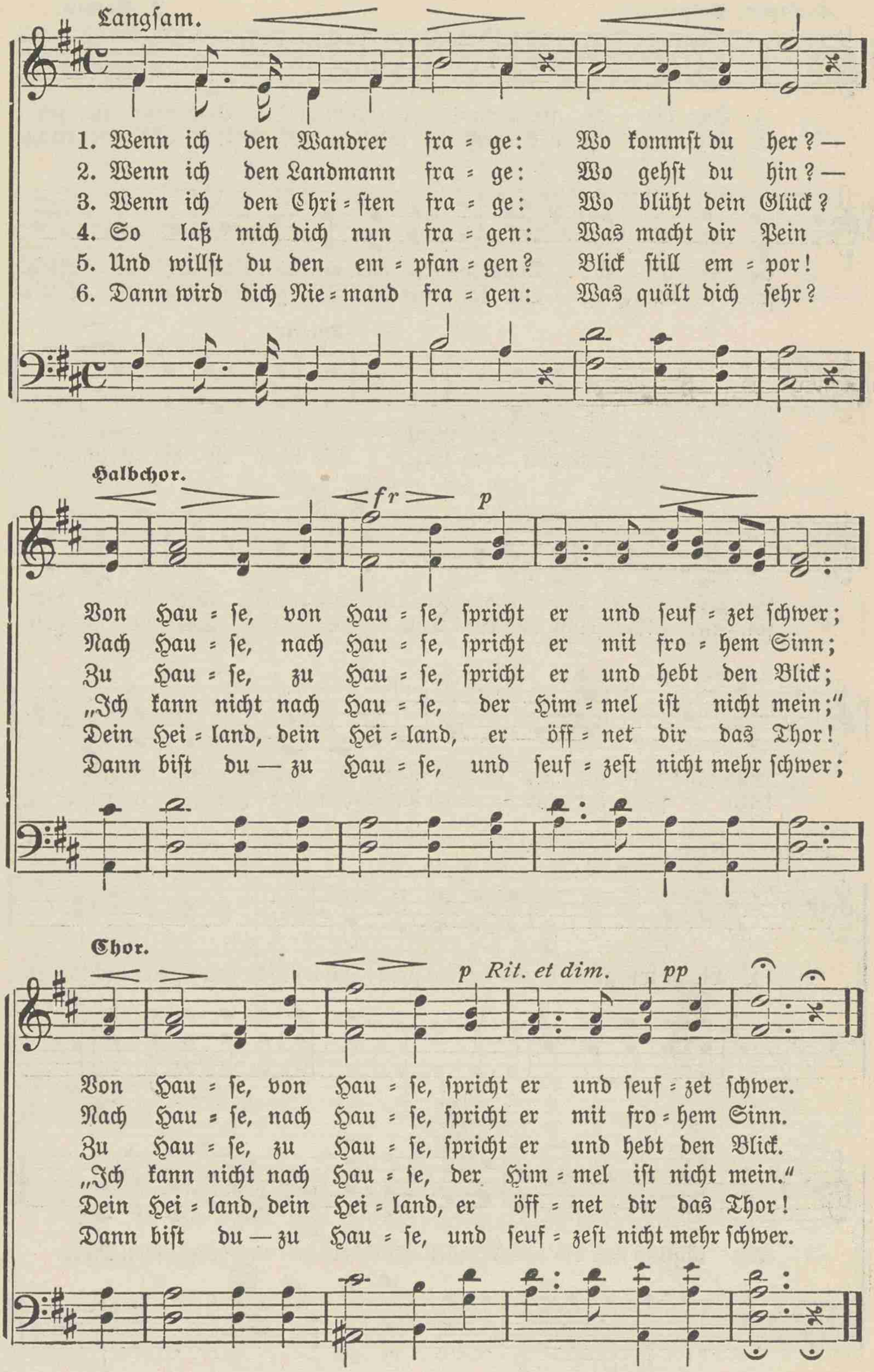
Allegro. **Chor.**

O Lie=be wie groß, o Lie=be wie stark! Ich wünsche mir weiter nichts mehr,

Als täg=lich nur ei = nen Tropfen Aus deinem un=end=li=chen Meer.

E. J. Ph. Spitta.

6. Heimath.



Vom 3. Vers: E. C. Magaret

7. Mein Herz dein Tempel.

Langsam. Frank L. Armstrong.

1. Bun = des=gott, Je = ho = vah, Ju = da's heil'ger Gott, Wohnst bei deinem Vol = ke, Trotz der Fein = de Spott; Ziehst mit dei = nem Frie = den
2. Hier in mei=nem Her = zen Sollst nur du al = lein Woh=nen und re= gie = ren, Und mein Hei = land sein. Schlummert noch die Sün = de
3. Heil dem Haus, den Her = zen, Wo der Hei=land wohnt, Und mit sei = ner Lie = be Ob der Sün = de thront! D'rum so sei mein Her = ze

Segnend ein und aus; Denn hier ist dein Tempel, Hier ist Got=tes Haus.
Tief in mei=ner Brust, O mein Heiland, til = ge Je = de bö = se Lust.
Dir fortan geweiht: Hier im Kampf und Streite, Dort in E = wig=keit.

Chor.

Heiland, nimm mein Herze Dir zum Tempel ein; Laß es deine Wohnung und dein Heiligthum nur sein; Laß es dei=ne Wohnung und dein Heiligthum nur sein.

FROM „THE HELPER," BY PERMISSION.

Nach J. B. Atchinson: C. Röhl.

8. Der Herr im Schiff.

H. R. Palmer.

1. Schauri = ger brau=set der Sturmwind, Und wüthender tobt das Meer; Vom
2. Thürmet sich Wo = ge auf Wo = ge, Im Trübsalmeer die = ser Welt; Um=
3. Bald sind die Stür=me vor = ü = ber; Die Wetternacht weicht dem Tag. Schon

Him=mel droht düst'res Ge = wöl = ke, Ver = geb = lich ist Müh' und Wehr.
dü = stert der Kummer die See = le, Wie Wol=ken das Himmels = zelt:
rö = thet der O = sten die Ber = ge, Ver=stummen soll je = de Klag'.

„Kümmert's dich, Herr, daß wir ster=ben? Was dir den Schlaf nur gab? Je=der
Ei = ner ist bei mir im Schif = fe, Wie auch die Brandung zischt; Ging das
Ver = har = re, o theu = rer Ret = ter, Führ' uns der Landung zu: O dann

Au = gen=blick droht uns zu stür = zen In's to = sen = de Wel = len = grab."
Was=ser mir bis an die See = le, Er weh = ret dem wil = den Gischt.
wer = fen wir freu = dig den An = ker Im Ha = fen der ew' = gen Ruh'.

COPYRIGHT, 1874, IN SONGS OF LOVE. BY PERMISSION OF H. R PALMER.

Der Herr im Schiff. (Schluß.)

Chor. *p* *pp*

Da ru = fet der Meiſter dem Sturmwind zu: „Komm zur Ruh'!"
„Komm zur Ruh! komm zur Ruh!"

Cres - - - - - - - - cen - - - - - - do. *ff*

Sei es die brauſende Meereswuth, Die Geiſter der Tie=fe, die Sturmesfluth:
Nichts drohet dem Schiffe, von ihm gefeit, Der Himmel und Hölle und Meer gebeut.

m *m* *p*

Er ru = fet Al=len ſein Machtwort zu: „Komm zur Ruh'! komm zur Ruh'!"

p *pp*

Er ru = fet Al=len ſein Machtwort zu: „Komm, komm zur Ruh'!"

Nach M. A. Baker: C. Röhl.

9. Mit Jesu durch's Erdenleben.

Trio. Albert Sauer.

1. Es geht so leicht durch's Er = den = le = ben, Es geht so se = lig
2. Und will der Him = mel trü = be schei = nen, Der Weg oft steil und
3. Und ü = ber je = dem stei = len Hü = gel Ist nä = her uns des

himmelwärts, Wenn sich das Herz dem Herrn er = ge = ben, Un=wan = del=
schwer die Last; Der Herr hilft im = mer=dar den Sei = nen, Nur fest die
Himmels Licht, Wir schwingen uns' = re Glaubens = flü = gel Und schau'n des

Chor.

bar in Freud' und Schmerz.
Hei = lands=hand ge = faßt.
Hei = lands An = ge = sicht.
} Wir hal = ten ihn in Noth und

Schmerzen, Wir schrei = en: Hilf, Herr Je = su Christ! Und fühlen's,

daß er un=serm Her = zen So un = aus=sprech=lich na = he ist.

10. Meine Seele suchet dich.

A. Sauer.

Duett.

1. Mei=ne See = le, Vol=ler Feh = le Su = chet in dem Dun=kel Licht!
2. Ach von Her=zen Und mit Schmerzen Such' ich dich, mein Trost und Heil!
3. Leh = re, lei = te Voll=be = rei = te, Mich, wie du mich ha = ben willst!
4. Bis im Lich = te Dein Ge=sich = te Mir sich dro = ben völ = lig zeigt,

Je = su, nei = ge Dich und zei = ge Mir dein tröst=lich An = ge=sicht!
Wie so lan = ge Ist es ban = ge Mei=ner See = le! komm' in Eil!
Gib mir Klar=heit, Geist und Wahrheit, Daß ich gleich sei dei=nem Bild!
Wenn die Dei=nen nicht mehr wei = nen Und die Kla = ge = stimme schweigt.

Chor.

Auf mein Fle = = = hen Laß dich se = = = hen Und ver=
Ach, verbirg dich nicht! Ach, verbirg dich nicht!

birg dich län = ger nicht! Auf mein Fle = = =
Auf mein Flehen Laß dich sehen Und verbirg dich nicht! Ach, verbirg dich

hen Laß dich se = = = hen Und verbirg dich län=ger nicht, verbirg dich nicht!
nicht! Ach, verbirg dich nicht!

Nach M. S. Rieger.

11. Golgatha.

R. S. Willis.

1. Ich ken = ne ei = nen ſtil = len Ort Fern im ge = lob = ten Land;
2. Er kauf = te mei = ne See = le los Von Sün = de, Welt und Pein,
3. Wie hat er uns ſo ſehr ge = liebt, Der treu = e Hirt und Hort;

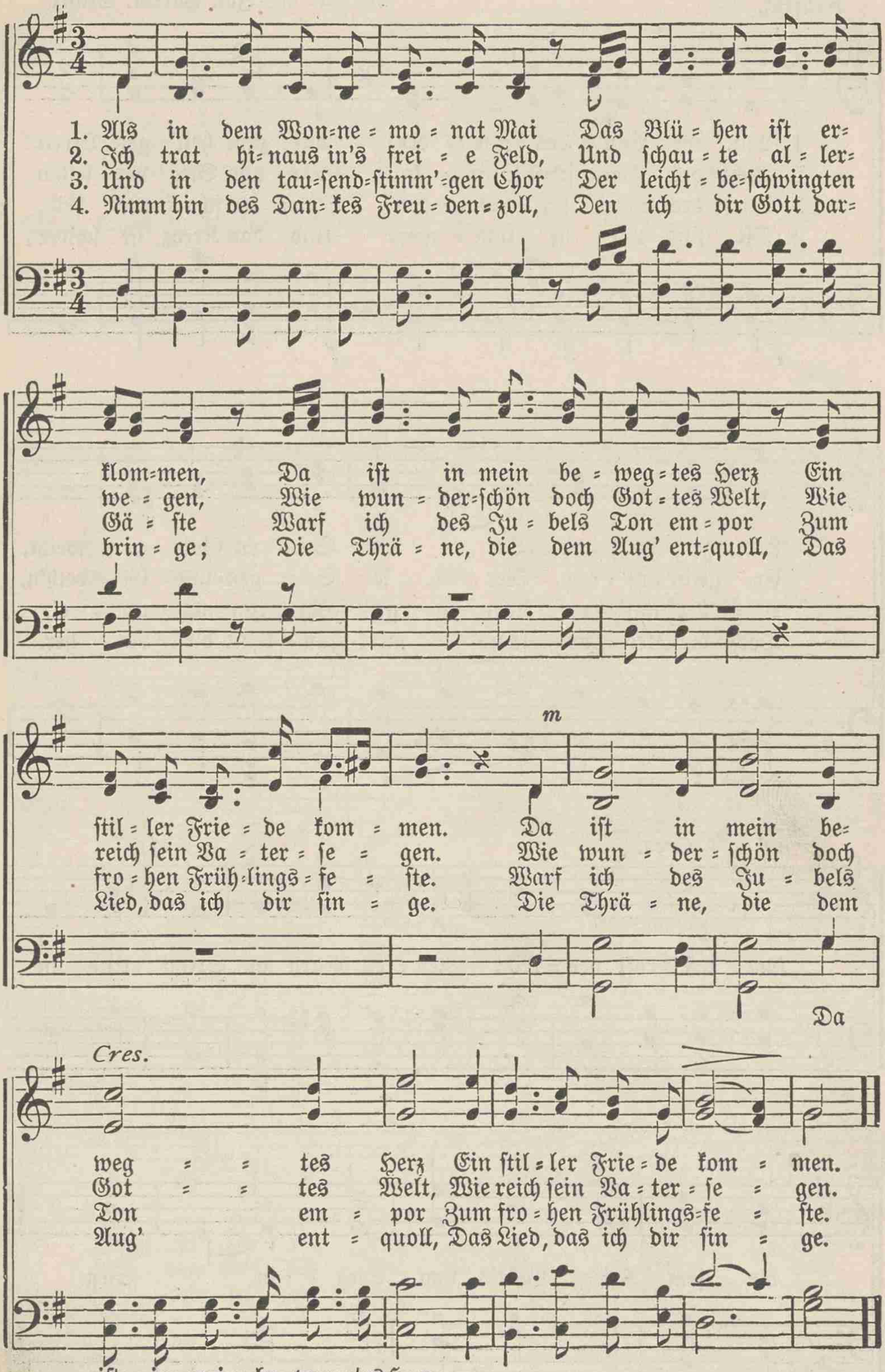
Es iſt der Hü = gel Gol = ga = tha, Wo Je = ſu Kreuz einſt ſtand.
Daß ſie in ſei = nem theu = ren Blut Ge = wa = ſchen ſei und rein.
So laßt uns wie = der lie = ben ihn, Ihm die = nen fort und fort;

Wohl kann ich's nicht verſteh'n, wa = rum Ihm ſol = ches ward zu Theil;
Kein An = der = er war ſtark ge = nug—Ihr al = le Ehr' ge = bührt —,
Und den = ken oft an Gol = ga = tha, Fern im ge = lob = ten Land,

Doch ei = nes weiß mein Herz ge = wiß: Er ſtarb zu mei = nem Heil.
Das Thor zu öff = nen, das auch mich Zum Va = ter = her = zen führt.
Wo er ſo viel ge = lit = ten einſt, Und ſtarb und auf = er = ſtand.

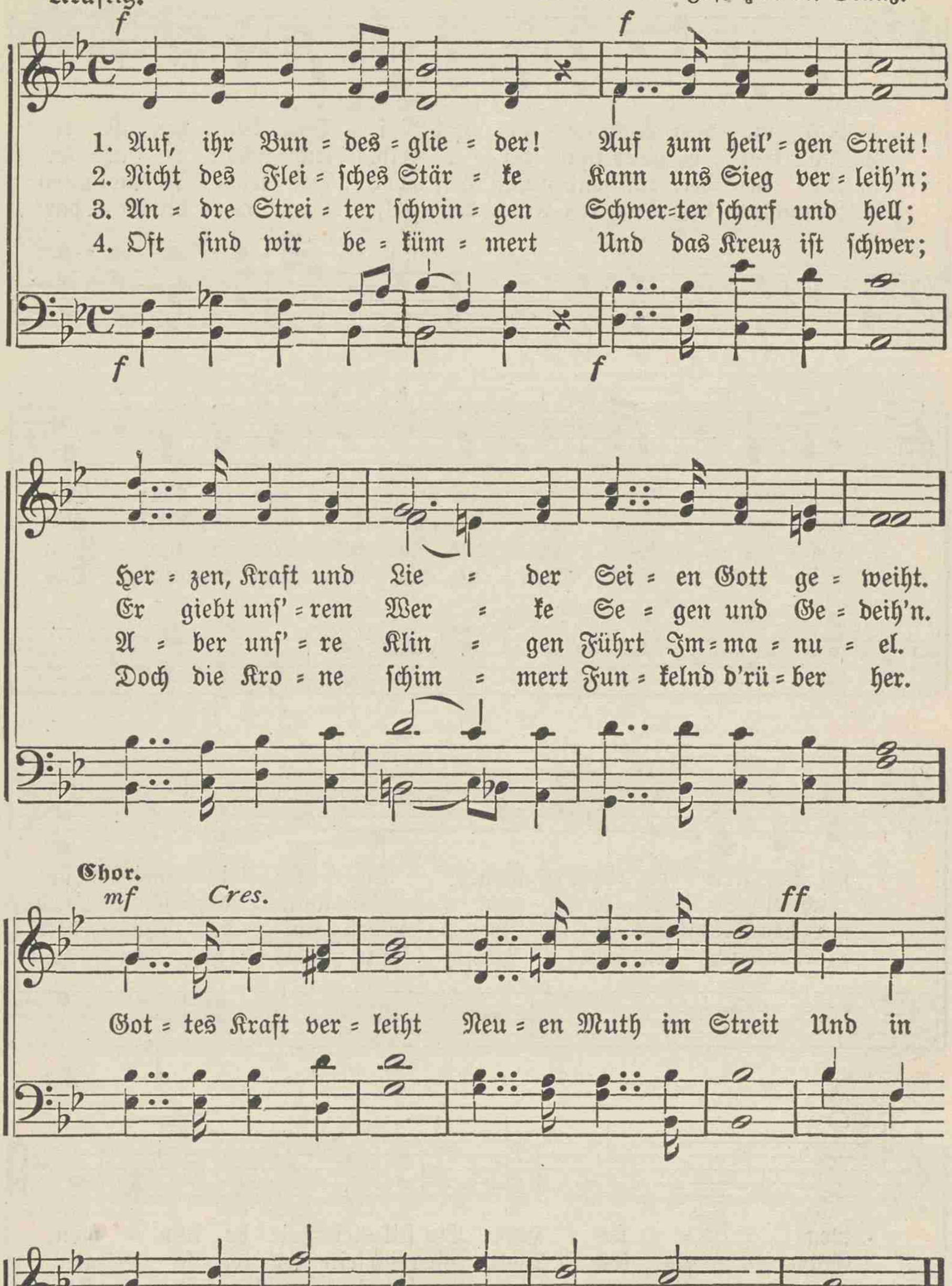
Nach C. F. Alexander: F. L. Nagler.

12. Im Mai.

Zart. **Quartett oder Chor.** J. Seebich.

D. Sommerfeld.

13. Auf, ihr Bundesglieder.

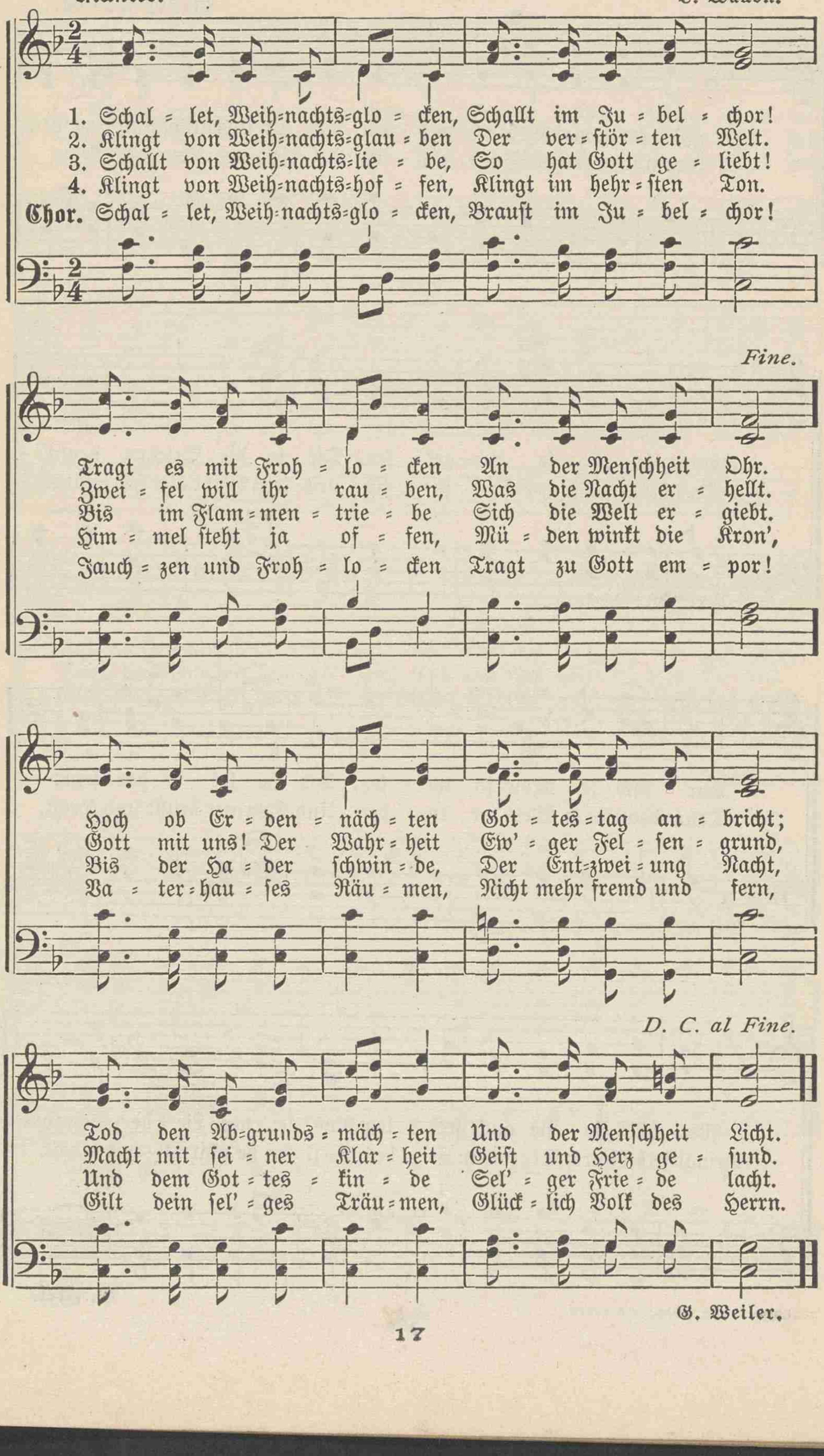
Kräftig. Melodie von Jos. Hartm. Stunz.



E. C. Magaret.

14. Weihnachtsklänge.

Munter. L. Wallon.



G. Weiler.

15. Wer kann die Lieb' ermessen?

Philipp W. Kost.

1. Wer kann die Lieb' er = mes = sen, Die für uns glüht und brennt?
2. D'rum jauchzt mein Herze fröh = lich In sei = ner Lie = be Arm,

Könnt' er uns je ver = ges = sen, Die er die Sei=nen nennt?—
Da schlägt mein Her = ze se = lig Und fern bleibt al = ler Harm—

Wir sind ja Kron=ju = we = len, Die hü = tet er gar fein;
Denn wenn auch Wet = ter to = ben Und Don=ner brüllt und kracht,

Wer dürf = te sie auch steh = len Aus sei = ner Lie = be Schrein?
Dringt selbst durch Sturm ein Lo = ben, Weil Lie=be schirmt—und wacht.

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

G. Frei.

16. Bundeslied.

Kräftig. A. Sauer.

Solo.

f

1. Brüder, reicht die Hand zum Bun=de! Die=se schö=ne Fei=er=stun=de
2. Preis und Dank dem Wel=ten=mei=ster, Der die Her=zen, der die Gei=ster
3. Ihr, auf die=ser Erd' die Be=sten, Menschen all' im Ost und We=sten,

mf

Führ' uns hin zu lich=ten Höh'n! Laßt, was ir=disch ist, ent=flie=hen;
Für ein e=wig Wir=ken schuf! Licht und Recht und Tugend schaf=fen
Wie im Sü=den und im Nord! Wahrheit su=chen, Tugend ü=ben,

Unf=rer Freundschaft Har=mo=ni=en Dau=ern e=wig fest und schön.
Durch der Wahrheit heil'=ge Waf=fen, Sei uns gött=li=cher Be=ruf.
Gott und Menschen herz=lich lie=ben, Das sei un=ser Lo=sungs=wort.

Chor.

f

Brüder, reicht die Hand zum Bun=de! Brüder, reicht die Hand zum Bun=de!

Die=se schö=ne Fei=er=stun=de Führ' uns hin zu lich=ten Höh'n!

17. Abendlied.

Andante. Mozart, arrang. von A. S.

Solo.

p

1. Wenn bei An = kunft ſtil = ler Nacht A = bend = glo = cken
2. Kom = me ſpä = ter o = der früh Unſ' = re letz = te

hal = len Und das Werk wir treu voll = bracht,
Stun = de, Wer = den wir doch be = ben nie

Alle.

p

Das uns zu = ge = fal = len: O dann macht uns
Bei des To = des = kun = de: Sind wir nur ver=

inn' = rer Lohn Rei = cher als ein Kö = nigs=thron.
ſöhnt mit Gott So hat's mit uns kei = ne Noth.

18. Sei um das Innere bedacht.

Arrang. von A. S.

Duett.

1. Was küm = mert dich drau = ßen der Re = gen, Wenn im
2. Was küm = mert dich drau = ßen das Stür = men, Wenn der
3. Was küm = mert dich drau = ßen der Win = ter, Wenn nur

Her = zen die Son = ne ſcheint, Wenn drin kein trau = ri = ges
Sturm nur das Herz ver = ſchont, Wenn drin ein hei = li = ger
in = nen der Früh = ling weht, Wenn in = nen ein luſt' = ger

Chor.

Dun = kel, Wenn drin kei = ne Wol = ke weint?
Frie = de, Ein hei = te = rer Him = mel wohnt?
Gar = ten In Blu = men und Blü = then ſteht?
} D'rum kümm're dich

nicht um das Au = ßen, Doch ſei um das Inn' = re be = dacht; Laß

ſtürmen die Welt und die Menſchen, Nimm ſorglich dein Herz in Acht!

19. Singt dem lieben Christkind.

A. E. Bollinger.

1. Singt dem lie = ben Christ=kind, Das an uns ge = dacht,
2. Seht den schö = nen Christbaum, Den es uns ge = schenkt,
3. Christ = tag, Fest der Kin = der, Ob's auch stürmt und schneit,

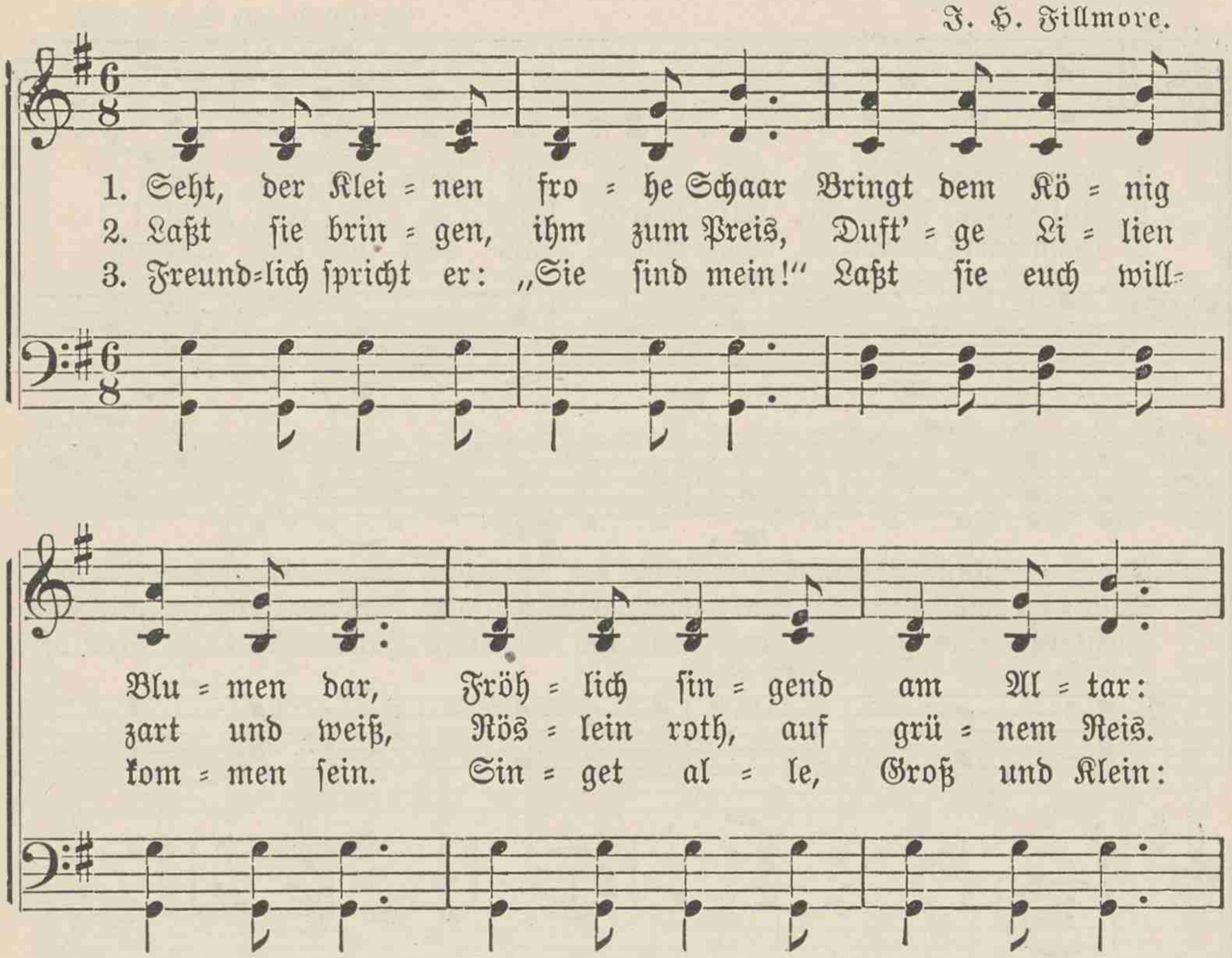
Das mit sei = nen Ga = ben Uns so froh ge = macht.
Reich mit Gold und sü = ßem Zu = cker=werk be = hängt.
Bist du doch vor al = len Uns die lieb = ste Zeit.

Brin = get Dank von Her = zen, Ru = het Al = le: Nein!
Brin = get Dank von Her = zen, Ru = het Al = le: Nein!
Ob wir sonst auch frie = ren, Hung = rig sind und arm,

Rei = cher noch als wir sind Kann doch Nie = mand sein.
Schö = ner noch als unser Kann kein Christ=baum sein.
Heut, sind unse = re Her = zen Froh und lie = be = warm.

H. W. Seibert.

20. Blumen für den König.

J. H. Fillmore.

COPYRIGHT, 1889, BY FILLMORE BROS.

Nach Mrs. H. E. J.: E. C. Magaret.

21. Streiter Christi.

Frank Treat Southwick.

1. Vor=wärts, Strei=ter, vor = wärts in dem heil'=gen Krieg!
2. Auf=wärts, Strei=ter, auf = wärts blickt zu eu = rem Hort!
3. Heimwärts, Strei=ter, heim = wärts! Aus dem letz = ten Strauß

Treu = er Glaubenskampf nur füh = ret uns zum Sieg. Ringt um See=len
Stär = ket euch zum Strei=te durch sein heil'ges Wort. Lau = fet mit Ge=
Zieht als Sie = ger ihr in eu = res Va=ters Haus. Wel = che Freu=de

für den Kö = nig, eu = ren Herrn, In der Kro = ne strahlt einst
duld im Kampf, den Gott euch lehrt, Le = get ab die Sün = de,
wo = get, wel = cher Ju = bel tönt, Wenn der gro = ße Mei = ster

Chor.

f

je = de Seel' als Stern.
die euch noch be = schwert.
treu = e Streiter krönt.
} Vorwärts, Christi Streiter! tönt der Marschbe=

fehl; Folgt dem Ruf des Feldherrn, ringt um's Heil der Seel'.

COPYRIGHT, 1891, BY HUNT & EATON.

Nach dem Englischen: J. H. Horst.

22. Stark im Herrn.

Wm. J. Kirkpatrick.

1. Für den Herrn er=ſtar=ken, das iſt un=ſer Trieb; Sei=ne Huld iſt
2. Wenn auch jung, ſo kön=nen wir ihn lie=ben doch; Wenn auch jung, ſo
3. Für den Herrn er=ſtar=ken, ler=nen je=den Tag, Wie man ihm ge=

mäch=tig, groß iſt ſei=ne Lieb'. Sei=ne Wahrheit leuch=tet uns auf
tra=gen ger=ne wir ſein Joch. Prei=ſen wie einſt Da=vid Ihn mit
fal=len, Ihm nur fol=gen mag. Seht, ein Schatz der Weisheit liegt für

D. S.—Sei=ne Wahrheit leuch=tet uns auf

Fine.

un=ſerm Pfad, Sei=ne Gna=de ſtär=ket uns zu gu=ter That.
Lob=ge=ſang, Fol=gen ihm mit Freu=den un=ſer Le=ben=lang.
uns be=reit, Die=ſen laßt uns ſam=meln in der Ju=gend=zeit.
un=ſerm Pfad, Sei=ne Gna=de ſtär=ket uns zu gu=ter That.

Chor.

In dem Herrn er=ſtar=ken, Ihm das Le=ben weih'n!

D. S.

Das ſoll unſ=re Lo=ſung jetzt und all=zeit ſein.

COPYRIGHT BY WM. J. KIRKPATRICK.

Nach Priscilla J. Owens: F. L. Nagler.

23. Zeit und Ewigkeit.

Wm. J. Kirkpatrick.

1. Es eilt die Zeit, und wir, Wir müs = sen mit ihr ei = len; Kein
2. Doch bleibt uns Lieb' und Glaub', Die Hoff=nung kann nicht sin = ken. Wird
3. D'rum laßt die Zeit entflieh'n, Des Le = bens Freud' und Eh = re; Laßt

Stil = le = ste = hen hier, Kein Ru = hen, kein Ver = wei = len.
auch der Leib zu Staub, Dem Geist die Ster = ne win = ken.
sie nur ab = wärts ziehn, Die Strö = me zu dem Mee = re.

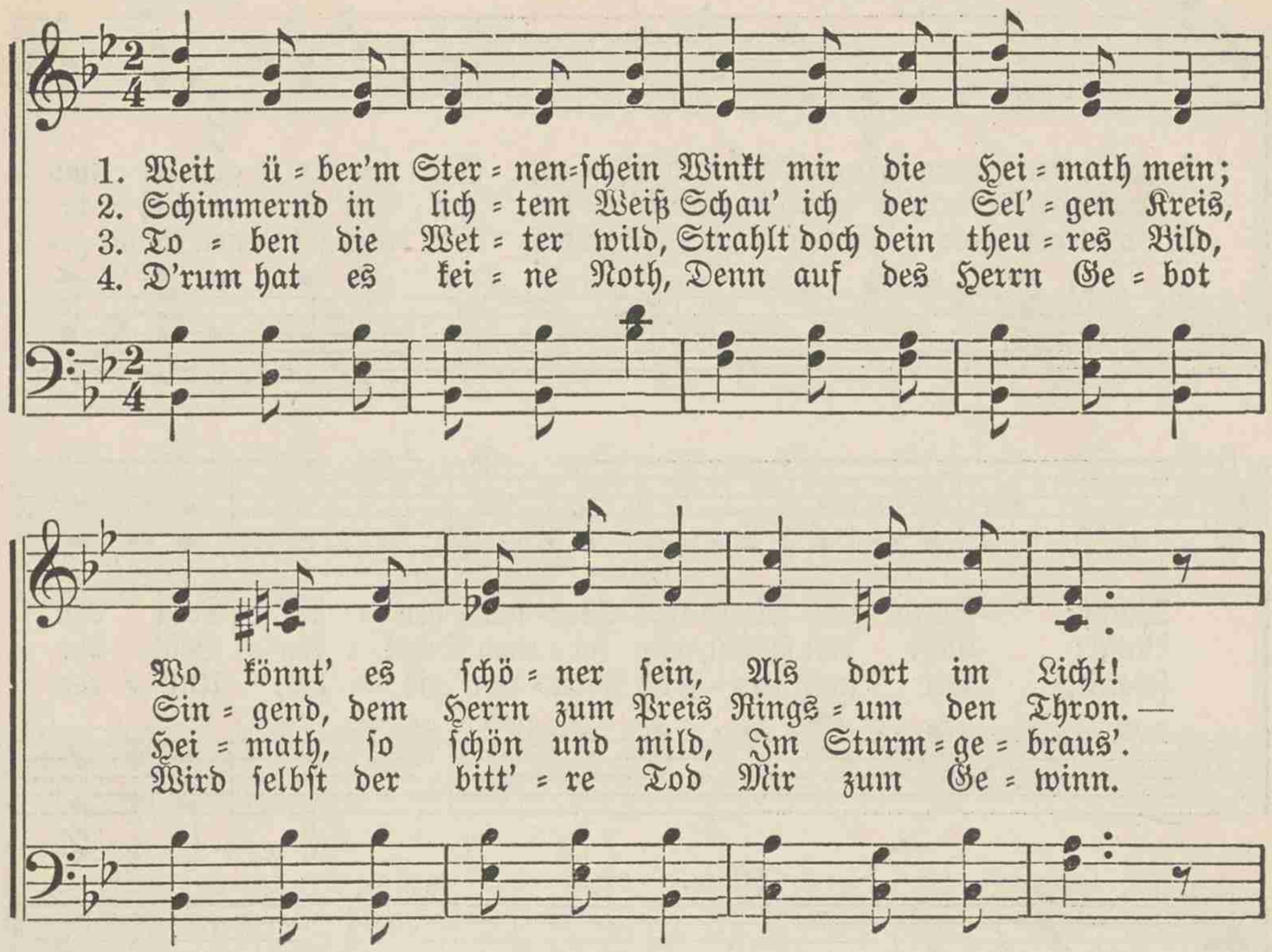
Hin = ab in's Meer der E = wig = keit Zieht uns der dunk=le Strom der Zeit.
Er steigt empor, em = por zum Licht, Wo ihm ein neu = er Tag an = bricht.
Was uns der Herr in's Her = ze gab, Das kennt kein Sterben, kennt kein Grab;

Es wel=ket al = les um uns her, Und bald, bald sind wir auch nicht mehr.
Da ist kein Schwinden, kei = ne Zeit, Da scheint die Sonn' der E = wig = keit.
Und ob wir auch zur Ru = he gehn, Es fol = get bald ein Auf = er = stehn.

BY PERMISSION.

Nach H. Bonar: F. L. Nagler.

24. Sehnsucht.

Ludwig Böhner, geb. 1787.

E. C. Magaret.

25. Lobt den Herrn!

W. J. Kirkpatrick.

1. Lobt den Herrn, bringt Dank und Eh = re, Ihr, die En = gel sei = ner
2. Lobt den Herrn, er spricht—und Wel = ten Zie = hen ih = re lich = te
3. Lobt den Herrn, der uns ge = lie = bet, Der uns sei = nen Sohn ge=

Macht; Sonn' und Mond und Ster = nen = hee = re, Lobt den
Bahn; Lobt den Herrn, vor sei = nem Schel = ten Bebt der
schenkt, Der uns tau = send Freu = den gie = bet, Unf' = rer

Chor.

Höch=sten Tag und Nacht.
Er = de fe = ster Plan.
Sün=den nicht ge=denkt.
} Hal=le=lu = ja, Hal=le=lu = ja, lobt den

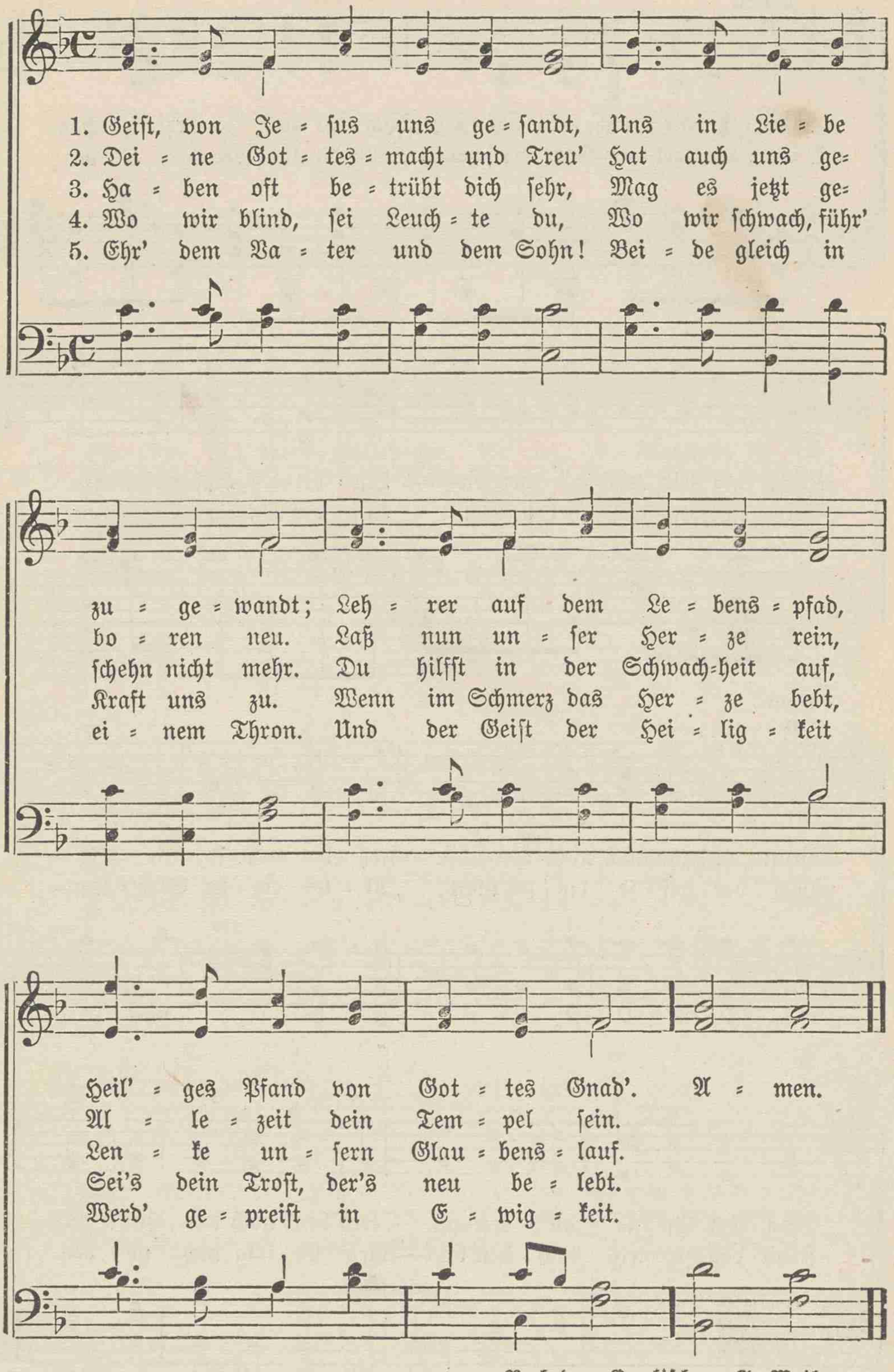
Herrn, Ihr Men=schen=kin = der all. Hal = le = lu = ja, Hal = le=

lu = ja, Lob und Ehr' Durch al = le Him = mel schall.

COPYRIGHT BY W. J. KIRKPATRICK.

Nach John Kempthorne: F. L. Nagler.

26. Bitte um den heil'gen Geist.

Munter.

Nach dem Englischen: G. Weiler.

27. Das Ziel.

Allegretto. J. Seebich.

Duett.

1. Se = tze dir ein ho = hes Ziel, Such' es zu er = rei = chen,
2. Ga = ben, wel = che Gott dir schenkt, Sollst du nicht ver = gra = ben;

Kraft und Zeit ver = mö = gen viel, Hin = der=niß muß wei = chen.
Sei = ne Hand dich führt und lenkt Auf der Wahrheit Pfa = den.

Chor.

m

Wenn du dann auch nicht er=reichst, — Feh = len doch so Vie = le —
Doch ver = ges = se die = ses nicht: „Al = les eig = ne Stre = ben —

Cres. *f*

Man = ches Gu = te du erzeugst, Stre = bend nach dem Zie = le.
Fehlt des Himmels Gna = den=licht — Wird Er = folg nicht ge = ben."

F. L. Nagler.

28. Der Kinderfreund.

Andante. Emerson, arrang. von W. E.

1. Kin = der, hört's und freu = et euch: Eu = er ist das Him=mel=reich.
2. In = nig zieht er an die Brust Zar = te Kindlein sei = ne Lust.
3. Si = mon Pe = tro prägt er ein: „Wei = de mir die Lämmlein fein."

Fine.

Je = sus la = det freundlich ein. Se = lig, se = lig sollt ihr sein.
D. S. Müt=tern wehrt die Jün=ger=schaar, Je = sus lockt euch wun=der = bar.
Spricht sein Se=genswort da = zu. O so komm zu ihm auch du!
D. S. Was das Her = ze glück=lich macht, Dir bei dei = nem Hei=land lacht.
Weil er selbst ein Kindlein war, Liebt auch euch er treu und wahr.
D. S. Wah = re Freu = de bringt al = lein Die = ser Lie = be Son=nen=schein.

Ist er gleich vom Tag=werk müd, Doch für euch sein Herz er = glüht.
Folg der Mut = ter Lie = bes=wort, Wirst so se = lig hier und dort.
Folgt der Leh = rer treu = em Mund, Got=tes Lie = be thut er kund.

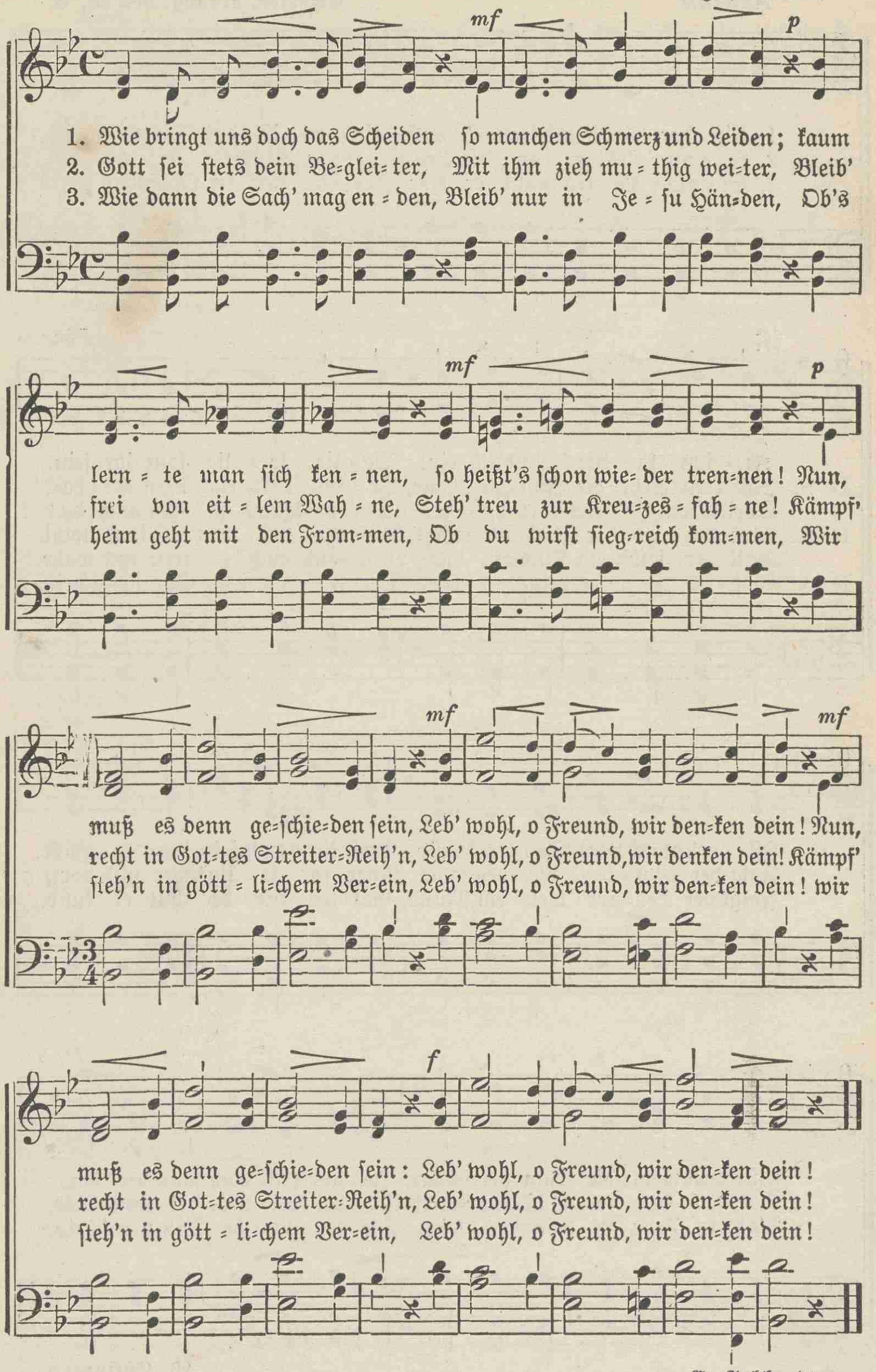
D. S.

Müt=tern wehrt die Jün= ger=schaar, Je = sus lockt euch wun=der = bar.
Was das Her = ze glück= lich macht, Dir bei dei = nem Hei = land lacht.
Wah = re Freu = de bringt al = lein Die = ser Lie = be Son=nen=schein.

W. Eßlinger.

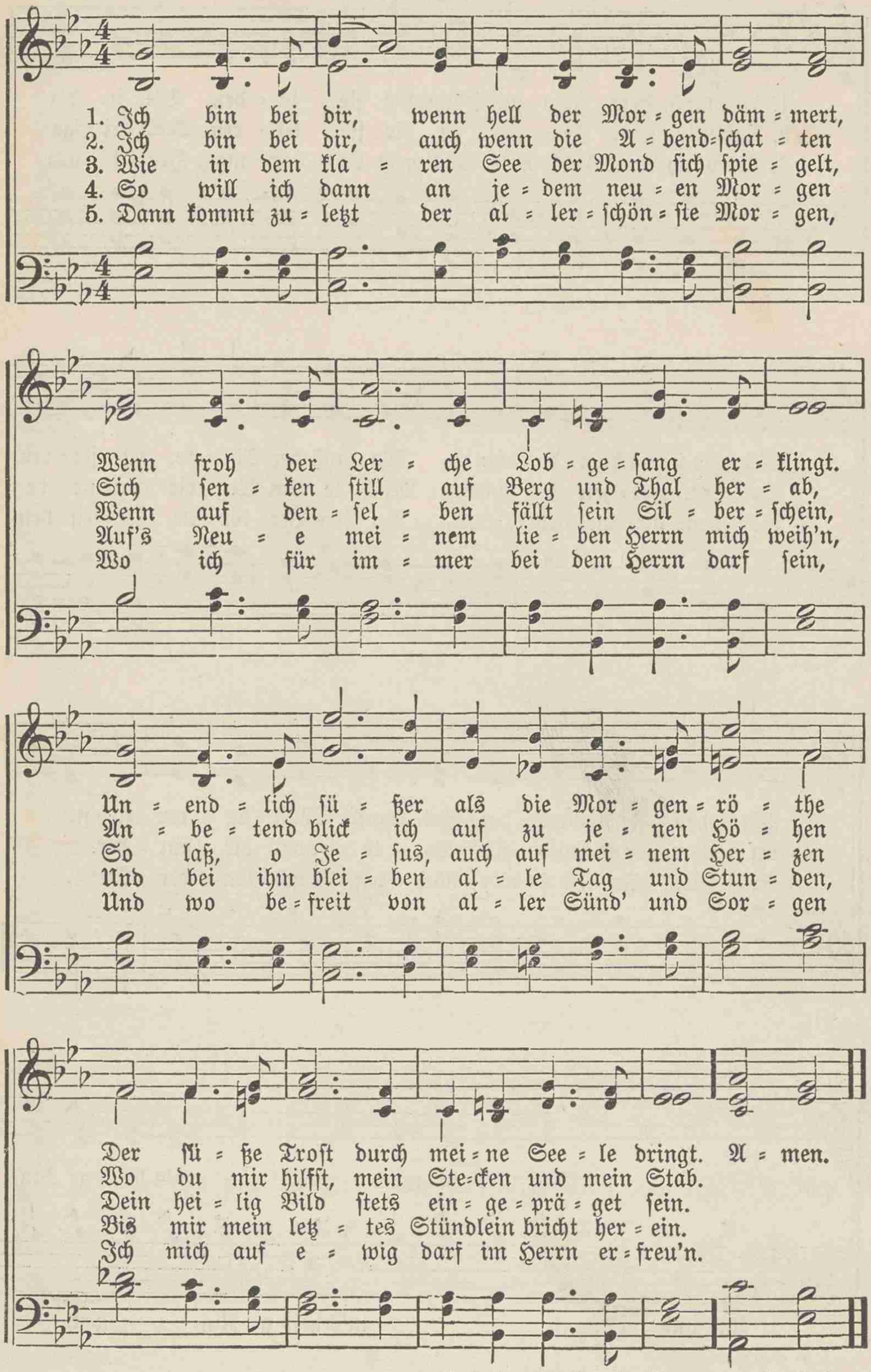
29. Abschied.

Joh. Kinkel.



E. Gebhardt.

30. Ich bin bei dir.

Arrang. Felix Mendelssohn Bartholdy (1809—1847.)

Nach Harriet Beecher Stowe: J. A. Reitz.

31. Retterarbeit.

W. A. Ogden.

1. Laß mich, Herr Je = ſu, freundlich ſie la = den, Die in der Wü = ſte ſchmachten da = hin;
2. Laß mich, Herr Je = ſu, zu dir ſie lei = ten, Trau = ri = ge See = len, Her = zen ſo ſchwer,
3. Möcht ich durchglüht von heil'=gem Er = bar = men, Heu = te nur die = nen, dir mei=nem Herrn,

Wo auf der Sün = de, dü = ſte = ren Pfa = den, Fern von der Hei = math, Wan = de = rer zieh'n.
Möch = te den Weg dir ger = ne be= rei = ten, Send mich als Bo = te vor dir ein = her.
Ret = ten Ver = lor = ne, hel = fen den Ar = men, In Jam = mer = näch = ten, leuch = ten = der Stern.

Chor.

Auf und hi = naus in's heil'= ge Rin= Auf und hi = naus in's heil= ge Rin= gen,

BY PERMISSION.

Reiterarbeit. (Schluß.)

gen, Ret = tet die Welt aus Sün = den=

Ret = tet die Welt . . . . aus Sün = den=

noth, aus der Noth! Es muß dem Herrn

noth, . . . Es muß dem Herrn . . . .

ja doch ge = lin = gen,

ja doch ge = lin = = gen, . . Das Heil er=

Das Heil er=blüht aus Chri = sti Tod, aus Chri = sti Tod.

blüht . . . aus Chri = sti Tod. . . . .

Nach W. A. Ogden: G. Weiler.

32. Heilig, heilig, heilig.

J. B. Dykes.

1. Hei = lig, hei = lig, hei = lig bist du, Herr, und präch = tig;
2. Hei = lig, hei = lig, hei = lig — sin = gen Him = mels = hee = re,
3. Hei = lig, hei = lig, hei = lig — tönt's im Ju = bel = klan = ge

Herr = lich ist dein We = sen, hei = li = ge Drei = ei = nig = keit!
Bringen Eh = re, Preis und Ruhm dir Herr, Gott Ze = ba = oth;
Un = ter Menschen heu = te auf dem gan = zen Er = den = ball;

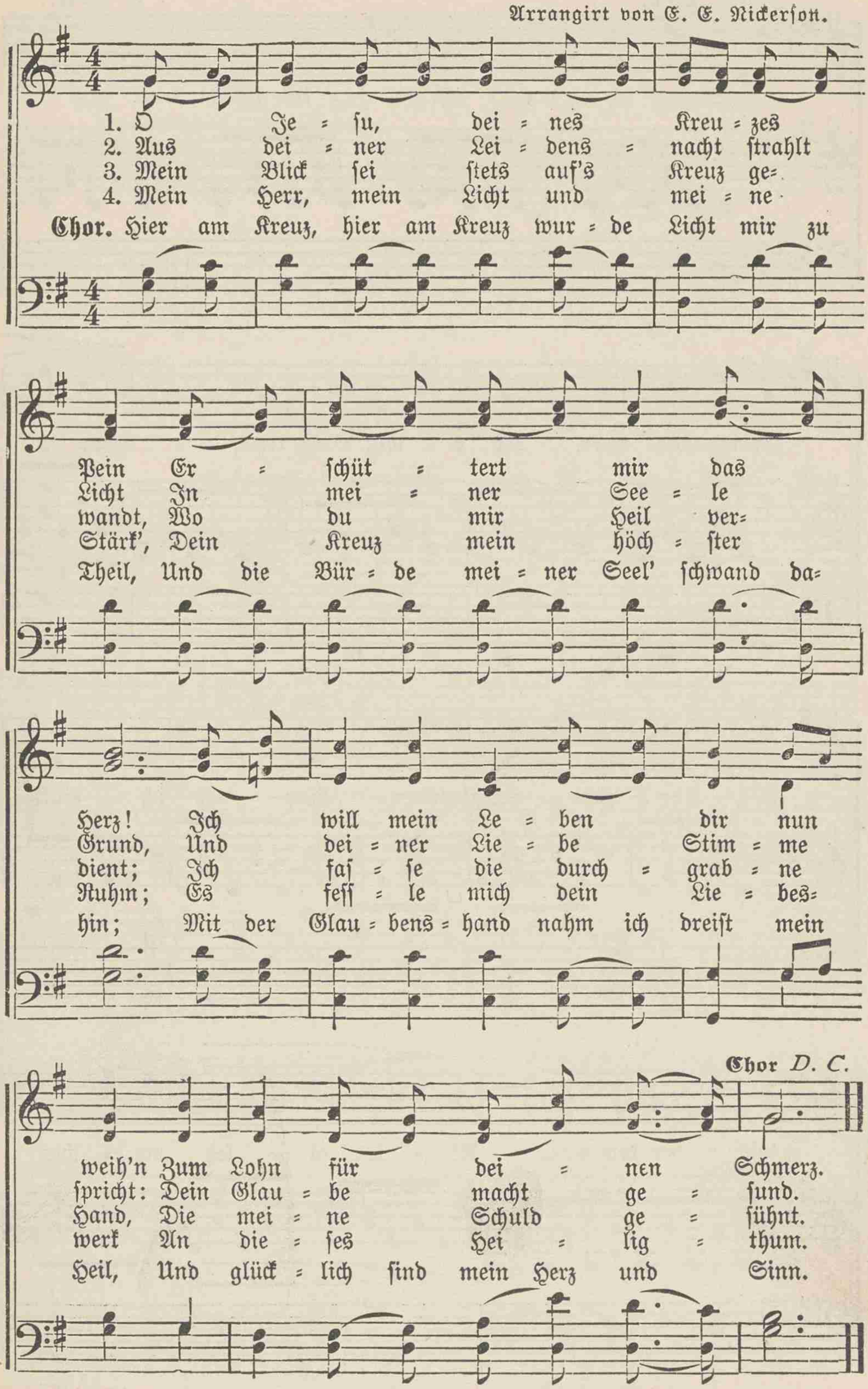
Du bist gna = den = reich, barm = her = zig und all = mäch = tig —
Wer = fen ih = re Kro = nen nie = der an dem Mee = re,
Auch in unf' = rer Mit = te rau = sche im Ge = san = ge:

See = le und Leib sei = en neu dir ge = weiht.
Be = ten dich an im ew' = gen Mor = gen = roth.
„Hei = lig und hehr ist un = ser Gott" mit Schall.

Nach R. Heber: J. H. Horst.

33. Das Kreuz.

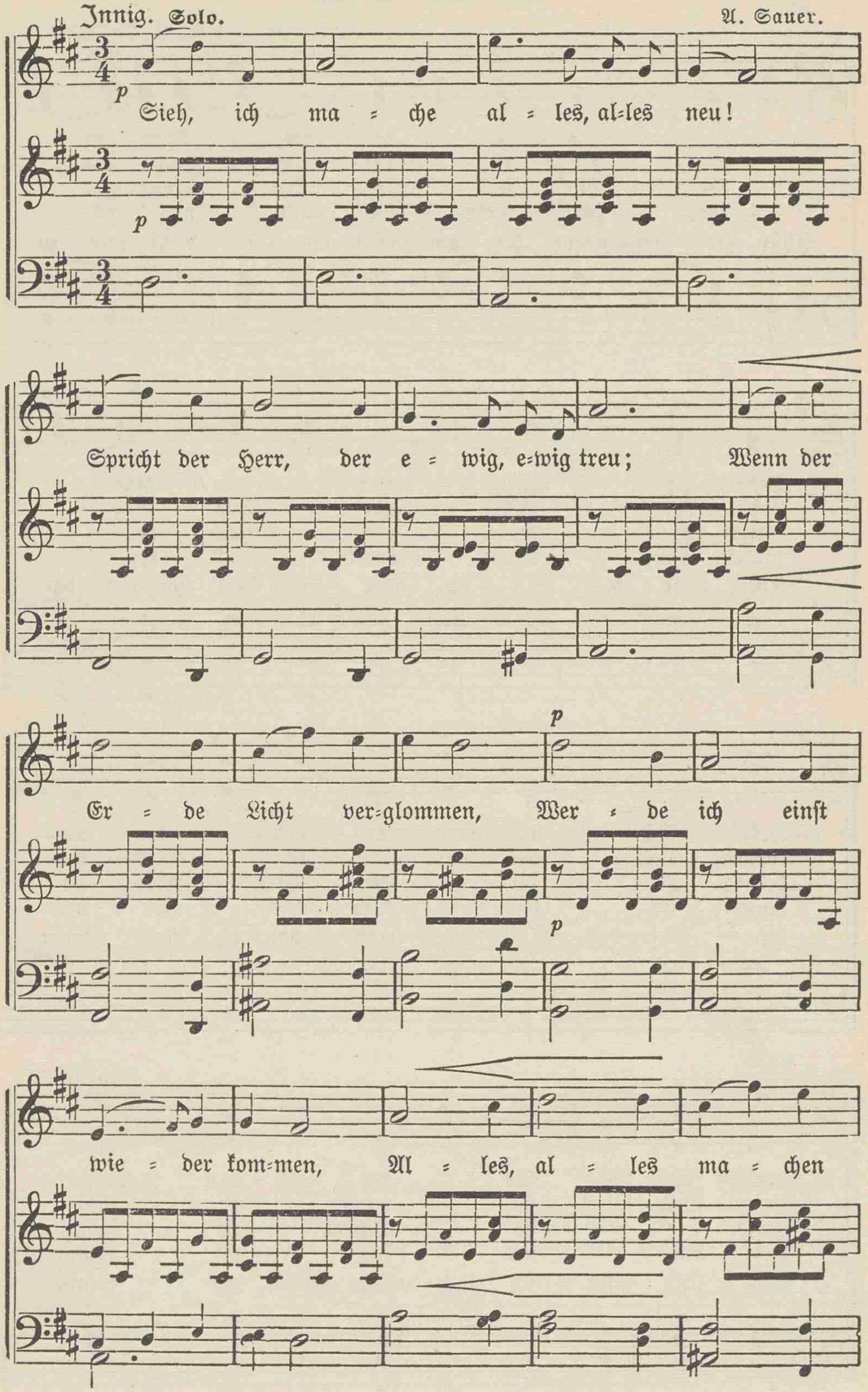
Arrangirt von E. E. Nickerson.



BY PERMISSION.

Nach R. K. Carter: J. H. Horst.

34. Ich mache alles neu! (Solo und Chor.)

Innig. Solo. A. Sauer.

p

neu, Al = les, al = les ma = chen neu!

p

Chor.

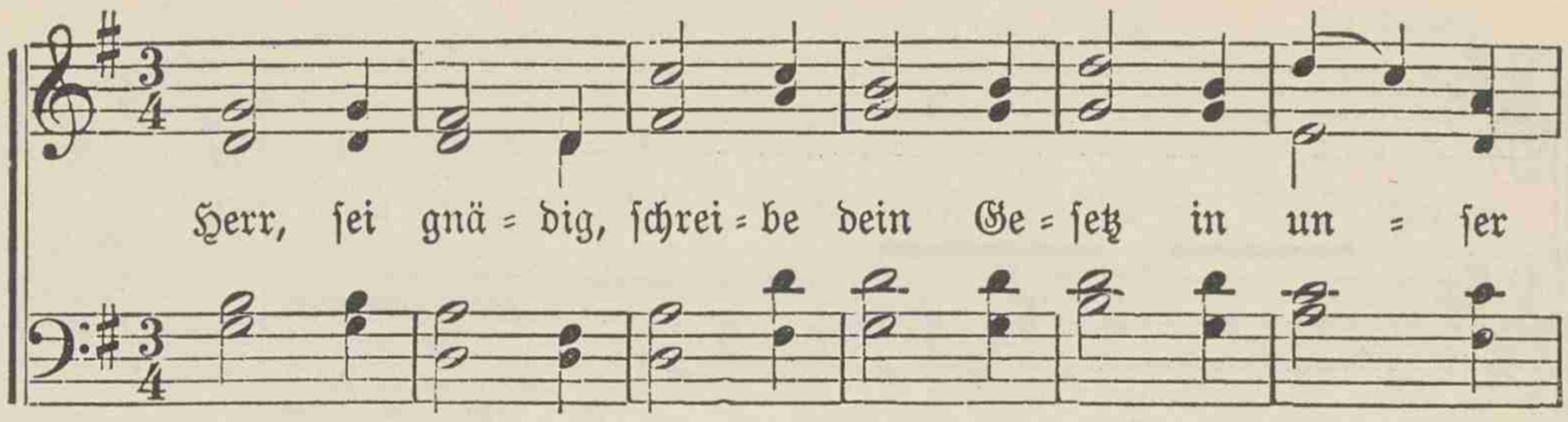
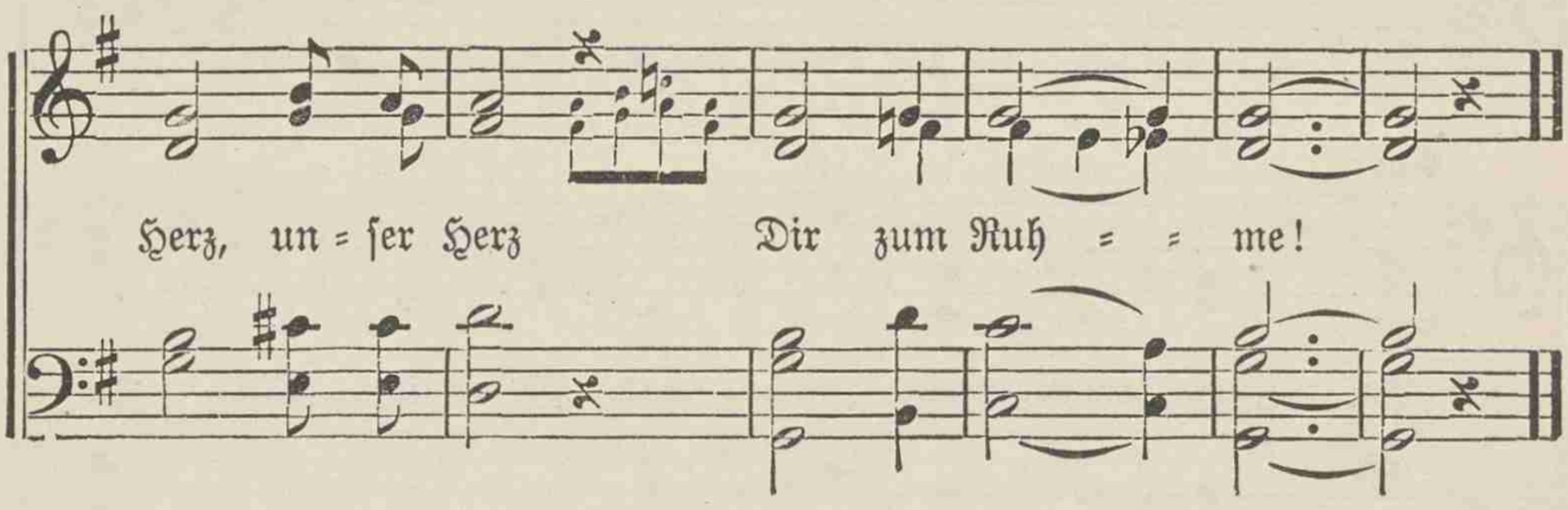
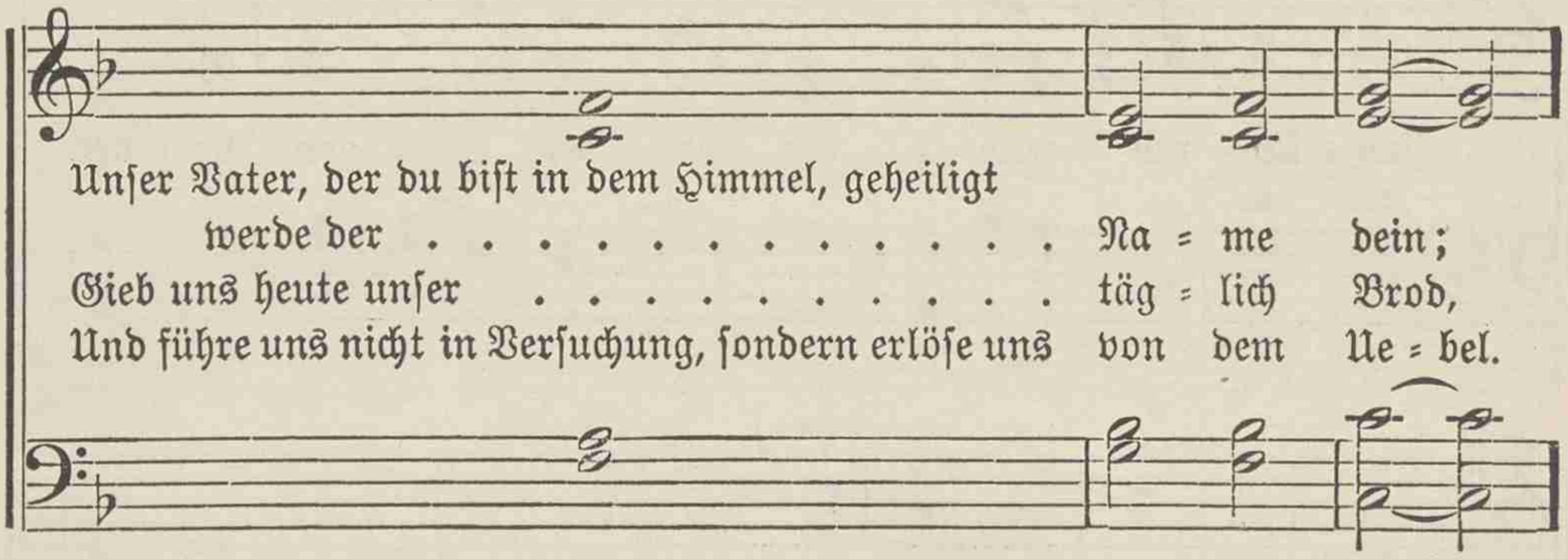
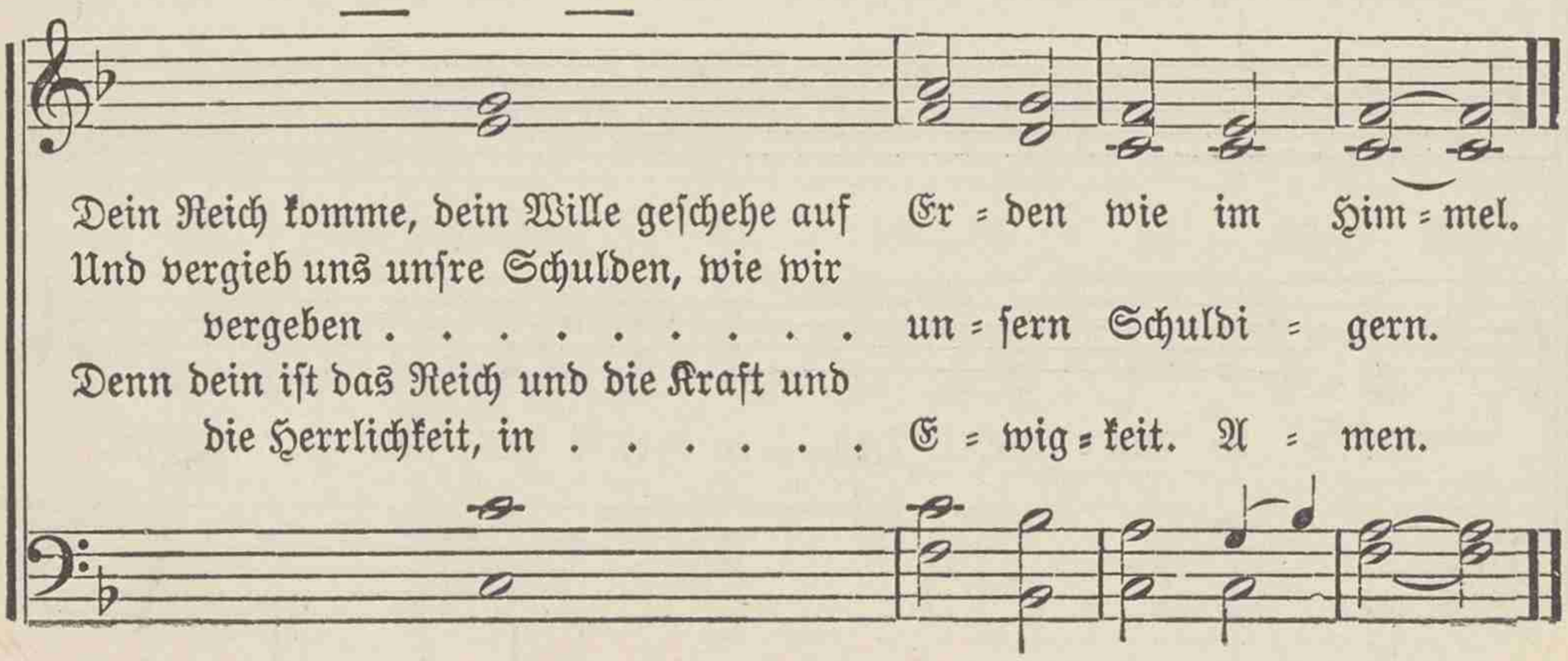
p

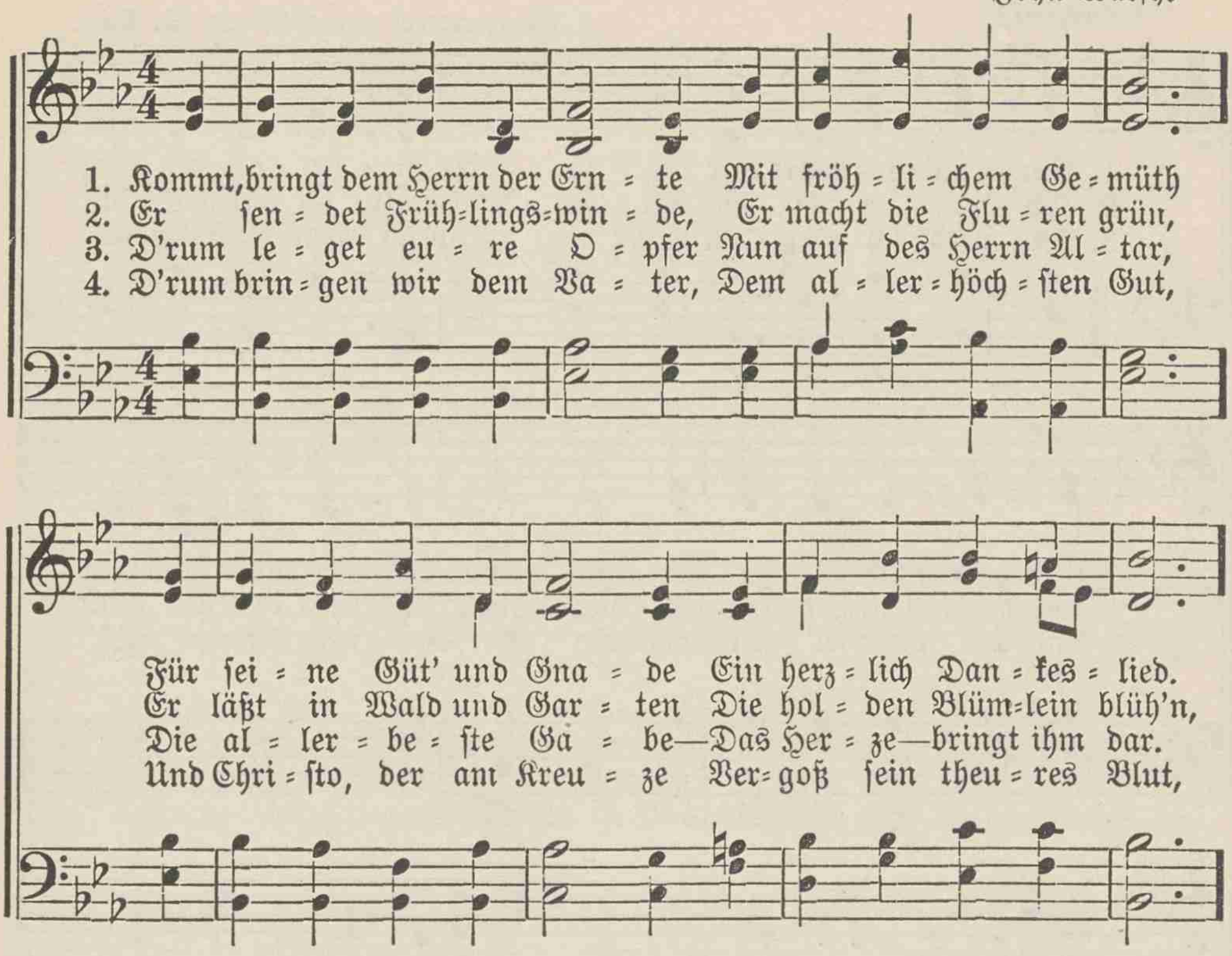
Ja, er kommt, mein Herr und Kö = nig, Mit Po=

sau = nen tau = send = tö = nig, Mit den En = geln sei = ner

Kraft, Steigt vom Him = mel hoch her = nie = der, Auf die al = te

Er = de nie = der, Daß er ei = ne neu = e schafft.

35. Herr, sei gnädig!

36. Unser Vater.

37. Ernte-Danklied.

John Walsh.

Nach J. S. B. Monsell: J. A. Reitz.

38. Ein trautes Wort mit Jesu.

Andante.

Eingerichtet von Philipp W. Kost.

1. Ein trau = tes Wort mit Je = su, Wie eb = net es den Weg!
2. Ich sa = ge ihm, wie mü = de Und matt ich oft=mals bin,
3. Wie werd' ich einst mich freu = en, Wenn ich sein An = tlitz seh'

Und hebt mich ü = ber Ber = ge Und Thä = ler sanft hin = weg.
Wie dann mein Herz sich seh = net Nach ei = nem rei = nen Sinn.
Und mit den sel' = gen Schaa=ren Vor sei = nem Thro=ne steh'.

Wenn's Herz be=drückt von Sor = gen, Die Au = gen thränenschwer,
Er sagt mir dann so zärt = lich, So lie = be = voll und mild:
Er gab ja einst sein Le = ben Am Kreuz für mich dar = an,

Dann re = de ich mit Je = su Und fühl die Last nicht mehr.
„O glau = be mir, ich will dich Ver = klä = ren in mein Bild!"
Da = mit ich soll = te wer = den Sein Kind und Un = ter = than.

Dann re = de ich mit Je = su Und fühl die Last nicht mehr.
„O glau = be mir, ich will dich Ver = klä = ren in mein Bild!"
Da = mit ich soll = te wer = den Sein Kind und Un = ter=than.

39. Wie Jesus will.

Walther Luhn.

1. Ich wand = le wie mein Je = sus will, Er soll den Weg mir zei = gen; Ihr eit = len Wün = sche müßt euch still Vor sei = nem Wil = len
2. Ich lei = de wie mein Je = sus will, Er wan = delt Schmerz in Se = gen; Trag ich sein Kreuz nur fromm und still, Kommt mir sein Trost ent =
3. Ich har = re, wie mein Je = sus will, Ganz kind = lich und be = schei = den; Einst wird in sei = nes Lich = tes Füll' Der trü = be Pfad sich
4. Ich bau auf ihn mein Heil und Glück, Ich kann's auf sonst Nichts bau = en; Kurz und beschränkt ist Menschenglück, Auf Je = sum will ich

nei = gen!
ge = gen.
klei = den.
trau = en.

Schönres nie ein En = gel sang, Sü = ße = ster von je = dem Klang,

Mei = nes Her = zens Preis = ge = sang: Je = sus, sü = ßer Je = sus.

A. Franz.

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

40. Sabbathmorgen.

Allegretto.

Worte und Musik arr. von J. Seebich.

Chor.

1—4. Komm, komm, komm! Hörst du nicht vom Thur=me den Glockenschall?

Komm, komm, komm! So klingt's von der Hö=he zum Thal.

Duett.

1. Es ruft dir das Glöcklein von fern: „Erwacht ist auf's Neu,
2. Die Blüm=lein auf son=ni=ger Au' Sind festlich ge=schmückt,
3. Und Vög=lein im grünenden Hag — Hast du es ge=schaut?
4. Nun ei=let zum Hause des Herrn, Bringt Eh=re und Dank!

erwacht ist auf's Neu sind festlich ge=schmückt. Hast du es ge=schaut? — Bringt Eh=re und Dank!

Der lieb=li=che Sabbath des Der Him=mel, so rein und so Ver=kün=det den fest=li=chen Laßt schal=len von nah und von

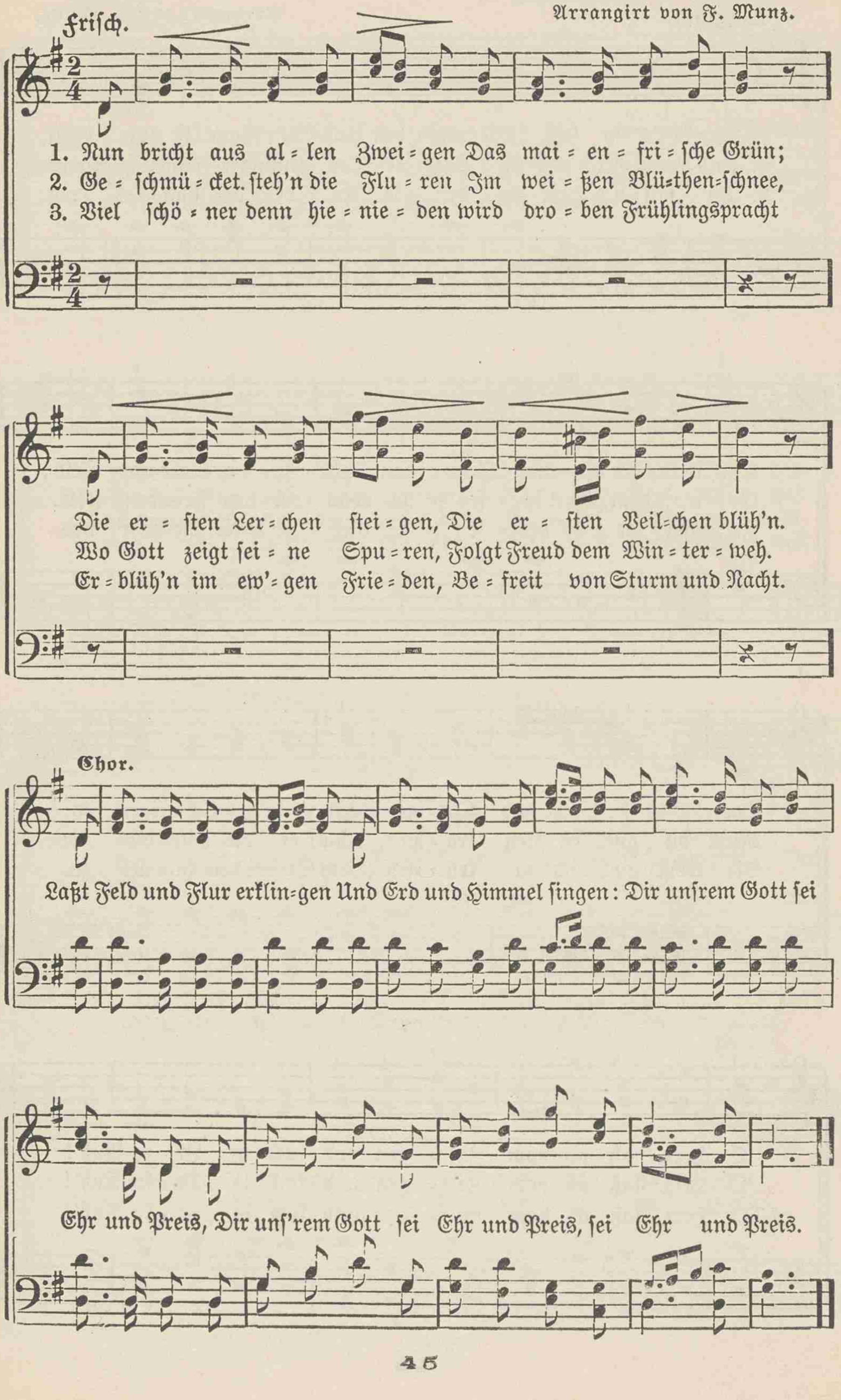
Herrn; blau, Tag, fern

Nun sei=ner dich freu', Sie lächelnd an=blickt, D'rum zwitschert's so laut, Den Ju=bel=ge=sang,

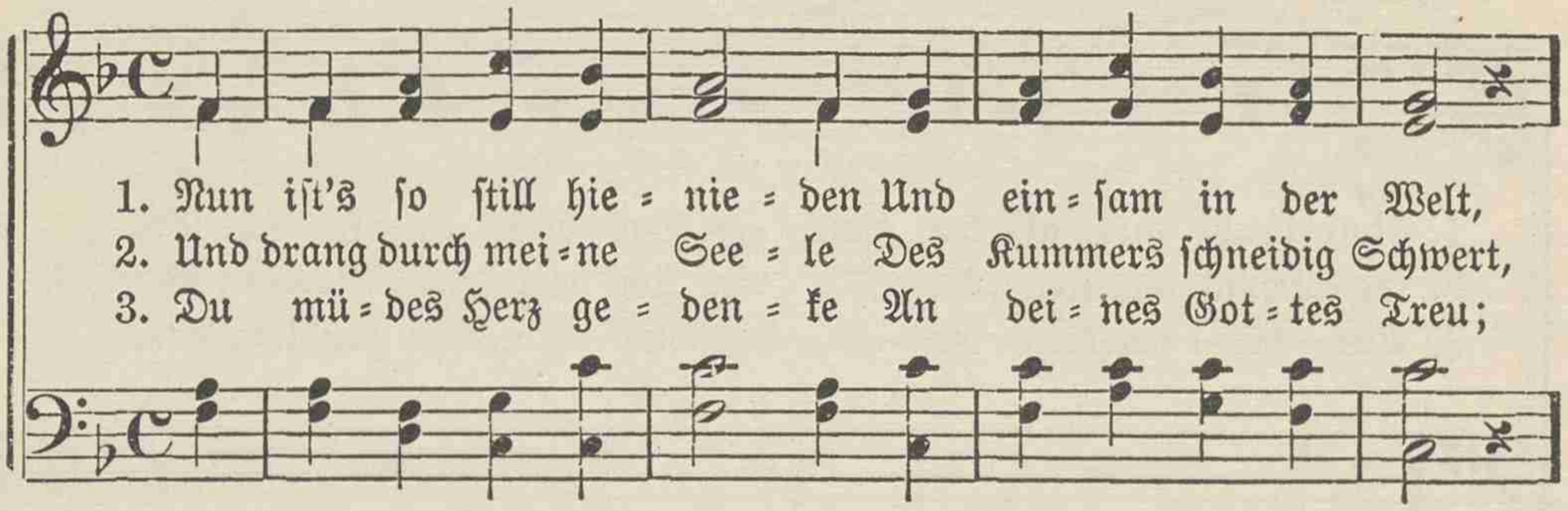
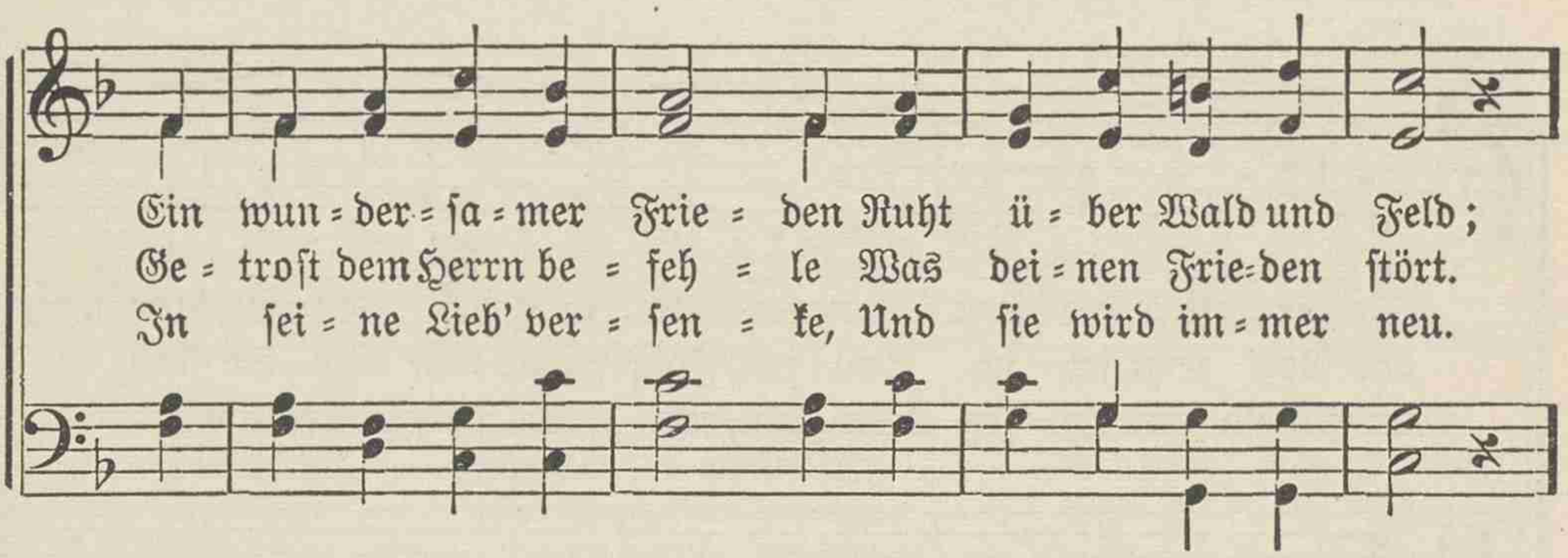
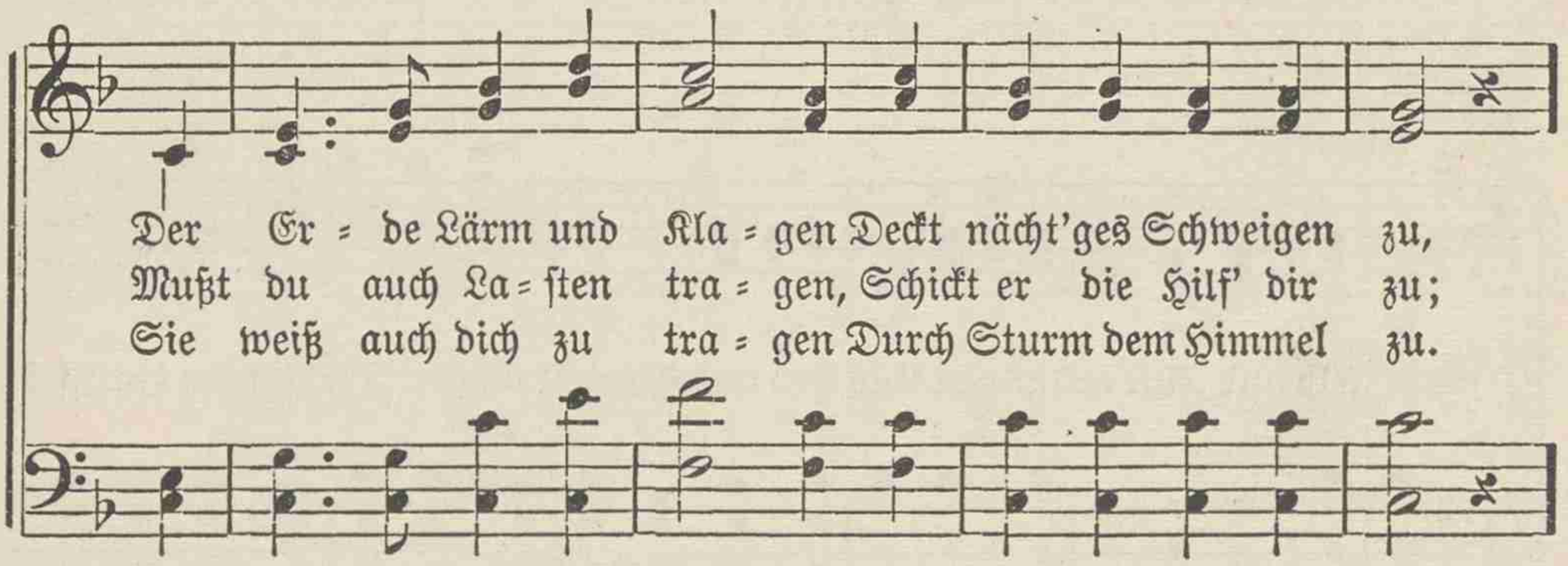
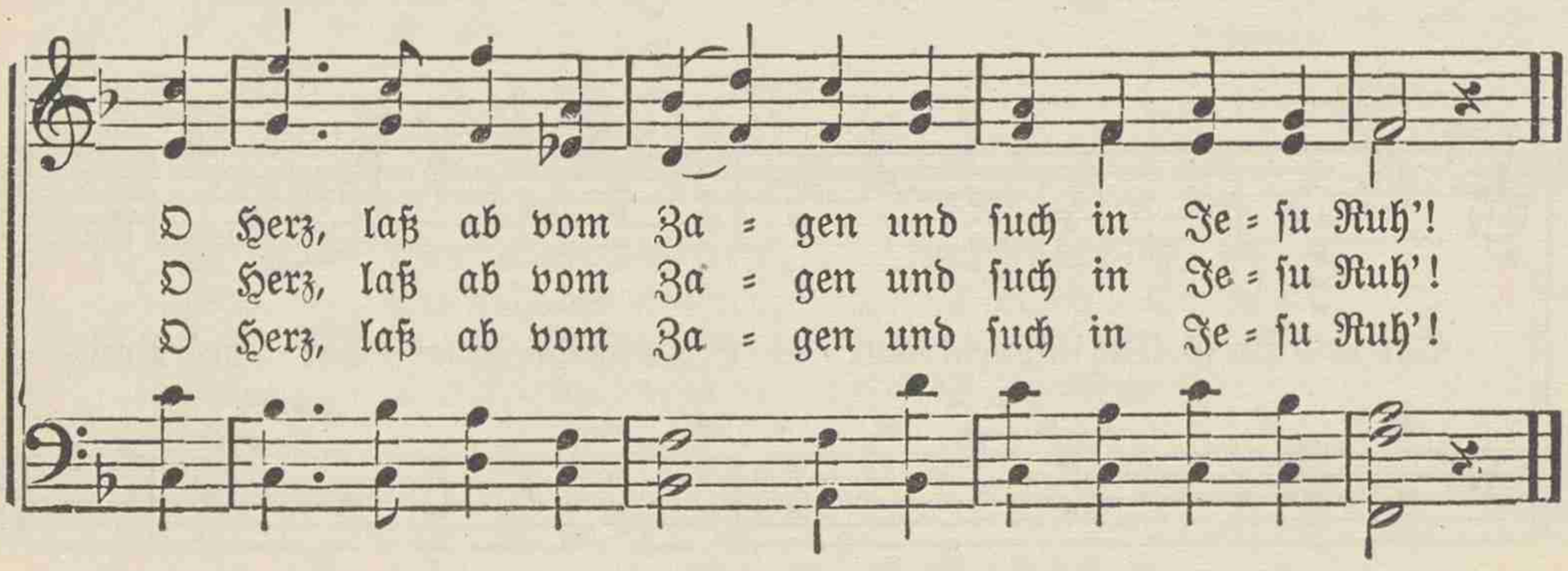
nun sei=ner dich freu'. sie lächelnd an=blickt. d'rum zwitschert's so laut. den Ju=bel=ge=sang.

41. Frühlingsgrün.

Arrangirt von F. Munz.



42. Nun ist's so still hienieden.

Langsam. Arrangirt von F. Munz.

43. Mein Heim.

Andante. Volksweise, arrang. von A. S.

Terzett.

p

1. Im schön=sten Wie=sen=grun=de Ist mei=ner Hei=math
2. Muß aus dem Thal jetzt schei=den, Durchschreit's im letz=ten
3. Doch sei's nach Got=tes Wil=len! Das muß den Ab schieds=
4. Und will das Heim=weh kom=men, Wenn in der Fremd' ich

mf

Haus; Da zog ich man=che Stun=de In's Thal hin=
Gang, Muß mei=ne Hei=math mei=den Voll Luft und
schmerz Mir lin=dern und mir stil=len Das wun=de
bin, So blick' ich mit den From=men Zum Him=mel

Chor.

p

aus. 1–3. Dich, mein stil=les Thal, Grüß' ich tau=send=mal! Im
Klang.
Herz. 4. Am kri=stall=nen Meer Giebt's kein Scheiden mehr; In
hin.

mf

Chor.
1–3. Dich, mein stil=les Thal, Grüß' ich tau=send=mal!
4. Am kri=stall=nen Meer, Giebt's kein Scheiden mehr;

schön=sten Wie=sen=grun=de, Da ist mein Heim.
sel'=gen Him=mels=hö=hen, Da ist mein Heim.

44. Abendfrieden.

Duett. A. Sauer.

p

1. Der Sonnenball taucht un = ter, Den Kelch die Blu=me ſchließt, Das Murmel=bächlein lei = ſe Nie raſtend wei = ter fließt. Auf ſtei = ler Berges=hal = de Ein ein=ſam Kirchlein ſteht, Von dorther mahnt ein Glöcklein
2. Kaum ſind die Glocken=tö = ne Im Tha = le rings ver=hallt, So ſchwebt die Nacht her = nie = der In heh = rer Licht=ge = ſtalt. Zu Fü = ßen ſchwarze Schat=ten, Das Haupt umſtrahlt von Pracht, Rauſcht leiſe durch die Lan = de
3. Schau von der dunkeln Er = de, O See = le, him=mel = an! Der Mond, die gold=nen Ster = ne Zieh'n friedlich ih = re Bahn. Von je = nem ſü = ßen Frie = den Fällt in mein Herz ein Strahl, Jetzt kommt es auch zur Ru = he,

Rit. *p* Chor. *pp*

Die Pil = ger zum Ge = bet.
Die Kö = ni = gin der Nacht.
Es ſchweigen Luſt und Qual.
} Köſt=li=cher A = bend=frie=den! Flüſterſt doch lei = ſe mir zu: Bald iſt euch Müden beſchieden Dorten die e = wi = ge Ruh!

G. Schlumpf.

45. Mein Hirte.

Moderato.

1. Je = ſus iſt mein Hir = te, Man = gel kenn' ich nicht;
2. Je = ſus iſt mein Hir = te, Len = ket mei = nen Schritt
3. Je = ſus iſt mein Hir = te, Ihm ge = hört mein Herz;

Führt auf grü = ne Au = en, Wo mir nichts ge = bricht.
Auf die rech = te Stra = ße, Hü = tet je = den Tritt.
Will ihm wil = lig fol = gen Auch durch Kreuz und Schmerz.

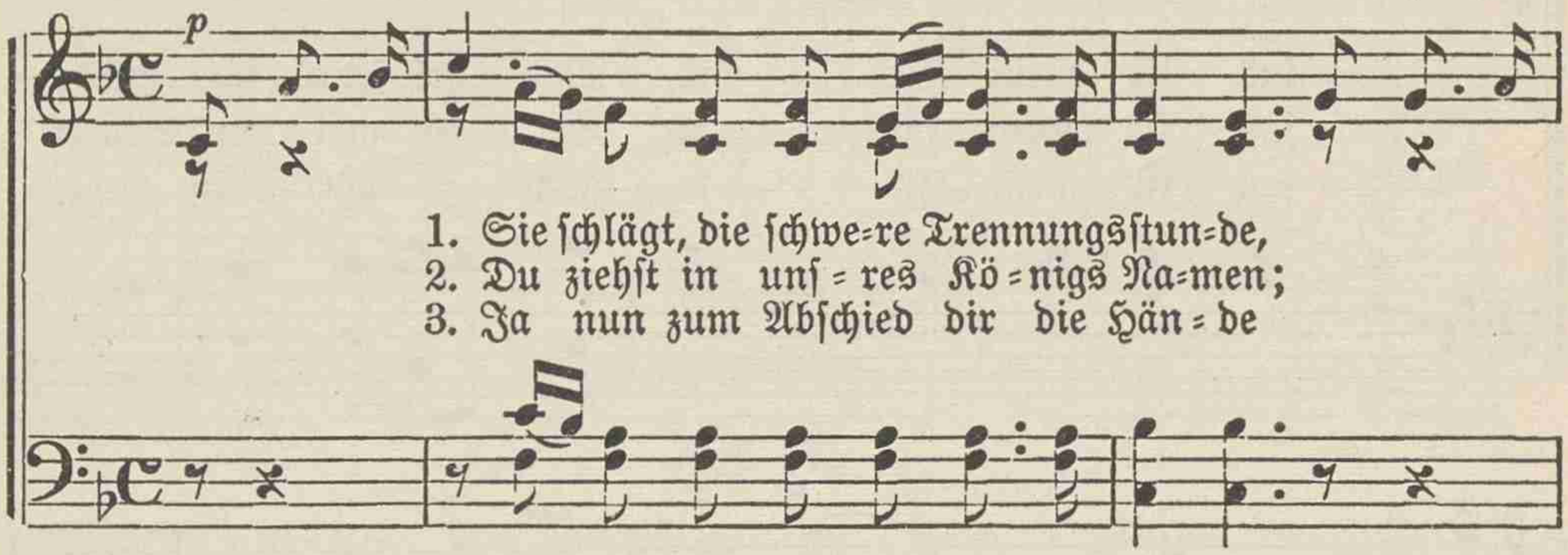
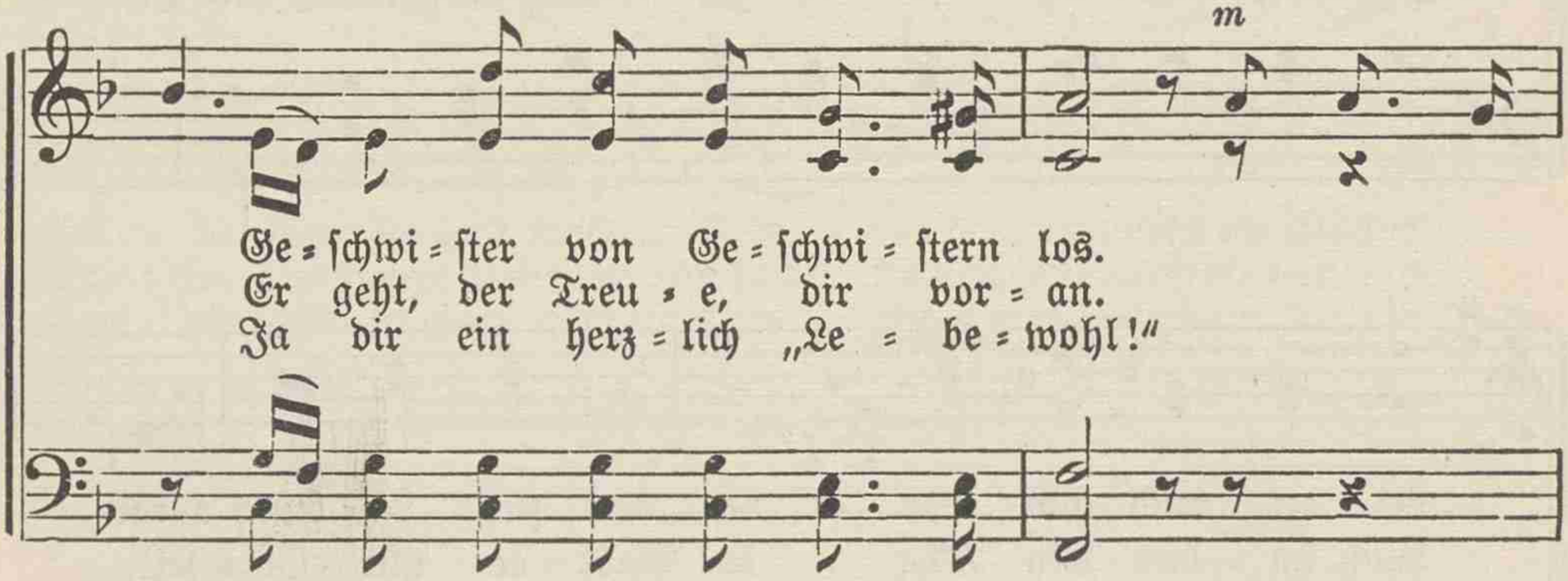
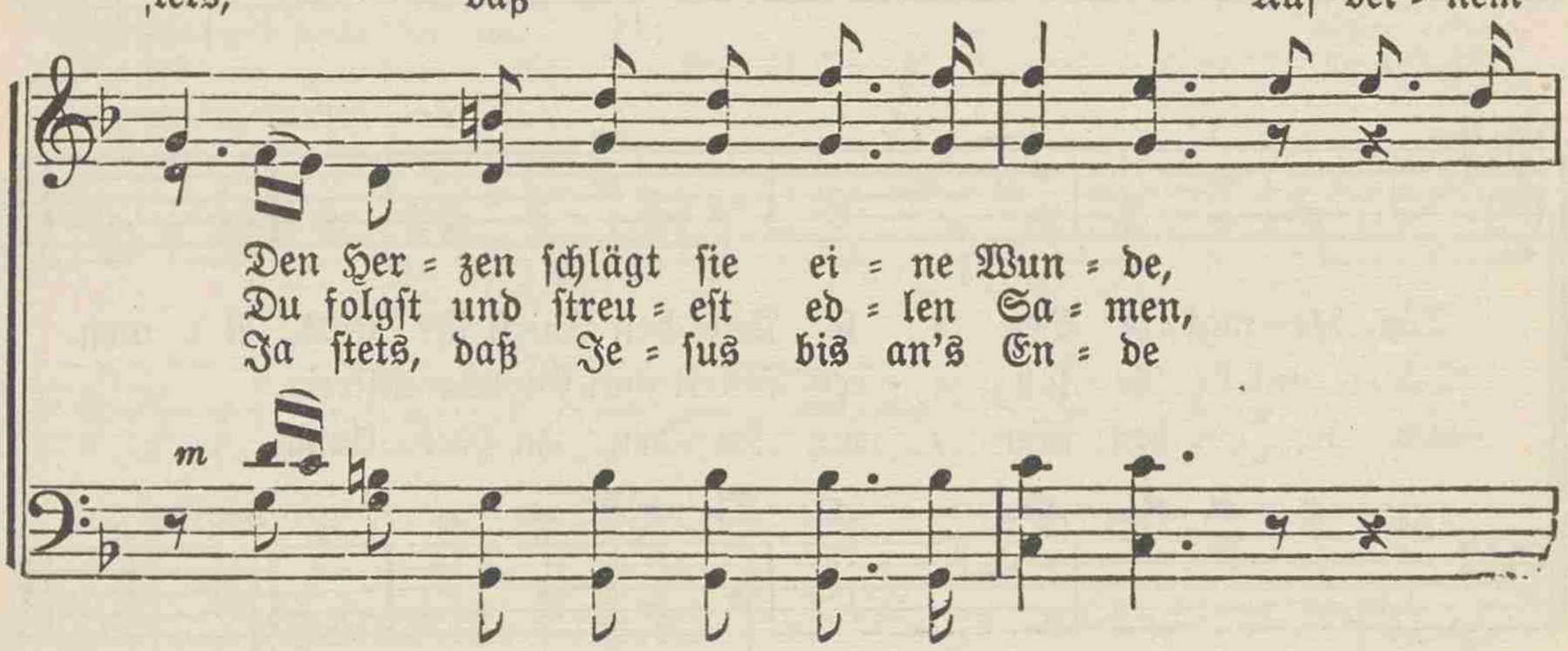
Lei = tet mich zum Bor = ne, Der zur La = bung quillt
Auch im dun = keln Tha = le Giebt er mir Ge = leit,
Ihm er = ſchall zum Ruh = me Hier mein Preis = ge = ſang,

Für die mat = te See = le, Und den Durſt ihr ſtillt. A = men.
Schützt mich in Ge = fah = ren, Stärkt zum Glaubens = ſtreit.
Bis ich dro = ben ſtim = me In den Ju = bel = klang.

J. H. Horſt.

46. Zum Abschied.

Moderato. J. Seebich.

1. So schlägt sie denn Und reißt Ge=
2. Doch du ziehst ja D'rum geht auch
3. Wir drücken nun Und sa=gen

schwi = = ster Und un = sern
er, der Du fol = gest
dir ein Und be = ten

Her = = zen Ja Schei=den
gern und Der vie=le
stets, daß Auf dei=nem

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

Zum Abschied. (Schluß.)

ist, es
rei = = che
Pfad dich

p Dolce.

Ja Schei = den ist ein schwe = res Loos. Du ziehst, ge=
Der rei = che Früch = te tra = gen kann; Dann wird der
Dem Pfad dich seg = nen, füh = ren woll'. Und se = hen

lieb = ter Bru = der, in die Fer = ne, Bald trennt von uns dich
Herr der Ern = te En = gel sen = den, Zu ho = len sei = ne
wir ein = an = der hier nicht wie = der, Zer = reißt der Tod doch

m

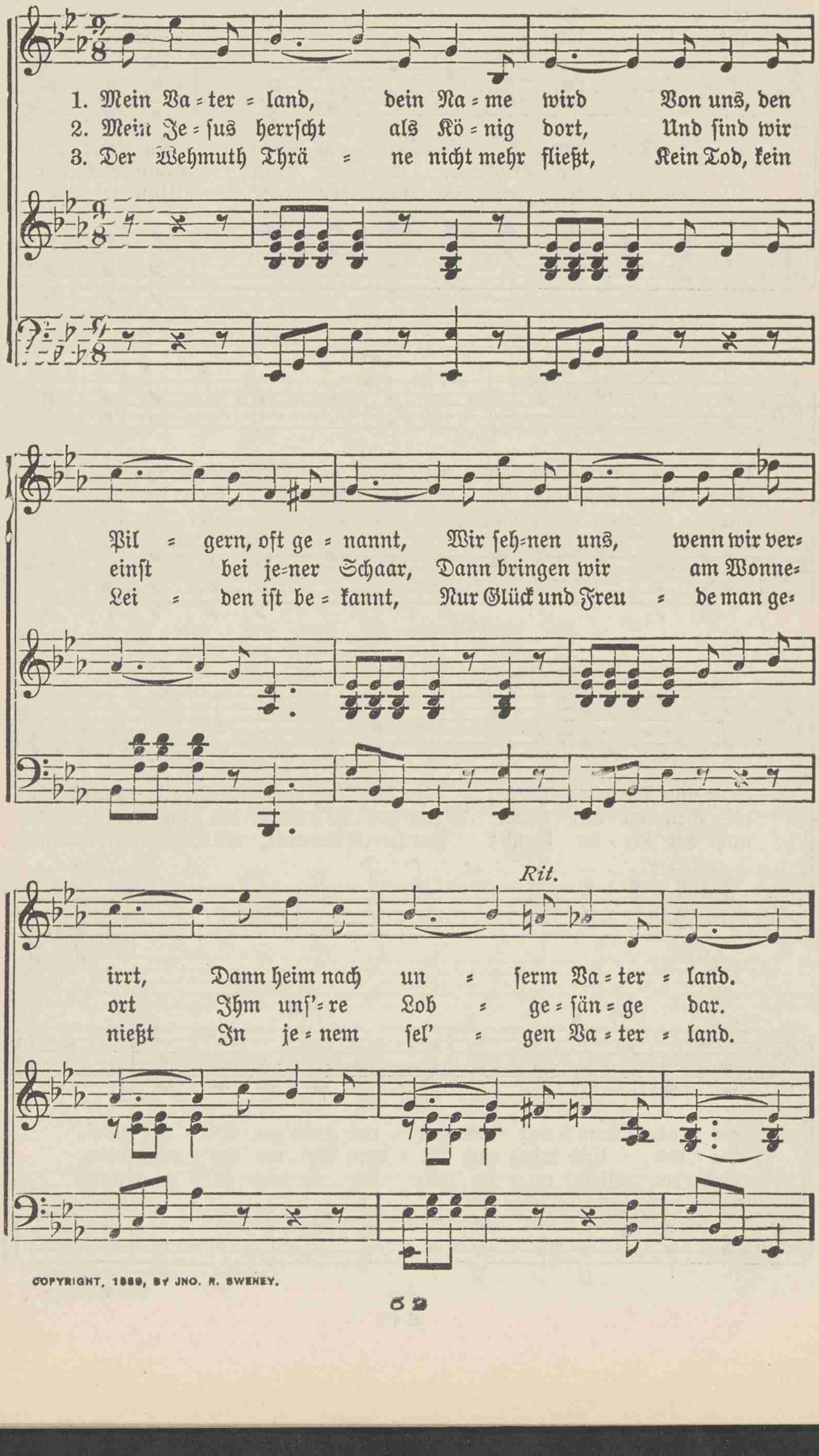
Berg und Thal und Meer; Wir hiel = ten dich—du weißt's—zurück so
rei = chen Gar = ben heim. D'rum geh', sei's auch bis an der Er = de
nicht der Lie = be Band; Im Herrn ver=eint, als Schwestern und als

f *Dim.*

ger = ne, Wenn's nur des Her = ren gnäd'ger Wil = le wär'.
En = den, Und bring auch An = dern Got = tes Ho = nig = seim.
Brü = der Bleibt un = ser Herz sich e = wig zu = ge = wandt.

W. Ahrens

47. Unser Vaterland.

Jno. R. Sweney.

COPYRIGHT, 1889, BY JNO. R. SWENEY.

Unſer Vaterland. (Schluß.)

Chor.

O Va = ter = land, . . . lieb Va = ter=

land, . . . Wann ſteh'n mit Pal= = =

Wann ſte = hen wir,

men in der Hand . . Wir dort an dei = = =

wann ſteh'n mit Palmen in der Hand.

nem gold' = nen Strand, . . . Da = heim in

Am gold' = nen Strand,

Rit.

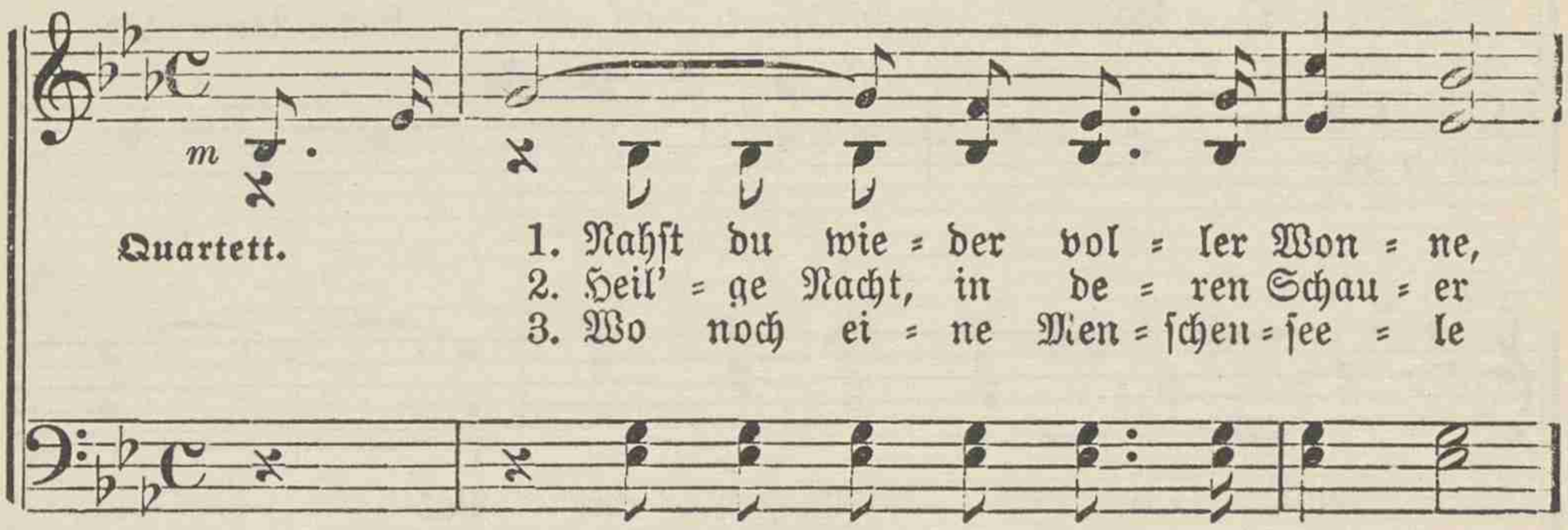
dir . . . lieb Va = ter = land. . .

lieb Va = ter = land.

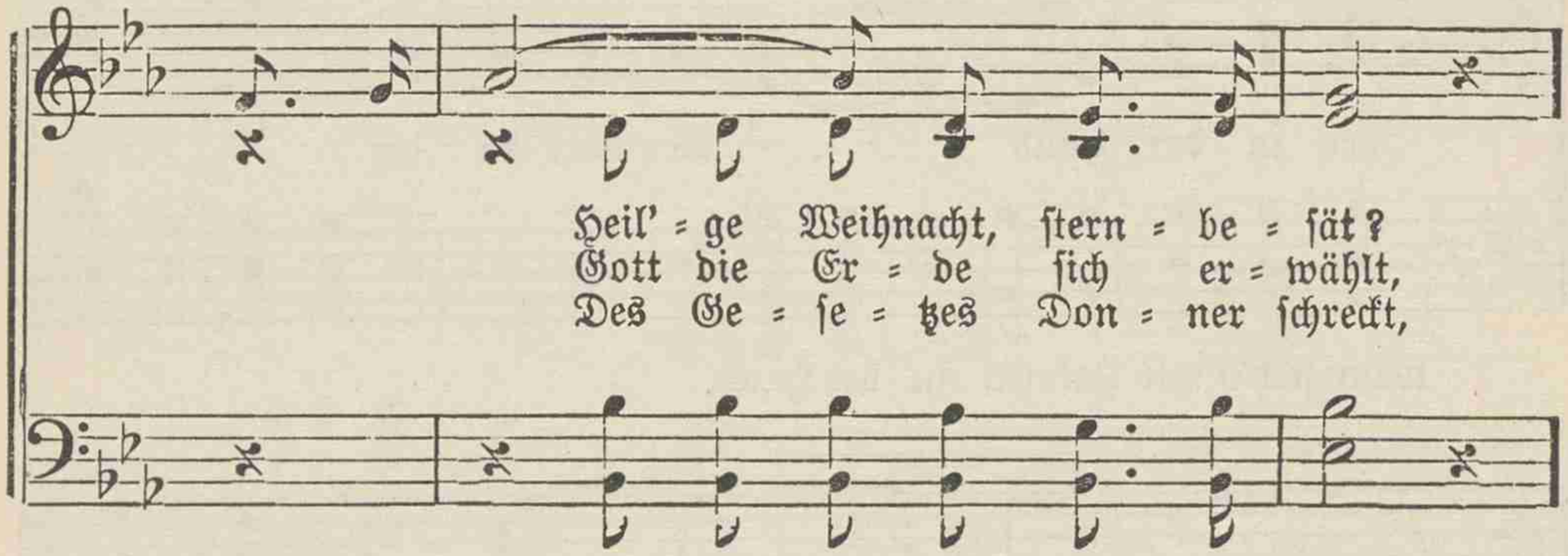
Nach F. J. Crosby: J. A. Reitz.

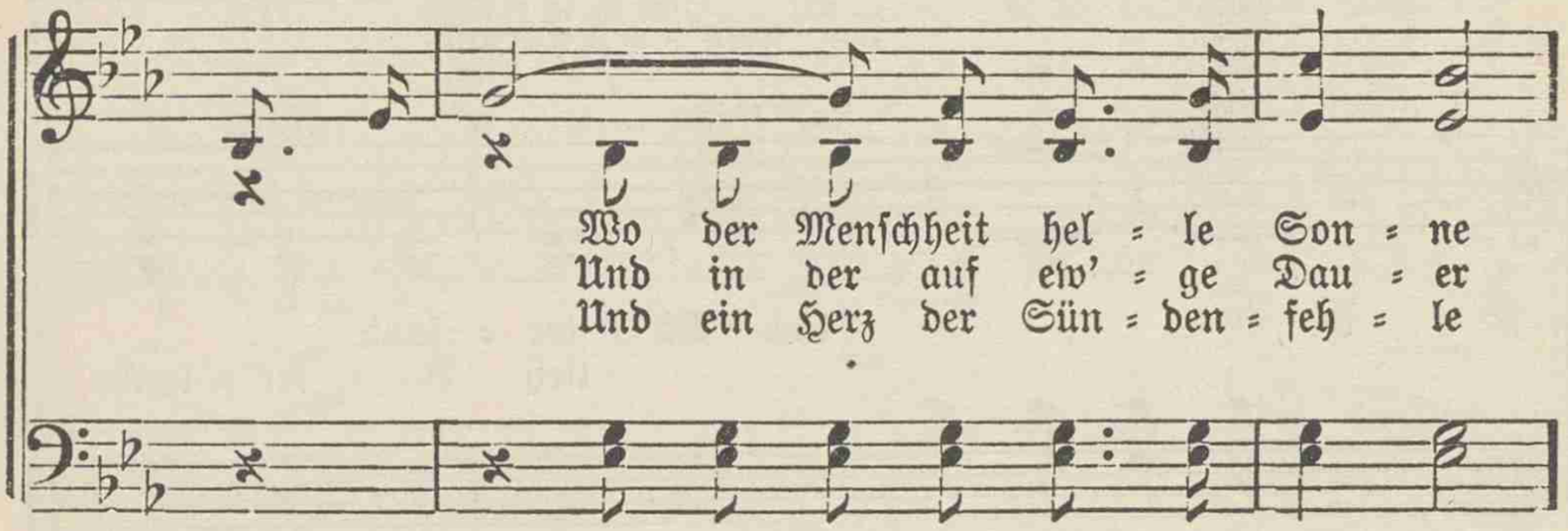
48. Heilige Weihnacht.

Andante. J. Seebich.

1. Nahst du wie = = = der
2. Heil' = ge Nacht . . . in
3. Wo noch ei = = = ne

Quartett.

1. Nahst du wie = der vol = ler Won = ne,
2. Heil' = ge Nacht, in de = ren Schau = er
3. Wo noch ei = ne Men = schen = see = le

Heil' = ge Weih = = = nacht,
Gott die Er = = = de
Des Ge = se = = = tzes

Heil' = ge Weihnacht, stern = be = sät?
Gott die Er = de sich er = wählt,
Des Ge = se = tzes Don = ner schreckt,

Wo der Mensch = = = heit
Und in der . . . auf
Und ein Herz . . . der

Wo der Menschheit hel = le Son = ne
Und in der auf ew' = ge Dau = er
Und ein Herz der Sün = den = feh = le

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

Heilige Weihnacht. (Schluß.)

Gluth = be = deckt . . . im
Er mit Men = = = schen
Bitt' = re Wur = = = zel

mf

Gluth = be = deckt im Auf = gang steht.
Er mit Men=schen sich ver = mählt.
Bitt' = re Wur = zel heu = te schmeckt,

Allegro.

f **Chor.**

Land und Leu = te deck = te Dun = kel Bis in dieser Nacht—zum Sieg—
Ja, es hat im nächt'gen Schei = ne Gott, der al=les hebt und trägt,
Soll zum reichen Tro = ste die = nen Ihr das Wort in all dem Weh:

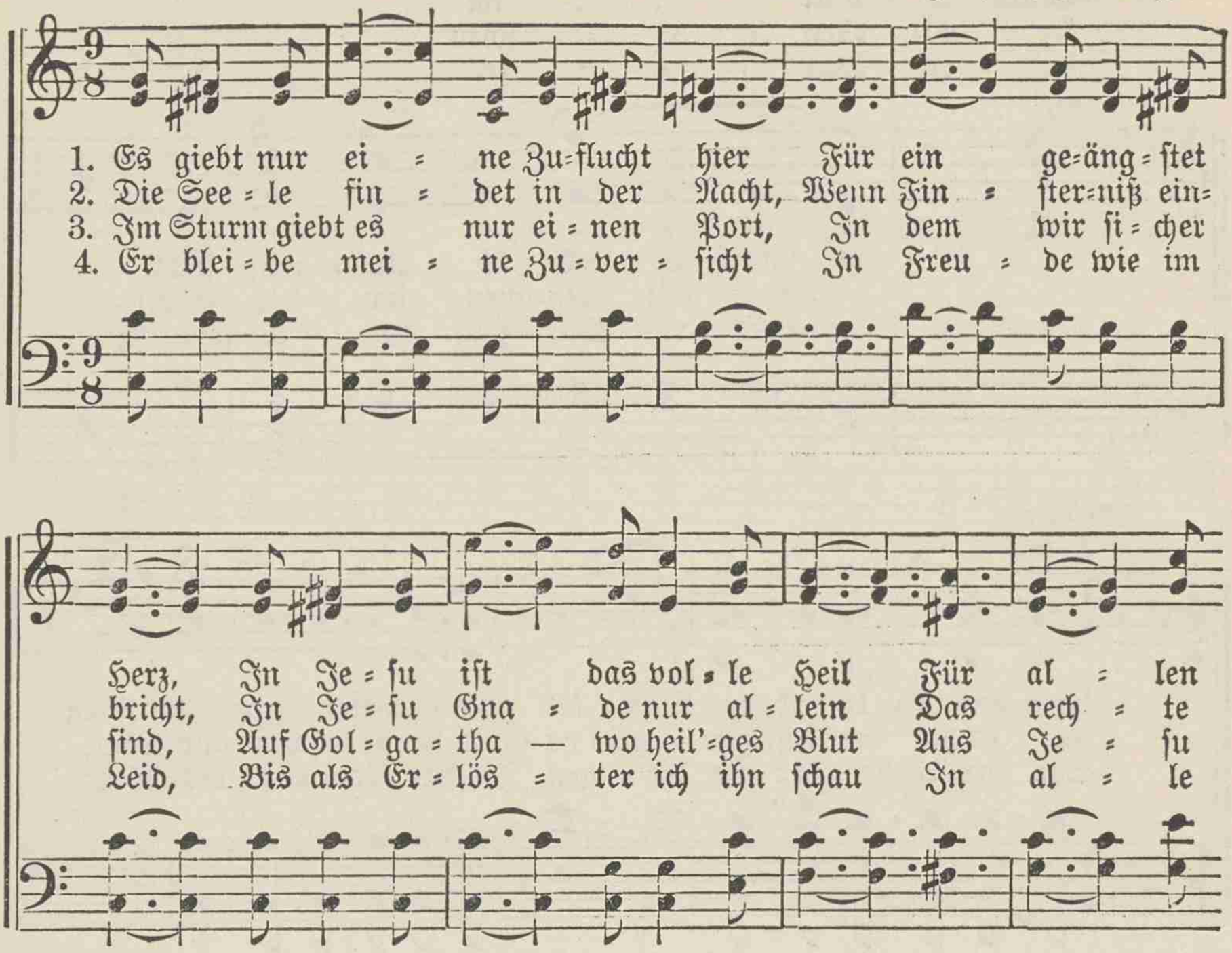
Got=tes Sohn im Licht = ge=fun = kel Auf die Er = de nie = der=stieg.
Mehr als Gold und E = del=stei = ne In der Menschheit Schooß gelegt.
„Dir ist heut' das Heil er=schie=nen In dem Aufgang aus der Höh'!"

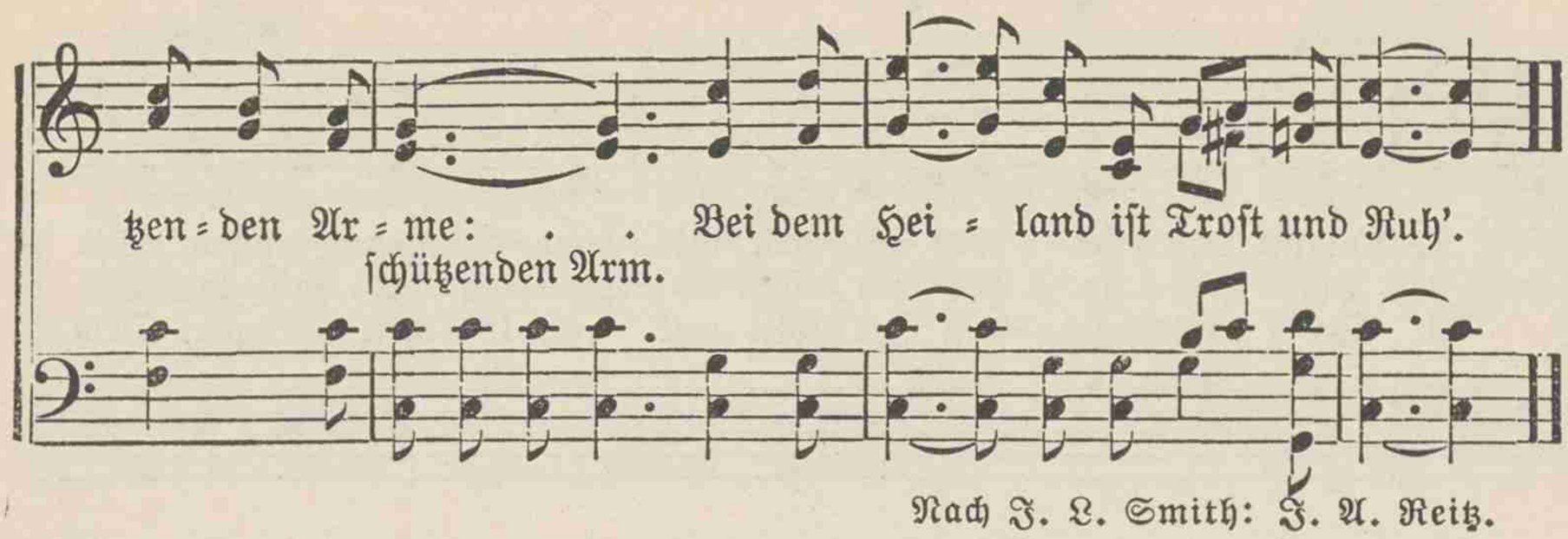
p Adagio.

Got=tes Sohn im Licht = ge=fun = kel Auf die Er = de nie = der=stieg.
Mehr als Gold und E = del=stei = ne In der Menschheit Schooß ge=legt.
„Dir ist heut' das Heil er=schie=nen In dem Auf = gang aus der Höh'!"

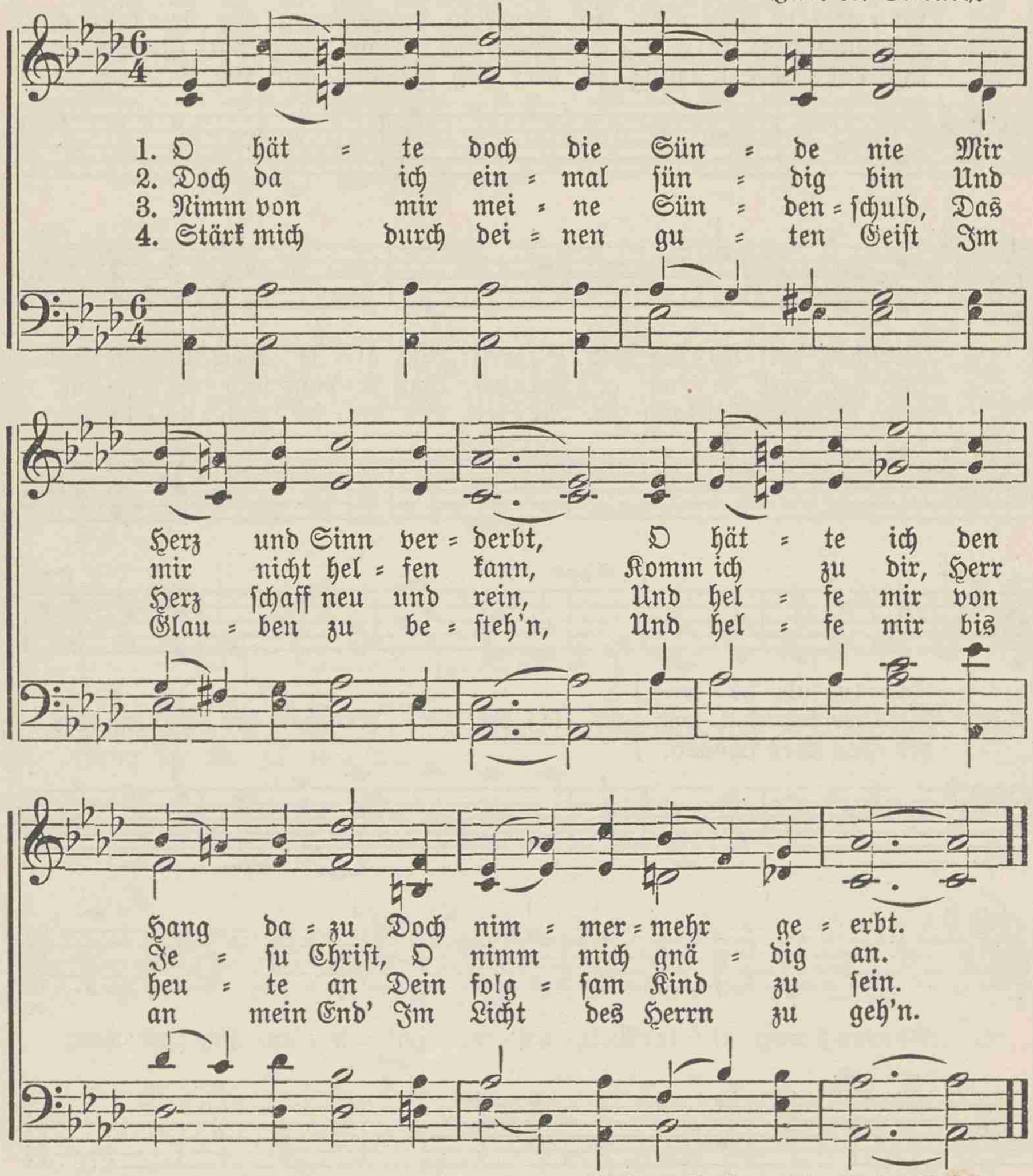
G. Golder.

49. Zuflucht bei dem Herrn.

Jno. R. Sweney.

COPYRIGHT, 1887, BY JNO. R. SWENEY.

Zuflucht bei dem Herrn. (Schluß.)

Nach J. L. Smith: J. A. Reitz.

50. O hätt' ich nie gesündigt.

Jno. R. Sweney.

COPYRIGHT, 1892, BY JNO R. SWENEY

Nach F. L. Cornish: J. A. Reitz.

51. Hallelujah dem Ueberwinder!

A. Sauer.

Trio.

f

1. Kommt, dan = ket dem Hel = den mit freu = di = gen Zungen, Der
2. Der Bür = ge hat un = se = re Schulden be = zah = let, Des
3. So lobt denn den Hel = den mit fröh = li = chen Zungen, Dem

un = se = re Fein = de so siegreich be = zwungen; Er le = bet, er
Lam = mes Blut un = se = re Pfor = ten be = ma = let; Gott ist nun ver =
unſ' = re Er = lö = sung so herr = lich ge = lun = gen. Ach, le = be, le =

herrschet, der Kö = nig der Eh = ren: Laßt al = le Welt un = ser Hal =
söh = net, weil Je = sus er = dul = det, Was A = dam und all' sei = ne
ben = di = ger Hei = land in Al = len, Bis un = ser Hal = le = lu = jah

f Chor.

le = lu = jah hö = ren!
Kin = der ver = schul = det.
dro = ben wird schallen.
} Er le = bet, er herrschet, der Kö = nig der

Eh = ren: Laßt al = le Welt un = ser Hal = le = lu = jah hö = ren!

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

Joh. Dan. Herrteschmidt.

52. Nimm hin mein Herz!

Duett. A. Sauer.

1. Nimm hin mein Herz, Gott, nimm es an! Ich bring' es dir zur Ga = be! Ich
2. Nimm, o mein Heiland, nimm es hin, Du Herz voll ew'=ger Lie = be! Mein
3. Mach du's zu dei=nem rei=nen Haus, Das dir ge=fal=len kön = ne; Was

bring' es dir, so gut ich kann, So schwach und arm ich's ha = be; Ich
Herz ist vol=ler Ei=gen=sinn Und voll ver=kehr=ter Trie = be; Es
dir zu=wi=der, reiß' heraus, Daß dich und mich nichts tren = ne! Ent=

weiß doch, du verschmähst es nicht, So viel dem Op=fer auch gebricht, Das
hängt an Welt und eit=ler Lust; Doch ist dir's auch, o Herr, bewußt, Ich
sünd'=ge mich mit dei=nem Blut, Gieb mir den Geist—dann werd' ich gut, Dann

Chor.

ich dir wil=lig wei=he.
kann's nicht selbst be=keh=ren!
fang' ich an zu le=ben.
} Gieb mir ein Herz, das deine Zucht, Wenn sich's ver=

fehlt, bald spüret; Ein Herz, das keine Straße sucht, Als die zum Himmel füh=ret.

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS

53. Dir — mein Lied.

Philipp W. Kost.

Moderato.

1. Je = sus, Heiland mei = ner See = le, Dir sei froh mein Lied ge=weiht,
2. Krank, gefan = gen, vol=ler Wunden, Vol = ler Zweifel, vol = ler Streit,
3. Mei = ne Sün=den sind ver=ge = ben, Und mein Herz ist nun er = neut.
4. Sollt' ich, Heiland, dir nicht sin= gen? Rüh=men dei = ner Gna= de Macht?

Rit.

Denn in dei = ner Wunden=höh = le Bin ich si = cher al = le = zeit.
War ich, als er mich ge=fun = den, Und mich aus der Noth be = freit.
Sei = ne Gna = de ist mein Le = ben, Und sein Frie = de mich er = freut.
Freu = dig soll mein Lied er=klin = gen, Bis du mich hast heim = ge=bracht.

Con brio.

Chor.

f *p* *Cres.*

Singt, o sin=get mei = nem Heiland, Der am Kreu=ze für mich starb;
Des = sen Blut für mich ge=flos = sen Und mir ew'=ges Heil er = warb!

E. Ott.

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS, 1894.

54. Auf der Königsbahn.

Jno. R. Sweney.

1. Je = ne gro = ße Schaar der Er = lö = sten Dort auf der Him=melsbahn,
2. Auf der Kö = nigsbahn der Er = lö = sten Ist Freud und Se = lig = keit,
3. An der Hochbahn je = ner Er = lö = sten Sind Quel=len frisch und rein,
4. Auf der Frie=densbahn der Er = lö = sten Geh'n wir zum Him=mel ein,

Auf dem Weg des Lichts und des Le = bens Zieht heim nach Ca = na = an.
Denn der Kö = nig selbst, der Herr Je = sus, Ist bei uns al = le = zeit.
Und auf grü=nen Au = en, da führt uns Der Kö = nig aus und ein.
Und den Kö = nig wer = den wir schau = en Und e = wig bei ihm sein.

Chor.

Vor = wärts — Auf = wärts — Rei = sen auf der Kö=nigs=bahn;
Vorwärts, Aufwärts, Vorwärts reisen, wir rei=sen.

Vor = wärts — Auf = wärts — Geht der Weg nach Ca = na = an.
Vorwärts, Aufwärts, Vorwärts, Aufwärts.

COPYRIGHT, 1882, BY JNO. R. SWENEY.

Nach S. A. Smith: J. A. Reitz.

55. Am neuen Morgen.

Jno. R. Sweney.

1. Als die Pil = ger zieh'n wir heim, Traurig ſtehn wir oft al=lein,
2. Manches ſchö = ne zar = te Band Ward getrennt von To = deshand,
3. Dort ſind wir auf e = wig frei, Al = le Noth iſt da vor=bei.

Doch es wird ganz an = ders ſein an dem Mor = gen,
Doch in je = nem beſ = ſern Land an dem Mor = gen
Dort wird al = les, al = les neu an dem Mor = gen,

Wann das Schifflein len = ket ein, Wo kein Sturm wird jemals ſein,
Wer = den wir uns wie = der=ſehn, Werden einſt als Sie = ger ſtehn
Al = le Lei = den ſind dort aus Und der Pil = ger ruht ſich aus
D. S. kei = ne Nacht mehr ſein

Fine.

Was für Freu = de wird da ſein an dem Mor = gen.
Dort auf je = nen ſel' = gen Höhn an dem Mor = gen.
In dem ſel' = gen Va = ter = haus an dem Mor = gen.
In dem ew' = gen Son = nen=ſchein je = nes Mor = gens.

BY PERMISSION OF JNO. R. SWENEY.

Am neuen Morgen. (Schluß.)

Chor.

Wie=der=seh'n, Wie=der=seh'n an dem Mor=gen In dem Licht und den

D. S.

Glanz je=nes Mor=gens, Bei dem se=li=gen Ver=ein Wird dann

Nach L. Edwards: J. A. Reitz.

56. Gloria Patri.

Charles Meineke.

Eh=re sei unsrem Va=ter und sei=nem Soh=ne und dem

heil'=gen Geist; Wie es war vom An=be=gin=ne, nun

ist und e=wig sein wird, ohn' En=de. A=men, A=men.

57. Paradies.

Philipp W. Kost.

Calmato.

p

1. O Pa = radies, du Hoffnungsstern, Der mei=nen Weg er=hellt,
2. O Pa = radies, du Heimathland, Wo al = le Sor=ge flieht,
3. O Pa = radies, du Ru = he=ſtatt Der See=le, die Gott liebt,
4. O Pa = radies, du Won=ne=land, Da nichts den Frie=den ſtört,

Ich fol = ge dei = nem Lich = te gern In die = ſer ar = gen Welt.
Wer dei = ne Freu = de je geahnt, Singt froh ſein Wan=der=lied.
Wer dich ein=mal ge = fun = den hat, Wird nim=mer=mehr be=trübt.
Wer je an dei = nen U = fern ſtand Hat was das Herz be=gehrt.

Chor.

f

Wir zieh'n nach Ca = na=an Und wan=deln in dem Licht;
Wir zieh'n nach Ca = na = an,
Wir wer = = den einſtens ſtehn Vor Got=tes An = ge = ſicht.
Wir wer=den einſtens ſtehn.

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

C. Ott.

58. Ostern.

Walther Luhn.

1. Laſ=ſet ein Lob=lied er=ſchal=len, Freudig ſtimmt al=le mit ein.
2. Le=ben und Heil ſind er=wor=ben, Teu=fel und Tod ſind be=ſiegt.
3. Su=chet ihn nicht bei den Tod=ten, Ihn, den le=ben=di=gen Herrn,

Je=ſus iſt wie=der er=ſtan=den, En=gel ent=fern=ten den Stein.
Und durch das Dun=kel der Grüf=te Strah=let ein himm=li=ſches Licht.
Sucht ihn, bis daß ihr ihn fin=det, Fol=get ihm freu=dig und gern.

Trotz al=ler Wa=chen und Sie=gel Nahm er dem To=de die Macht;
Leuchten=de En=gels=ge=ſtal=ten Neh=men die Fel=ſengruft ein,
In ihm iſt Le=ben und Frie=de, Au=ßer ihm Sor=ge und Noth,

Was er den Sei=nen ver=hei=ßen, Hat er ſo herr=lich vollbracht.
Läu=ten mit fröh=li=cher Bot=ſchaft, Ju=belnd das O=ſter=feſt ein.
Wer an ihn glau=bet, ſoll le=ben, Und wer nicht glaubt, bleibt im Tod.

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

59. Jesus — mein Führer.

Walther Luhn.

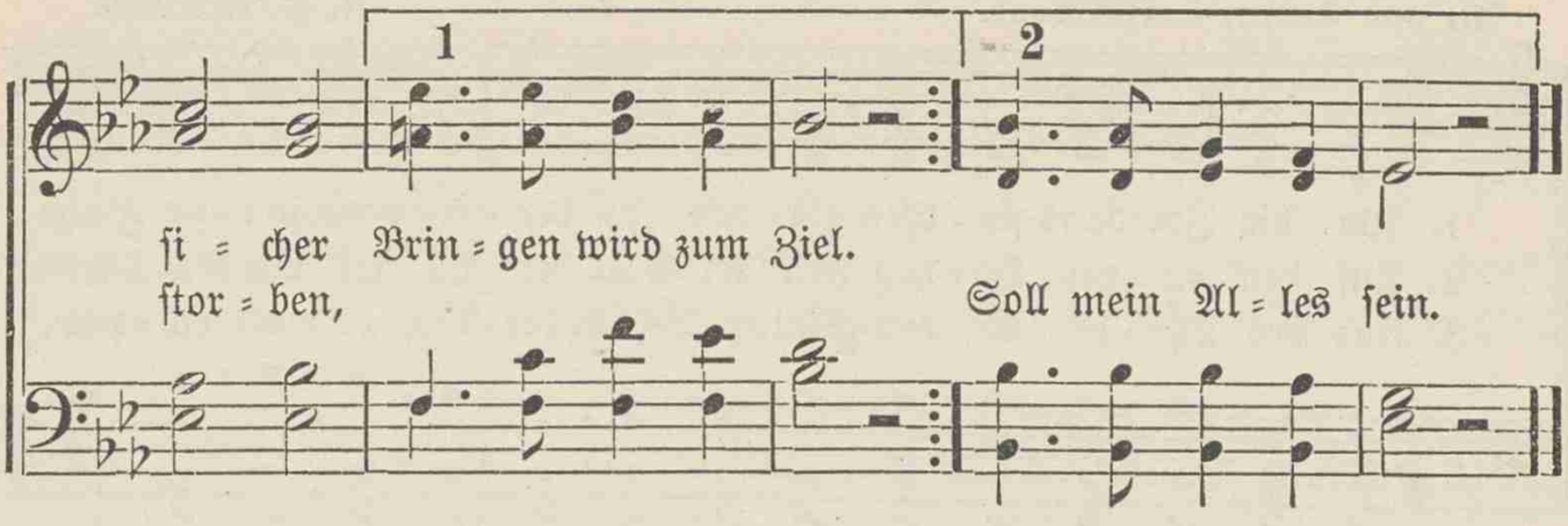
1. Ich will Je = su fol = gen, Hier im Er = den=thal, Selbst auf rau=hen
2. Ich will Je = su fol = gen, Spottet auch die Welt, Ich will dul=den,
3. Ich will Je = su fol = gen, Bis die Reis' vollbracht, Bis der Kampf vol=

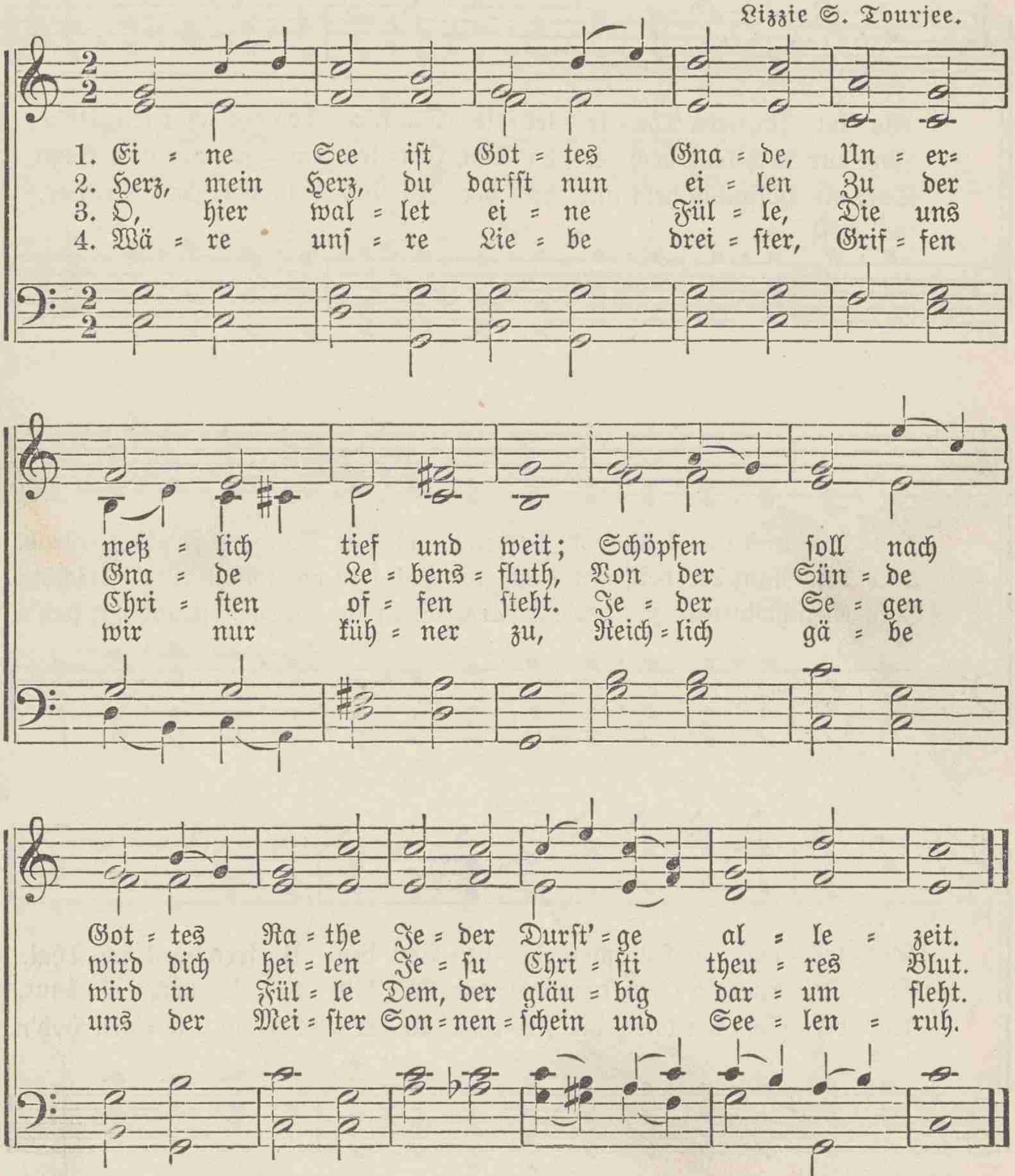
We = gen, Durch viel Kreuz und Qual; Folgend sei = nen Trit = ten, Geht's der
tra = gen, Wie es Gott ge = fällt; Auf dem rauhen Pfa = de, Eil' ich
len = det, Und der Tag er = wacht, Wo von lich=ten Hö = hen Mir mein

Hei=math zu, Nach den Friedens = hüt = ten, Nach dem Land der Ruh'.
freu=dig hin, Bis durch sei = ne Gna = de Ich einst bei ihm bin.
Je = sus winkt, Mit ihm heim zu ge = hen, Wo man lobt und singt

1.
2.
3. Je = sus sei mein Füh = rer, Durch dies Weltgewühl, Bis er mich einst
Ja, ich fol = ge Je = su, Fol = ge ihm al = lein; Der für mich ge=

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

Jesus — mein Führer. (Schluß.)

60. Eine See ist Gottes Gnade.

Lizzie S. Tourjee.

Nach F. W. Faber: J. H. Horst

61. Auf des Himmels lichten Höhen.

Alt und Tenor, stark betont. J. H. Fillmore.

1. Wo die Jor=dans=flu=then gol=den In der A=bend=son=ne glühn:
2. Auf den ew'=gen Hö=hen wal=tet Gott der Va=ter auf dem Thron;
3. Aus des Tha=les Er=den=gründen Schaut der Glau=be matt em=por;

Wo im fin=stern Tha=le lei=se Düs=t're To=des=schat=ten zieh'n:
Ihm zur Rech=ten, hoch=er=ha=ben, Got=tes ein=ge=bor'=ner Sohn.
Doch die Hoffnung hebt uns hö=her Zu des Himmels Per=len=thor.

Win=ken uns aus leich=ten Ne=beln, Bei des Morgens Frührothsstrahl,
Doch den Glanz der heil'=gen Stät=te Hat kein menschlich' Aug' ge=schaut.
Bald ent=schwin=det je=der Schatten, Wenn am Jordansstrand wir steh'n.

Got=tes ew'=ge Him=mels=hö=hen Von den U=fern durch das Thal.
O Je=ru=sa=lem dort dro=ben, Wie bist du so hoch er=baut.
Und wir glei=ten durch die Flu=then Ue=ber's Thal zu je=nen Höh'n.

COPYRIGHT, 1890, BY FILLMORE BROS.

Auf des Himmels lichten Höhen. (Schluß.)

Chor.

O des Him = = mels lich = te Hö = = hen!
O des Him = mels lich = te Hö = hen, lich = te Höh'n!

Got = tes Ber = = ge, e = wig grün! . . .
Got = tes Ber = ge, Got = tes Ber = ge e = wig grün!

Wo die Hei = = maths lüf = te we = = hen,
Wo die Hei = maths lüf = te, we = hen, e = wig weh'n,

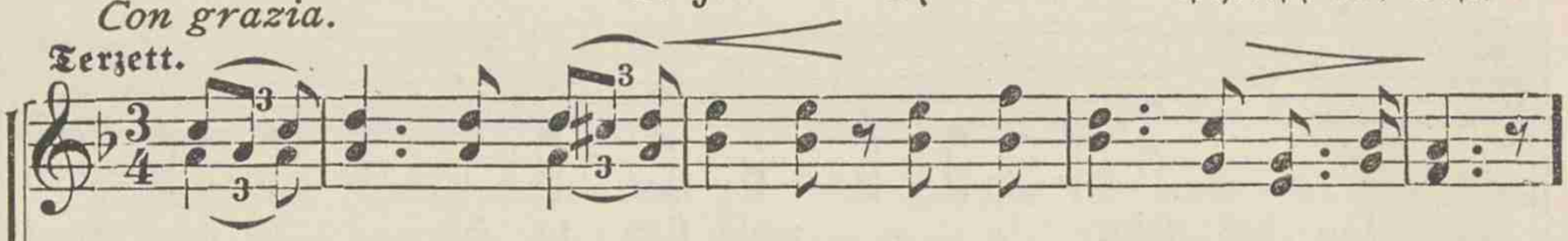
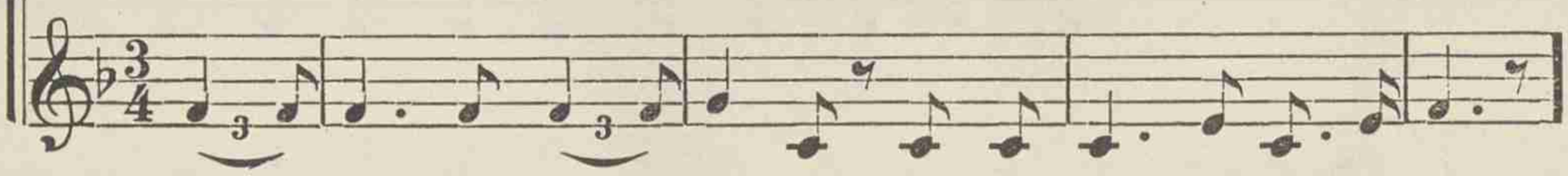
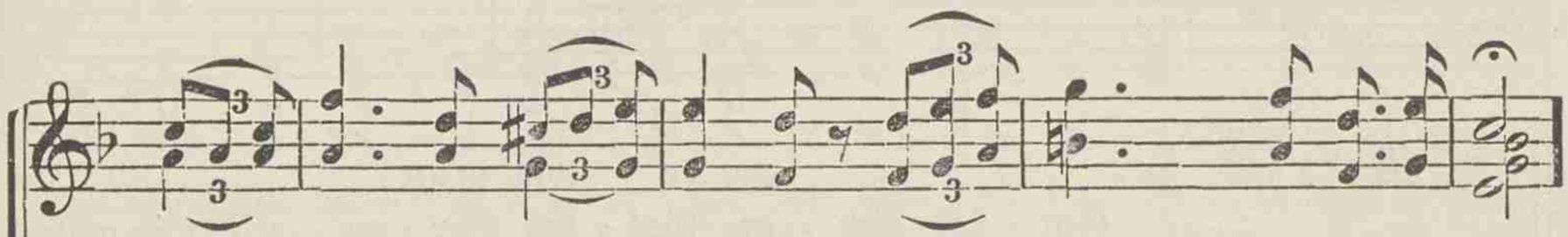
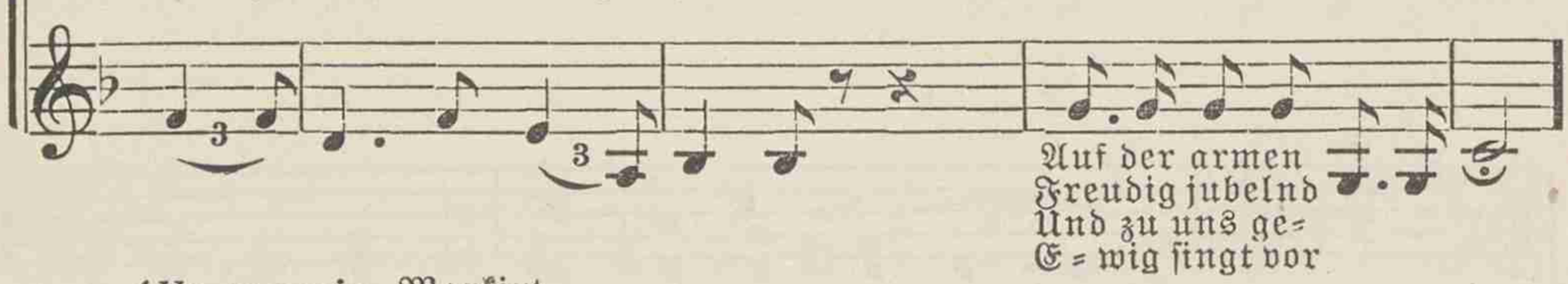
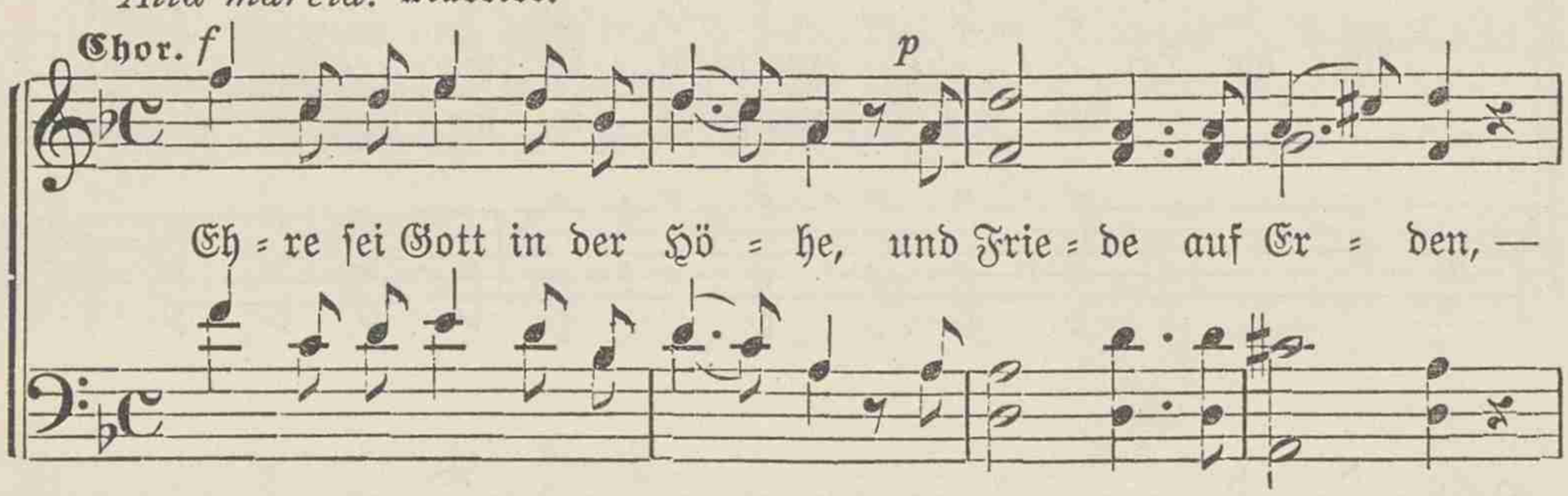
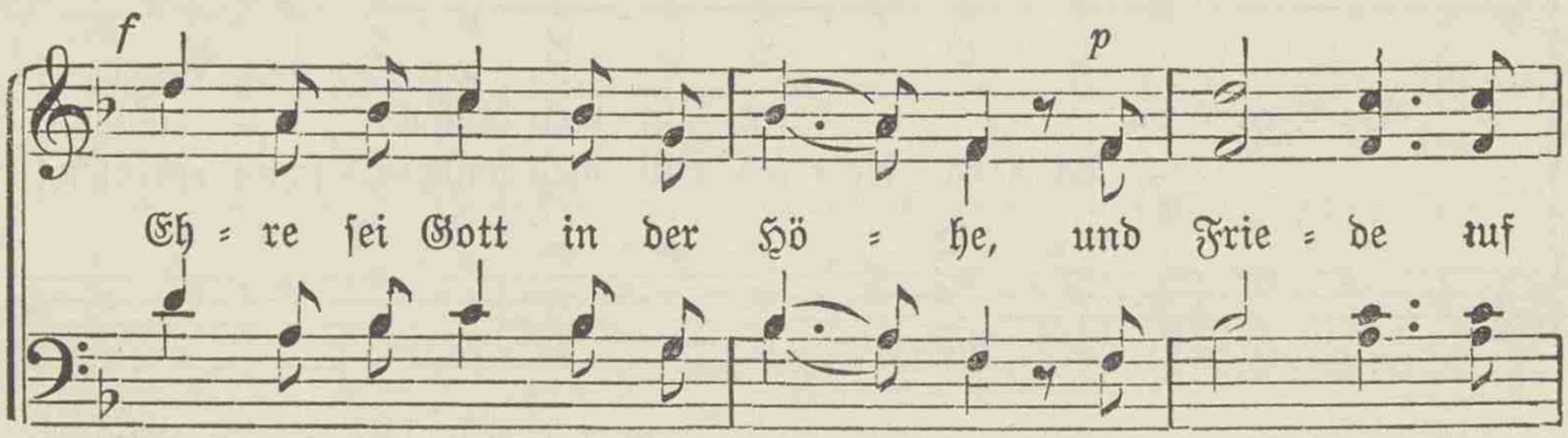
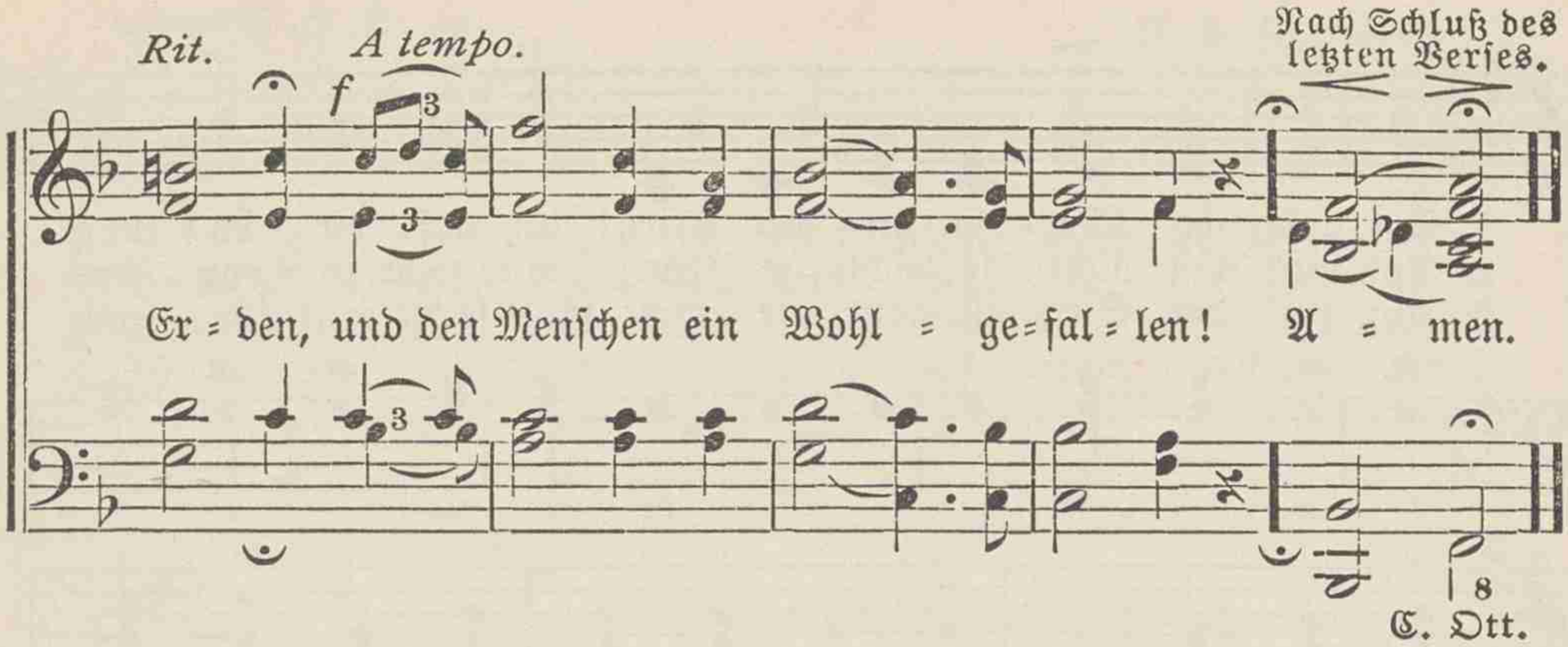
Pa = ra = die = = ses Blu = men blüh'n!
Pa = ra = die = ses Blu = men frisch und schön erblüh'n!

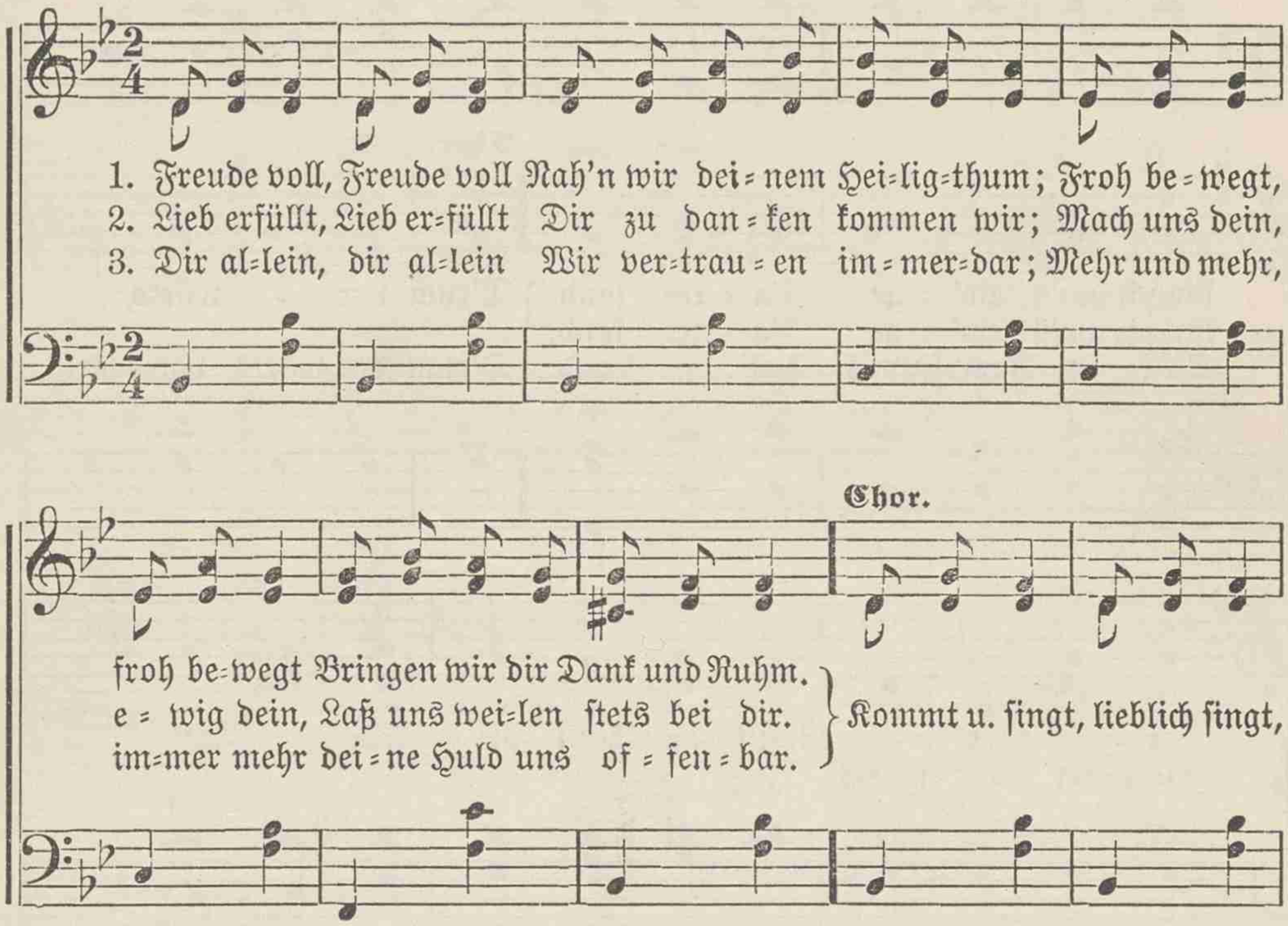
Nach dem Englischen: C. Röhl.

62. Ehre sei Gott in der Höhe.

Terzett und Chor. Philipp W. Kost.

Con grazia.

Terzett.

1. Hört ihr, wie die En=gel=chö=re Sin=gen froh bei Beth=le=hem,
2. Und was mag es wohl be=deu=ten Die=ser fro=he Lob=ge=sang,
3. Christ, der Herr, ist heut' ge=bo=ren, Frie=de=fürst aus Davids Stadt,
4. Bringt, ihr Menschen, Preis und Eh=re, Rüh=met hoch den Menschensohn,

Während dort die Himmelshee=re Auf der ar=men Er=de stehn?
Der auf die=ser wei=ten Er=de Freudig ju=belnd zieht entlang?
Den der Va=ter aus=er=ko=ren Und zu uns ge=sen=det hat.
Bis ihr mit der En=gel=chö=re E=wig singt vor Gottes Thron.

Alla marcia. Markirt.

Ehre sei Gott in der Höhe. (Schluß.)

63. Der Kleinen Osterlied.

H. W. Porter.

BY PERMISSION.

Nach Emma Pitt: F. L. Nagler.

64. In den heil'gen Krieg.

J. H. Fillmore

1. Auf, auf! ihr Käm = pfer in den Krieg! Auf, auf! die Lo = sung lau = tet: Sieg! Ist Sa = tans Heer auch schlacht = ge = wandt, Ihr
2. Auf, auf! 's ist nicht so leicht ge = than; D'rum zieht zu = vor den Har = nisch an. Das Gei = stesschwert in star = ker Hand — So
3. Auf, auf! der Sieg ist ganz ge = wiß; Gott selbst tritt für euch in den Riß. Sein Wort ist eu = er Brief und Pfand, Zum

Chor.

kämpft um's ew' = ge Va = ter = land. } D'rum vor = wärts,
kämpft um's ew' = ge Va = ter = land.
Sieg im Kampf um's heil' = ge Land. } D'rum vor = wärts, vor = wärts,

vor = wärts, Greift be = herzt die Fein = de an.
mun = ter vor = wärts,

Vor = wärts, vor = wärts, Mann für Mann!
Vorwärts, vorwärts, mun = ter vorwärts, vorwärts Mann für Mann!

COPYRIGHT, 1890, BY FILLMORE BROS.

Nach H. E. Jones: K. Rochl.

65. In seiner Hut.

J. H. Fillmore.

1. In sei = ner Hut da ruht sich's gut; Er schenkt mir Frie = den, Trost und Muth. Droh'n auch die Fein = de rings um = her, Er ist mein Hort, mein' Waff' und Wehr'.
2. Droht mir des Sa = tans Tück und List, So weiß ich, daß er bei mir ist; Und führ' ich mit mir Zwei = fel, Angst und Noth Steht er mir bei bis an den Tod.
3. D'rum kom = me auch was im = mer will, Ich hal = te mei = nem Hei = land still, Durch Furcht und Zwei = fel, theu = res Blut Mich auf in sei = ne ew' = ge Hut.
4. Ist ein = stens hier mein Lauf voll = bracht, Und kommt die dunk = le To = des = nacht, So nimmt er durch sein

Sanft zu wiederholen.

Chor. Da hab' ich's gut.

In sei = ner Hut In sei = ner treu = en Hut,
In sei = ner Hut,
In sei = ner Hut da hab' ich's gut, da hab' ich's gut.

COPYRIGHT, 1890, BY FILLMORE BROS.

Nach Edwin Nevin: Carl Röhl.

66. Wie könnt' ich dich entbehren?

Andante. Sigismund Thalberg.

1. Wie könnt' ich dich ent=beh=ren, Heil der ver=lor=nen Welt;
2. Wie könnt' ich dich ent=beh=ren, Ich kann al=lein nicht ſtehn;
3. Wie könnt' ich dich ent=beh=ren, Die Le=bens=jah=re fliehn!—

Du gabſt, mich zu be=keh=ren, Dein Blut als Lö=ſe=geld,
Trotz Weis=heit, Macht und Eh=ren Muß ich ver=lo=ren gehn.
Bald heißt es: „Heimwärts=keh=ren, Und ſtill nach o=ben ziehn."

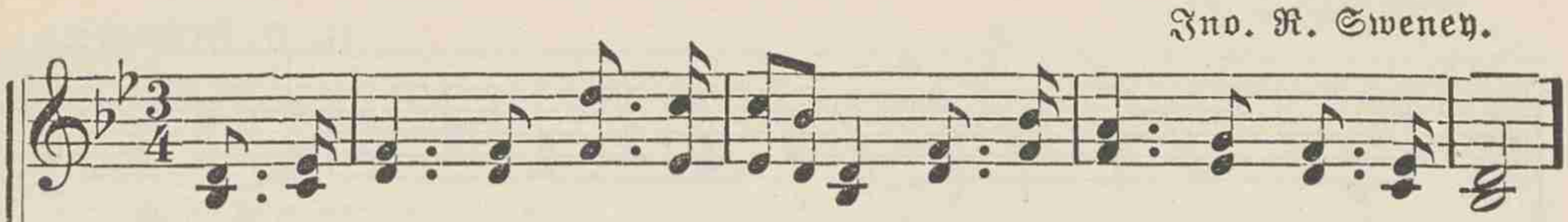
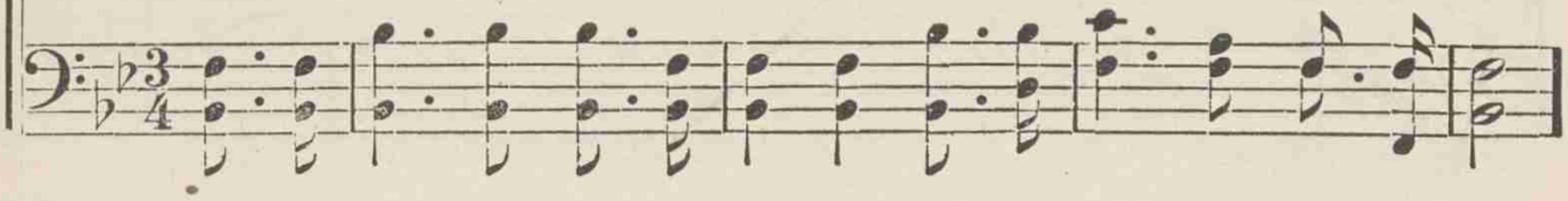
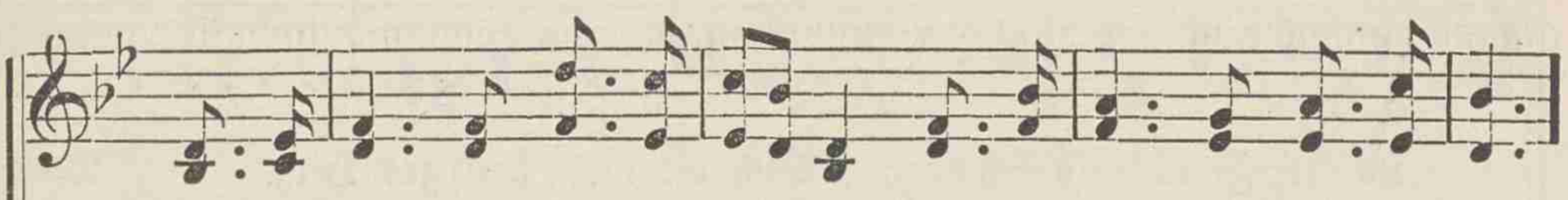
Dein Op=fer, dei=ne Gna=de Und dein Verdienſt al=lein
Doch du, mein Hirt auf Er=den, Biſt mir das höch=ſte Gut.
Mag Sturm und Wo=ge to=ben, Du läßt mich nicht al=lein!

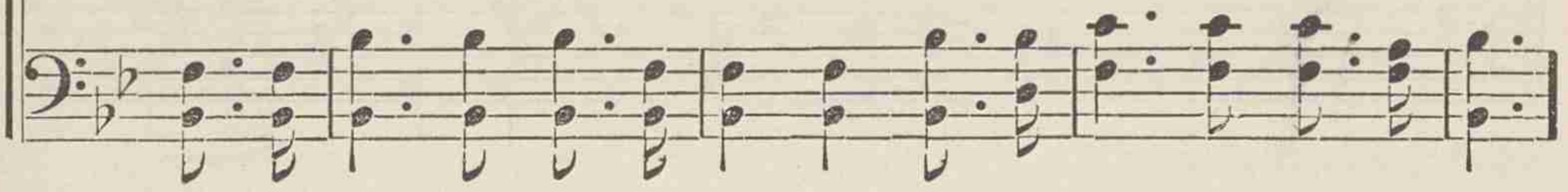
Rit.

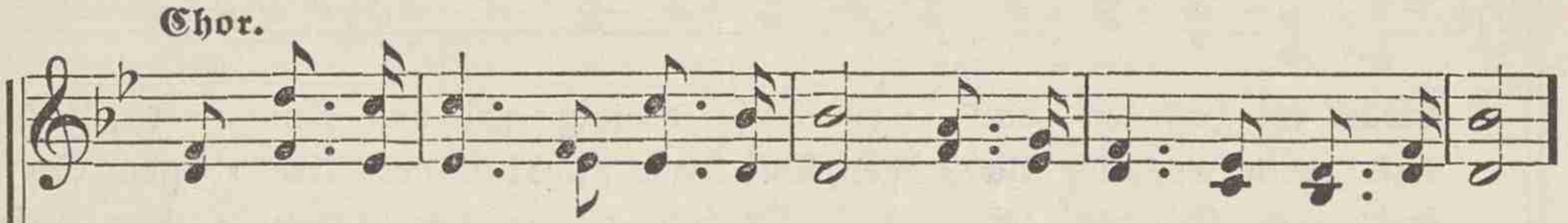
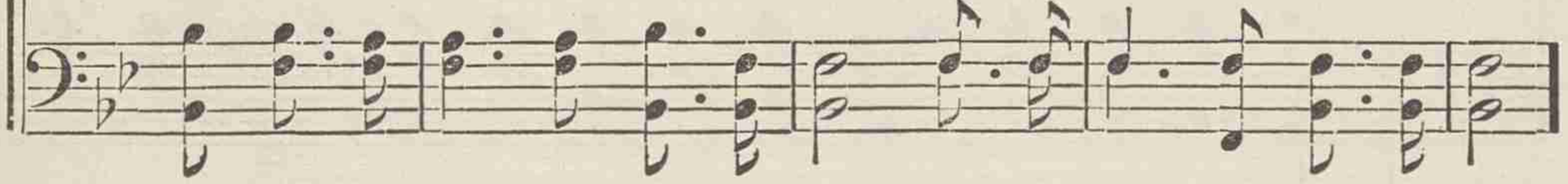
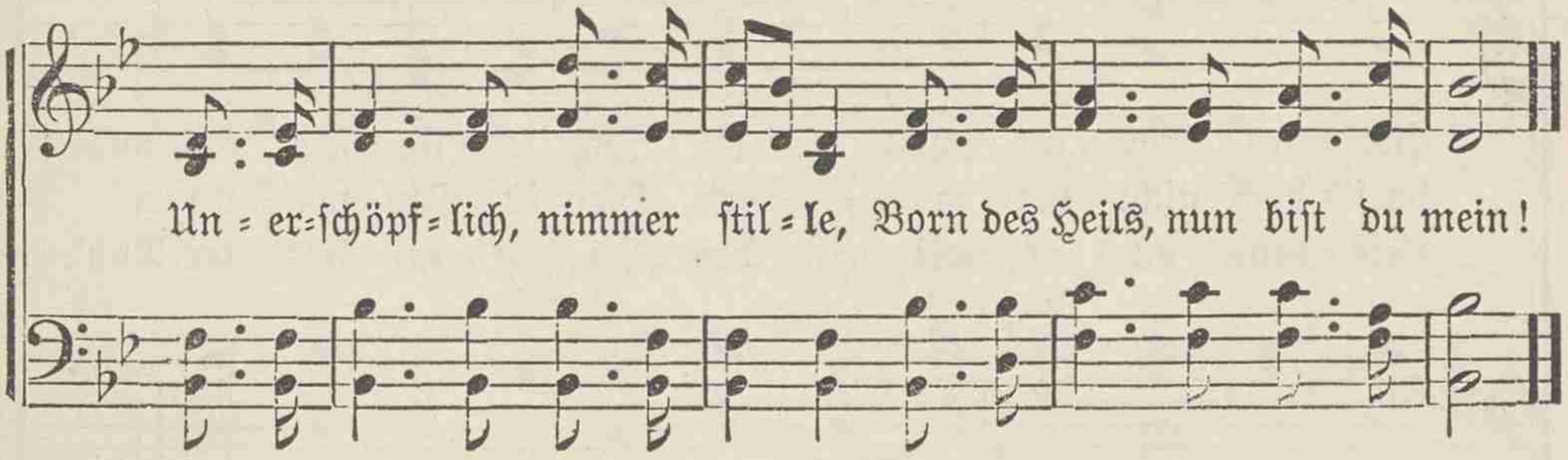
Soll mir auf mei=nem Pfa=de Licht, Troſt und Hoffnung ſein.
Stark wird der Schwache wer=den, Der gläu=big in dir ruht.
Du lei=teſt mich nach o=ben Und flüſterſt: „Ich bin dein!"

Nach Havergal: E. C. Magaret.

67. Nun bist du mein.

Jno. R. Sweney.

1. O dies Heil in sei = ner Fül = le! Die = se Quel = le voll und rein;
2. Welch' ein gött = li = ches Er = barmen, Daß ein Würmlein, arm bedrängt,
3. Je = sus, Hei = land, dei = nen Frieden, Dei = ne Lie = be preist mein Mund;

Un = er = schöpf = lich, nimmer stil = le! Born des Heils! nun bist du mein!
In des Hei = lands off = nen Ar = men Sol = che Se = lig = keit empfängt.—
Und ich thu' der Welt hie = nie = den Dei = nen gro = ßen Namen kund.—



Chor.

Nun bist du mein! Nun bist du mein! Born des Heils, nun bist du mein!

Un = er = schöpf = lich, nimmer stil = le, Born des Heils, nun bist du mein!

BY PERMISSION.

Nach Mary D. James: E. E. Magaret.

68. Vom Erdenthal zum Himmelssaal.

J. H. Fillmore.

1. Aus dunklem Er = den= tha = le Sehnt nach dem Himmelssaa = le, Wohl
2. Oft zit = tert zwar der Glau = be, Ob ihm der Feind wohl rau = be Das
3. Einst wird mein Geist entbun = den, Vor ihm ge = recht er = fun = den, Sich

un = ter Freud' und Schmerz, Sich oft mein ban= ges Herz. Dort
heil'=ge Un = ter=pfand Aus Got = tes Gna=den= hand. Doch
sei = ner e = wig freu'n Im se = lig= sten Ver = ein. Und

möcht' ich Hüt= ten bau = en Auf e = wig grü = nen Au = en, Und
will mein Herz auch kla = gen, Das Kreuz nicht län= ger tra = gen, So
frei von Er = den = lei = den, Er= füllt mit Him=mels=freu = den, Auf

Got = tes Ant = litz schau = en Im se = lig = sten Ge = nuß.
darf's doch nicht ver = za = gen, Hier ist Im = ma = nu = el.
Frie = dens = au = en wei = den In un = ge = stör = ter Ruh'.

COPYRIGHT, 1890, BY FILLMORE BROS.

Carl Röhl.

69. Einst.

J. H. Fillmore.

1. Einst kommt die Zeit, ... die schö=ne Zeit, ...
2. Aus from=mer That . . . . sproßt ew'=ge Saat, ...
3. Welch' sel'=ges Glück . . . . in je=dem Blick, ...

Einst kommt die Zeit, die schö=ne Zeit,

Wenn der Herr die Sei=nen ruft. Dann bringt die Schaar . . .
Wenn der Herr die Sei=nen ruft. Und wenn's ge=dieh', ...
Wenn der Herr die Sei=nen ruft! In E=wig=keit . . . . .
D. S. Werd' ich dort sein, ...

Dann bringt die Schaar

Fine.

ihm Kro=nen dar, ... Wenn der Herr die Sei=nen ruft.
be=reust du's nie, ... Wenn der Herr die Sei=nen ruft.
schweigt je=des Leid, . . . Wenn der Herr die Sei=nen ruft.
mich mit euch freu'n, . . . Wenn der Herr die Sei=nen ruft?

ihm Kronen dar,

Chor. *D. S.*

O heil'ger Chor, steig' hoch, steig' hoch empor, Wenn der Herr die Seinen ruft.

COPYRIGHT, 1880, BY FILLMORE BROS.

Nach A. B. Cobb: Carl Roehl

70. Die offene Bibel.

Wm. J. Kirkpatrick.

1. Die off'=ne Bi=bel für die Welt, Dies, dies sei un=ser Losungswort,
2. Sie of=fen=ba=ret Gottes Gnad', Enthüllt des Va=ters An=ge=sicht,
3. Sie zeugt von Je=su bitt'rem Tod, Und wie er wie=der auf=er=stand,
4. Sie ist des Va=ters reich=ste Gab', Ein Se=gens=quell im Pil=ger=lauf;

Bis Got=tes Licht die Nacht erhellt Zum Heil der Völ=ker fort und fort.
Zeigt den Ver=lo=re=nen den Pfad, Führt aus der Fin=ster=niß zum Licht.
Zu til=gen unſ=re Sündennoth, Zu bie=ten uns die Ret=ter=hand.
Und steht der Wan=de=rer am Grab, Am Grab geht ihm die Son=ne auf.

Chor.

Lieb' Wort des Herrn, . . . du Him=mels=licht, ...
Lieb' Wort des Herrn, du Him=mels=licht,

Strahl ü=ber Land und ü=ber Meer, . . . Bis je=dem
und ü=ber Meer,

Volk das Heil an=bricht, Die Nacht verschwindet mehr und mehr.

COPYRIGHT, 1892, BY WM. J. KIRKPATRICK.

Nach H. M. King: F. L. Nagler.

71. Herrlicher Sabbath.

Wm. J. Kirkpatrick.

1. Herr = licher Sabbath, wie lieb = lich und mild We= hen die Lüf = te aus
2. Herr = licher Sabbath, nach Mü = he und Last Fin = det die See = le Er=
3. Herr = licher Sabbath, mit freu = di=gem Sinn Tre= ten wir heut' vor den
4. Herr = licher Sabbath, du himm = li sche Ruh', Hoffnungsvoll schließe das

E = dens Ge = fild, Während wir kom=men, von Nah und von Fern,
qui = ckung und Rast, Wird von dem himm= li= schen Va = ter ge = speist,
Gna = denthron hin, Wei = hen dem Hei = land das Her = ze auf's Neu',
Aug ich einst zu, Wün= sche zu wei = len beim Hei = land so gern:

Chor. Sanft.

Uns zu ver= sam=meln im Vor= hof des Herrn.
Der uns im Wor = te viel Gu = tes ver=heißt.
Rüh=men die gött = li = che Gna = de und Treu.
Sabbath, du e = wi = ger Sab=bath des Herrn!

} Herrlicher Sabbath, du

sü = ße Ruh, Herr = li= cher Sabbath, will=kom=men du. Heil und An=

be= tung und Lob = ge = sang Un = se=rem Kö = nig den ganzen Tag lang!

Nach F. J. Crosby: F. L. Nagler.

72. Zum Jahresfest.

S. B. R. Ford.

1. Sei uns ge = grüßt, . . . du Tag der Freud',
2. Fröhlich ver = eint . . . . im Hei = lig=thum,
3. Einst werden wir . . . . in Se = lig = keit

Sei uns ge=grüßt,
Fröhlich ver = eint
Einst werden wir

du Tag der Freud',
im Hei = lig=thum,
in Se = lig = keit

Lan = ge ha = ben unſ' = re Her = zen ſeh=nend dei = ner ſchon ge=harrt;
Un = ſer Herz und un = ſer Mund des gro = ßen Got = tes Lob be=ſingt;
Ste = hen bei den Blut=ge=waſch=nen, dro = ben vor des Lammes Thron;

Jetzt biſt du da, ... du ſel' = ge Zeit,
Freu=dig er = ſchallt . . . . zu ſei = nem Ruhm
Dann ſin=gen wir . . . . in E = wig = keit

Jetzt biſt du da,
Freu = dig erſchallt
Dann ſin = gen wir

du ſel' = ge Zeit,
zu ſei=nem Ruhm
in E = wig=keit

Die zum fro = hen Ju = bel = fe = ſte Jung und Alt hier hat geſchaart.
Un = ſer fro = hes Dan=kes=lied, das hin zum Thron des Höchſten dringt.
Mit den Sel'=gen un = ſer Ju = bel = lied dem Va = ter, Geiſt und Sohn.

COPYRIGHT, 1891, BY HUNT & EATON.

Zum Jahresfest. (Schluß.)

Chor.

Lobpreist den Herrn . . . mit fro=her Stimm', . . . Der

Lobpreist den Herrn mit fro=her Stimm',

lie=bend hat an uns ge=dacht, Licht, Heil und Le=ben

uns gebracht; Ja, lo=bet Gott . . . und dan=ket

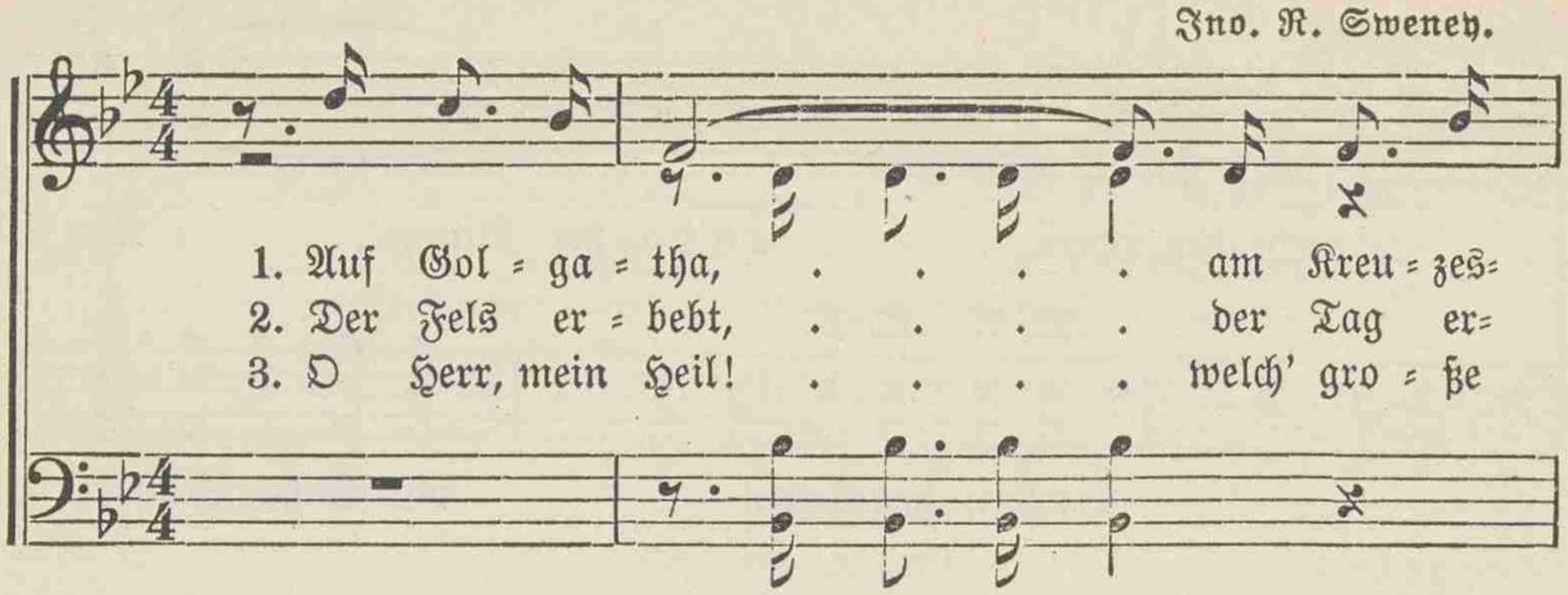
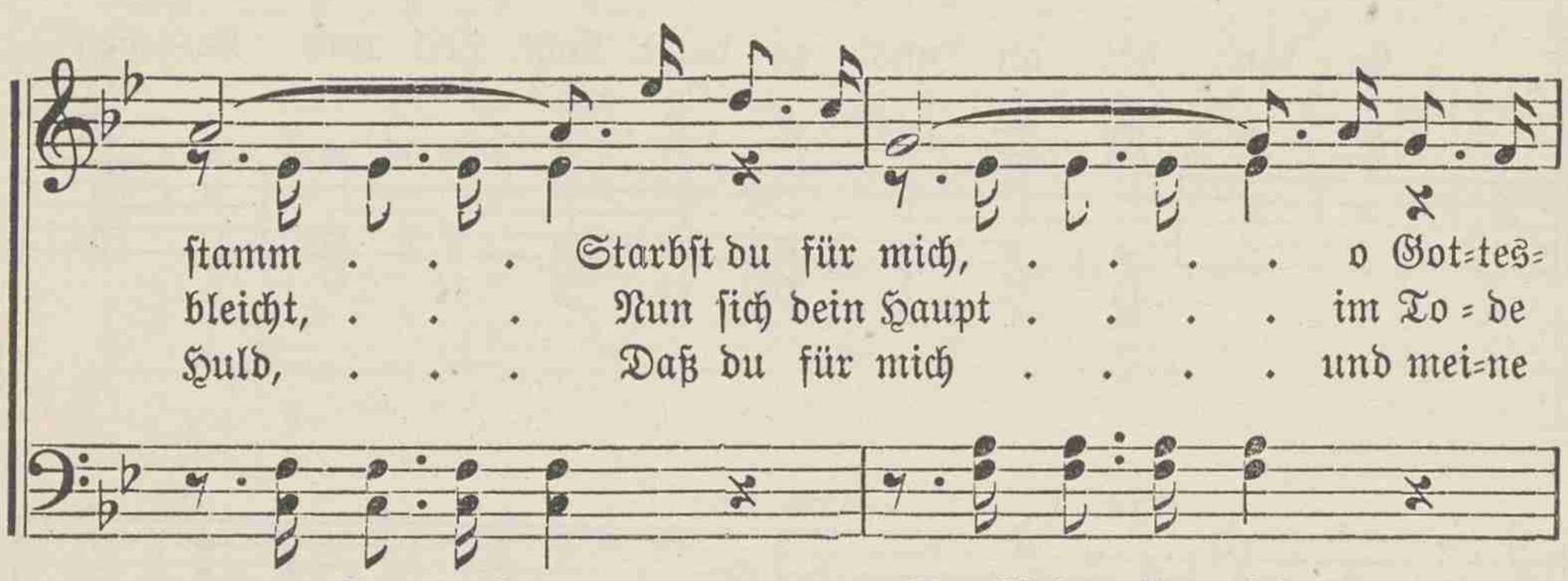
Ja, lo=bet Gott

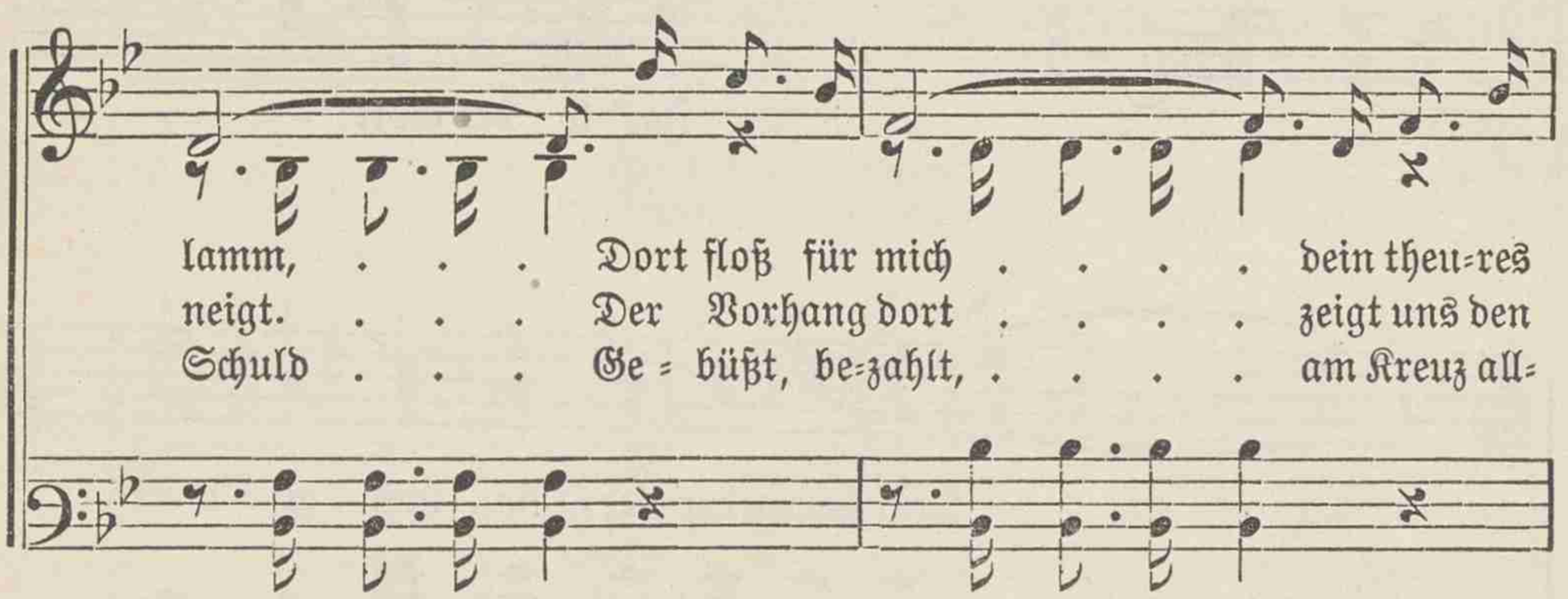
ihm, . . . Dem Herrn, der se=lig uns ge=macht.

und dan=ket ihm,

Nach dem Englischen: A. Flammann.

73. Am Kreuzesstamm.

Jno. R. Sweney.

1. Auf Gol = ga = tha,
2. Der Fels er = bebt,
3. O Herr, mein Heil!

am Kreu=zesstamm
der Tag er=bleicht, —
welch' gro=ße Huld,

Starbst du für mich,
Nun sich dein Haupt
Daß du für mich

o Got = tes=lamm,
im To = de neigt.
und mei = ne Schuld

Dort floß für mich
Der Vor=hang dort
Ge = büßt, be = zahlt,

COPYRIGHT, 1886, BY JNO. R. SWENEY.

Am Kreuzesstamm. (Schluß.)

Blut, . . . Und wusch mich rein . . . in sei = ner Fluth!
Pfad . . . Auf dem das Herz . . . zum Va = ter naht.
da . . . In To = des = pein, . . . auf Gol = ga = tha.

dein theures Blut
zeigt uns den Pfad
am Kreuz all = da,

Und wusch mich rein in sei = ner Fluth.
Auf dem das Herz zum Va = ter naht.
In To = despein auf Gol = ga = tha.

mf **Chor.** *p* *m*

O Gol = ga = tha, mein Gol = ga = tha! Mein Hei = land starb für

p *pp* *mf* *ff*

mich all = da! all = da! O Gol = ga = tha, mein

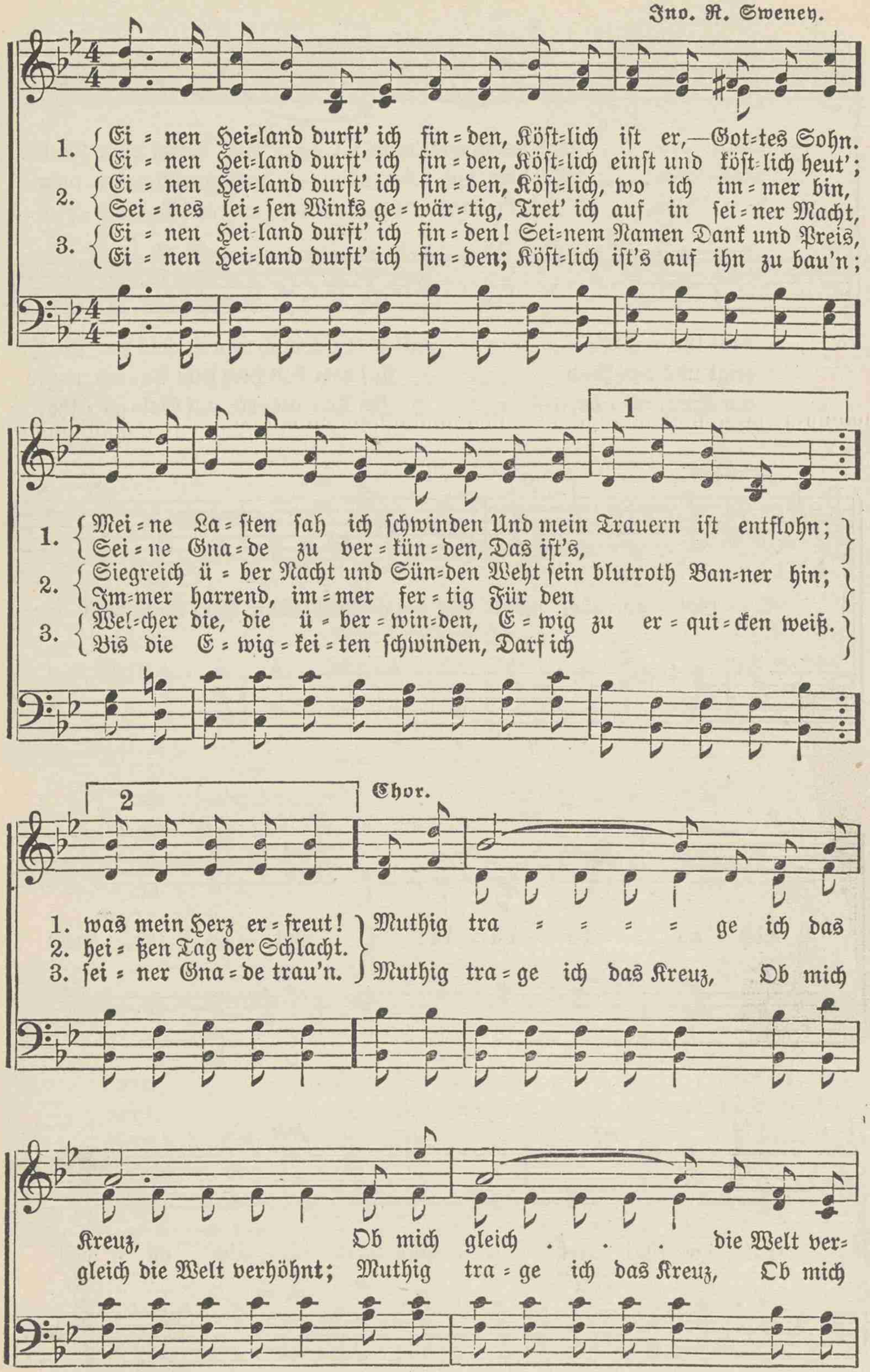
mf *Rit.* *p*

Gol = ga = tha! Mein Hei = land starb für mich all = da!

Aus dem Englischen von E. C. Magaret.

74. Der köstliche Heiland.

Jno. R. Sweney.



COPYRIGHT, 1883, BY JNO. R. SWENEY.

Der köſtliche Heiland. (Schluß.)

höhnt; Bis ich ihn . . . dort o = ben
gleich die Welt verhöhnt; Bis ich ihn dort o = ben ſchau = e, Bis ich

ſchau = = e, Der die Ue = = = ber = win = der krönt.
ihn dort o = ben ſchaue, Der die Ueberwinder, Ue = ber = win = der krönt.

Aus dem Engliſchen: E. C. Magaret.

75. Allwiſſender.

Walter R. Johnſton.

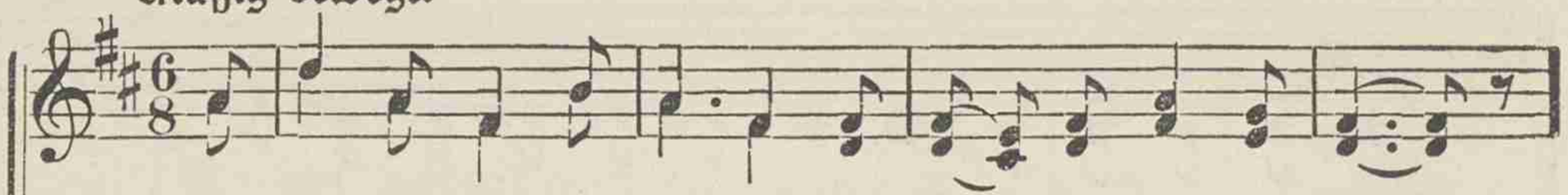
1. All = wiſ = ſen = der, du kenneſt mich, Schauſt tief mir in das Herz hinein;
2. Du weißt, ich ſeh = ne mich darnach, In dei = ner Lieb' zu faſ = ſen dich;
3. O Geiſt des Höchſten, Geiſt der Macht, Nimm du mich ganz zu eigen an,
4. O köſt = lich Wort: So ſoll es ſein! Das theu = re Blut, es reinigt mich.

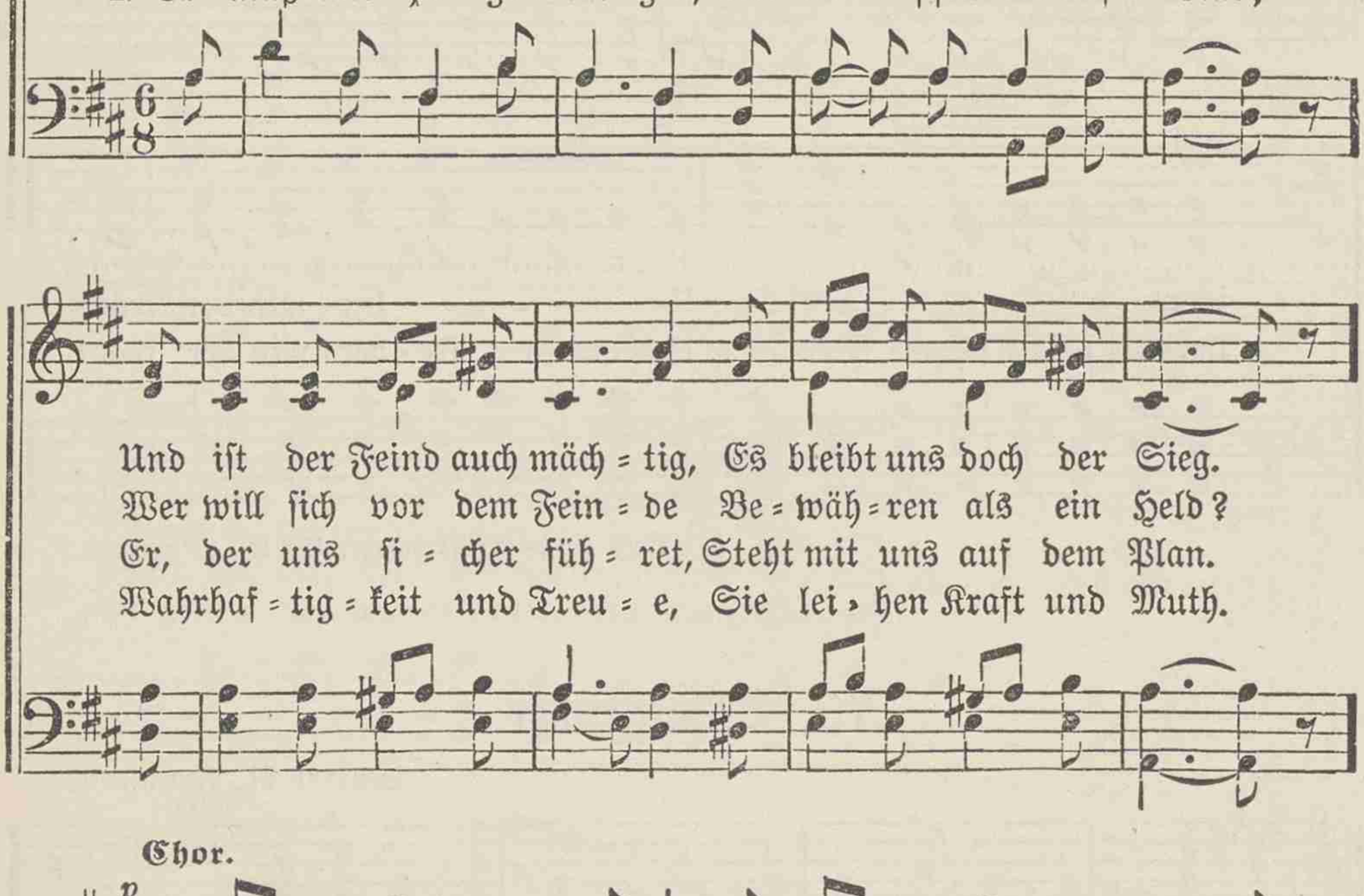
Vor dir entdeckt die Sünde ſich, Du kannſt er = lö = ſen, du al = lein.
Doch iſt mein Glaube viel zu ſchwach, Dein Geiſt, er un = ter = wei = ſe mich.
Damit, wenn einſt dein Werk vollbracht, Vor Gottes Thron ich ſtehen kann.
Der Geiſt, er drückt ſein Siegel ein, Ich bin er = lö = ſet e = wig = lich.

COPYRIGHT, 1891, BY HUNT & EATON.

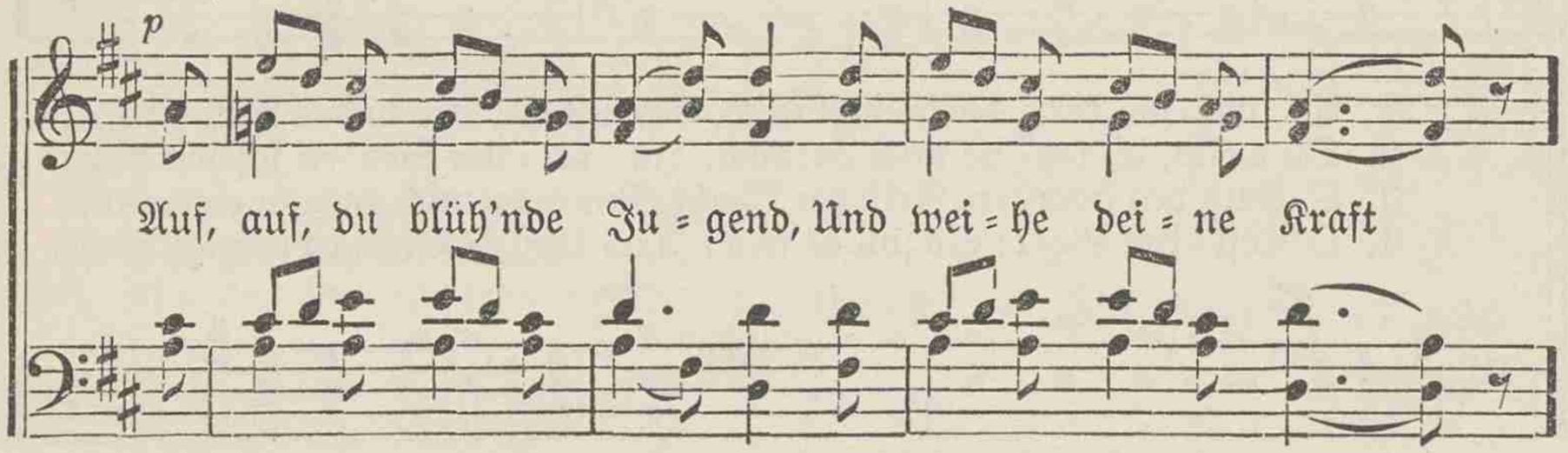
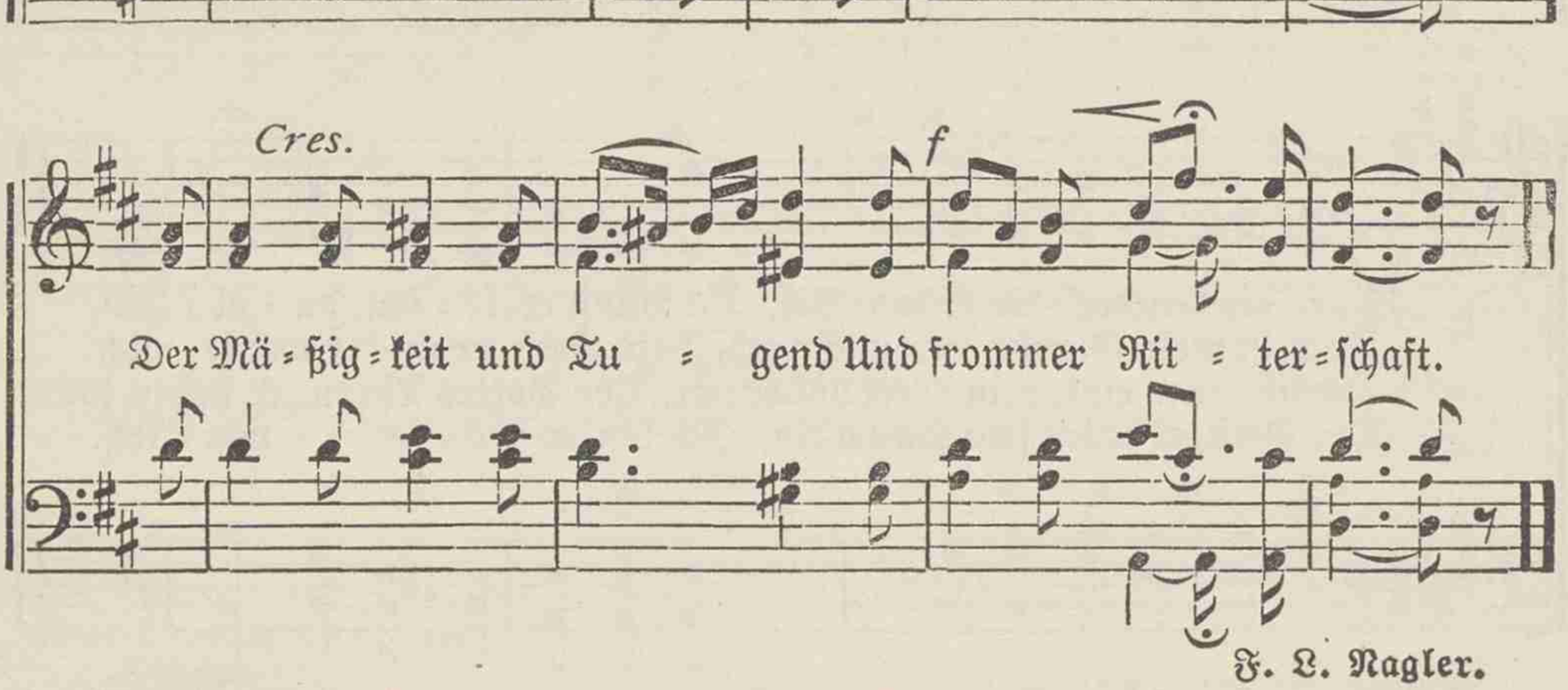
F. L. Nagler.

76. Marschlied der Mäßigkeits-Armee.

Mäßig bewegt.

1. Vor = an, ihr jun = gen Hel = den, Wir zie = hen in den Krieg;
2. Schon lie = gen tau = send tau = send Er = schla = gen auf dem Feld.
3. Das Schwert des Geistes schwingend, So zie = hen wir vor = an;
4. Es muß uns ja ge = lin = gen, Wir käm = pfen bis auf's Blut;



Und ist der Feind auch mäch = tig, Es bleibt uns doch der Sieg.
Wer will sich vor dem Fein = de Be = wäh = ren als ein Held?
Er, der uns si = cher füh = ret, Steht mit uns auf dem Plan.
Wahrhaf = tig = keit und Treu = e, Sie lei = hen Kraft und Muth.

Chor.

Auf, auf, du blüh'nde Ju = gend, Und wei = he dei = ne Kraft

Der Mä = ßig = keit und Tu = gend Und frommer Rit = ter = schaft.

F. L. Nagler.

77. Unser Losungswort.

L. Wallon.

1. Schaart euch um die Kreu=zes=fah=ne, Strei=ter Je=su, fest und treu;
2. „Einwärts" drin=get im=mer tie=fer, In das eig'=ne Herz hin=ein;
3. „Aufwärts" rich=tet eu=re Bli=cke, Dro=ben glänzt das rei=ne Licht;
4. „Vorwärts," blei=bet nicht da=hin=ten, Geht in Got=tes Kraft vor=an;

„Ein=wärts, Aufwärts, Vorwärts" immer Un=ser Ziel und Stre=ben sei.
Wenn das Werk in uns ge=lin=get, Wird es durch uns auch ge=deih'n.
Schaut im Glau=ben auf zum Him=mel, Wenn euch Muth und Kraft ge=bricht.
Stre=bend nach dem höch=sten Zie=le, Bleibt man auf der rech=ten Bahn.

Chor.

„Ein=wärts, Auf=wärts, Vor=wärts," Unf'=re Lo=sung sei;

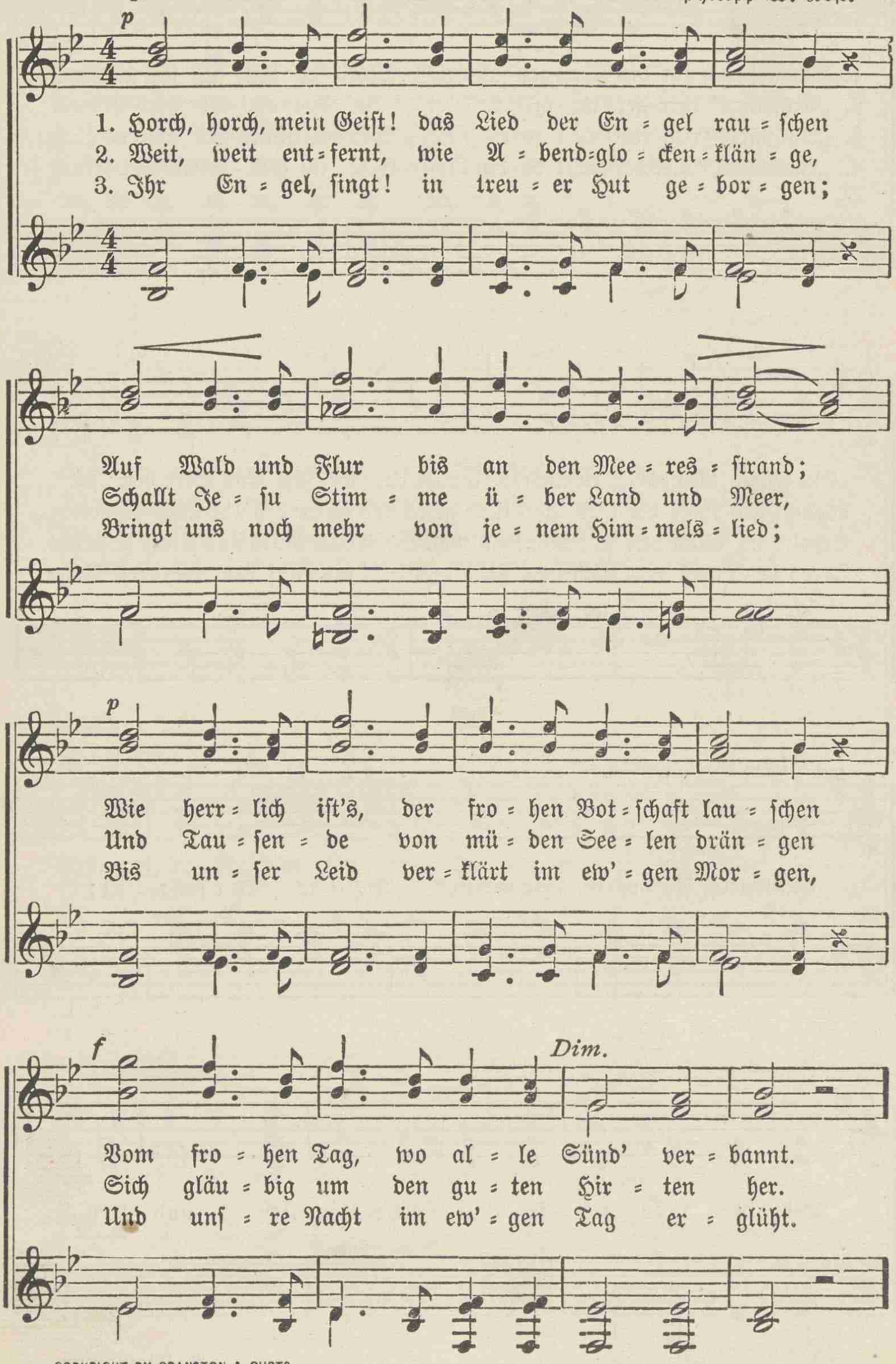
Bei der Kreu=zes=fah=ne Steh'n wir fest und treu.

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS

A. Flammann.

78. Horch, horch, mein Geist.

Frauen-Chor mit Refrain für gemischte Stimmen.

Con espressione. Philipp W. Kost.

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

Horch, horch, mein Geist. (Schluß.)

Refrain.

f *ff*

En = gel des Him = mels, — sin = get mit Macht,

pp *Dim. . . . e* *pp*

Brin = get ein Will=komm den Pil = gri = men der Nacht,

ff *pp*

Brin = get ein Will = komm den Pil = gern, den

Rit. *mf* *pp* *Rit.*

Pil = gri = men der Nacht. A = = men, A = men.

Nach F. W. Faber: J. A. Reitz.

79. Jesus giebt Ruhe.

Jno. R. Sweney.

1. Komm', o komm', komm', o komm', du ge = bro = che = nes Herz;
2. Komm', o komm', komm', o komm', und die Gna = de ist dein;
3. Komm', o komm', komm', o komm', denn um = sonst ist das Heil!
4. Komm', o komm', komm', o komm', er al = lein macht dich frei,

Reu = e = voll eil' her = zu! Le = ge nie = der vor Je = su den
Hei = lung empfingst auch du. Wie du bist, tritt her = zu und ver=
Was er dir sagt, das thu';—Durch sein Sterben am Kreuz wird dir
Win = ket dir freund=lich zu; Was auch heut' dei = ne Sünden= und

Chor.

bit = te = ren Schmerz, Je = sus, er giebt dir Ruh'!
trau' ihm al = lein, Je = sus, er giebt dir Ruh'!
Le = ben zu Theil, Je = sus, er giebt dir Ruh'!
Sor=gen = last sei; Je = sus, er giebt dir Ruh'!

O sü = ße Ruh'!

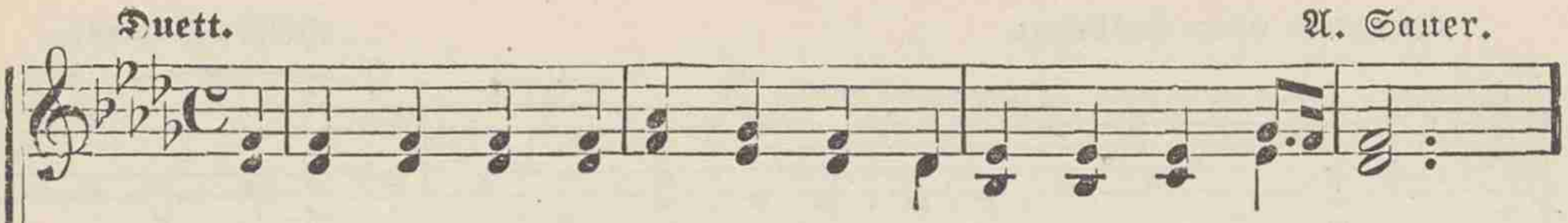
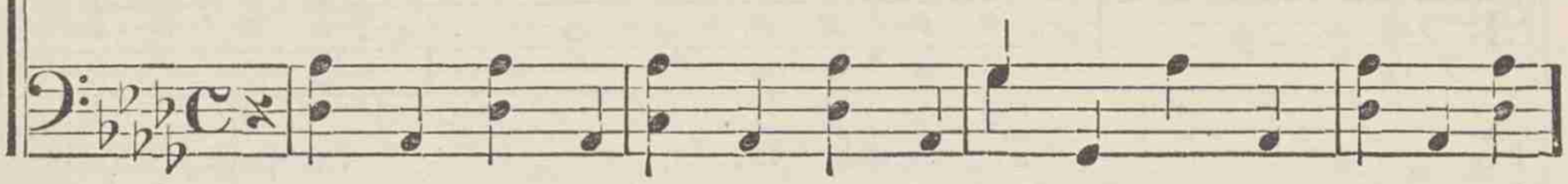
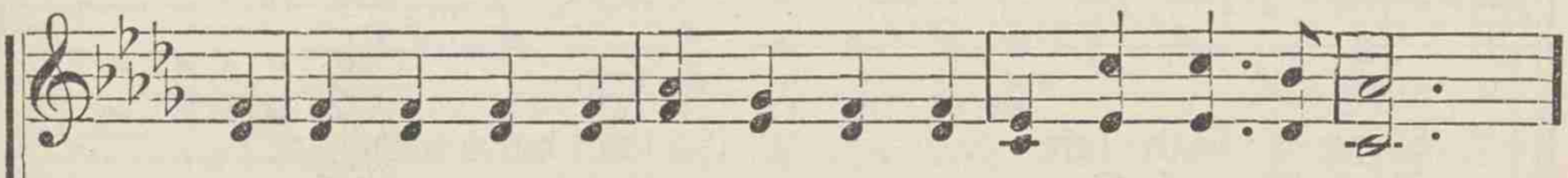
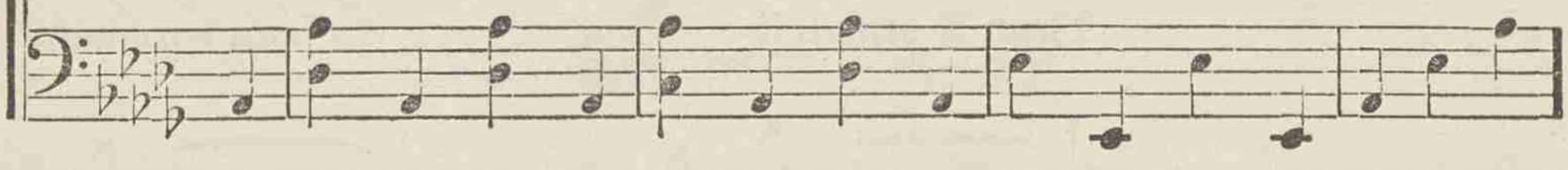
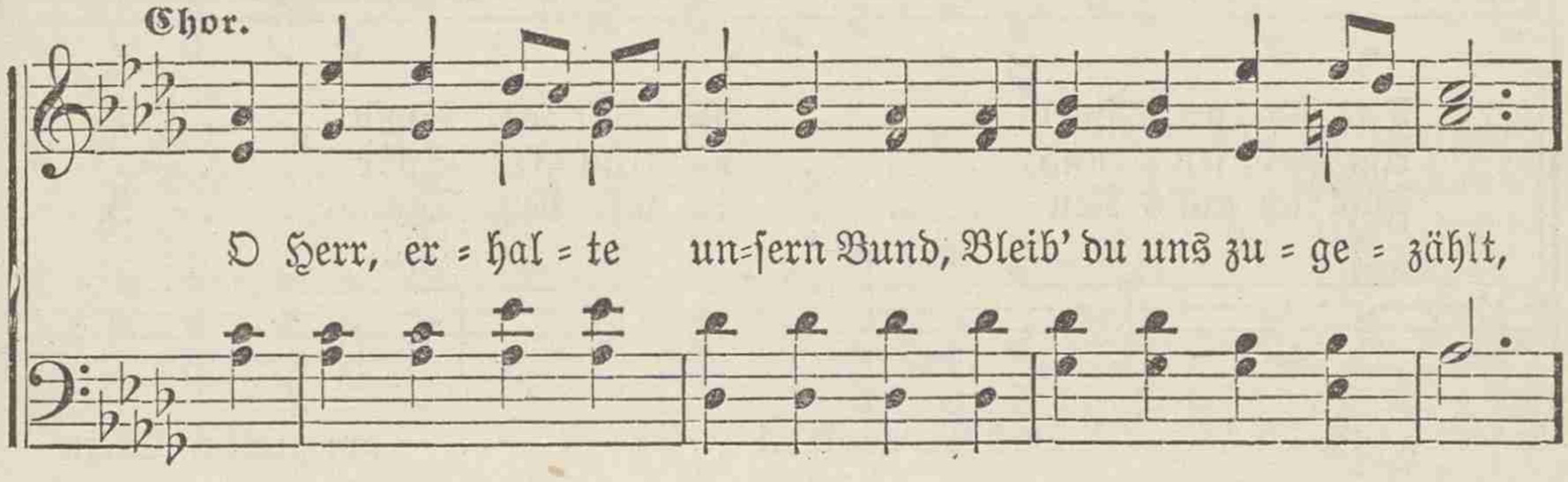
se = li = ge Ruh'! Je = sus, er giebt dir Ruh'! War=
sü = ße Ruh!

um nicht zu ihm,—im kind=li=chen Vertraun? Je=sus, er giebt dir Ruh'!

BY PERMISSION.

Nach F. J. Crosby: E. C. Magaret.

80. Auf Wiederseh'n.

Duett. A. Sauer.

1. Gott sei uns segnend nah, wenn wir Nun aus=ein=an=der geh'n,
2. Er füh=re uns auf Schritt und Tritt, Wie sein Wort es ver=heißt,
3. Er=hal=te uns auf rech=tem Pfad, Daß wir nicht ir=re geh'n,
4. Laßt „Vorwärts!" uns're Losung sein, Und „Aufwärts" bis zum Ziel,

Und bleib' uns nah' im Le=ben hier, Bis wir uns wie=der=seh'n.
Und theil' uns Kraft und Stärke mit Durch sei=nen gu=ten Geist.
Und füll' die Her=zen früh und spat Mit Gnad' aus Himmelshöh'n.
Dann klingt im himmli=schen Ver=ein Einst un=ser Har=fen=spiel.

Chor.

O Herr, er=hal=te un=sern Bund, Bleib' du uns zu=ge=zählt,

Da=mit der=einst beim Wie=derseh'n Kein theu=res Glied uns fehlt!

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

J. A. Reitz.

81. Genezaret.

Quartett oder Halbchor. H. R. Palmer.

1. Der Tau=be Gurr'n . . . im ſtil=len Hain, . . .
2. Die Blu=men auf . . . . be=tau=ter Flur, . . .
3. Und wenn ich hör', ... wie einſt ent=lang . . . .

Der Tau=be Gurr'n, im ſtil=len Hain,

Wenn A=bend=luft . . . ihn ſanft durch=weht, . . .
Der Vö=gel Sang . . . und Dank=ge=bet, . . .
Am U=fer ſcholl . . . die Wun=der=red', . . .

Wenn A=bend=luft ihn ſanft durchweht,

Das Wo=gen=ſpiel . . . am glat=ten Stein . . .
Am Fel=ſen=rand . . . die trau=te Spur . . .
Fühl' ich auf's Neu . . . in mir den Drang, . . .

Das Wo=genſpiel am glatten Stein

Singt mir das Lied: . . . Ge=ne=za=ret. . . .
Er=zäh=len von . . . . Ge=ne=za=ret. . . .
Zu fol=gen nach . . . . Ge=ne=za=ret. . . .

Singt mir das Lied: Ge=ne=za=ret.

BY PERMISSION.

Genezaret. (Schluß.)

Voller Chor.

Ge = ne = za = ret, du Gartenland, Wo Je = sus ging einst aus und ein,

Ge=ne = za = ret, an deinem Strand Weil' ich so gern im A = bendschein.

Weil' ich so gern im A = bendschein.

Nach R. Morris: F. L. Nagler.

82. Die armen Heiden.

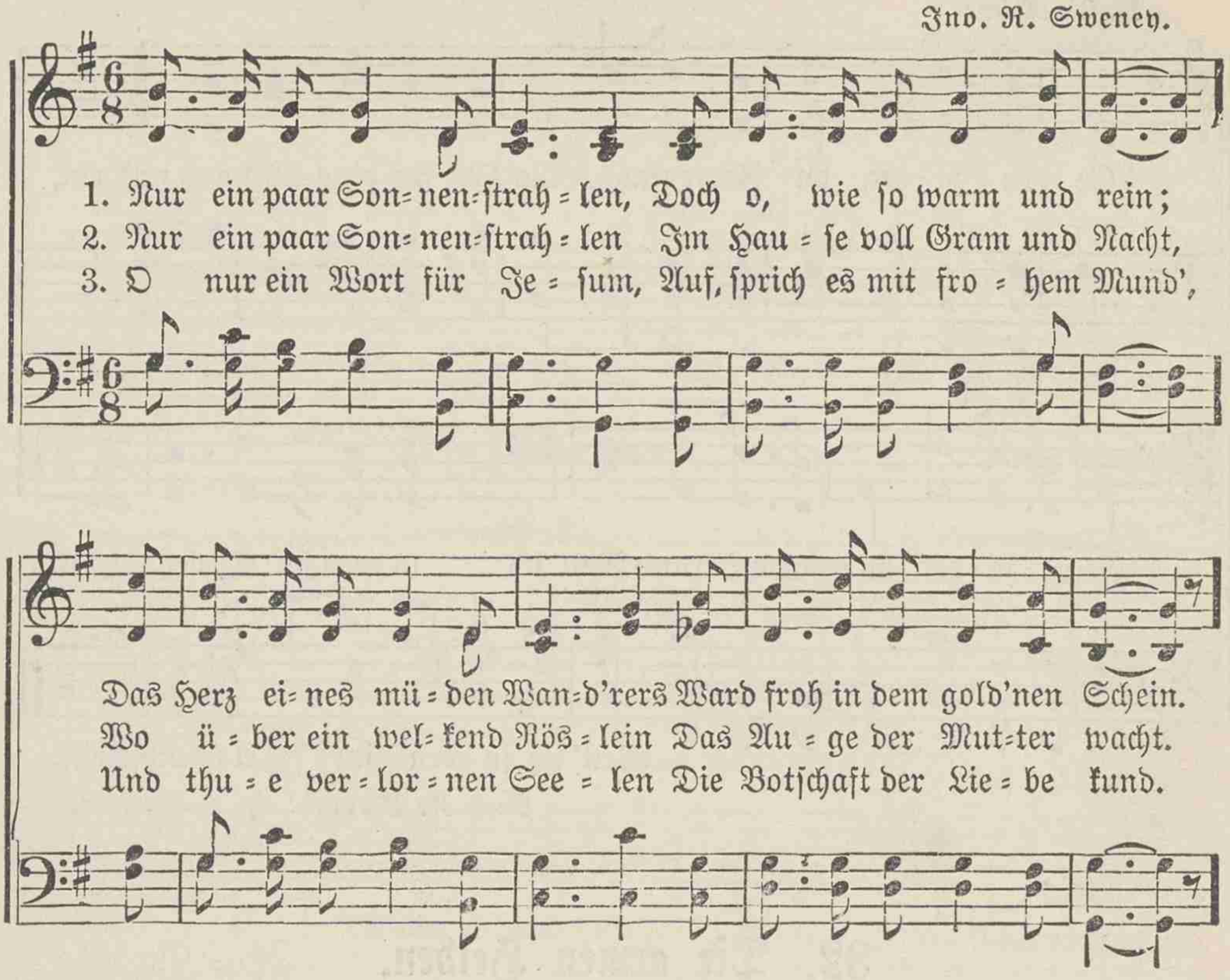
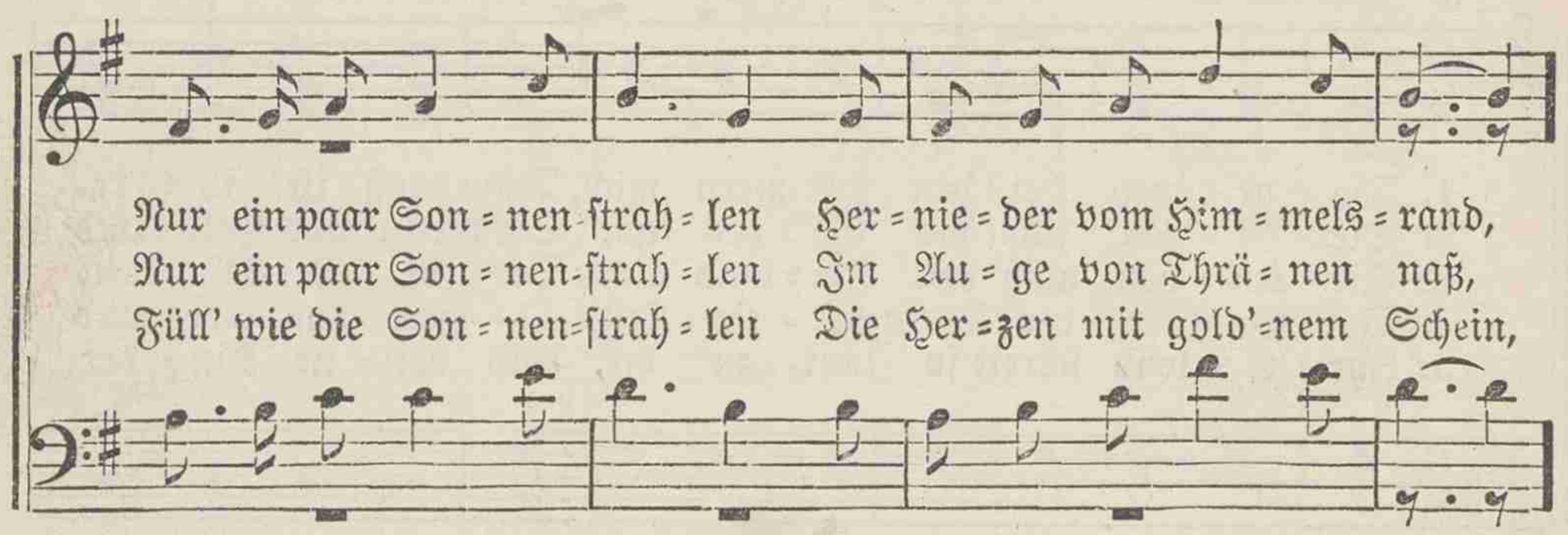
1. Die ar = men Hei = den jam=mern mich, Denn groß ist ih = re
2. Sie be = ten stum=me Gö = tzen an, Sie knie'n vor Holz und
3. Sie ken = nen auch den Hei = land nicht, Der ih = re Sün = den
4. O Va = ter der Barm=her = zig = keit, O Herr voll Lieb' und
5. Ihr E = lend schreit so laut zu dir, Und dei = ne Kin = der

Noth; Ach, lie = ber Gott, er = bar = me dich, Sie sind in Sünden todt.
Stein Und wis = sen nicht in ih=rem Wahn, Daß du bist Gott al=lein.
trug; Sie le = ben oh = ne Trost und Licht Und lie=gen unter'm Fluch.
Macht, Wann ist er = füllt der Hei=den Zeit? Wann en=det ih = re Nacht?
fleh'n: Ach, öff = ne bald der Hei=den Thür Und laß sie Je=sum seh'n.

G. Knak.

83. Sonnenstrahlen.

Jno. R. Sweney.



BY PERMISSION OF JNO. R. SWENEY.

Sonnenstrahlen. (Schluß.)

Chor.

O nur ein Wort für Je = sum, Sei's auch ge = ring und klein;

Wird es doch See = len la = ben Wie gol = de = ner Son = nen=schein.

Nach dem Engliſchen: E. C. Magaret.

84. Friſch in die weite Welt.

Volksmelodie.

Fine.

1. Friſch in die wei = te Welt, ju = gend = lich Blut!
   Frei un = term Him = mels = zelt wächſt dir der Muth.

D. C. Hell aus der vol = len Bruſt tö = ne dein Lied!

2. Tief in der Wäl = der Grün la = bet die Ruh'.
   Reh = lein wird ſel = ber kühn, hor = chet dir zu.

D. C. Tra = gen mit hel = lem Klang wei = ter dein Lied.

D. C.

Dir ge = hört Wald und Flur, wah = re die Freu = de nur;
Grü = ßend am Quel = len = rand hal = ten dir Vög = lein Stand,

85. Der Fels in der Wüste.

Jno. R. Sweney.

1. Fels in der Wü = ste,—im Sturme mein Schild; Wie mich dein
2. Fels in der Wü = ste; wie lieb = lich der Stern, Der mei = ne
3. Fels in der Wü = ste; wie süß mei = ne Ruh', Strö = me des
4. Fels in der Wü = ste; dich will ich er = höhn, Giebt's ei = ne

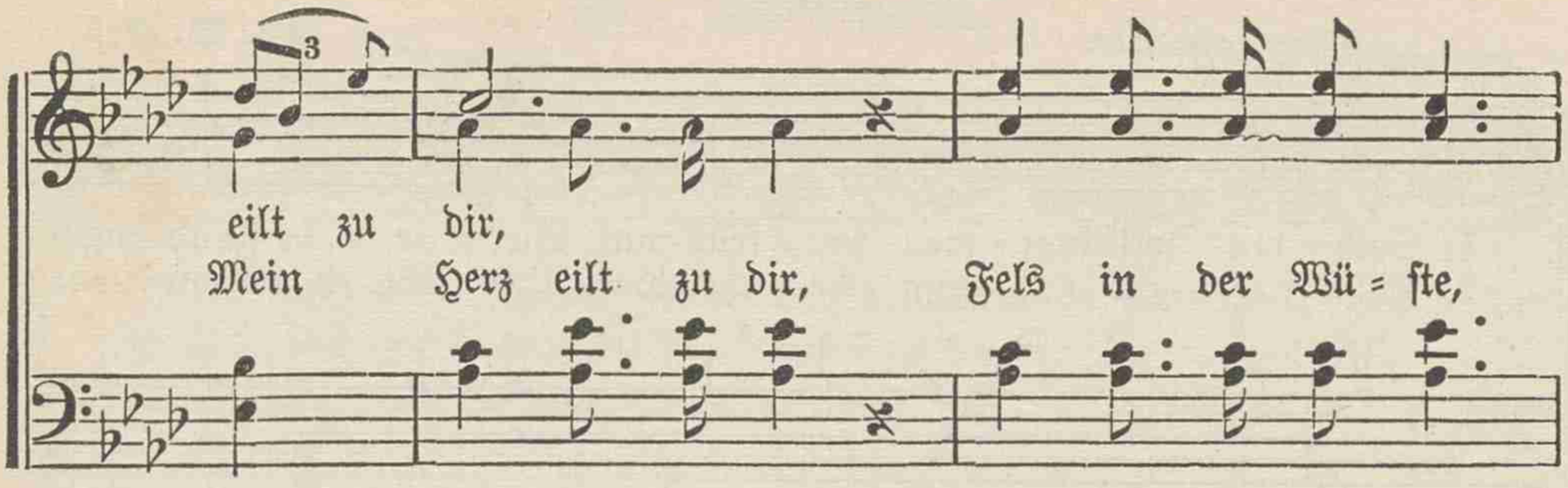
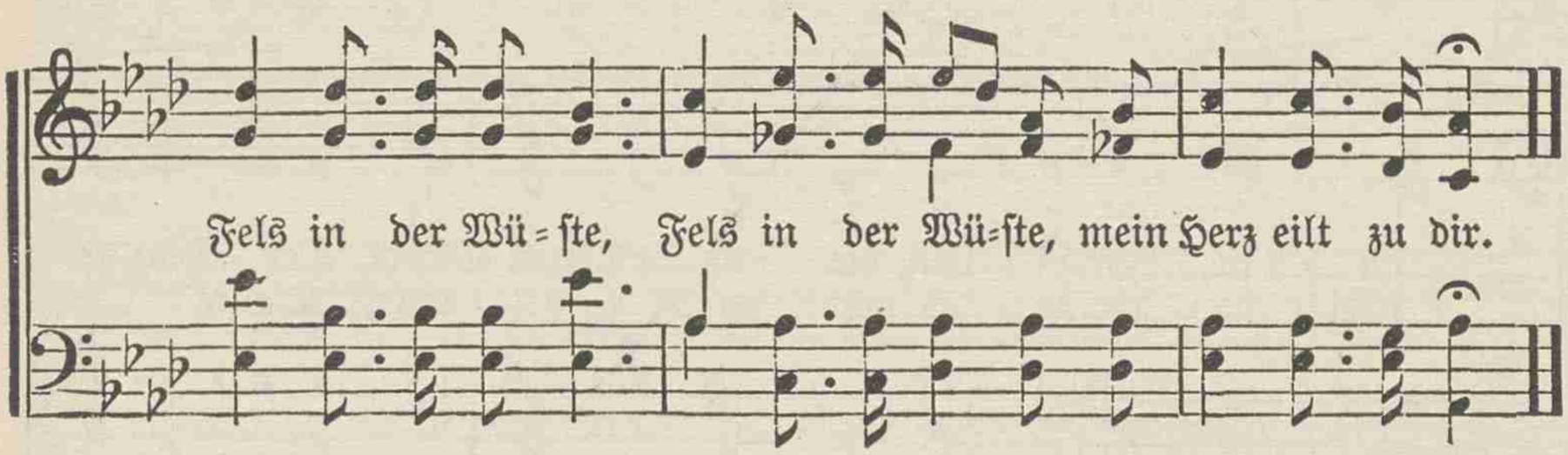
Schat = ten so treu = lich um = hüllt! Hei = math und Ru = he = ort
Schrit = te ge = lei = tet von fern; Nun bin ich fröh = lich, die
Le = bens sie flie = ßen mir zu, La = ben die See = le voll
Lie = be, wie dei = ne so schön? Gnä = dig er = zeigst du, mein

öff = nest du mir; Fels in der Wü = ste, mein Herz eilt zu dir.
Zu = flucht ist hier; Fels in der Wü = ste, mein Heil ist in dir.
hei = ßer Be = gier; Fels in der Wü = ste,—sie strö = men aus dir.
Hei = land, dich mir; Fels in der Wü = ste,—ich le = be in dir!

Chor.

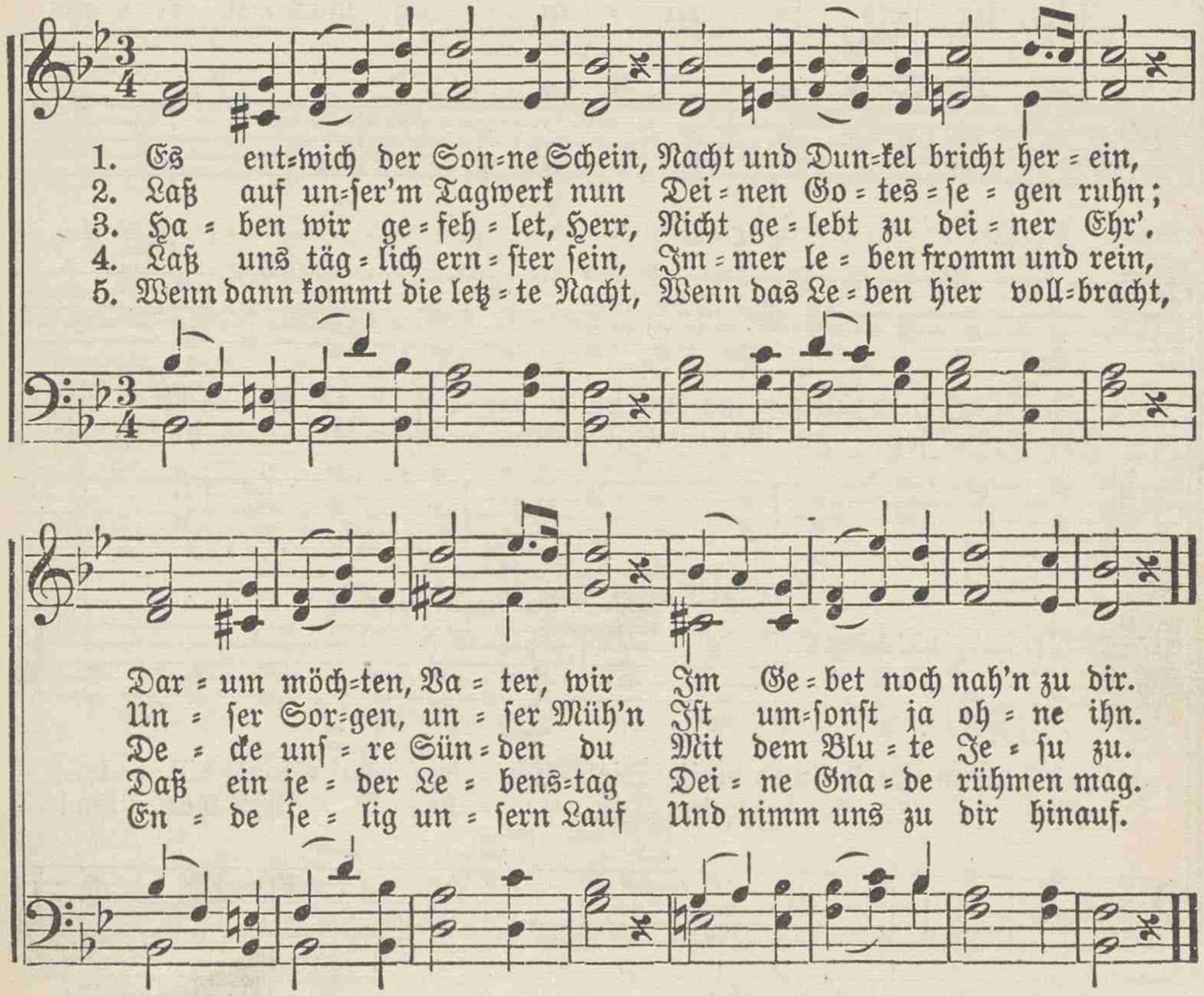
Mein Herz eilt zu dir, Mein Herz
Mein Herz eilt zu dir, Mein Herz eilt zu dir, Mein Herz eilt zu dir,

COPYRIGHT, 1885, BY JNO. R. SWENEY.

Der Fels in der Wüste. (Schluß.)

Nach Fanny J. Crosby: E. C. Magaret.

86. Es entwich der Sonne Schein.

Louis Moreau Gottschalk.



USED BY ARRANGEMENT WITH OLIVER DITSON CO., OWNERS OF COPYRIGHT.

A. Flamann.

87. Osterlilien.

Ph. W. Kost.

Allegramente. *f*

1. Seid mir will=kom=men tau=send=mal, Viel=lie=be Früh=lings=
2. Kühn strebt ihr auf zum Ae=ther=blau Und lebt vom Son=nen=

gä=ste, Ihr Li=lien, die mit war=mem Strahl Der Lenz ge=
schei=ne, Ihr ba=det euch im Mor=gen=thau, D'rum

Rit. *p A tempo.*

weckt zum O=ster=fe=ste. Schnee=weiß ist eu=er
seid ihr stets so rei=ne. Ich möch=te ei=ne

Cres - - cen - - - - do.

Fei=er=kleid; Und rings=um durch die Lüf=te Streut ihr ent=
Li=lie sein In Got=tes Früh=lings=gar=ten, Und dann, wie

Rit. 1. V. *pp* 2. V. *f*

zü=ckend weit und breit Die süß=sten Bal=sam=düf=te.
ihr, so keusch, so rein Der gro=ßen O=stern war=ten!

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

A. J. Bucher.

88. Jubelschall.

Mozart.

1. Sei uns mit Ju = bel = schal = le, Christkindchen, heut' ge = grüßt! Wie
2. Wie hast du doch uns Kin = der Von An = fang her ge = liebt, Ob
3. Laß nun bei so viel Ga = ben Uns nie ver = ges = sen dein! Denn

freu = en wir uns al = le, Daß dein Ge = burts = tag ist! Für
wir dich gleich als Sün = der So man = nig = fach be = trübt! O
dich im Her = zen ha = ben Geht ü = ber gold'=nen Schein. O

uns zur Welt ge = bo = ren, Lagst du auf Heu und Stroh, Sonst
gib zum Christ = ge = schen = ke Uns neu = e Her = zen heut', Daß
laß bei al = len Klei = nen Im gan = zen Er = den = rund Heut

wä = ren wir ver = lo = ren, Nun a = ber sind wir froh.
Je = der dein ge = den = ke In rech = ter Dank = bar = keit.
dei = ne Lieb' er = schei = nen: O mach' dich al = len kund.

89. Sonnenschein im Herzen.

Jno. R. Sweney.

1. Heut' ist's im Her=zen Sonnenschein! Ein schön'rer leuchtet nicht
2. Heut' klingt's im Her=zen wie Mu=sik, Die steigt zu Gott hin=an;
3. Heut' ist's im Her=zen Frühlingszeit, Die kommt al=lein durch ihn;—
4. Heut' ist's im Her=zen sel'=ge Zeit,— Man prei=set und be=singt

In die=se dunk=le Welt hinein;—Denn Je=sus ist mein Licht.
Und Je=sus kennt mein sü=ßes Glück, Das ich nicht sin=gen kann.
Die Frie=dens=tau=be ist nicht weit, Und Him=mels=blu=men blüh'n.
Die Freu=den, die er hier ver=leiht, Und die der Him=mel bringt.

Chor.

O du Son = = = ne! Him=mels=won = = = ne!
Son=nen=schein ist's heut'. Sonnenschein ist's heut'.

Strahlst in un=ser Le=ben froh hin=ein. Wenn
Le=ben froh hinein.

Je=sus seg=nend auf uns schaut, Ist's im Her=zen Son=nen=schein.

COPYRIGHT, 1887, BY JNO. R. SWENEY.

Nach E. E. Hewitt: E. C. Magaret.

90. Unsere Fahrt.

Duett. Alb. Sauer.

1. Wir trei = ben hier auf un = ge = stü = mem Meer Der ew' = ger.
2. Bald geht's vor = bei an Klip = pen scharf und steil, Die Se = gel
3. Nimm, Je = su, du das Ru = der in die Hand, Als un = ser
4. Dort wer = fen wir zu = letzt die An = ker aus Nach lan = ger

Hei = math zu. Das Schifflein schwankt, die See geht hohl und schwer, Die
kühn geschwellt. Hörst du im Sturm der Sin = ken = den Ge = heul? Sie
Steu = er = mann! Mag's stür = men auch, du füh = rest uns zu Land, Dein
ban = ger Fahrt; Dort stei = gen wir an's Land nach Sturm und Graus, Dort

Win = de to = ben, ach wer end = lich wär' Im Port der Ruh'!
su = chen auf den Trümmern noch ihr Heil; Das Wrack zer = schellt.
Com = paß ist zum ew' = gen Pol ge = wandt, Du kennst die Bahn.
ru = hen wir in dei = nes Va = ters Haus, Das un = ser harrt.

Chor.

Nimm, Je = su, du das Ru = der in die Hand, Und füh = re du uns in's ver-

heiß'ne Land Zum Port der Ruh', zum Port der Ruh', Zum Port der Ruh'!

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

91. Jesu Wille sei mein Wille.

A. Sauer.

Trio.

1. Stil = le, stil = le, Je = su Rath und Wil = le Ist der
2. Stil = le, stil = le, Schnö=der Ei = gen = wil = le Geh' und
3. Stil = le, stil = le, Sei = ne Kraf = tes = fül = le Wird auch

be = ste, gilt al=lein. Wer ihm nur kann stil = le hal = ten Und ihn
stirb am Kreuzesstamm. Du sollst mich nicht läu=ger pla = gen, Er hat
hal = ten mich al= lein. Laß die Stür = me fer = ner sau = sen, Laß um

läßt in al = lem wal = ten, Der kann im = mer ru = hig sein!
dich an's Kreuz ge = schla = gen, Er, das theu = re Got= tes=lamm.
mich die Wet= ter brau= sen—Herr, führ' mich nur se = lig = lich.

Chor.

Stil = le, stil = le, mei=nes Je = su Wil=le Sei mein Wil=le ganz al=lein!

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

92. Sich Jesu schämen.

Duett. Jno. R. Sweney.

1. Je = sus,—und könnt' . . es mög=lich sein, . . Daß je ein
2. Sich Je = su schä = = men!—Wird die Nacht . . Sich schä men
3. Sich Je = su schä = = men! Des = sen Hand . . Die Se = lig=
4. An sei = nen Tod . . . ge = denk' ich gern, . . Und die = ne

Instrument.

Mensch . . sich schämte dein'? — Dess' Lob die Schaar . . der En=gel
auch . . . der Sterne Pracht?— Er sen=det Licht . . in Nacht und
keit . . . mir zu = ge = wandt. . . Er = röthen muß . . . ich oft vor
ihm, . . . dem treuen Herrn; . . Daß, wenn der Tod . . mein Herze

singt, . . . Dess' Herrlich = keit . . . die Welt durchdringt.
Schmerz . . Her = nie = der in . . . mein dunkles Herz.
Scham, . . Daß ich so spät . . . erst zu ihm kam.
lähmt, . . Sich Je = sus dort . . . nicht mei=ner schämt.

Chor.

Sich Je = su schä=men! nim=mer, Nein, nim = mer! nein, nimmer!—Sich

Je = su schä = men! nim = mer!—Er ist mein be = ster Freund.

COPYRIGHT, 1892, BY JNO. R. SWENEY.

Aus dem Englischen von E. C. Magaret.

93. Wacht auf!

Lebhaft. J. R. Sweney.

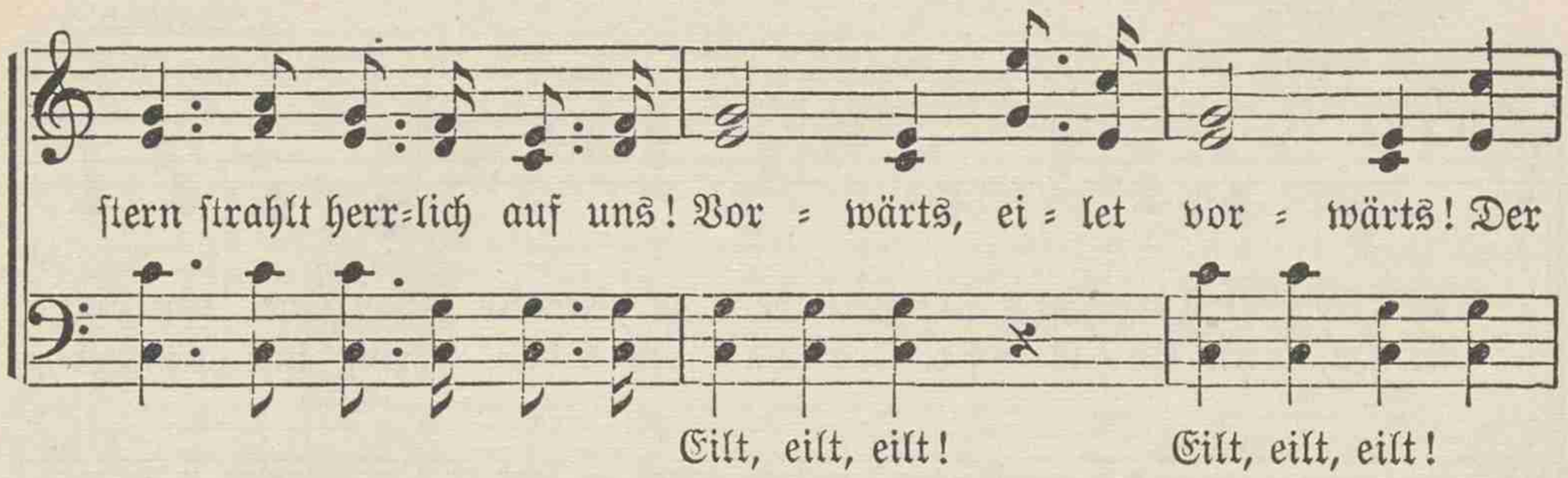
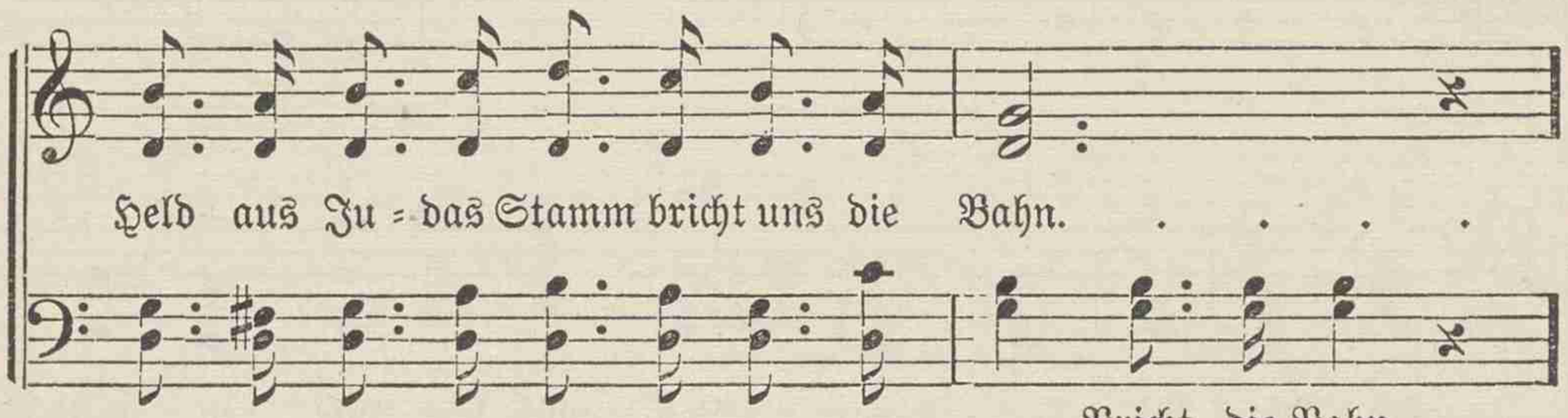
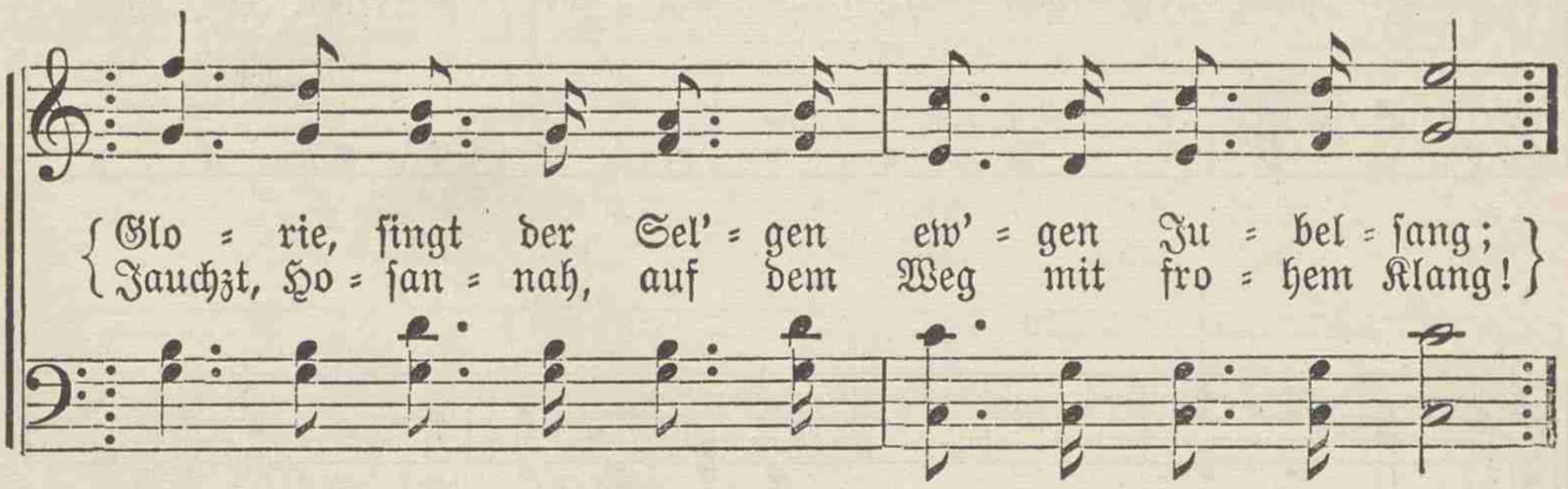
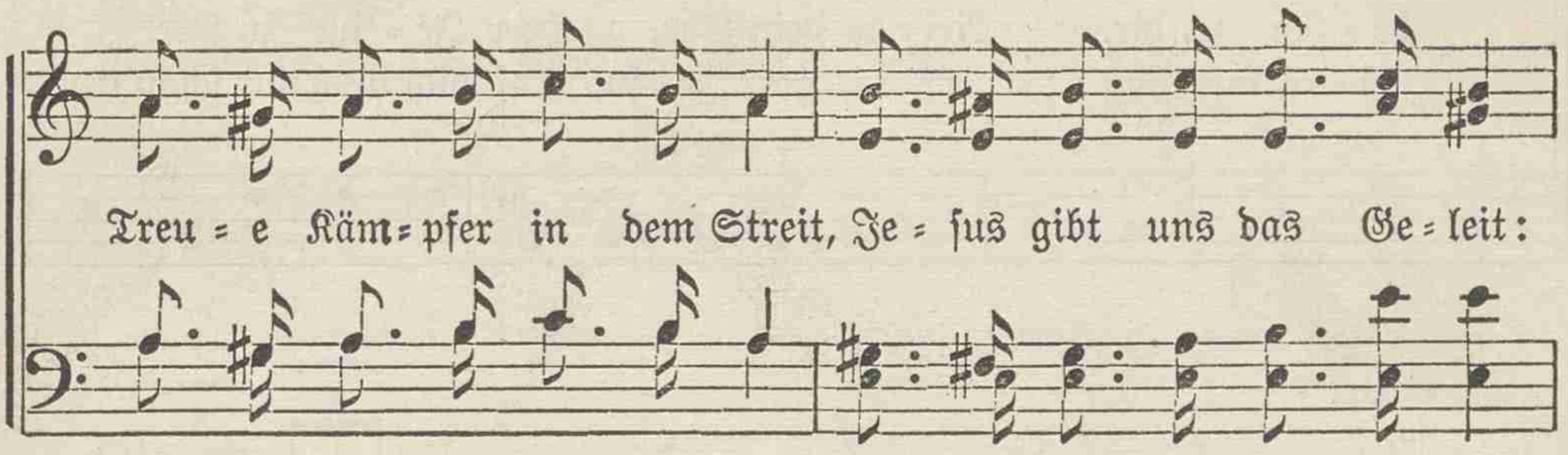
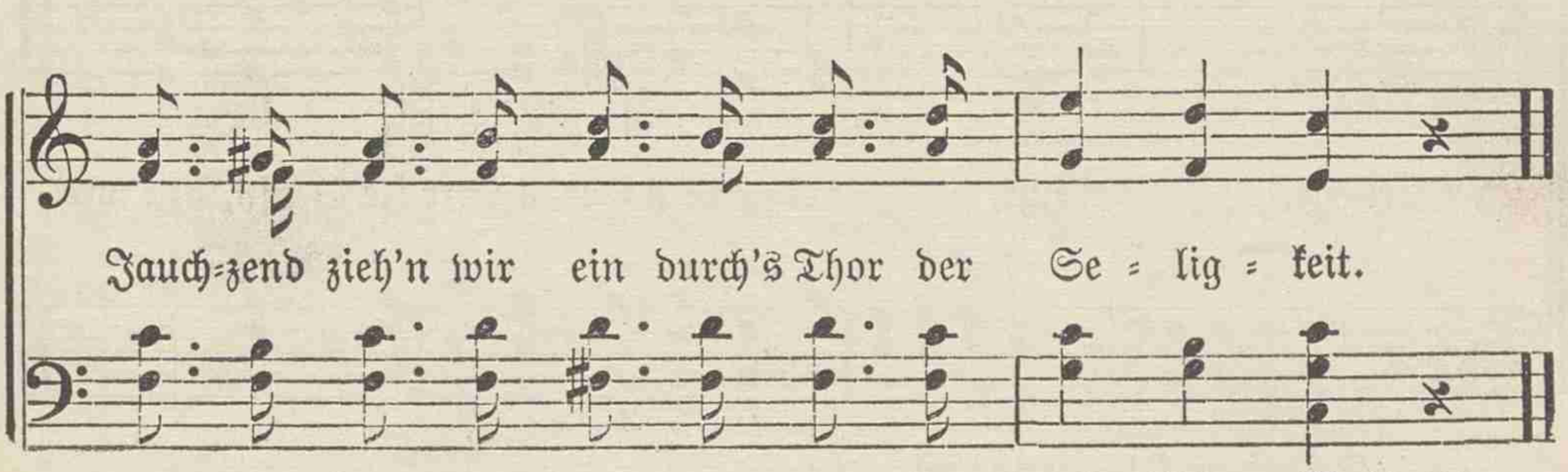
1. Wacht auf, steht auf! Der Mei=ster ruft uns jetzt, drum horcht! Wacht auf, steht auf! Ver=trau=et seinem Wort! Steht auf, geht aus, ver=kün=di=get das
2. Ein Schrei nach Heil von Ster=ben=den aus Hei=den=land Er=tö=net matt vom fer=nen Mee=resstrand, Steht auf und helft mit ei=nem Sa=ma=
3. Wacht auf, steht auf! Der Tag des Herrn bricht schnell her=an; Ihn wür=dig zu empfahn, sei un=ser Plan, Und Her=zens=rein=heit sei bis da=hin

fro=he Heil, Und nehmt das Kreuz als eu=res Le=bens lieb=stes Theil.
ri=ter=herz Und stil=let doch der nah' und fer=nen Hei=den Schmerz.
un=ser Gut, Und un=ser Ruhm, was Je=su Blut für Wun=der thut.

Chor.

Vor=wärts, singt den Cho=rus! Vor=wärts, der Mor=gen=
Vor=wärts singt, singt den Cho=rus!

BY PERMISSION.

Wacht auf! (Schluß.)

Nach dem Englischen: W. Fotsch.

94. Des Kindes Gebet.

Andante. J. Seebich.

p Trio.

1. Lieb = ſter Herr Je = ſu, mein be = ſter Freund, Son = ne der Lie=
2. Du, mein Er = lö = ſer, des Va = ters Sohn, Bring' mei = ne Bit=

m

be, die Al = len ſcheint, Laß mich hier knie = en und
te zum höch = ſten Thron. Auf dei = ne Gna = de nur

be = ten zu dir, Nei = ge dein Ohr, o Herr Je = ſu, zu mir.
leh = re mich bau'n; Leh = re, Herr Je = ſu, auf dich mich nur ſchau'n.

Chor.

mf *f*

Nei = ge, nei = ge, nei=ge dein Ohr, o Herr Je = ſu, zu mir.

Neige dein Ohr, neige dein Ohr.

95. Des Christen Vaterland.

Walther Luhn.

1. Wo ist der See = le Hei = math = land? Wo fes = selt sie ein
2. Wo ist des Chri = sten Va = ter = land? Ist's die = se Welt voll
3. Wo ist des Chri = sten Va = ter = land? Wo fühlt man sich mit
4. Wo ist des Chri = sten Va = ter = land? Da wo die See = le

1. sel' = ges Band? Ist's da, wo sich die Welt vergnügt, Die uns mit ih = rem
2. eit = lem Tand, Wo noch des Schmerzes Thräne fließt, Und uns verfolgt des
3. Gott verwandt? Wo kalt der Mund den Herrn bekennt, Und Zwietracht doch die
4. Ru = he fand, Wo un = ser Schatz und Erbtheil ist, Und un = ser Hei=land

1—3. O nein, o nein, o nein, o
4. Das soll, das soll, das soll es

1. Schein betrügt?
2. Fein = des List?
3. Brüder trennt?
4. Je = sus Christ.

O nein, o nein, o nein, o nein, o
Das soll, das soll, das soll, das soll, das

1—3. O nein, o nein, o nein, o nein, o
4. Das soll, das soll, das soll, das soll es

1–3. nein!
4. sein!

1–3. nein, o nein! Ihr Hei = math=land muß grö = ßer sein!
4. soll es sein, Das, lie = be See = le, nen = ne dein.

1–3. nein!
4. sein.

W. Horn.

96. Heilige Weisheit.

Jno. R. Sweney.

1. O ſingt vom Ent = zü = cken der ſe = li = gen Schaar, Die
2. O ſingt von der Lie = be, un = end = lich und reich, Die
3. O ſingt von der Won = ne, ſich Je = ſu zu nah'n, Singt
4. O Eh = re dem Her = ren! Em = por und em = por Soll

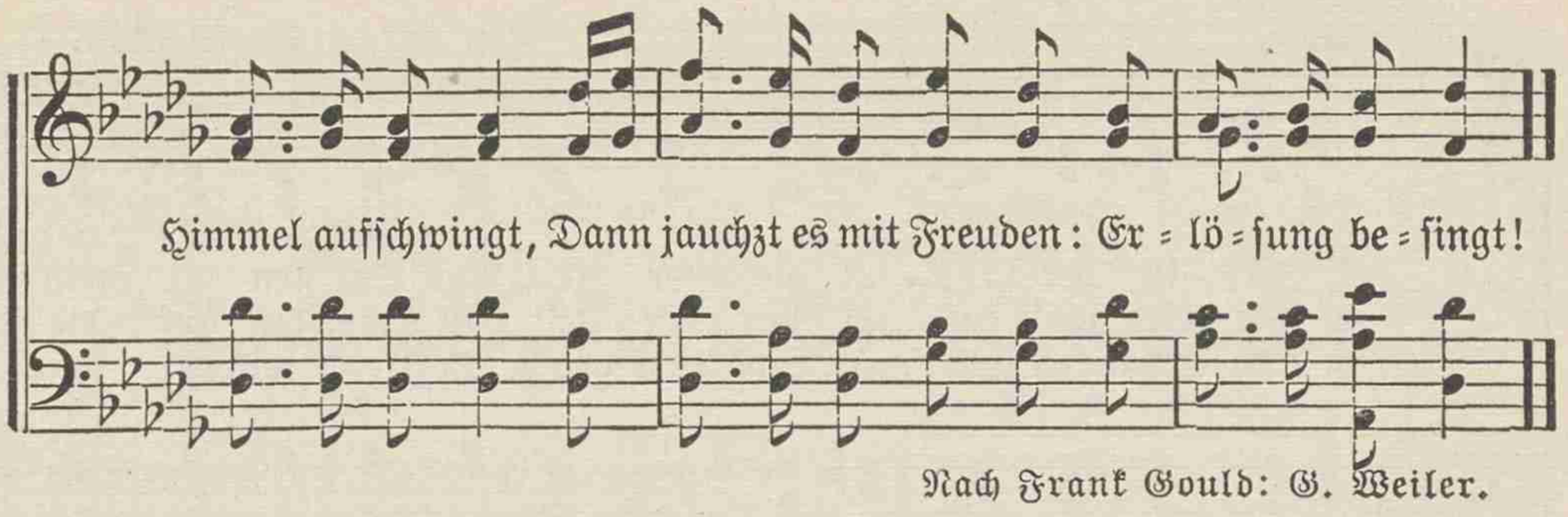
Frie=den ge = fun = den im Herrn! Ihr Pfad iſt ſo licht und ihr
ſün = di = ge Her = zen ver = klärt! Die bräut=li=chen Schmuck, mit dem
fröhlich im trauten Ver = ein An = be = tend zu rüh=men, was
ſtei = gen der Ju = bel = ge = ſang! Bis himm=li=ſches E = cho an's

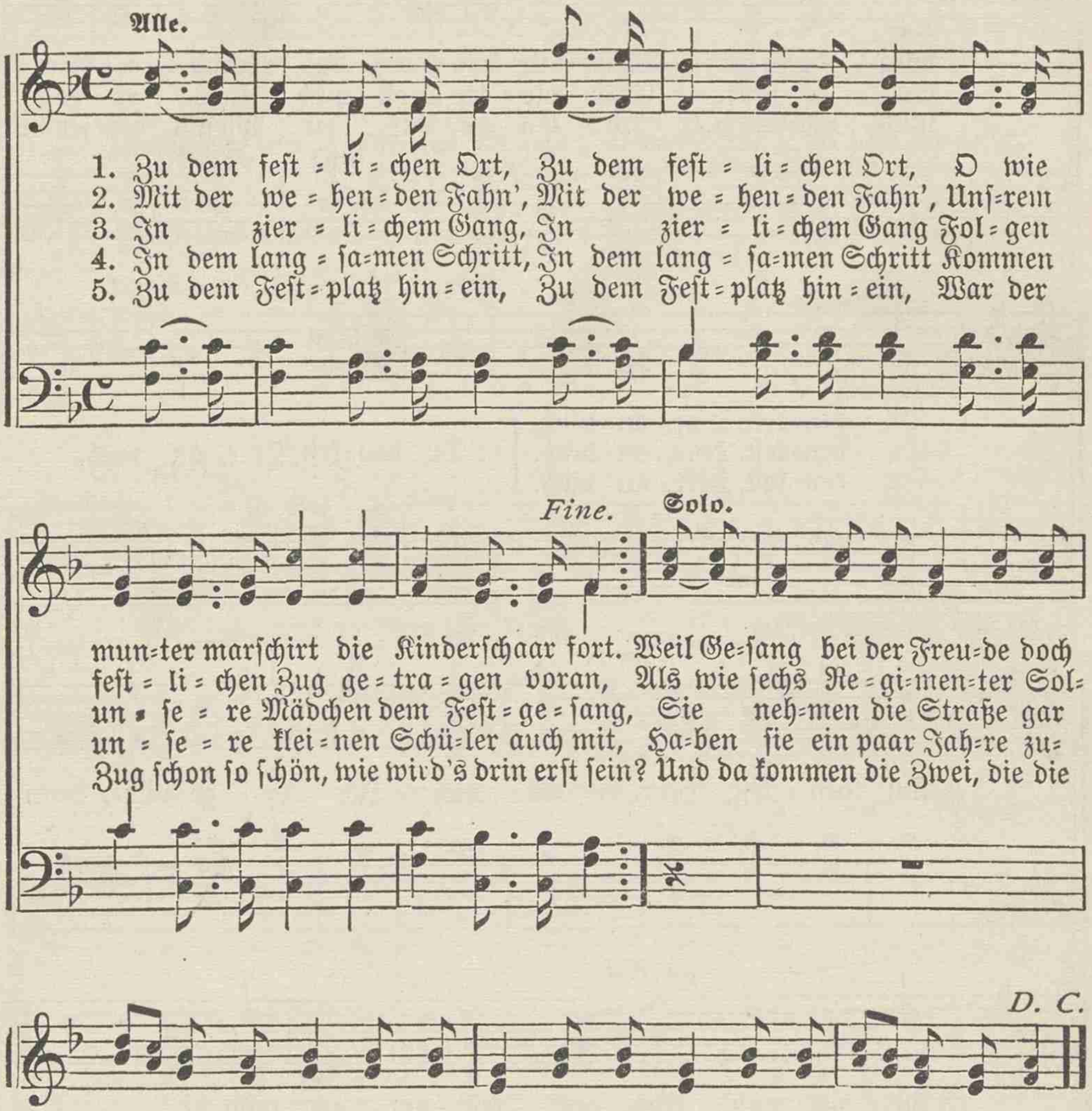
Him = mel ſo klar, Ihr leuch = tet der Freu = dig = keit Stern.
Gei = ſte zu = gleich, Als Sie = gel der Kind=ſchaft ge = währt.
Gna = de ge = than, Da bricht ſchon der Him = mel her = ein.
träu = men = de Ohr Trägt e = wi = ger Me = lo = die'n Klang.

Chor.

Er = lö = ſung be = ſingt, Er = lö = ſung be = ſingt, Bis ret = tend an
ſün = di = ge Her = zen es dringt. Wenn Got = tes Volk einſt ſich zum

BY PERMISSION OF JNO. R. SWENEY.

Heilige Weisheit. (Schluß.)

Nach Frank Gould: G. Weiler.

97. Zum Festplatz.

98. Du denkest, Herr, an mich.

Andantino.

Solo. Ph. W. Kost.

pp

1. Ist in der Trüb=sal die=ser Zeit, Von Dor nen oft mein Weg be=streut; Bleibt mir das Wort, das mich er=freut:
2. Oft wird mir's eng im Wan=der=zelt, Ein Schat=ten auf die See=le fällt. Doch die=ser Trost mich stets er=hält:
3. Ob Schat=ten kom=men, Schat=ten geh'n, Ob Freud' und Lei=den mich um=weh'n, Ich bin ge=wiß, du wirst's ver=seh'n.

Alle. *mf*

Du den=kest, Herr, an mich.
Du den=kest, Herr, an mich.
Du den=kest, Herr, an mich. } :,: Du den=kest, Herr, an mich,

Du den=kest, Herr, an mich; Ich za=ge nicht, denn du bist nah', Und den=kest auch an mich. :,:

pp Rit

J. A. Reitz.

99. Segensströme.

Jno. R. Sweney.

1. Komm uns in Gnaden ent = ge = gen, Heu = te, o hei = li = ger Geist!
2. O daß die gött = li = che Fül = le, Ström' in die Her=zen her = ein!
3. Se = gen in Strömen soll flie = ßen, Got = tes Ver=heißung bleibt wahr!
4. Strö = me des Se=gens nur la = ben Her=zen, die schmachten nach dir!

Bring uns den „gnädi= gen Re = gen," Den Gottes Wort uns ver=heißt.
Hei = land, es ist ja dein Wil = le, Daß dein Volk se = lig soll sein.
Wo sich die Her=zen er = gie = ßen, Wird auch das Heil of = fen= bar.
Komm dann mit all dei=nen Ga = ben, Mach uns zum Tempel schon hier.

Chor.

O hör uns in Gna = den, Je= sus zu fleh'n uns ge = beut!

hört uns in Gnaden,

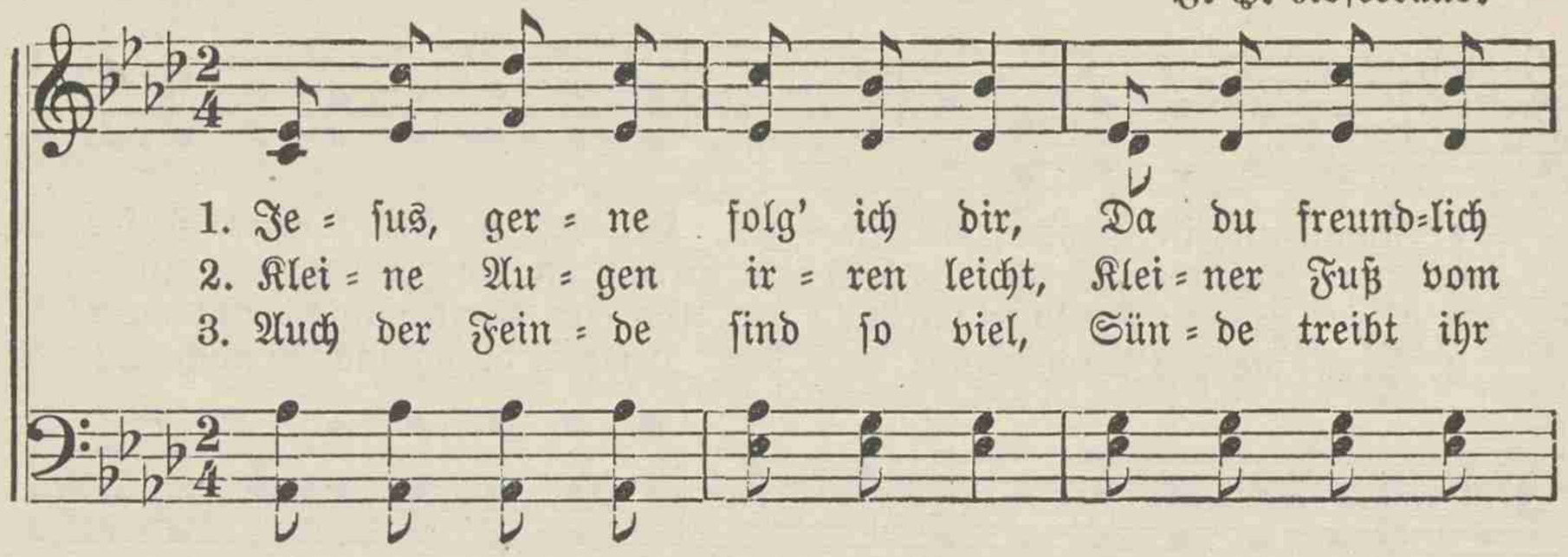
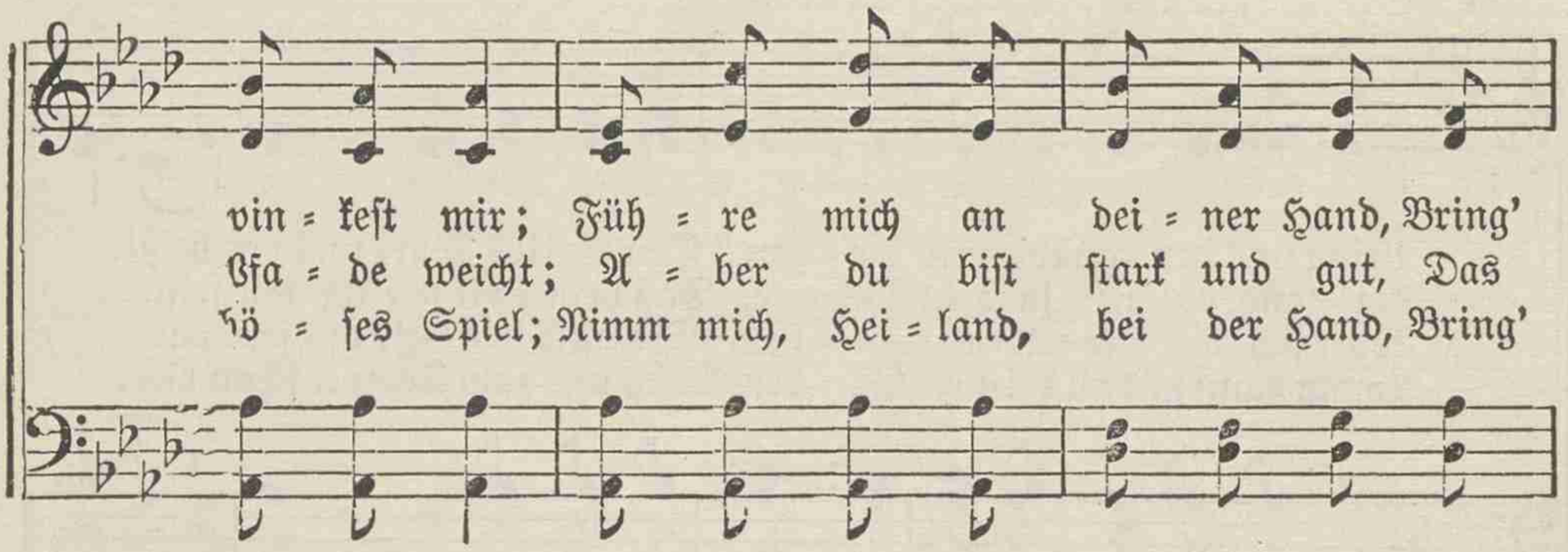
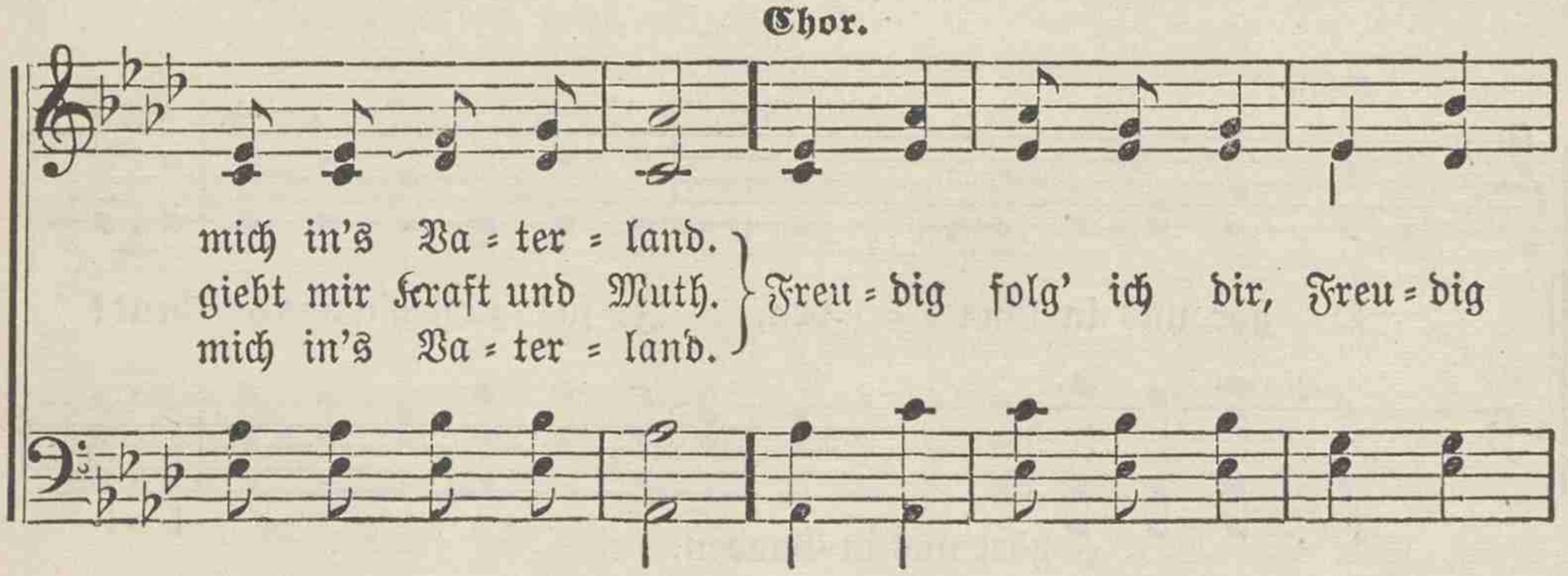
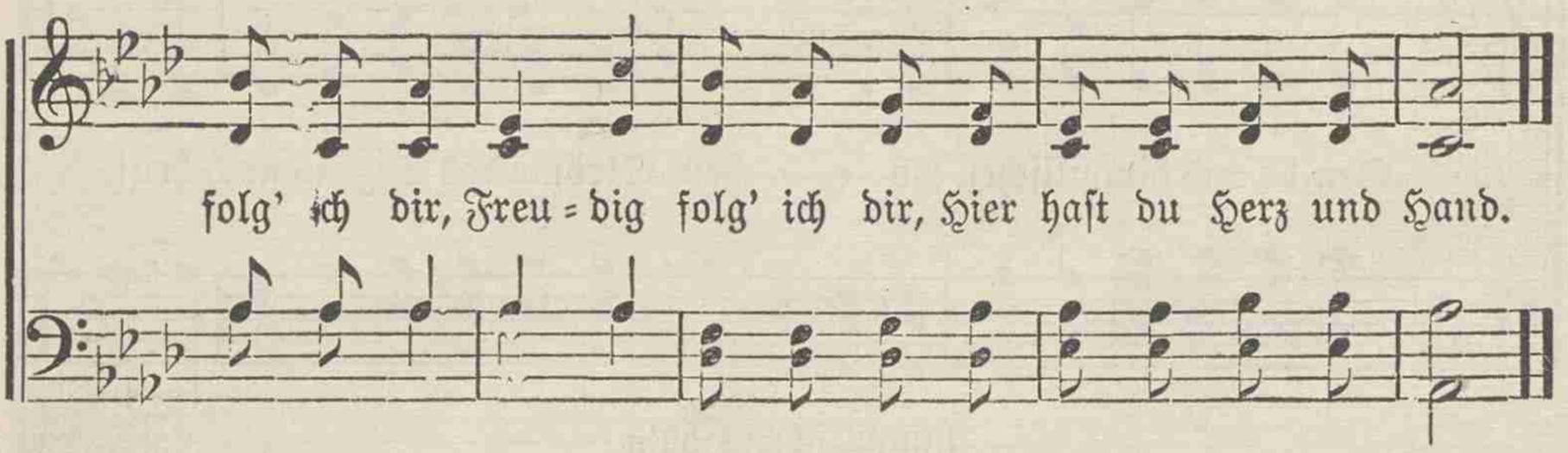
Sen=de aus himmlischen Hö = = hen Ströme des Segens noch heut.

himmlischen Höh'n

COPYRIGHT, 1883, BY JNO. R. SWENEY.

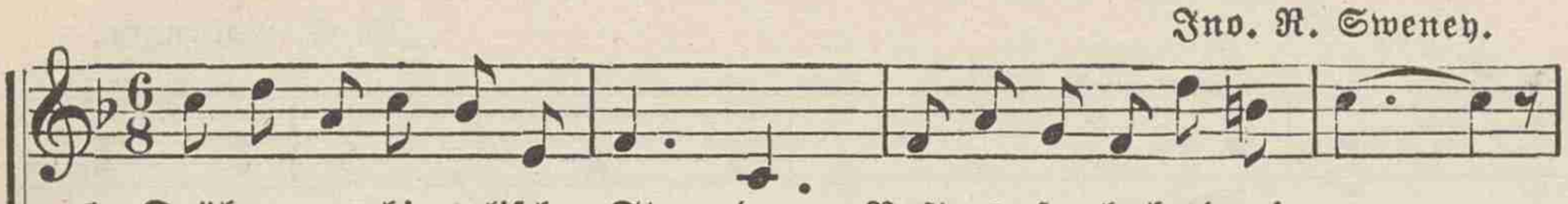
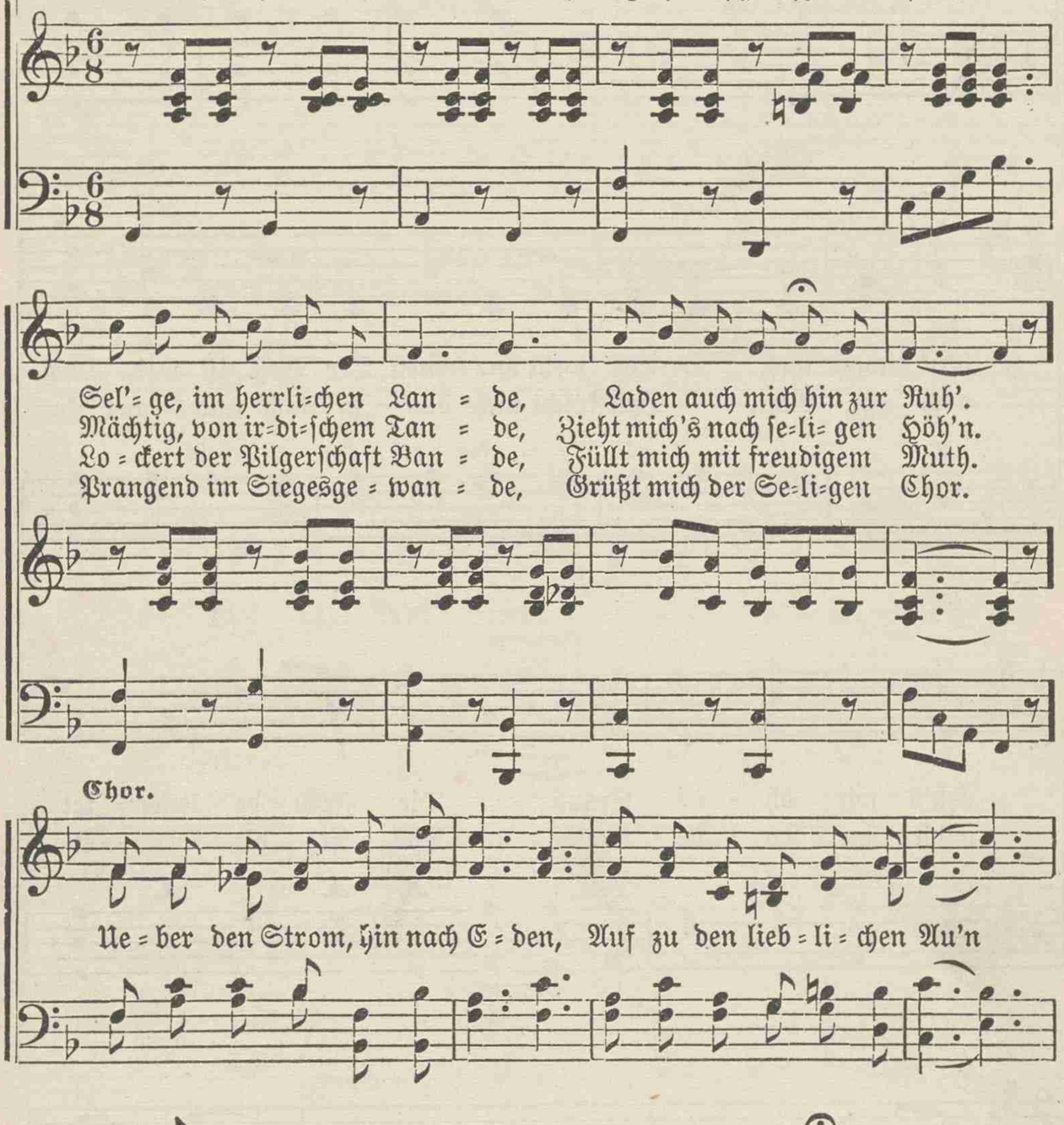
Nach Jennie Garnet: G. Weiler.

100. Freudig.

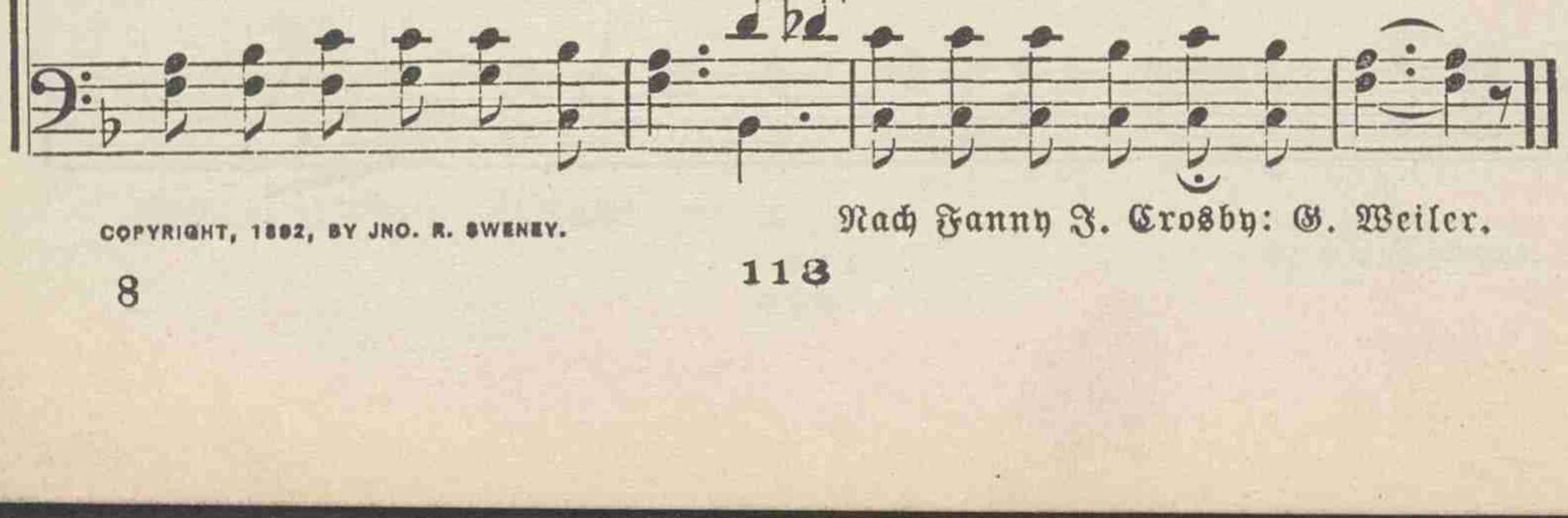
J. H. Rosecrans.

Chor.

COPYRIGHT, 1890, BY FILLMORE BROS.

Nach dem Englischen: F. L. Nagler.

101. Sel'ger Heimgang.

Jno. R. Sweney.

1. Drüben vom himmlischen Stran=de Ruft es so lockend mir zu;
2. Drüben vom himmlischen Stran=de, Horch, welch'ein Jubel=ge = tön!
3. Drüben vom himmlischen Stran=de Funkelt's wie demant'ne Gluth;
4. Drüben zum himmlischen Stran=de Schwing ich mich jauchzend em=por;

Sel'= ge, im herrli=chen Lan = de, Laden auch mich hin zur Ruh'.
Mächtig, von ir=di=schem Tan = de, Zieht mich's nach se=li= gen Höh'n.
Lo = ckert der Pilgerschaft Ban = de, Füllt mich mit freudigem Muth.
Prangend im Siegesge = wan = de, Grüßt mich der Se=li=gen Chor.

Chor.



Ue = ber den Strom, hin nach E = den, Auf zu den lieb = li = chen Au'n

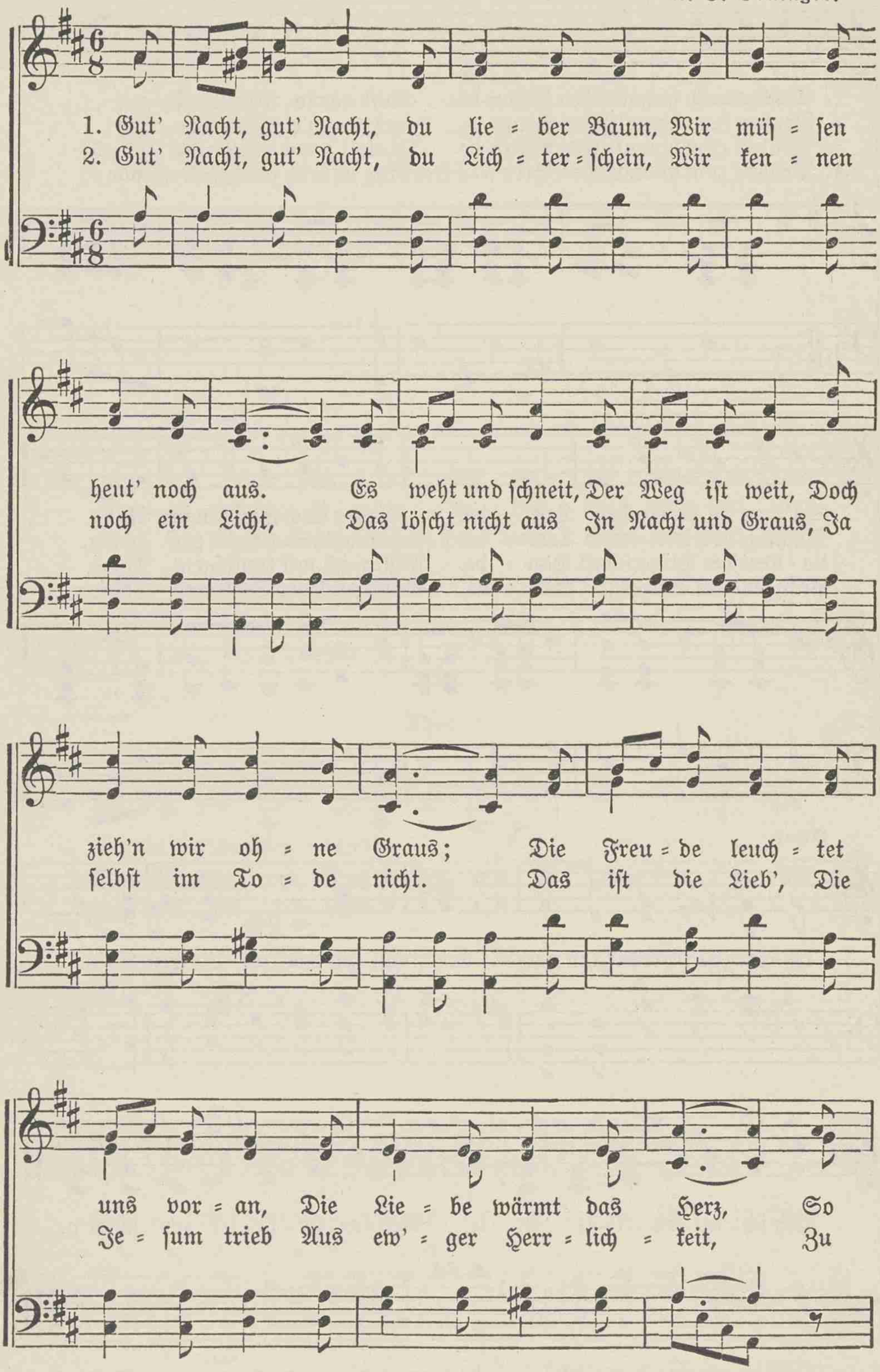
Zieh ich in En=gels=ge = lei = te, Mei=nen Er = lö = ser zu schau'n.

COPYRIGHT, 1882, BY JNO. R. SWENEY.

Nach Fanny J. Crosby: G. Weiler.

102. Gut' Nacht, du lieber Baum.

A. E. Bollinger.



Gut' Nacht, du lieber Baum. (Schluß.)

zieh'n wir mit fröh = li = chem Mu = the die Bahn, Zu
füh = ren die ar = me ver = lo = re = ne Welt, Zu

lin = dern frem = den Schmerz.
fel' = ger Weihnachts = freud'. } Gut' Nacht, gut' Nacht! Wir

fol = gen un = ſerm Herrn, Du lie = ber Baum, gut'

Rit. *p*

Nacht, gut' Nacht! Und ſei = ner Lie = be Stern. Gut'

Rit.

Nacht, gut' Nacht, Gut' Nacht, gut' Nacht!

Nacht, gut Nacht, gut Nacht, gut Nacht,

H. W. Seibert.

103. Gotteskindschaft.

Jno. R. Sweney.

1. Dies bleibt mein Ruhm, . . . daß Chri=sti Blut . . . .
2. Dies bleibt mein Ruhm, . . . daß Je=sus kam, ...
3. Dies bleibt mein Ruhm, . . . mein Hir=te treu . . . .
4. Dies bleibt mein Ruhm . . . im Pil=ger=thal: . . . .

Dies bleibt mein Ruhm, daß Christi Blut

Floß von dem Kreuz . . . . auch mir zu gut . . . .
Mir Schuld und Weh . . . . vom Her=zen nahm; . . . .
Läßt sei=ne Gnad' . . . . stets wer=den neu . . . .
Wenn ich ein=zieh . . . . zum Him=mels=saal, ...

Floß von dem Kreuz auch mir zu gut

Und daß mein Heil . . . . in ihm be=ruht, ...
Mein Lie=ben will . . . . nur ihn um=fahn, ...
Und sei=ner Huld . . . . ich mich er=freu', ...
Dann labt er mich . . . . beim Hoch=zeits=mahl, ...

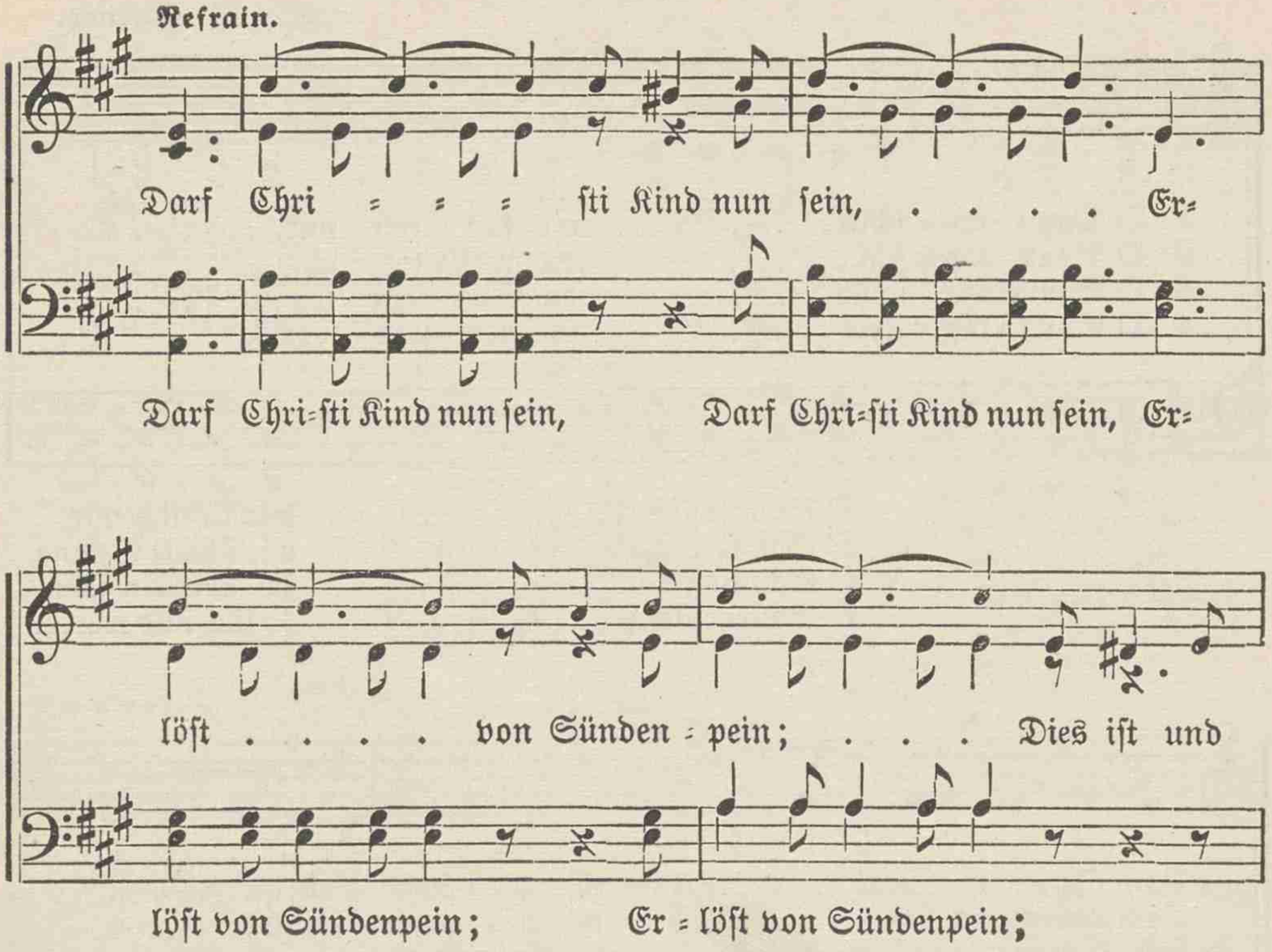
Und daß mein Heil in ihm beruht,

1—4. Deß Kind . . . . ich nun darf sein. . . . . .

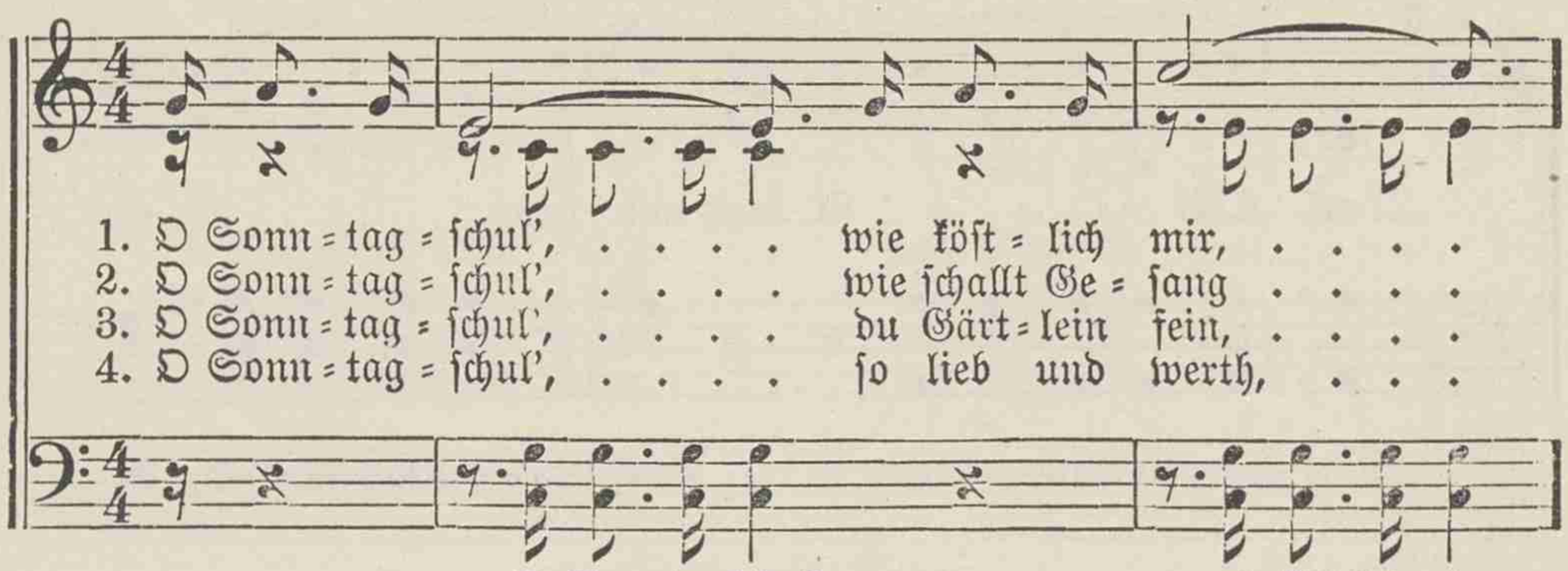
Deß Kind ich nun darf sein.

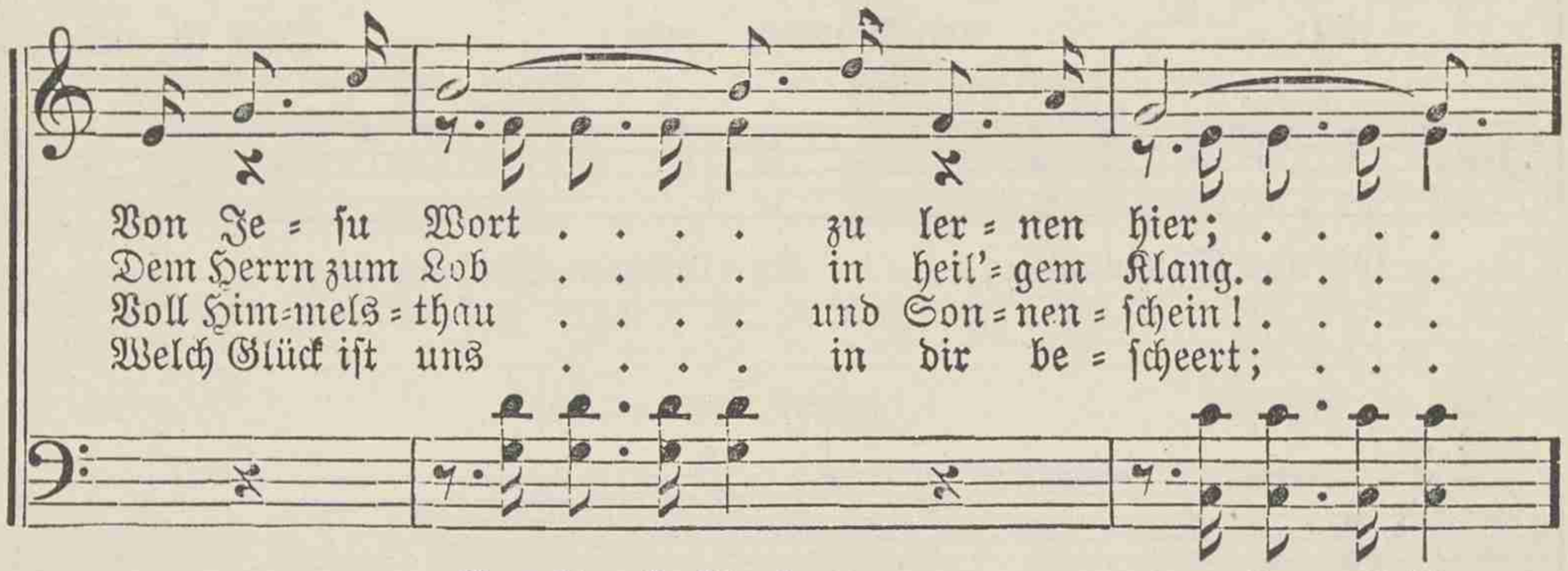
COPYRIGHT, 1887, BY JNO. R. SWENEY.

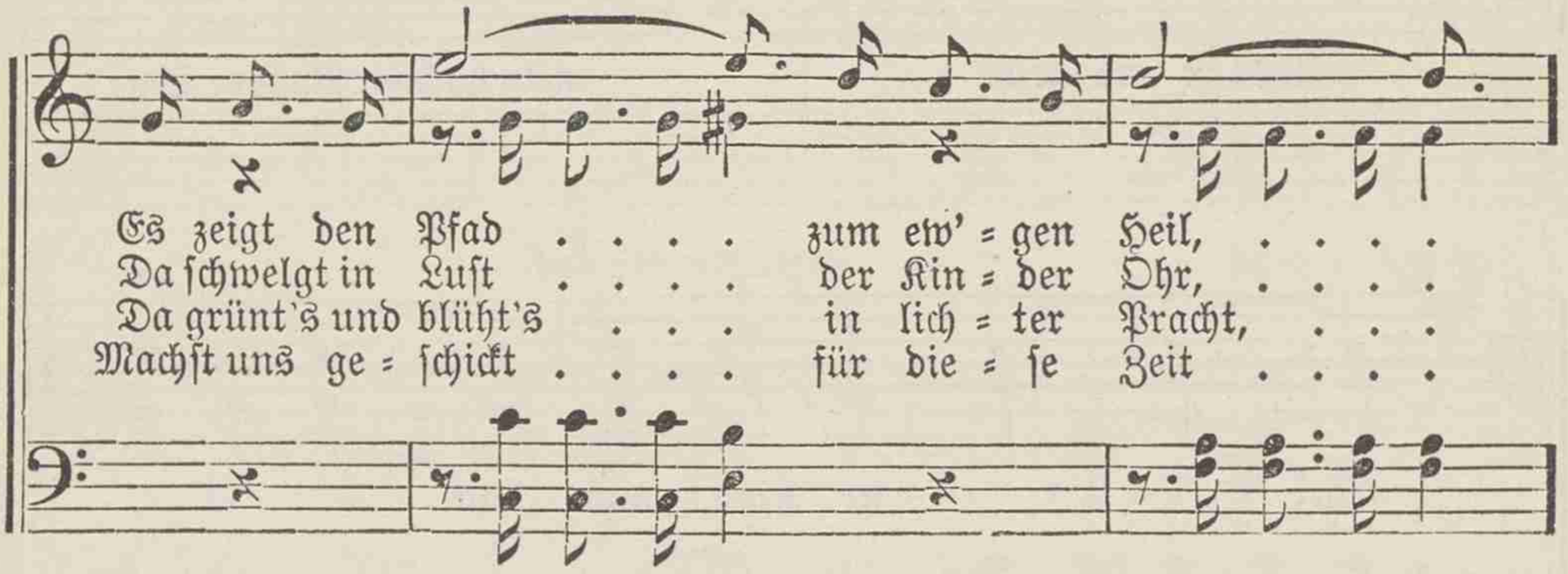
Gotteskindschaft. (Schluß.)

Refrain.

Nach James L. Black: G. Weiler.

104. Unsere Sonntagschule.

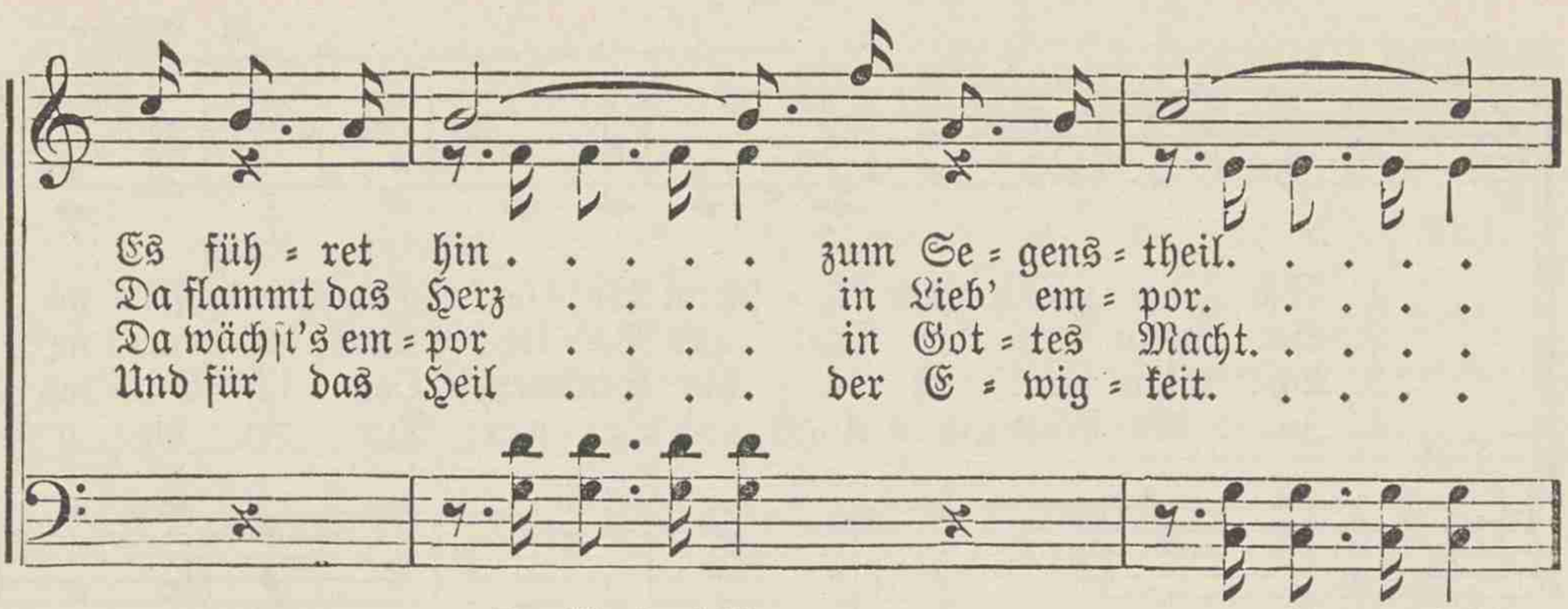
Jno. R. Sweney.

1. O Sonn=tag=schul', ... wie köst=lich mir, ...
2. O Sonn=tag=schul', ... wie schallt Ge=sang . . . .
3. O Sonn=tag=schul', ... du Gärt=lein fein, ...
4. O Sonn=tag=schul', ... so lieb und werth, ...

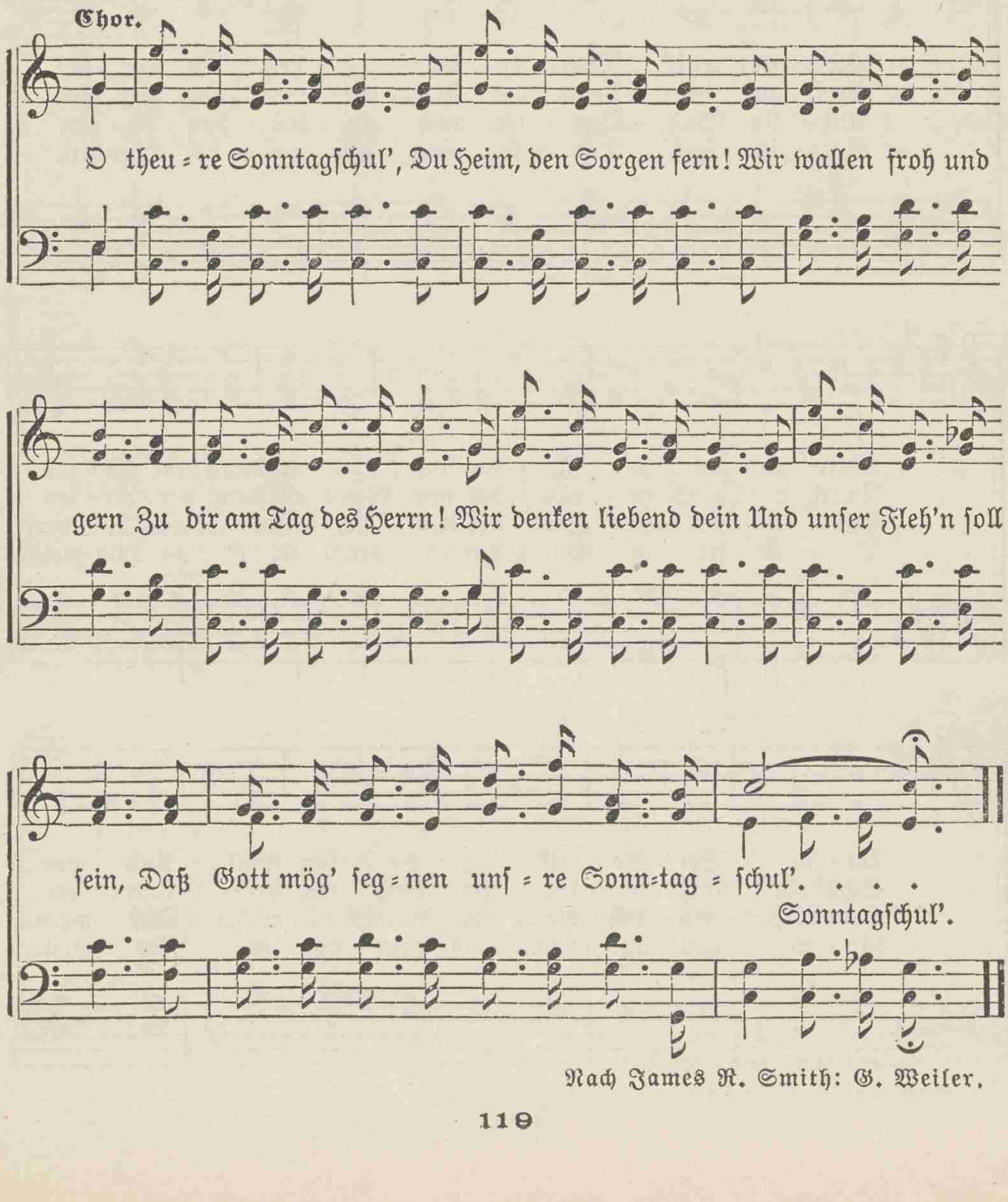
O Sonntagschul', wie köstlich mir,
O Sonntagschul', wie schallt Gesang
O Sonntagschul', du Gärtlein fein,
O Sonntagschul', so lieb und werth,

Von Je=su Wort . . . . zu ler=nen hier; . . . .
Dem Herrn zum Lob . . . . in heil'=gem Klang. . . . .
Voll Him=mels=thau . . . . und Son=nen=schein! . . . .
Welch Glück ist uns . . . . in dir be=scheert; . . . .

Von Je=su Wort zu ler=nen hier;
Dem Herrn zum Lob in heil'gem Klang.
Voll Himmelsthau und Sonnenschein!
Welch Glück ist uns in dir bescheert;

Es zeigt den Pfad . . . . zum ew'=gen Heil, ...
Da schwelgt in Luft . . . . der Kin=der Ohr, ...
Da grünt's und blüht's . . . . in lich=ter Pracht, ...
Machst uns ge=schickt . . . . für die=se Zeit . . . .

Es zeigt den Pfad zum ew'gen Heil,
Da schwelgt in Luft der Kinder Ohr,
Da grünt's und blüht's in lich=ter Pracht,
Machst uns geschickt für die=se Zeit

COPYRIGHT, 1889, BY JNO. R. SWENEY.

Unsere Sonntagschule. (Schluß.)

Es fü = hret hin zum Segenstheil.
Da flammt das Herz in Lieb em=por.
Da wächst's empor in Got=tes Macht.
Und für das Heil der E = wig=keit.



Nach James R. Smith: G. Weiler.

105. Sehnsucht nach Gott.

A. Sauer.

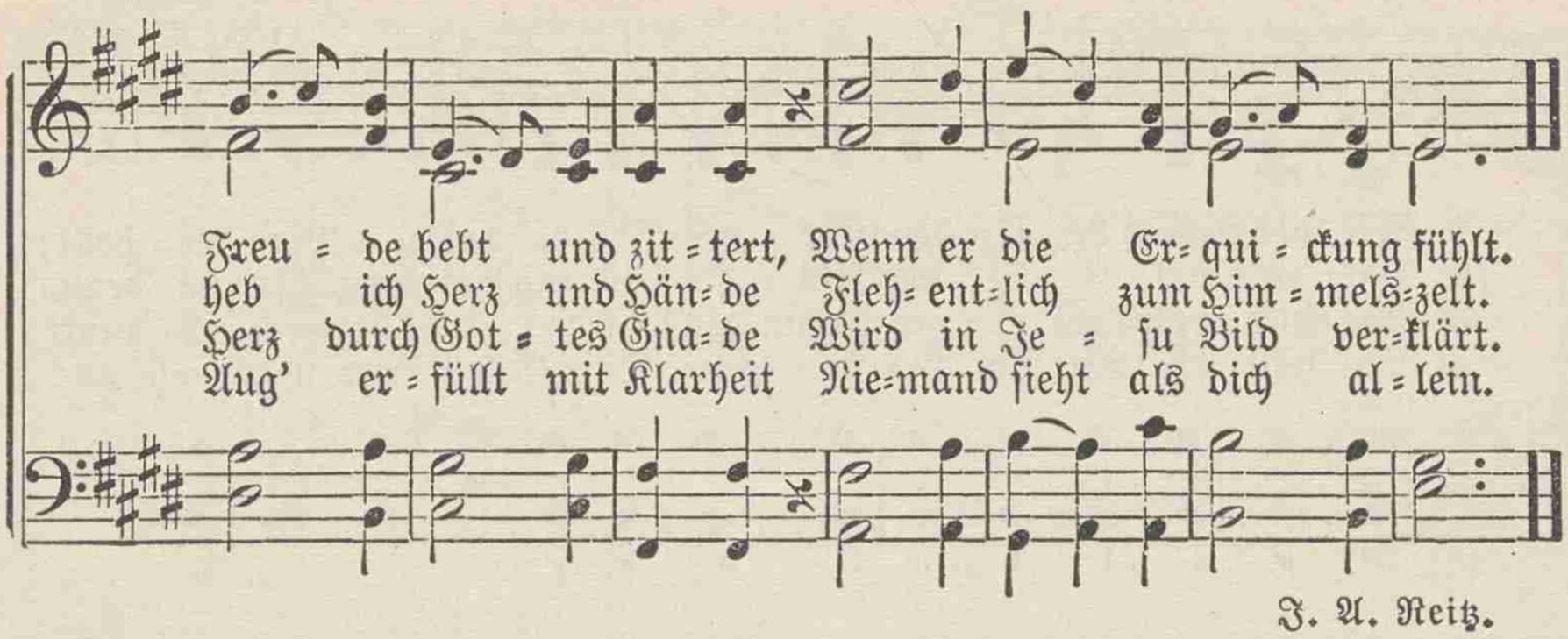
1. Wie der Hirsch nach fri = schem Waf = ser Schmachtend sei = ne
2. So mein treu = er Gott und Va = ter Schrei = et mei = ne
3. Ach! wann werd' ich da = hin kom=men, Daß ich Got = tes
4. In der Welt gibt's Angst und Sor = gen; Nur bei dir, o

Bli = cke lenkt, Wenn er im ge = hetz = ten Lau = fe
Seel' zu dir, Wenn der Frie = de mei = nes Her=zens
Ant = litz schau, Daß ich auch in trü = ben Ta = gen
Gott, ist Ruh'; Den = ke nicht an mei = ne Sün=den,

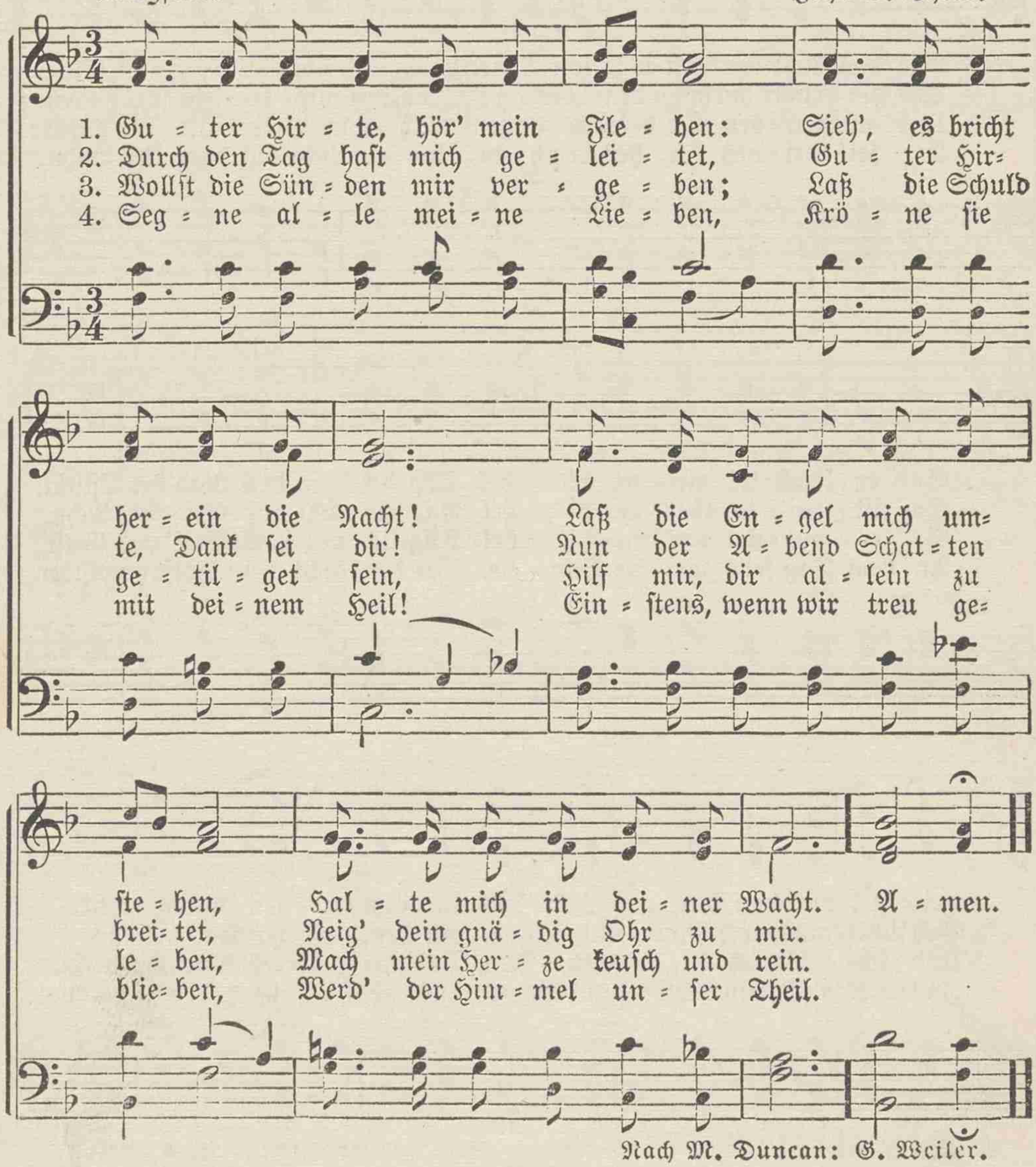
Matt und mü = de nie = der=sinkt; Wie er dann am kla = ren
Durch den Feind ge = rau = bet mir. Wenn er dem ver = irr = ten
Völ = lig mei = nem Gott ver=trau'? Ach, wann wird auch mir, dem
De = cke sie in Gna = den zu. Leuch = te, o du Him=mels=

Ba = che Sei = ne Zun = ge ha = stig kühlt Und vor
Schäflein Rings um = her den Weg ver=stellt; Dann er=
Sün=der, End = lich die = ser Wunsch ge = währt, Daß mein
son = ne, Hell und warm in's Herz hin = ein, Bis mein

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

Sehnsucht nach Gott. (Schluß.)

J. A. Reitz.

106. Abendgebet.

Langsam. John B. Dykes.

Nach M. Duncan: G. Weiler.

107. Meine Bibel.

A. Sauer.

1. Wie der Schein des Morgen=ster=nes Frü=he mei=nen Pfad er=hellt;
2. Wie die Quel=le in der Wü=ste Heil und Ret=tung oft ge=bracht;
3. Wie das Trostwort ei=nes Freun=des Mir das wun=de Herz er=quickt,
4. So will ich mit Da=vid sa=gen: „Dein Gesetz, Herr, nehm' ich an!

Wie das Licht der Mit=tags=son=ne Warm und freundlich auf mich fällt:
Wie der Leuchtthurm an dem Mee=re Strahlt in=mit=ten fin=st'rer Nacht:
Und in trü=ben Lei=dens=ta=gen Mich er=mun=tert und be=glückt:
Es sei mei=nes Fu=ßes Leuch=te Und ein Licht auf mei=ner Bahn."

So er=leuch=tet mei=ne Bi=bel Täg=lich mir den Pfad der Pflicht,
So ist mei=ne theu=re Bi=bel Wie ein Licht auf mei=ner Bahn,
So er=qui=cket mei=ne Bi=bel Täg=lich mir Leib, Seel' und Geist,
An dem Tag sei's mei=ne Son=ne, In der Nacht mein Hoffnungsstern,

Zei=get mir den Weg zur Wahr=heit Und zum sel'=gen Himmelslicht.
Und führt mich durch Sturm und Wüsten Hin zum rech=ten Ca=na=an.
Und ich lab' mich an dem Gu=ten, Das mir Got=tes Wort ver=heißt.
In dem Kampf mein Schwert und Panzer, Bis ich ste=he vor dem Herrn.

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

Nach dem Englischen: J. A. Reitz.

108. Gott unſ'rer Väter.

1. Gott unſ' = rer Vä = ter, deſ = ſen Hand Jahrhun = dert ſtreut, wie
2. Hier, wo vor Al = ters du das Wort Die Vä = ter ſpre = chen
3. Herr, wenn der neu = en Welt Glück = auf Die al = te grüßt, ge=
4. Mach bis zum ſpä = te = ſten Ge = ſchlecht Uns froh in Frie = den,

Körn = lein Sand, Hier ſteh'n wir heu = te, ei = nig, frei, Dir
ließ'ſt, das fort In tau = ſend = fa = chem E = cho klingt, Wo
ſchaart zu = hauf, Wenn, was hier un = ten Kunſt und Fleiß Er=
ſtark im Recht, Gieb, daß der Frei = heit wer = the Gab' Dein

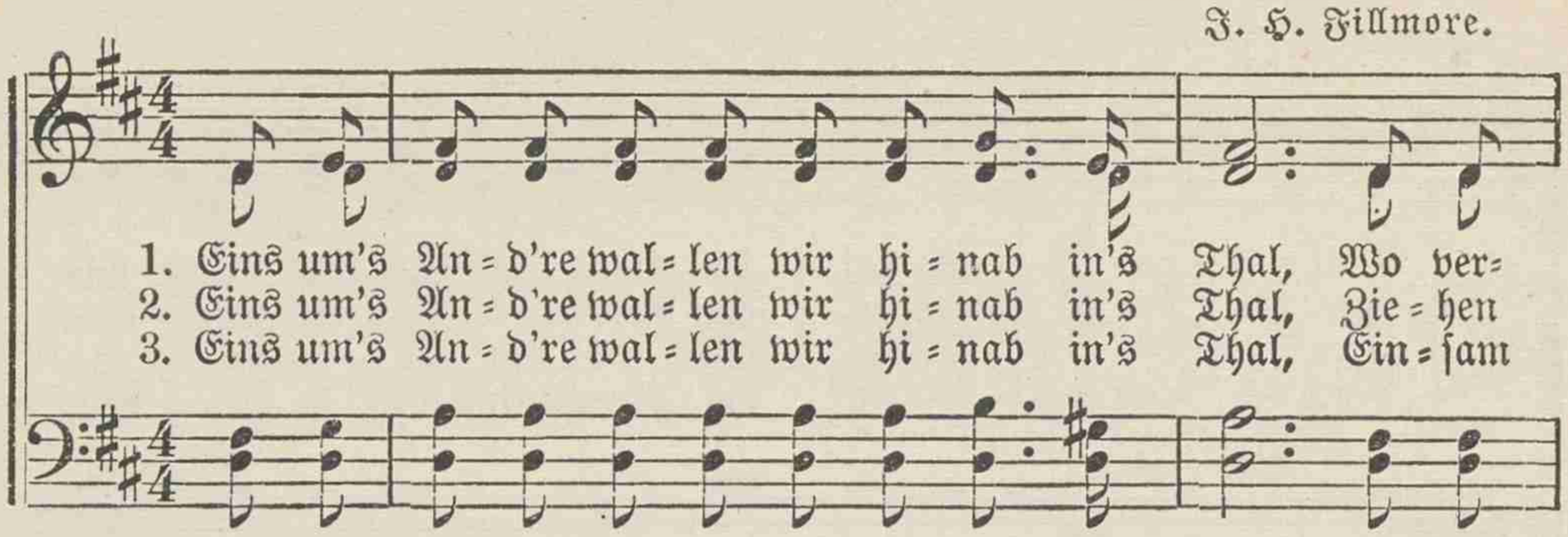
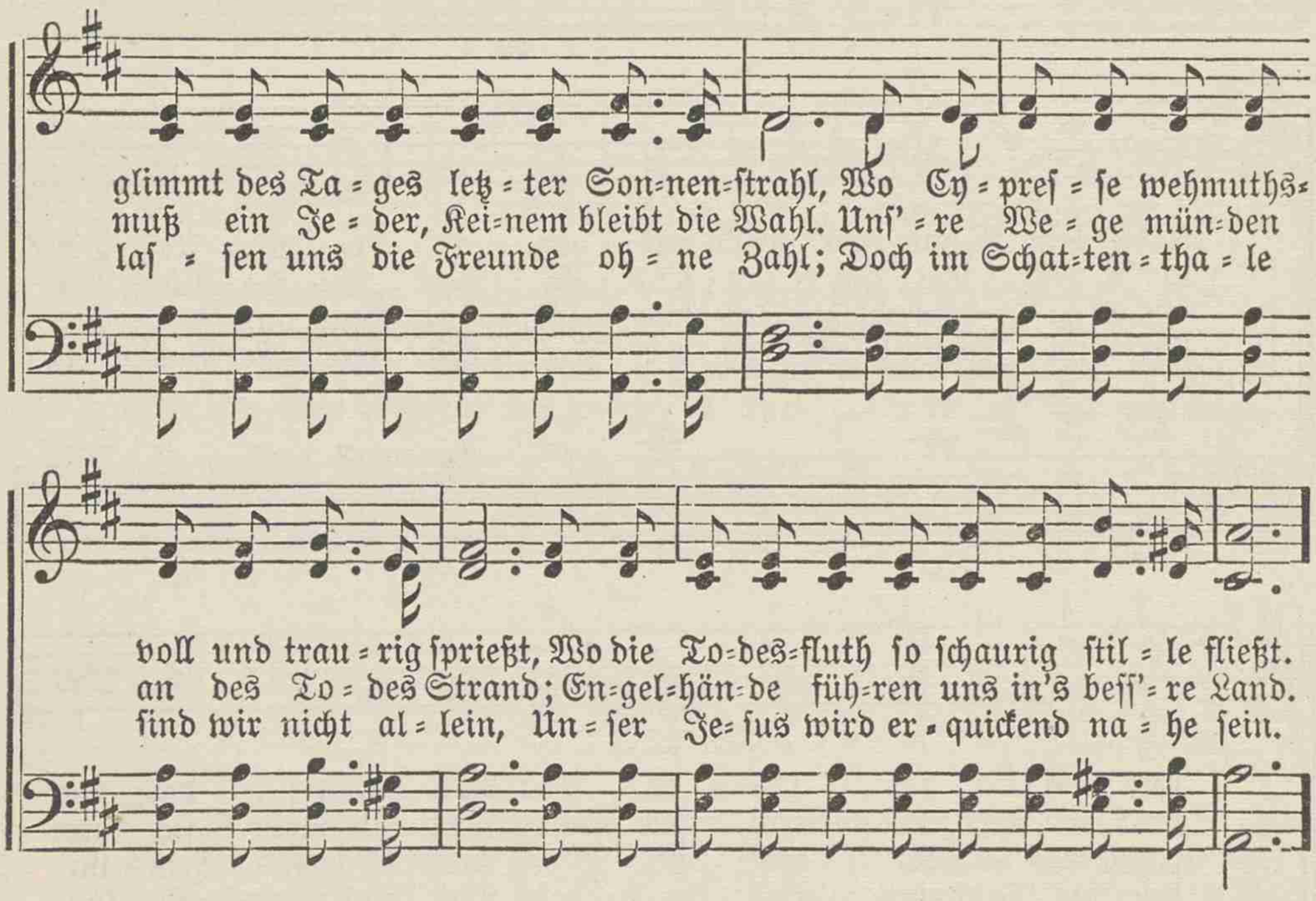
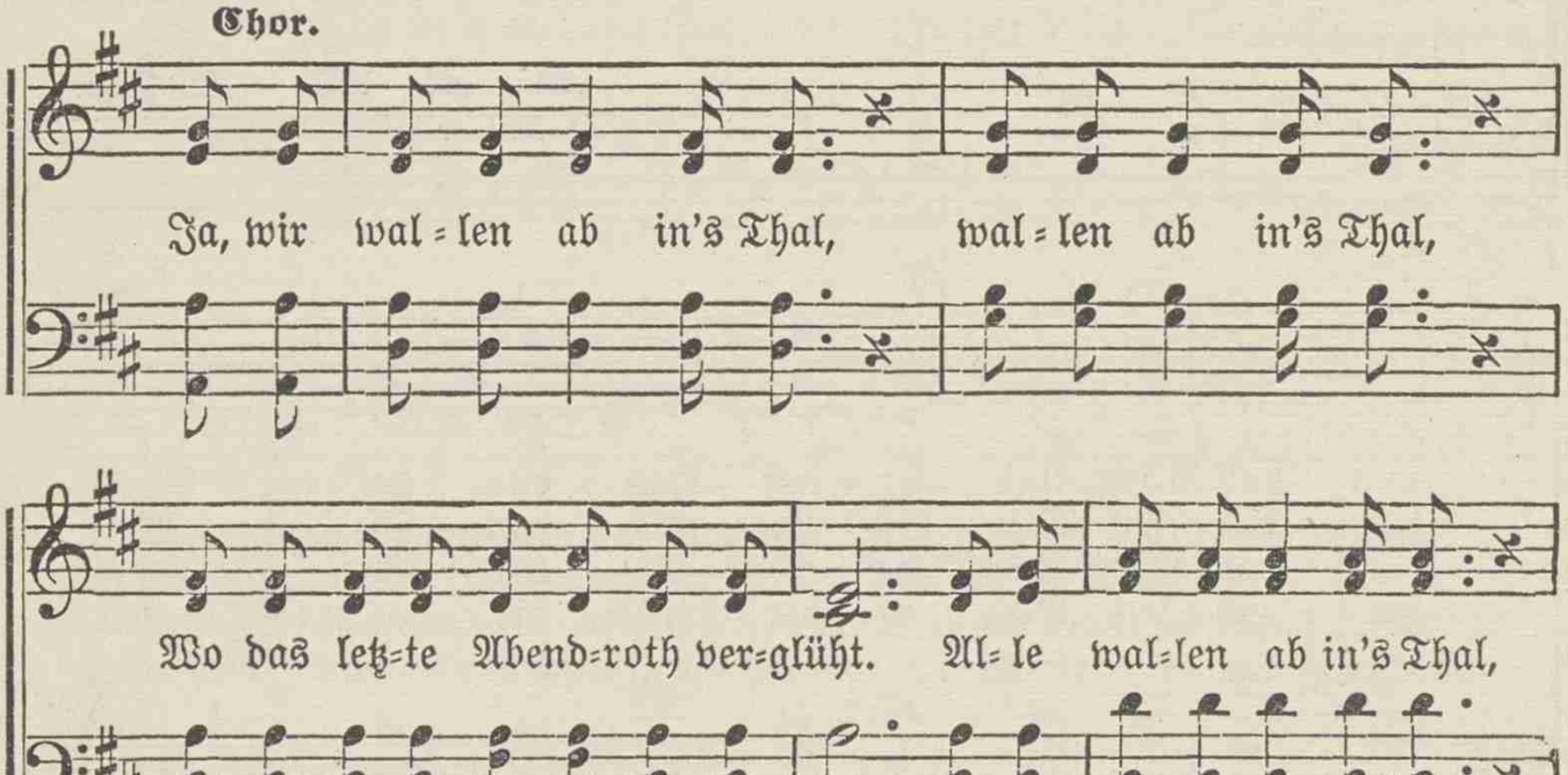
und dem Va = ter = lan = de treu, Voll Danks für das, was
im = mer Kett und Rie = gel ſpringt, Hier ſam=meln ſich zum
rang, ent = fal = tet wird zum Preis, Wenn Geiſt und Hand im
hei = lig Recht zum Voll = werk hab', Daß unſ' = rer Zu = kunft

ff

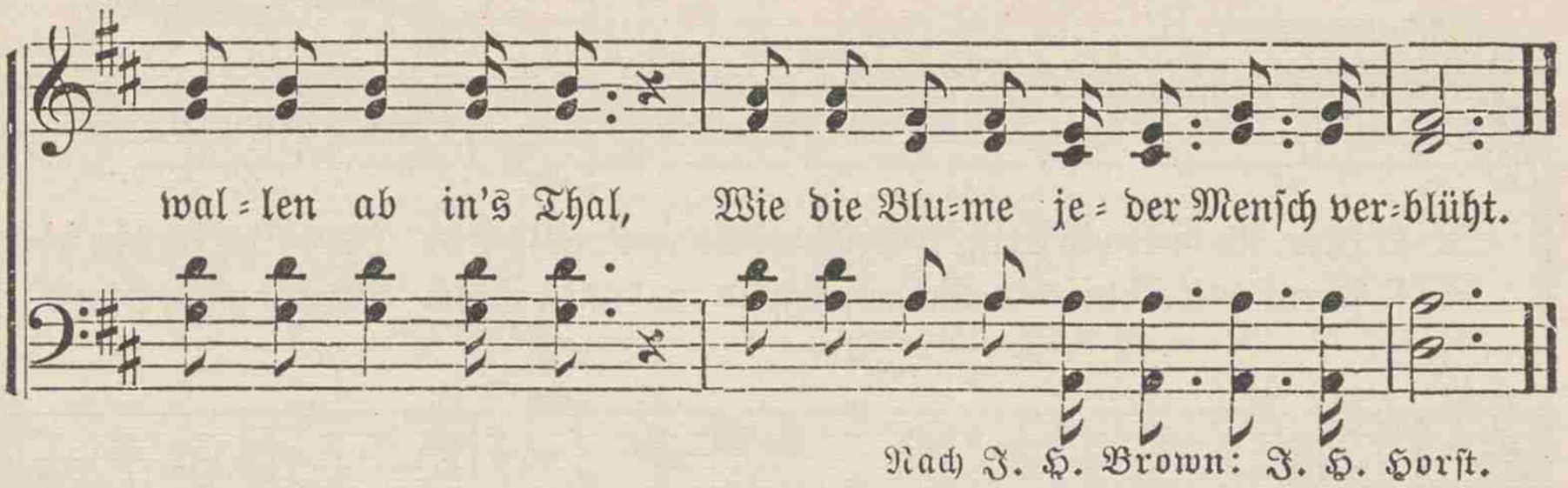
nun voll=bracht, Und fer = ner trau = end dei = ner Macht.
fro = hen Feſt Die Gä = ſte all' von Oſt und Weſt.
Wett = ſtreit ringt, Schaff', daß es Al = len Se = gen bringt.
Herr = lich = keit Noch ü = ber = ſtrahlt die al = te Zeit.

J. G. Whittier (Jubelhymne 1876.)

109. Das Thal der Todesschatten.

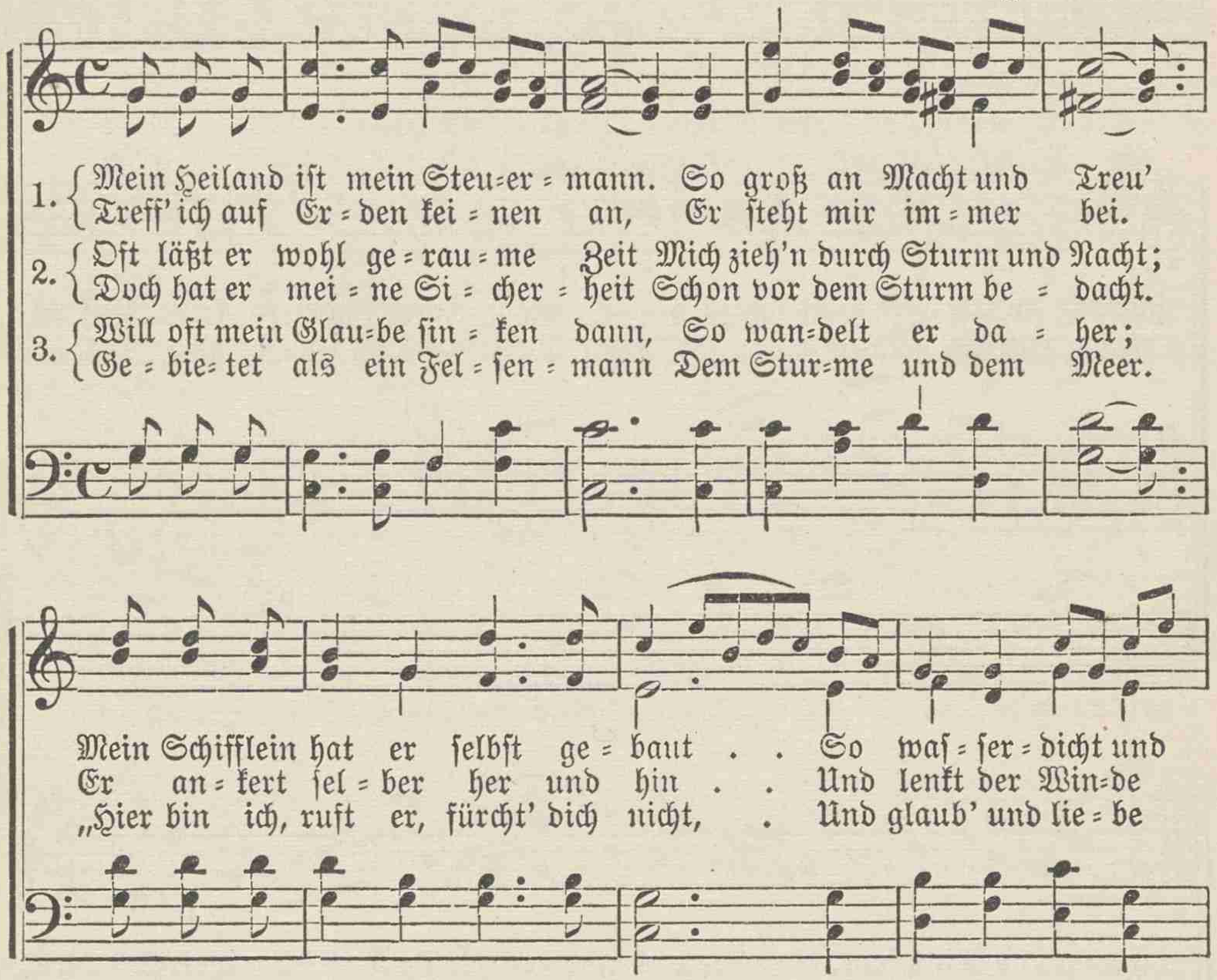
J. H. Fillmore.



COPYRIGHT, 1890, BY FILLMORE BROS.

Das Thal der Todesschatten. (Schluß.)

Nach J. H. Brown: J. H. Horst.

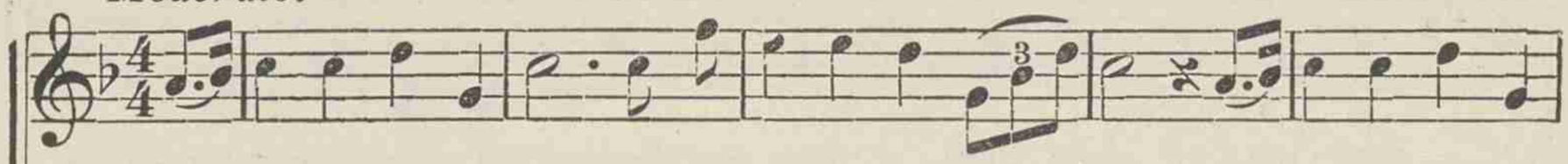
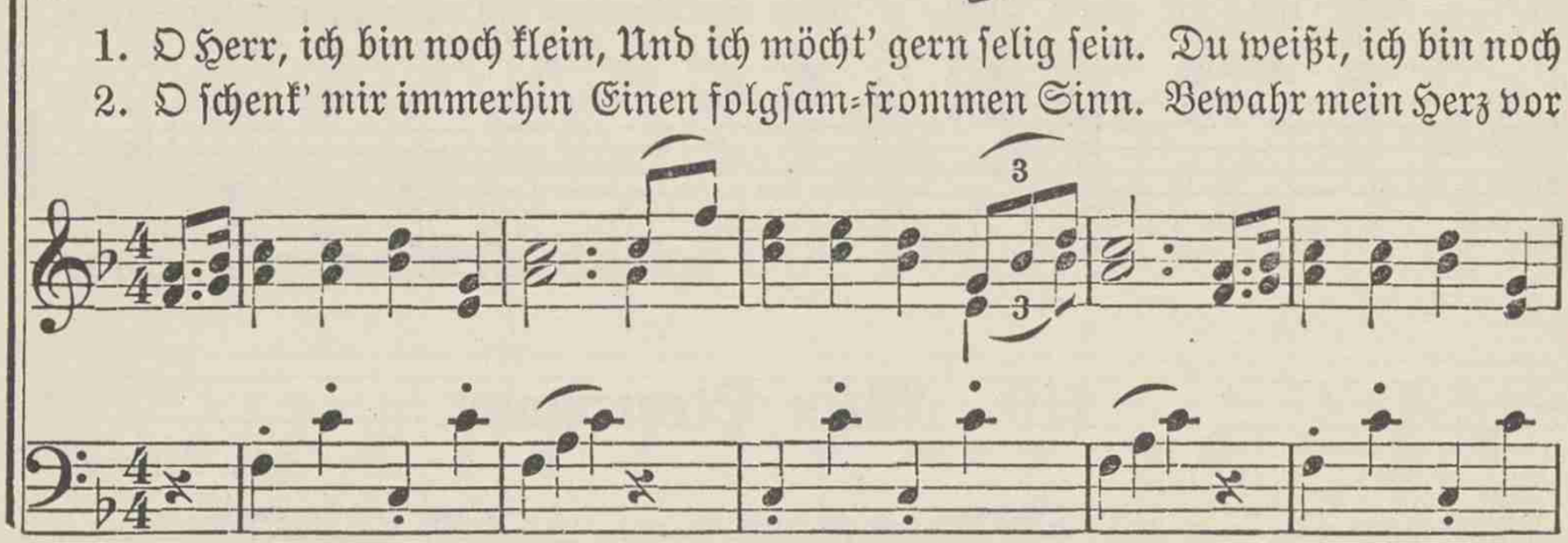
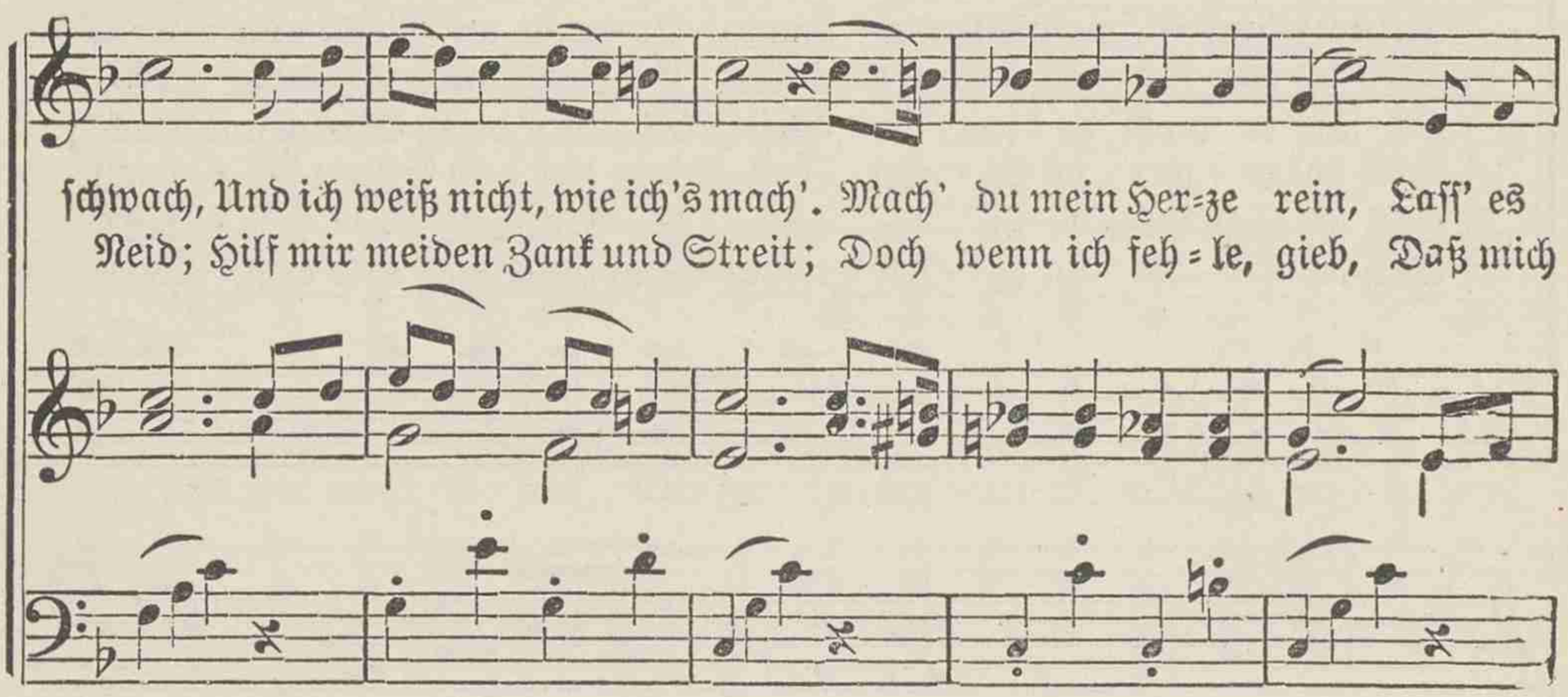
110. Mein Steuermann.

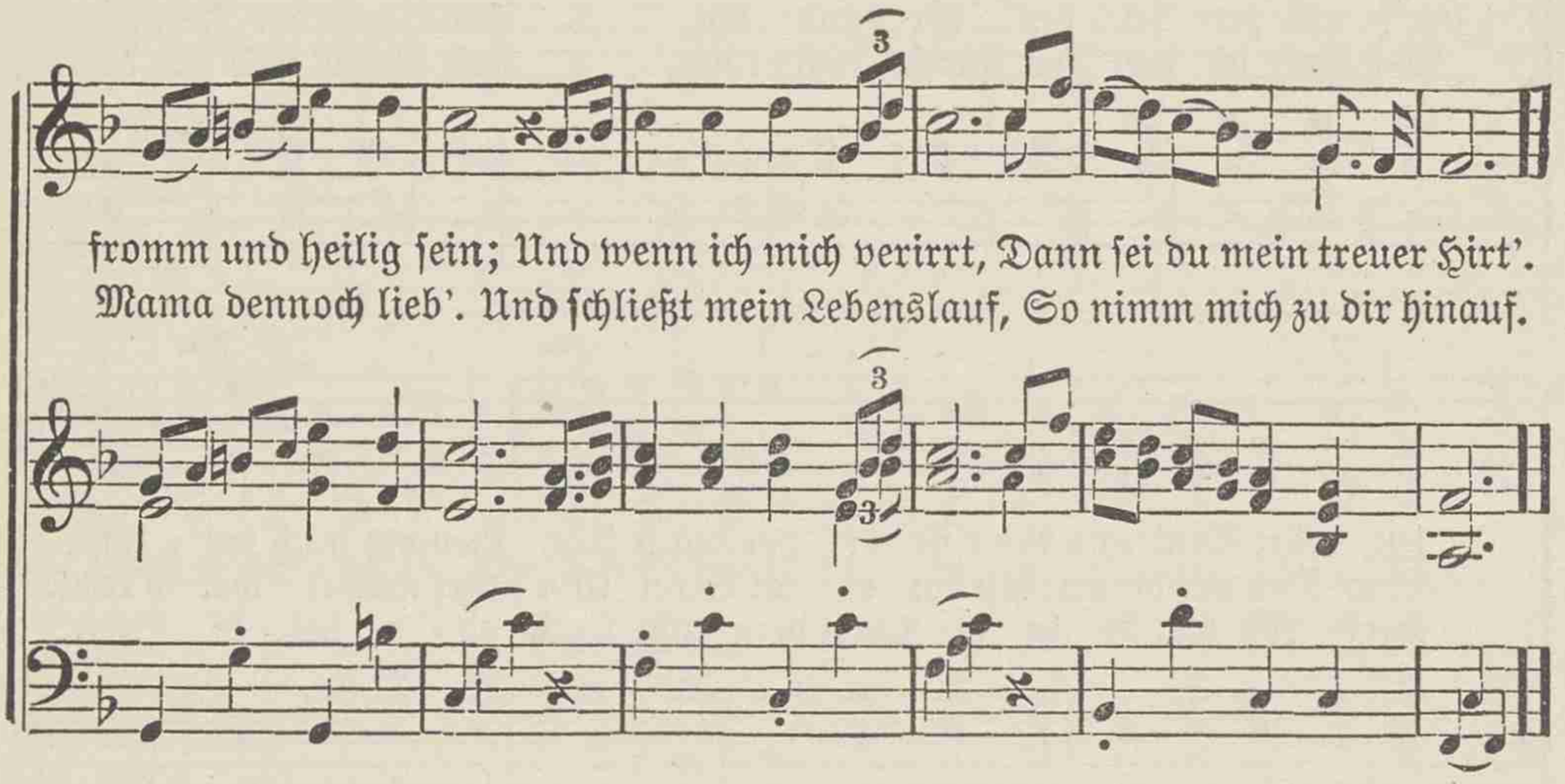
F. Silcher.



111. Ich bin noch klein.

Walter R. Johnson.

Moderato.

1. O Herr, ich bin noch klein, Und ich möcht' gern selig sein. Du weißt, ich bin noch
2. O schenk' mir immerhin Einen folgsam-frommen Sinn. Bewahr mein Herz vor

schwach, Und ich weiß nicht, wie ich's mach'. Mach' du mein Her-ze rein, Laß' es
Neid; Hilf mir meiden Zank und Streit; Doch wenn ich feh-le, gieb, Daß mich

fromm und heilig sein; Und wenn ich mich verirrt, Dann sei du mein treuer Hirt'.
Mama dennoch lieb'. Und schließt mein Lebenslauf, So nimm mich zu dir hinauf.



COPYRIGHT, 1891, BY HUNT & EATON.

Carl Roehl.

112. Was ich gern möchte.

Quartett oder Chor. J. Seebich.

Zart.

1. Ich möch = te gern ein wei = tes Herz, Das al = le Men=schen trägt,
2. Ich möch = te gern ein en = ges Herz, Dar = in für dich nur Platz,
3. Die Lie = be trieb dich er = den=wärts. Wie hast du mich ge= liebt!

Und ih = ren un = be = wußten Schmerz, Und ih = ren un = be= wußten Schmerz Zu dei=nen Fü=ßen legt, Zu dei = nen Fü = ßen legt. Und

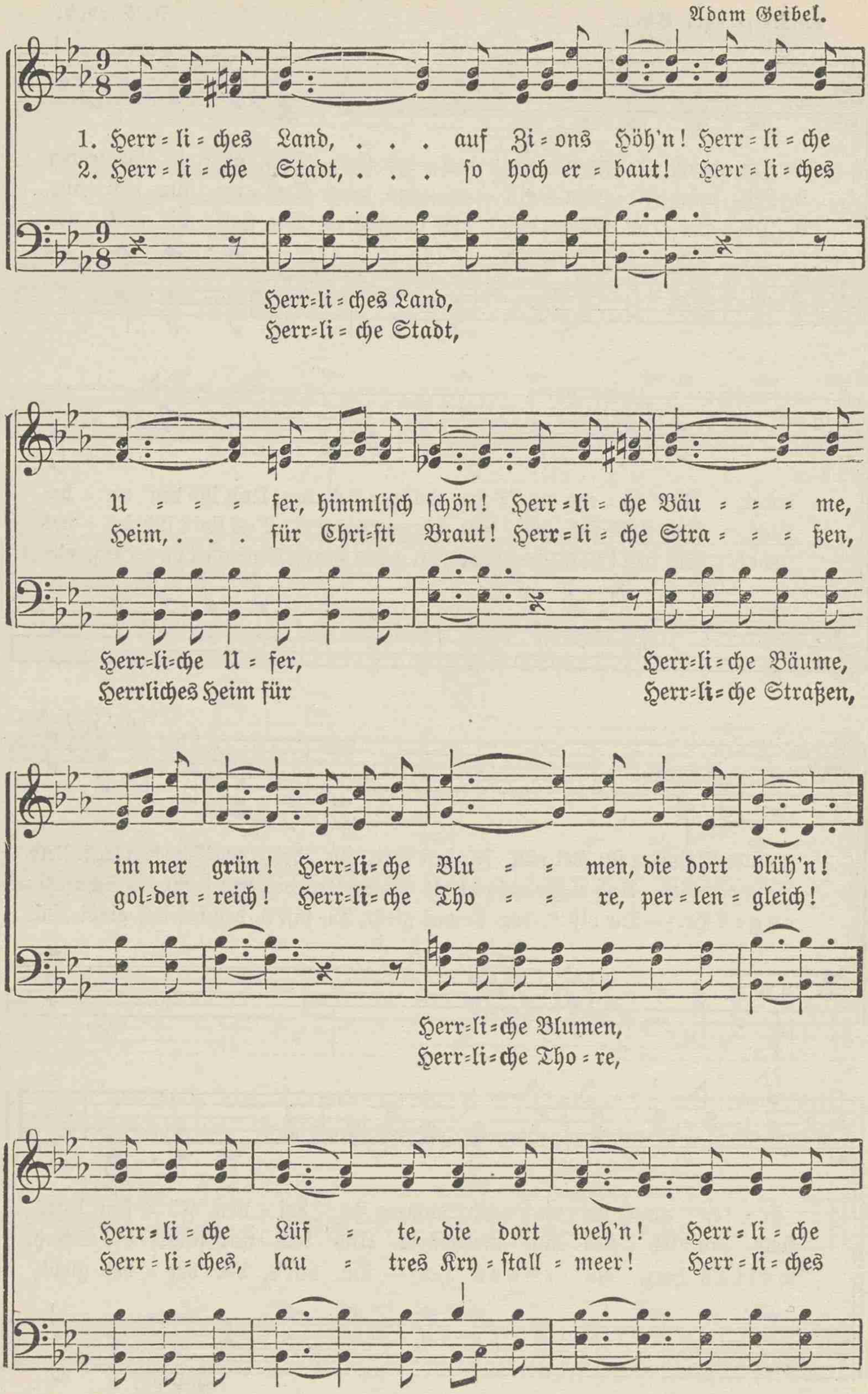
Das stets sich seh = net him=mel=wärts, Das stets sich seh = net himmelwärts Und dich nur sucht als Schatz, Und dich nur sucht als Schatz. Das

Ein weites Herz, ein enges Herz, Ein weites Herz, ein enges Herz—Du bist's, der beides giebt, Du bist's, der bei=des giebt. Ein

ih = ren un = be = wuß = ten Schmerz Zu dei = nen Fü = ßen legt.
stets sich seh = net him = mel=wärts Und dich nur sucht als Schatz.
weites Herz, ein enges Herz— Du bist's, der bei = des giebt.

W. von Biarowsky.

113. Herrliche Heimath.

Adam Geibel.

BY PERMISSION.

Herrliche Heimath. (Schluß.)

Hö = hen, die dort steh'n! Herr = li = che Lich = = = ter
E = den, himmlisch hehr! Herr = li = cher Tag, . . . dem's

Herr = li = che Lich=ter
Herr = li = cher Tag, dem's

an dem Strand! Herr = li = cher Weg . . . . . zum
nie ge = bricht! Herr = li = ches H e i m ! . . . . M e i n

Herr = li = cher Weg
Herr = li = ches H e i m !

sel' = gen Land! Herr = li = che Lich = ter an dem
H e i m i m L i c h t ! Herr = li = cher Tag, dem's nie ge=

Strand! Herr = li = cher Weg zum sel' = gen Land!
bricht! Herr = li = ches Heim! M e i n H e i m i m L i c h t !

Nach A. Arundel: G. Weiler.

114. Gebet.

Henry Smart.

1. Seg = ne, Va = ter, dei = ne Kin = der, Die ver = ei = nigt
2. Führ' die Lämm = lein auf den Au = en Dei = nes Wor = tes

vor dir knie'n. Sind sie vor dir auch nur Sün = der,
sanft da = hin; Daß sie kind = lich auf dich bau = en,

So hast du die Schuld ver=zieh'n. Treu = er Hei = land, dein Er=
Len = ke du, Herr, Herz und Sinn. Brei = te schü = zend dei = ne

bar = men Deckt all' unſ' = re Sünd' und Schuld; Hab' auch fer = ner
Flü = gel Ue = ber ih = rem Haup = te aus; Ue = ber Trüb = sals=

Für den letzten Vers.

mit uns Ar=men Mit = leid, Langmuth und Ge = duld. A = men.
thal und Hü = gel Füh = re sie zu = letzt nach Haus.

Carl Röhl.

115. Einladung.

H. R. Palmer.

COPYRIGHT, 1879, BY H. R. PALMER.

Nach Will. E. Witter: G. Weiler

116. Treue Nachfolge.

J. H. Fillmore.

1. Auf der Freuden lich = ten Au = en, Meinem Hir = ten folg' ich nach!
2. Sieh', er will sein Lämmlein wei=den, Meinem Hir = ten folg' ich nach!
3. Sind auch dor=nig mei = ne Pfa = de, Meinem Hir = ten folg' ich nach!
4. Auch im dun=keln To = des= tha = le, Meinem Hir = ten folg' ich nach!

Durch der Näch=te Angst und Grau=en, Mei=nem Hir=ten folg' ich nach.
Will zum frischen Quell mich lei = ten, Mei=nem Hir=ten folg' ich nach.
Schmachte ich nach sei = ner Gna = de, Mei=nem Hir=ten folg' ich nach.
Bis zum lich = ten Him=mels=saa = le, Mei=nem Hir=ten folg' ich nach.

Chor.

Horch! Mit sanf=tem Lie = bes = drin = gen, Hör' ich sei = nen

Ruf er = klin = gen; Drohn mich Fein = de zu ver = schlin = gen,

Mei=nem Hirten folg' ich nach, folg' nach, Meinem Hirten folg' ich nach.

COPYRIGHT, 1890, BY FILLMORE BROS.

Nach J. H. Fillmore: G. Weiler.

117. Gloria.

Emmelar.

1. Er=hebt den Herrn mit Ju=bel=sang! Dem Herrn der Heerschaaren
2. Er=hebt den Herrn mit Har=fen=klang! O stimmt die Sai=ten zum
3. Er=höh=ter Held aus Ju=das Stamm, Laff' dei=nen Geist unf'=re

sin=get im Chor! Es sin=ge wer nur sin=gen kann: Sein Lob=lied
vol=len Accord! So schallt es laut, wie Wogenschwall, Und scheucht den
Her=zen durchglüh'n! Laff' Licht und Kraft aus Himmelshöh'n Wie hei=lig

drin=ge zum Himmel empor! Himm=li=scher Frie=de, voll Won=ne und
Kummer, die Traurig=keit fort. Se=lig=vol=len=de=te, kro=nen=ge=
Feu=er die See=le durchzieh'n! Herr unf'=res Le=bens, im To=de er=

Luft Ziehst in mein Her=ze, durchdringst mei=ne Bruft, Stimmst mich zum
schmückt, Himmli=sche Che=ru=bim sin=gen ent=zückt; Wer O=dem
blaßt, Hast du ver=söh=nend uns Sün=der um=faßt. D'rum wol=len

Dank, hebst mich em=por: Und Herz und Mund singt im ju=beln=den Chor.
hat singt Gottes Preis: D'rum singt mein Herz was es kann und es weiß.
wir, von Sün=den rein, Zum treu=en Dienst unf'=re Her=zen dir weih'n.

Carl Röhl.

118. Das Königskind.

1. Ein=stens ward zu Bethl'hem=Ju = da Un = ser Hei=land, arm und blos,
2. Nicht im fürst = li = chen Pa = la = ste Sah dies Kind das Licht der Welt,
3. Uns'= re Schwachheit nahm er auf sich, Un = ser E = lend, uns'= re Noth;
4. Doch von sei = nem Kreu= ze strah=let Kö= nigsglanz, Un=sterb= lich = keit;

Als ein Kind=lein klein, ge = bo = ren, In Ma = ri = as Mut=ter=schooß.
Und kein Kö=nigsglanz um=strahl=te Ihn als Kö= nigs=sohn und Held.
Hat das ar = me Men=schen = le = ben Durch=ge = ko = stet bis zum Tod.
Und aus sei = nem Her = zen leuch= tet Ei = ne Welt voll Se = lig = keit.

Refrain.

Dim. *Cres.*

O Hei=land, theu=rer Hei=land, Got = tes und Ma = ri = en Sohn,

f *Dim.*

Bist un = ser Herr und Kö = nig, Ein Kind=lein auf dem Thron!

Carl Röhl.

119. Schlafend und doch wach.

Lento.

A. J. Bucher.

p

1. Sen = ken mei = ne Au = gen = li = der Sich auch
2. Je = der Puls wallt dir ent = ge = gen, Dich ruft
3. Wa = chend biſt du mei = ne Son = ne, Schla = fend
4. Schla = fend ſei der Sin = ne je = der Al = lem,

mf

ſchlaf = be = ſchwe = ret zu, Wacht mein Her = ze doch und
je = der Her = zens = ſchlag; Und die Flam = me, die dir
mir ein hol = der Traum. Ne = ben dir für kei = nen
das dir nicht ge = fällt. Du al = lein, o Freund der

f *mf*

ſeh = net, Freund, nach dir ſich oh = ne Ruh', . . Oh = ne Ruh',
glü = het, Löſcht nie aus bei Nacht und Tag, . . Nacht und Tag,
An = dern Iſt in mei = nem Her = zen Raum, . . Her = zen Raum,
See = le, Biſt mein Le = ben, mei = ne Welt, . . mei = ne Welt,

pp

oh = ne Ruh', Freund, nach dir ſich oh = ne Ruh', oh = ne Ruh'.
Nacht und Tag, Löſcht nie aus bei Nacht und Tag, Nacht und Tag.
Her = zen Raum, Iſt in mei = nem Her = zen Raum, Her = zen Raum.
mei = ne Welt, Biſt mein Le = ben, mei = ne Welt, mei = ne Welt.

Oh = ne Ruh', . . . oh = ne Ruh' . . .

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

H. J. Breiter.

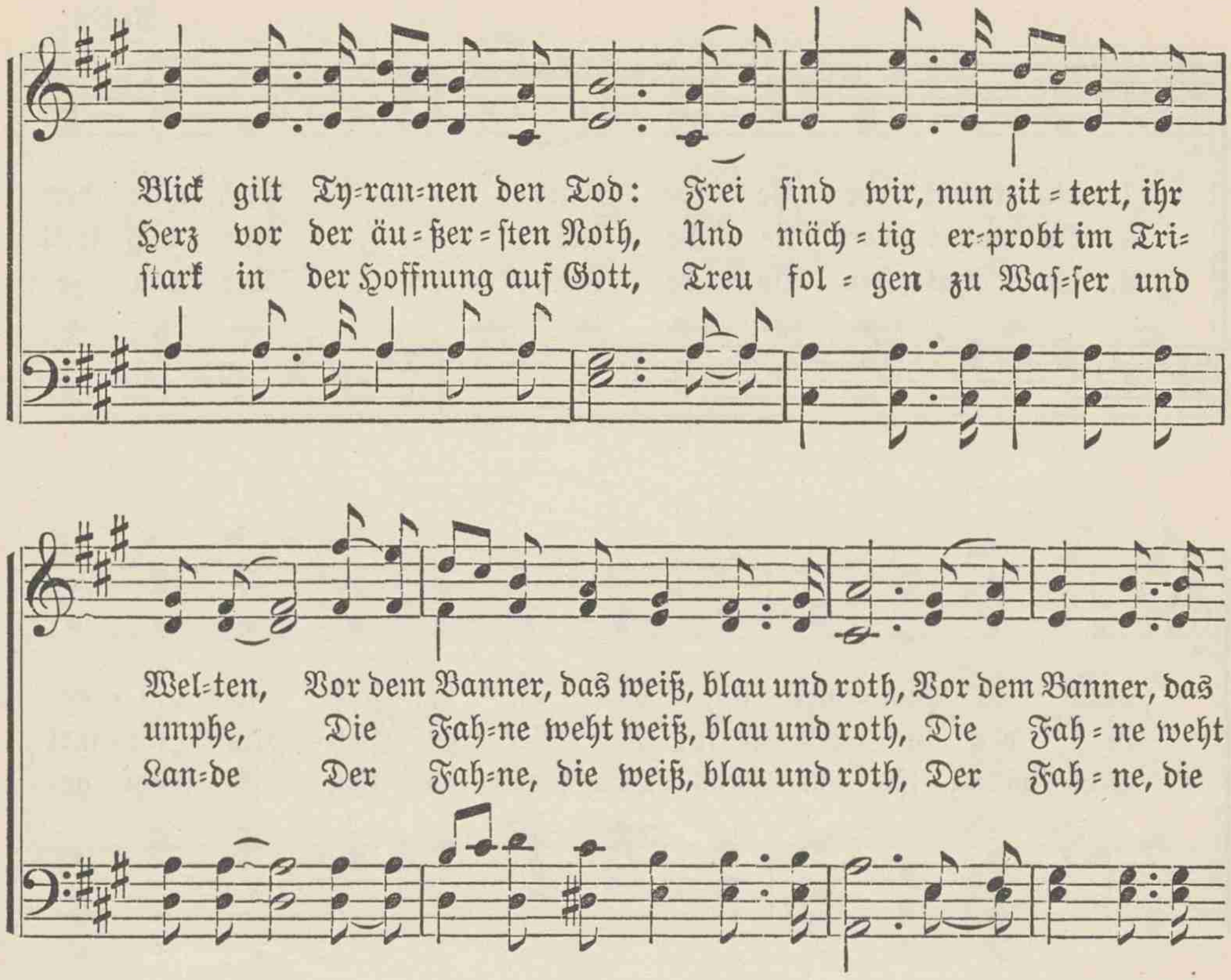
120. Das Weiß, Blau und Roth.

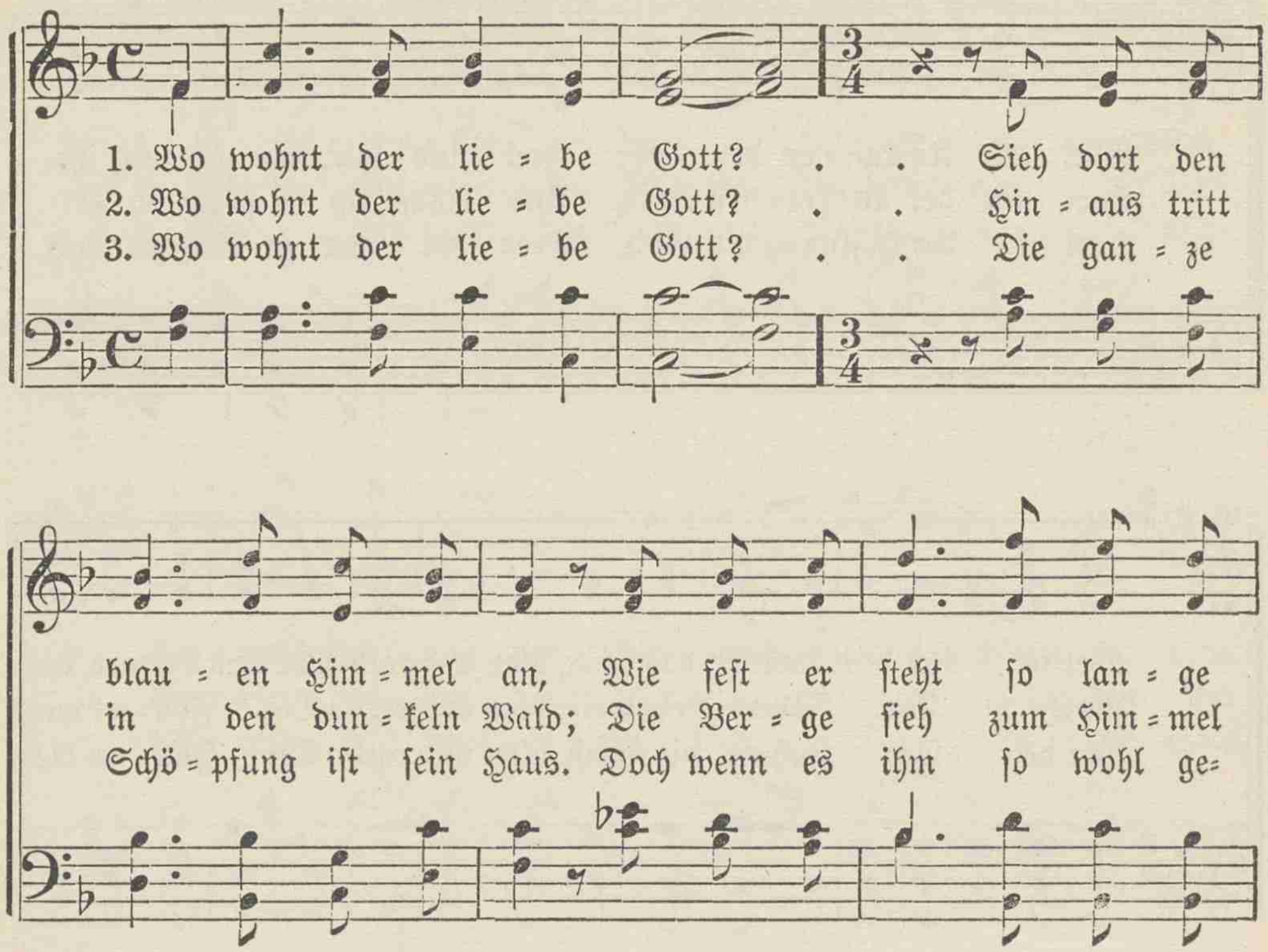
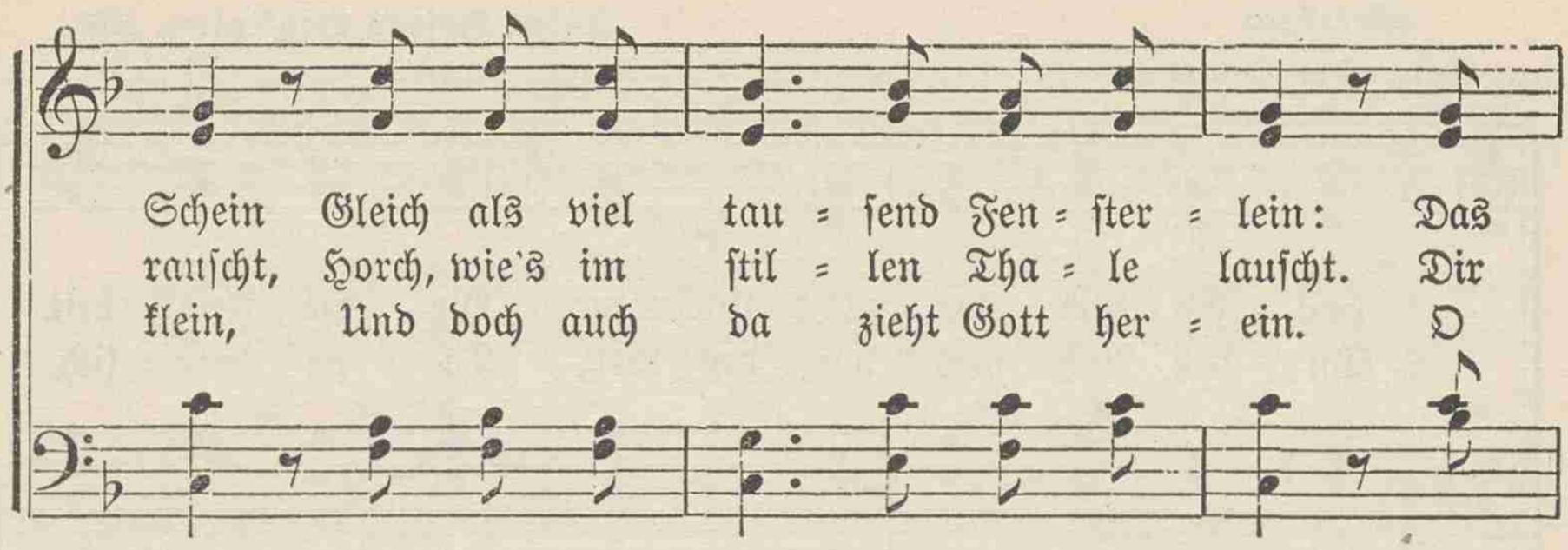
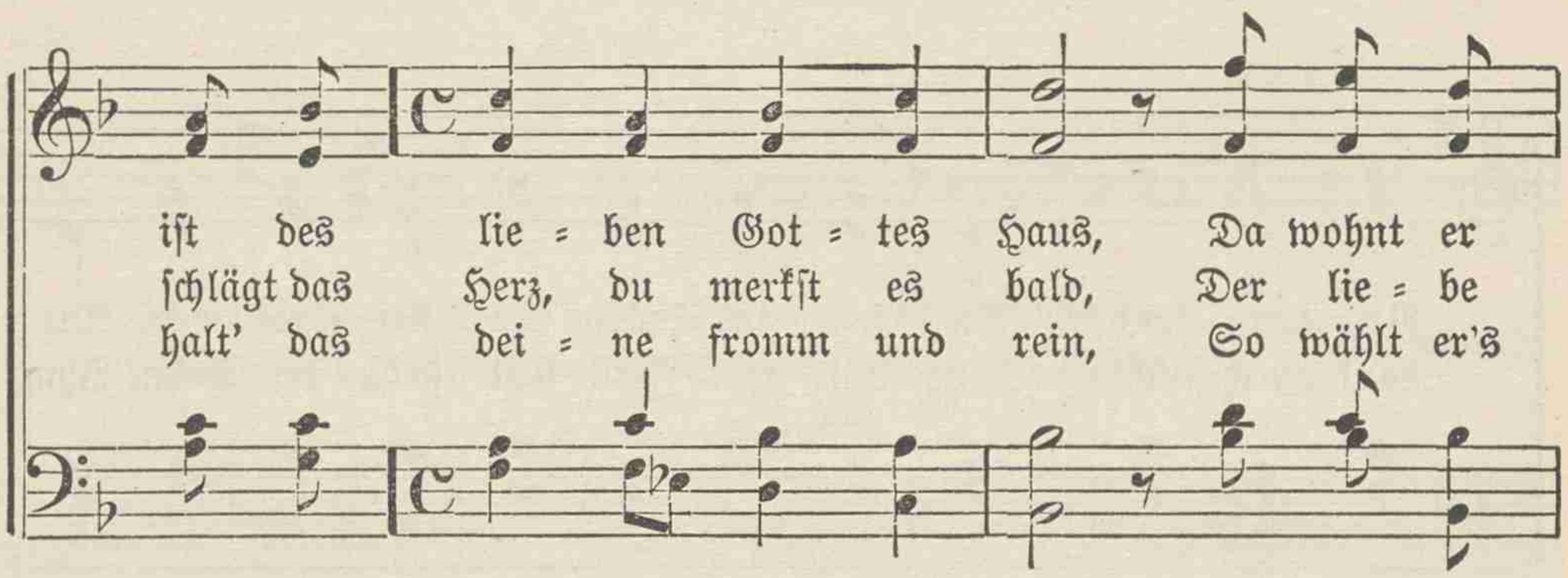
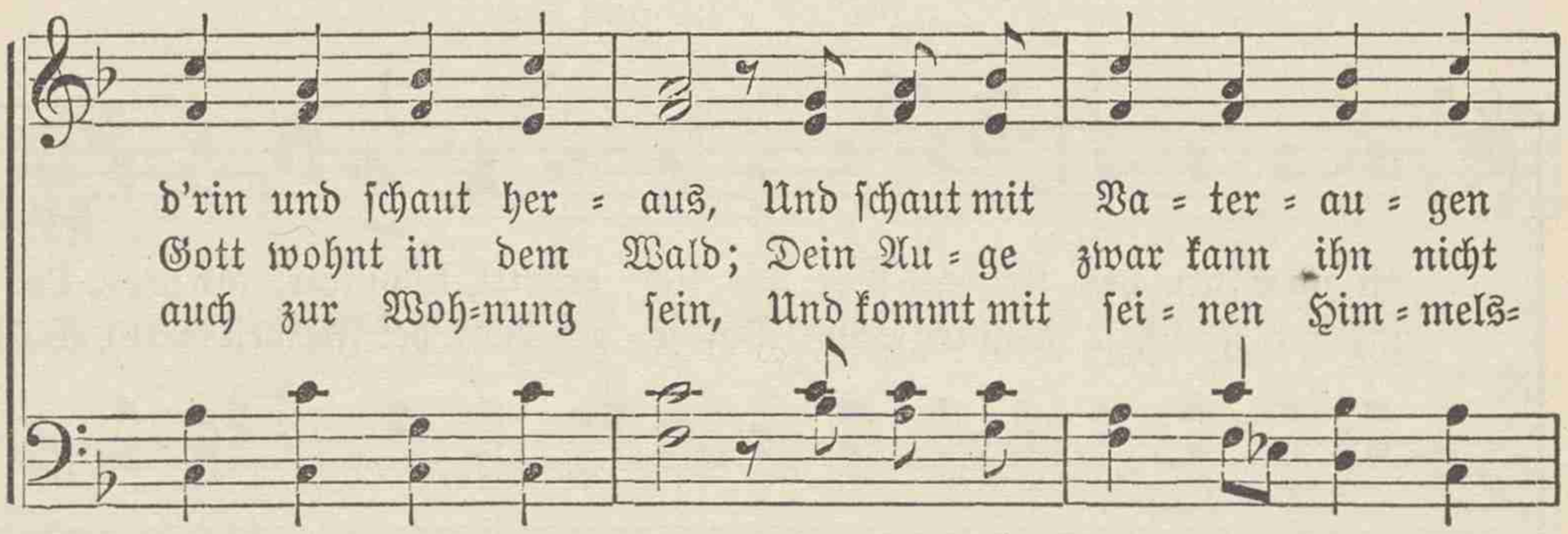
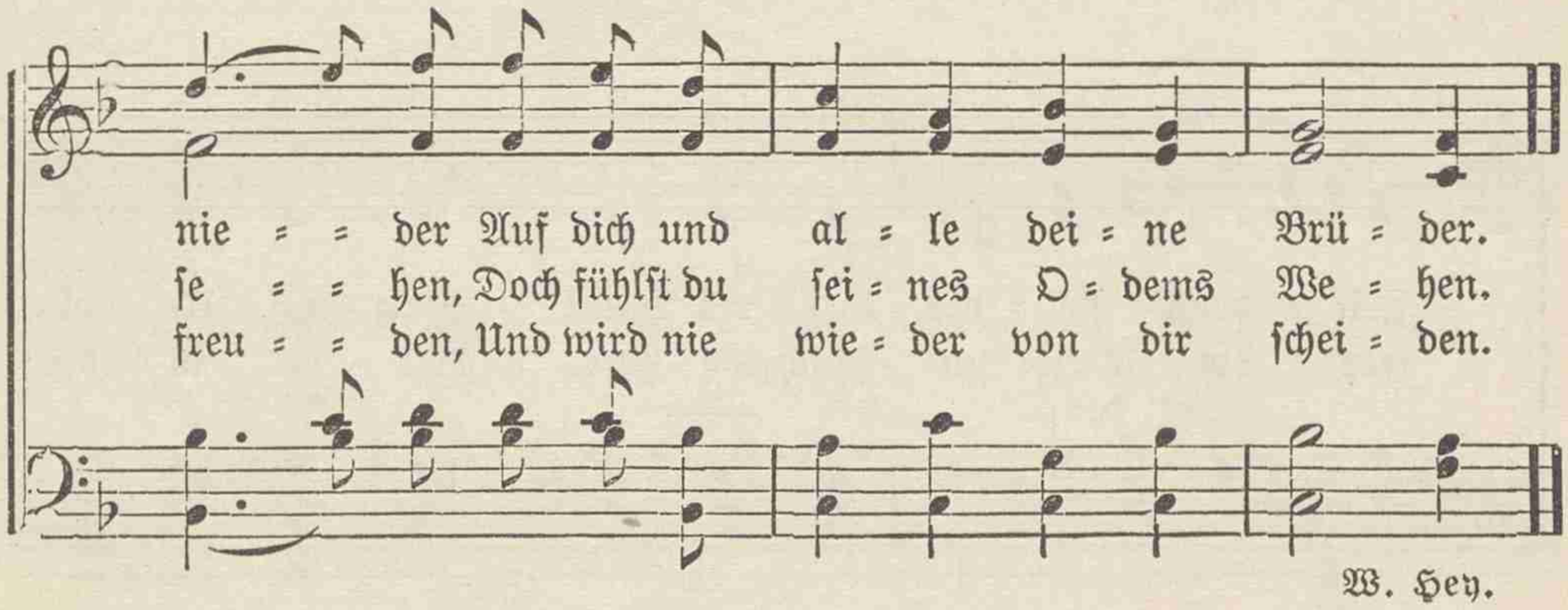
1. O Co = lum = bia, du Per = le der Er = de, Du
2. Als die Hel = den, die Vä = ter des Lan = des, Den
3. Die Ein = heit der Staa = ten für im = mer, Sie

Hei = math der Bra = ven und Frei'n, Kein Mann, wer nicht
Grundstein der Frei = heit ge = legt, Gern hät = ten die
leb' und er = schal = le im Lied, Der Vä = ter Saat

für dei = ne Eh = re Sein Gut und sein Blut woll = te
Hor = den des Fein = des Vom Erd = bo = den weg sie ge=
wel = ket uns nimm=mer Von Ost und West, Nor = den und

weih'n. Auf dei = nen Ruf schaa=ren sich Hel = den, Ihr
fegt. Doch bebt in dem un = glei = chen Kampfe Kein
Süd. Die Brü = der, in Ein=tracht ver=bun = den, Und

Das Weiß, Blau und Roth. (Schluß.)

121. Wo wohnt der liebe Gott?

Jubitz.

Wo wohnt der liebe Gott? (Schluß.)

W. Hey.

122. Glücklich Land.

Maestoso.

Judge Joseph Hopkinson, 1798.

Solo oder Quartett.

1. Heil, Co = lum = bia, glück = lich Land, Wo die Frei = heit
2. Du des Ruh = mes hol = des Lied, Tö = ne herr = lich,

Ret = tung fand! Die fest im Sturm des Krie = ges war, Die
dank = durch = glüht! Ihm, unf = rer Frei = heit größ = ter Sohn, Ihm,

feft im Sturm des Krie = ges war, Die ſich erſtritt, kühn ſtark und groß, Des
unſ = rer Frei = heit größ = ter Sohn! Daß je = des Volk, der Freiheit werth, Wohl

Frie = dens hol = des, theu = res Land! Stolz auf Un = ab=
freu = dig lauſcht und jauchzend hört, Wie er in der

Glücklich Land. (Schluß.)

hängig = keit, Gedenkt des Prei = ses al = le = zeit; Ih = ren Al = tar,
Schreckenszeit Mit Weisheit, Kraft und Fä = hig = keit, Dann im Frieden

Chor.

hoch und hehr, Laßt un = ter = gra = ben nim=mer=mehr.
leicht, gewandt Ge=führt das Volk, re = giert das Land. } Treu der Eintracht

wol = len wir Steh'n zur Frei=heit für und für; Bru = der = lie = be,

Ei = nig = keit Ge = ben Frie = den, Si = cher = heit.

123. Hilf deinem Bruder.

Jno. R. Sweney.

1. Bru=der, darfst du dich er=gö=tzen An der Lie=be dei=nes Herrn,
2. Weißt du nicht, daß manche wan=dern Müh=sam ih=re Pil=ger=bahn?
3. Auf dem Ber=ge der Ver=klä=rung Möch=ten wir wohl ger=ne ruhn;

Wan=delst du im Land der Won=ne, Von den Er=den=sor=gen fern?
Rei=che dei=ne Hand dem Bru=der, Hel=fe ihm den Berg hin=an.
A=ber Un=ten ist viel Ar=beit, Ar=beit für den Herrn zu thun.

Chor.

Komm, hilf dem Bru=====der in dem Tha=le,
Komm, hilf dem Bru=der

Nimm dich sei=ner freund=lich an; Bald wird dir . . . . .
Bald, ja bald

der Mei=ster sa=gen: „Das hast du an mir ge=than."

COPYRIGHT, 1890, BY JNO. R. SWENEY.

124. Einwärts, Vorwärts, Aufwärts.

Chas. H. Gabriel.

1. Einwärts, Bun = des = glie = der, Ma=chet euch be=reit; Stär=ket eu = re
2. Vorwärts, Bun=des = glie = der, Muthig stets voran; Fol = get eu = rem
3. Aufwärts, Bun = des = glie = der, Herz und Sinn erhebt; Frei von Welt und
4. Einwärts, vorwärts, aufwärts, Unser Loo=sungs=wort; Geht in Je = su

Her = zen, Eu=rem Gott euch weiht. Wir = ket für den Mei = ster,
Kö = nig Auf der Sie = ges = bahn. Kämpft als tapf = re Strei = ter
Sün = de, Nach dem Höhern strebt. Nü = tzet eu = er Le = ben
Na = men Freu = dig im = mer fort. Sind der Fein = de vie = le,

Als sein Eigen=thum; Eu = er gan = zes Le = ben Sei zu Gottes Ruhm.
In dem heil'gen Krieg Steht beim Kreuzesbanner, Jesus führt zum Sieg.
In dem Welt=ge=wühl, Gottes Ruhm und Eh = re Sei des Strebens Ziel.
Kostet's Schweiß u. Müh', Trau=et fest auf Je = sum, Er ver = läßt uns nie.

Chor.

Ein=wärts, vor=wärts, auf = wärts, Sei das Loo=sungs=wort;

Schau = et stets auf Je = sum, Er ist Schild und Hort.

COPYRIGHT, 1893, BY CHAS. H. GABRIEL

A. Flammann.

125. Wohin?

Allegro. J. Seebich.

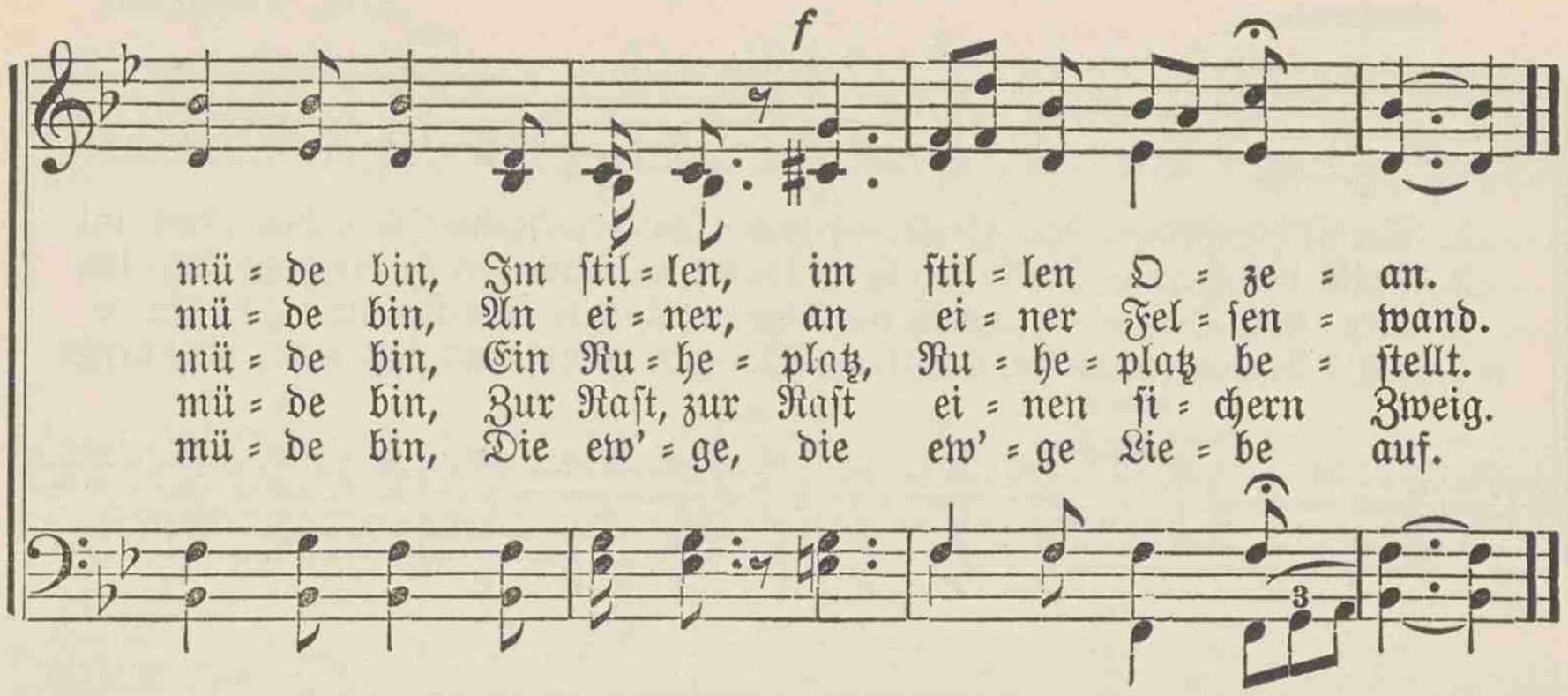
1. Wo = hin, du rau=ſchen=der Strom, wo=hin? Hin = un = ter
2. Wo = hin, du we = hen=der Wind, wo=hin? Weit, weit hin=
3. Wo = hin, du zie = hen = de Wol = ke, wo=hin? Ich weiß ein
4. Wo = hin, du flie = gen=der Vo = gel, wo=hin? Ich flieg in
5. Und du, mei = ne Seel', wo = hin, wo=hin? Hoch ü = ber

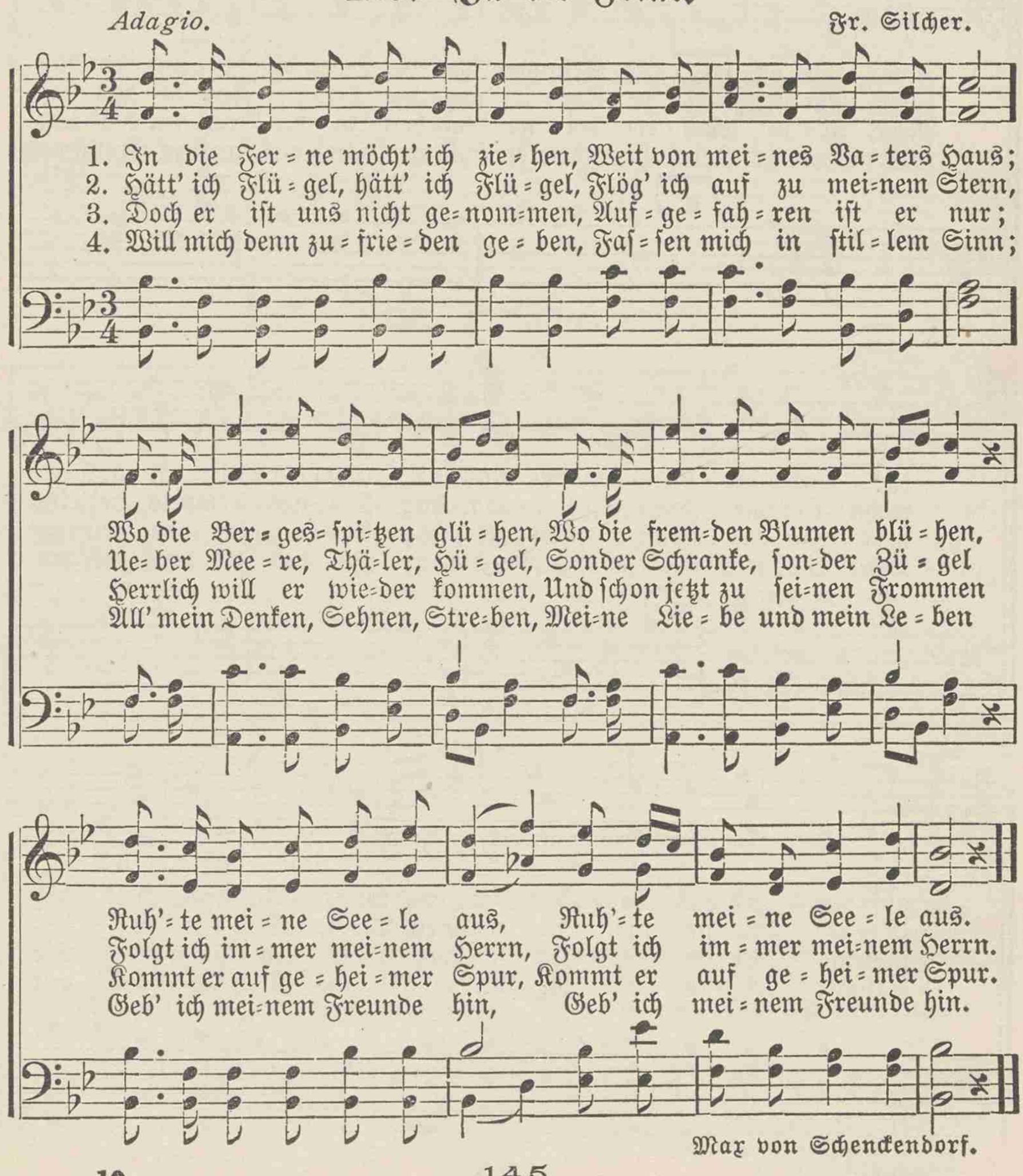
hin = ab die Bahn, Will ru = hen, weil ich mü = de bin, will
ein in das Land, Will ru = hen, weil ich mü = de bin, will
ſehr dür = res Feld; Dort ward mir, weil ich mü = de bin, Dort
des Wal = des Reich, Will ſu = chen, weil ich mü = de bin, will
die Wolken hin = auf, Dort nimmt mich, weil ich mü = de bin, Dort

ru = hen, weil ich mü = de bin Im ſtil = len O = ze = an, Im
ru = hen, weil ich mü = de bin, An ei = ner Fel=ſen=wand, An
ward mir, weil ich mü = de bin, Ein Ru = he = platz be = ſtellt, Ein
ſu = chen, weil ich mü = de bin, Zur Raſt den ſichern Zweig, Zur
nimmt mich, weil ich mü = de bin, Die ew' = ge Lie = be auf, Die

ſtil = len O = ze = an . . . . . Will ru = hen, weil ich
ei = ner Fel = ſen = wand . . . . . Will ru = hen, weil ich
Ru = he = platz be = ſtellt . . . . . Dort ward mir, weil ich
Raſt den ſichern Zweig . . . . . Will ſu=chen, weil ich
ew' = ge Lie = be auf . . . . . Dort nimmt mich, weil ich

Im ſtil=len O = ze = an.

Wohin? (Schluß.)

126. In die Ferne.



Max von Schenckendorf.

127. Pfingsten.

Andante. Wm. Ramsauer.

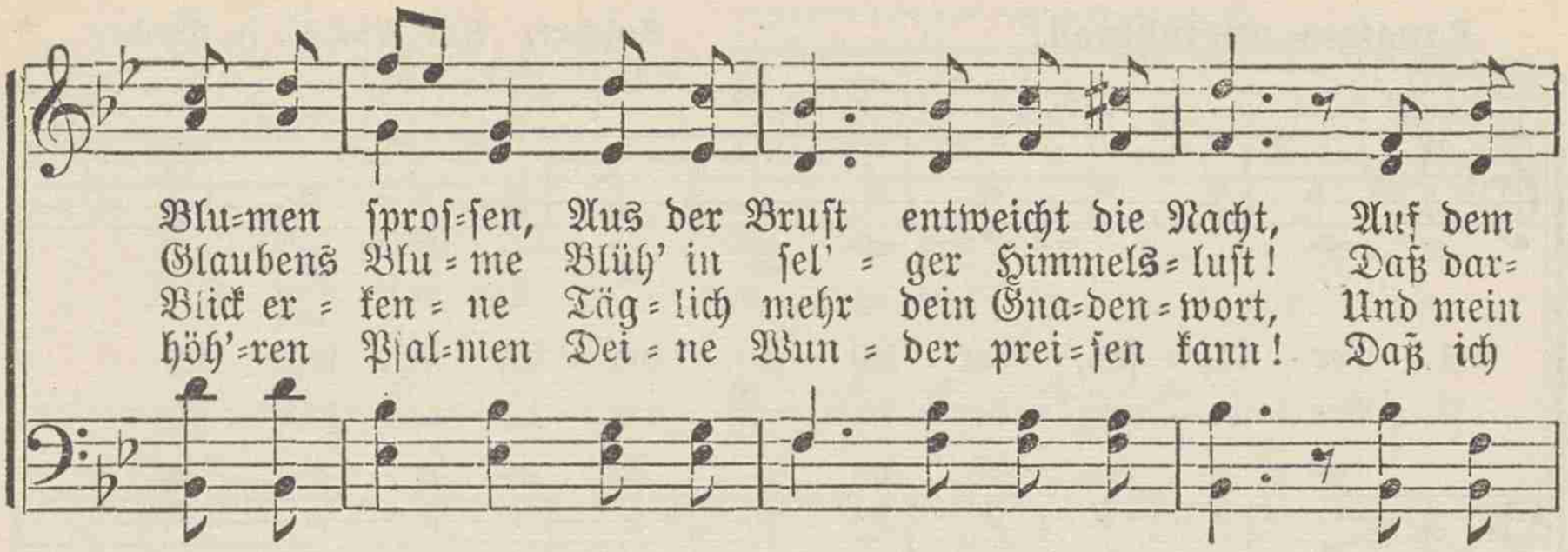
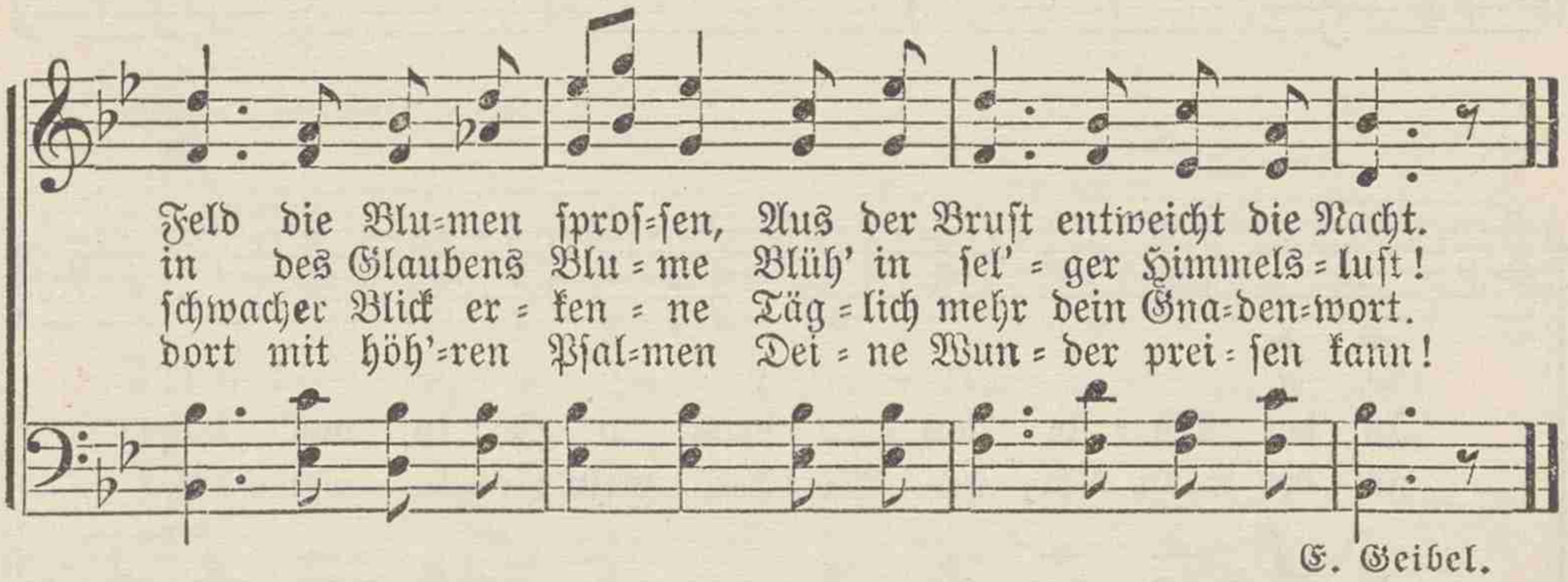
1. Siehst du, Herz, den Frühling wal=len Leuchtend ü=ber Berg und
2. Geist des Herrn, o komm her=nie=der Aus des Him=mels lich=ten
3. Wie der Son=ne gold=ne Klar=heit Nie=der=strahlt in's blau=e
4. A=ber einst, wenn mei=nen Ta=gen Naht das letz=te A=bend=

Flur? Hörst du sei=ne Stimmen schal=len Durch die blü=hen=de Na=
Höhn, Laßt durch mei=ne See=le wie=der Dei=ne Feu=er=tau=fe
Meer, Al=so leuch=tet dei=ne Wahrheit In der Brust mir licht und
roth, Wenn die Pul=se mat=ter schla=gen, Gieb mir Kraft zu Kampf und

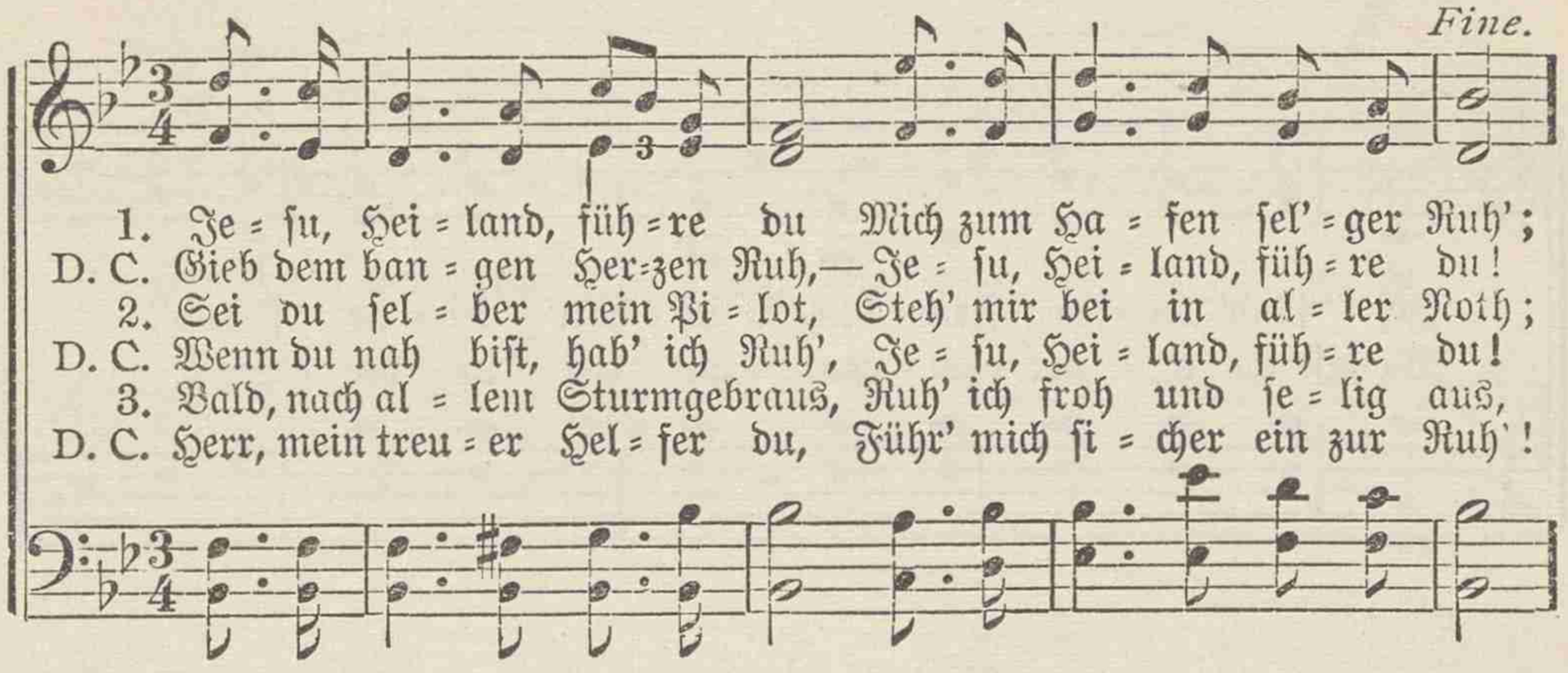
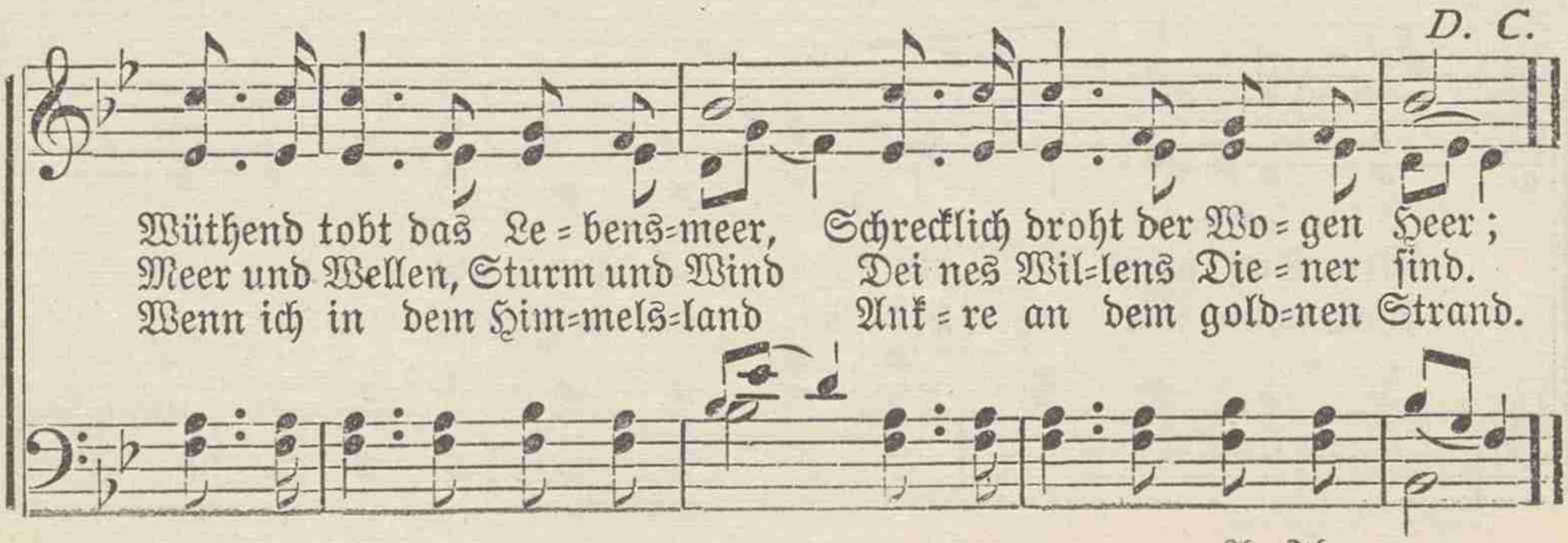
tur, Durch die blü=hen=de Na=tur? Got=tes Geist ist aus=ge=
wehn, Dei=ne Feu=er=tau=fe wehn; Dei=nes Tempels Hei=lig=
hehr; In der Brust mir licht und hehr; Dei=ner Lie=be Feu=er
Tod; Gieb mir Kraft zu Kampf und Tod; Zu des Frie=dens heil'gen

gos=sen Und das Le=ben ist er=wacht, Auf dem Feld die
thu=me Bau sie auf in mei=ner Brust, Daß dar=in des
bren=ne Mir im Her=zen e=wig fort, Und mein schwa=cher
Palmen Füh=re gnä=dig du mich dann, Daß ich dort mit

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

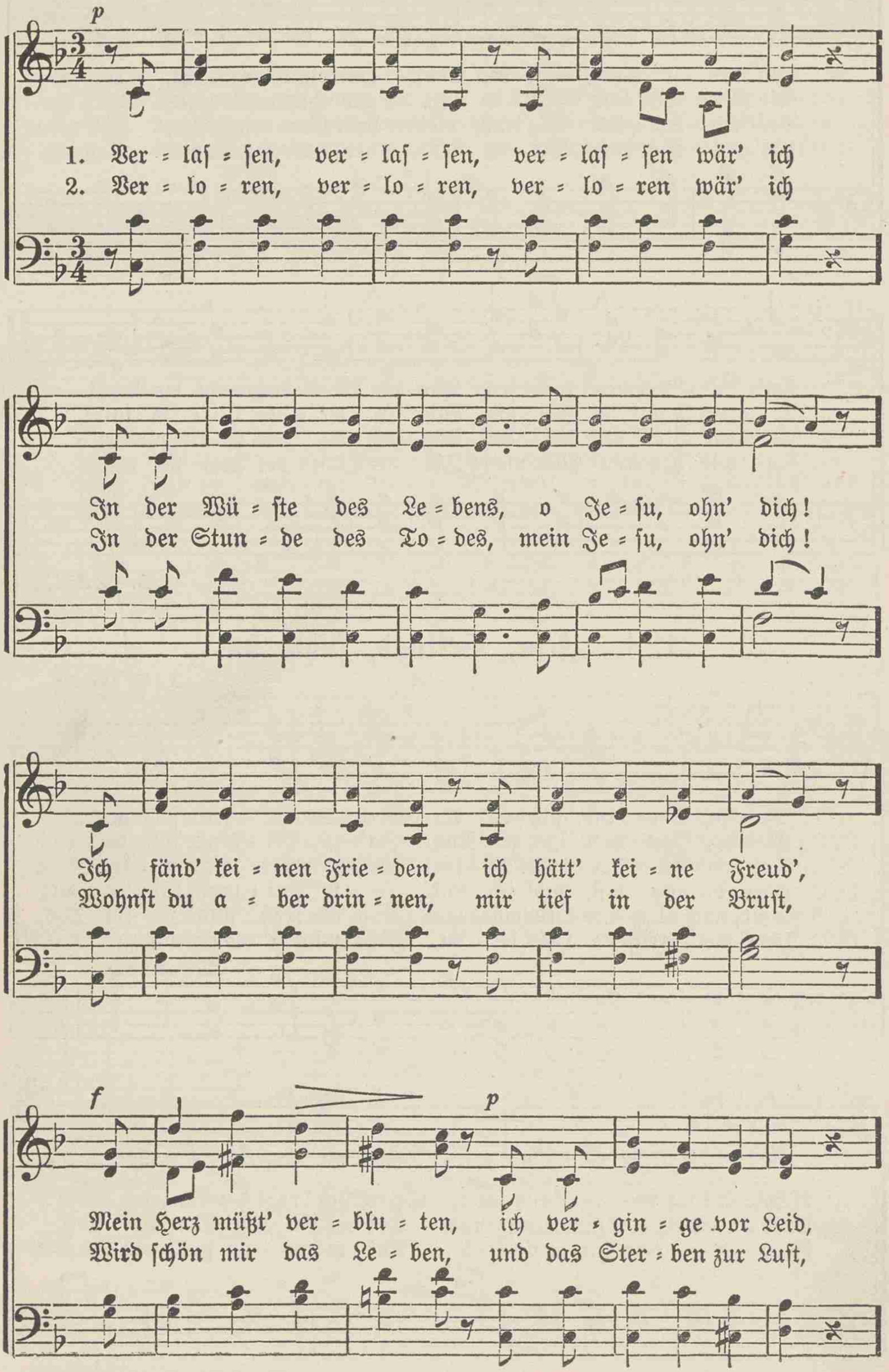
Pfingsten. (Schluß.)

E. Geibel.

128. Jeſu, Heiland, führe du.

J. E. Gould.

A. Flammann.

129. Troſt in Jeſu.

Langſam. Gefühlvoll. Koſchat. Arr. von A. J. Bucher.



Troſt in Jeſu. (Schluß.)

f *p*

Mein Herz müßt' ver = blu = ten, ich ver = gin = ge vor Leid.
Wird ſchön mir das Le = ben und das Ster = ben zur Luſt.

Chor. Lebhaft.

f

D'rum ſeiſt du, o Je = ſu, mein Gut und mein Theil!

mf

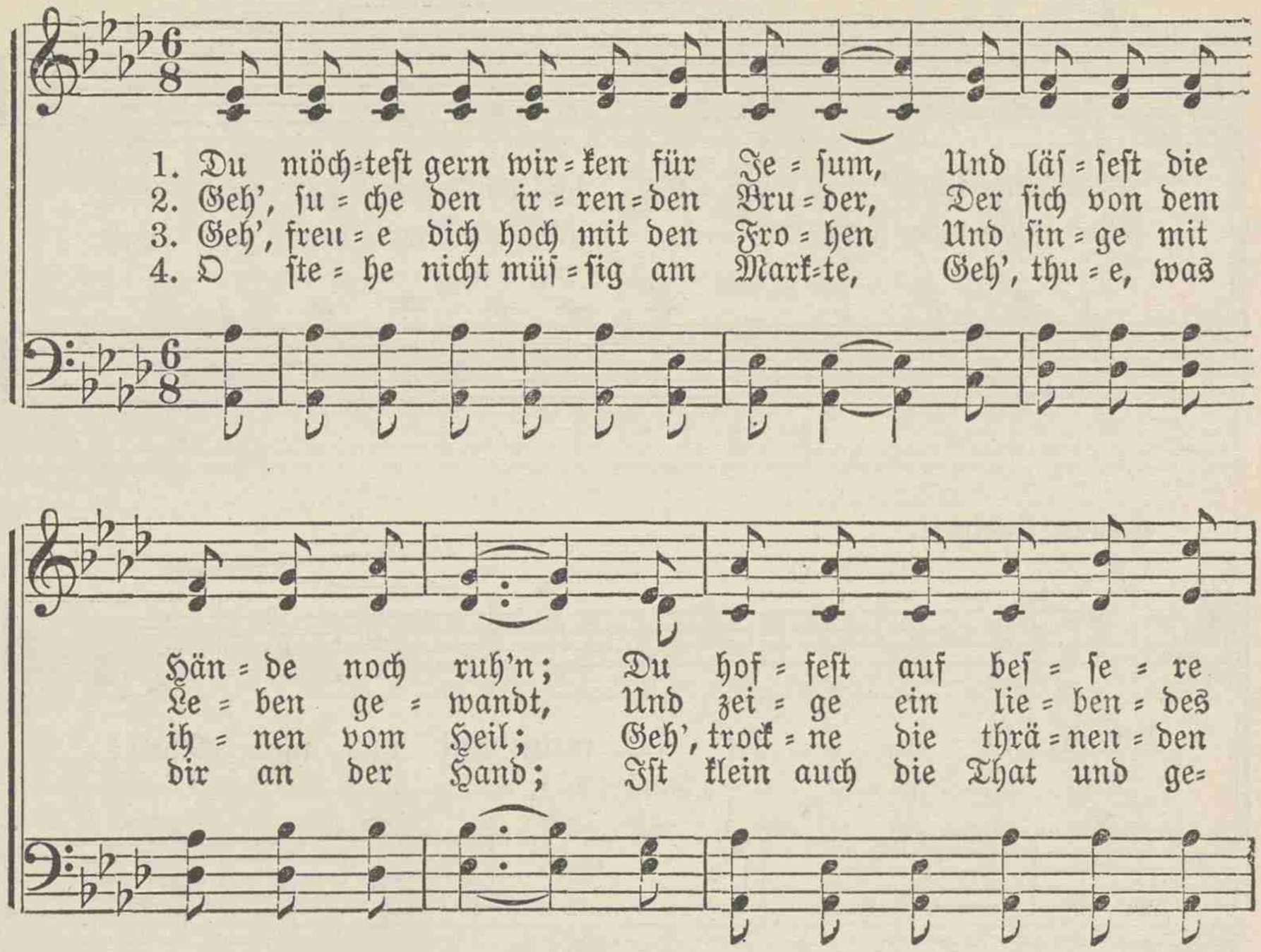
Im Le = ben und Ster = ben mein Troſt und mein Heil!

f

Im Le = ben und Ster=ben mein Troſt . . . . . und mein Heil!

A. J. Bucher.

130. Wirk' freudig.

Wm. J. Kirkpatrick.

COPYRIGHT, 1888, BY WM. J. KIRKPATRICK.

Wirk' freudig. (Schluß.)

köst = li = che Zeit. O Bru = der, er = wach' aus dem
ho = her Ge = winn, Wenn du ei = ne ein = zi = ge
ih = rer Ge = fahr; Geh', füh = re die Kind = lein zu
le = gen = heit beut, Die einst in der Kro = ne dir

Träu = men, Wirk' freu = dig für Je = sum noch heut'.
See = le Zu dei = nem Er = lö = ser führst hin.
Je = su, Der ih = nen so huld = voll einst war.
glän = zen. Wirk' freu = dig für Je = sum noch heut'.

Chor.

Wirk' freu = dig, wirk' freu = dig, Wirk' freu = dig für
Wirk' freudig, Wirk' freudig,

Je = sum noch heut'. O Bru = der, die Stun = den ent=

flie = hen; Wirk' freu = dig für Je = sum noch heut'.

Nach dem Engliſchen: F. L. Nagler.

131. Wandel im Licht.

W. J. Kirkpatrick.

1. Treu = lich zu fol = gen dem lie=ben=den Je = su, dienen dem König des
2. Nä = her zu ihm, daß er si=cher uns führet, wenn uns der Seelenfeind
3. Wandeln in Pfaden der Sanftmuth und Demuth, Glauben und Liebe auf=
4. Aufwärts und vorwärts mit Je = su zu ge=hen, hö=her und hö=her zum

Him=mels al = lein, Rich=ten uns ſtets nach dem hei = li = gen Vorbild,
ſucht und erſchreckt, Trauend dem mäch = ti = gen Arm uns zu ſchützen,
rich = tig und rein, Reich=lich er = quickt aus der Quel = le des Le=bens,
Him = mel hin = auf, Dort wird der Pil = ger ſein Hei=math=land fin=den,

Chor.

O wie glück=ſelig würd' Je=des dann ſein.
Glücklich und ſelig weil Gnade uns deckt.
Dürfen wir täglich und ſtündlich uns freun.
Glück=lich und ſe=lig vol=len=det den Lauf.

Wie herr=lich iſt es doch in der

Nach = fol = ge Je = ſu wan=deln in dem Licht—wan=deln in dem Licht. Wie

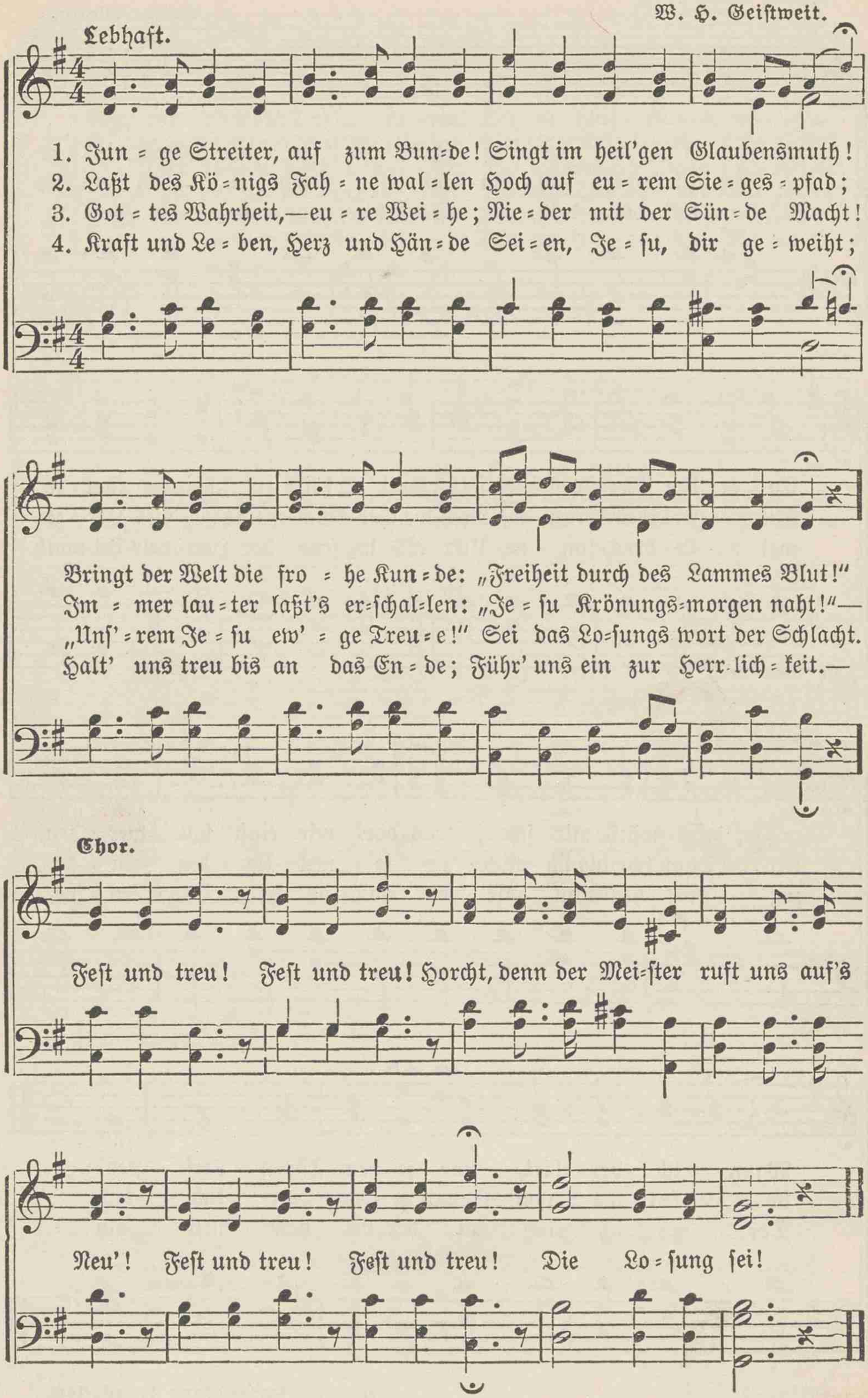
herr = lich iſt es doch in der Nach = fol = ge Je = ſu wandeln in dem Licht.

COPYRIGHT, 1890, BY WM. J. KIRKPATRICK.

Nach L. H. Edmunds: J. A. Reitz.

132. Der jungen Christen Bannerlied.

W. H. Geistweit.



133. Noch eine kurze Zeit.

Caesar Malan.

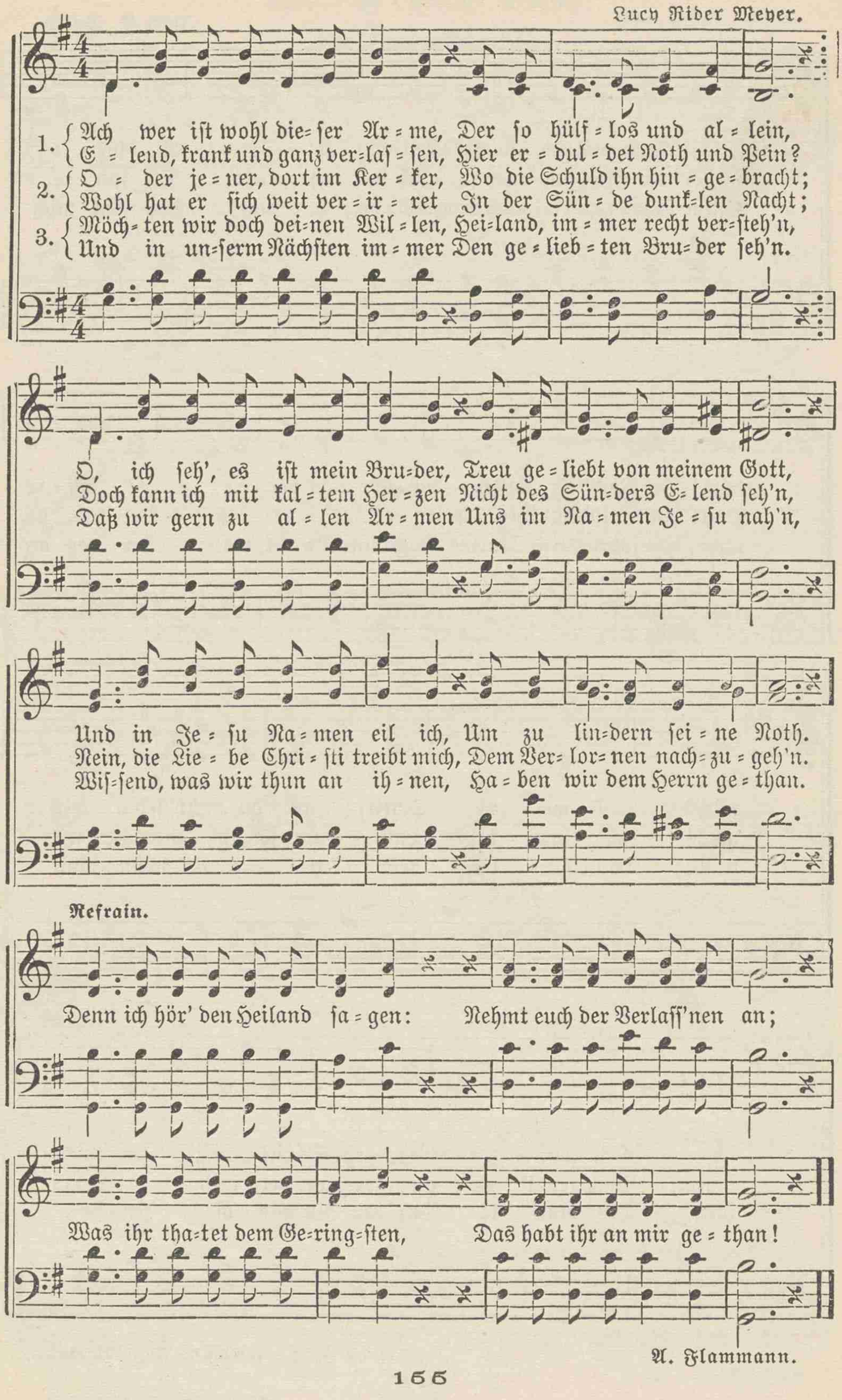
1. Noch ei = ne kur = ze Zeit auf Er = den, Noch ein' = ge Ta = ge der Be=schwer=den, Dann werd' ich heim zu mei=nem Got = te
2. Noch wel = ches Hof = fen oh = ne Schau = en, Noch wel = cher Kummer, wel=ches Grau = en, Noch welcher Schmerz und wel=ches Her = ze=
3. So harr' ich dein, du See = len = won = ne; O Je = su, mei = ne Le = bens = son = ne, Und ei = le froh der Him=mels=hei=math

geh'n; Es winkt mir schon, was dort mir einst soll wer = den,
leid; Dann schwing ich mich zu je = nen lich = ten Au = en,
zu; Dort schenkst du mir die ew' = ge Freu = den = kro = ne,

Wann ich, ver = klärt, vor sei=nem Thron darf steh'n.
Wo Got = tes Lamm thront in der Herr = lich = keit.
Dort geh' ich ein zu der ver = heiß = nen Ruh'.

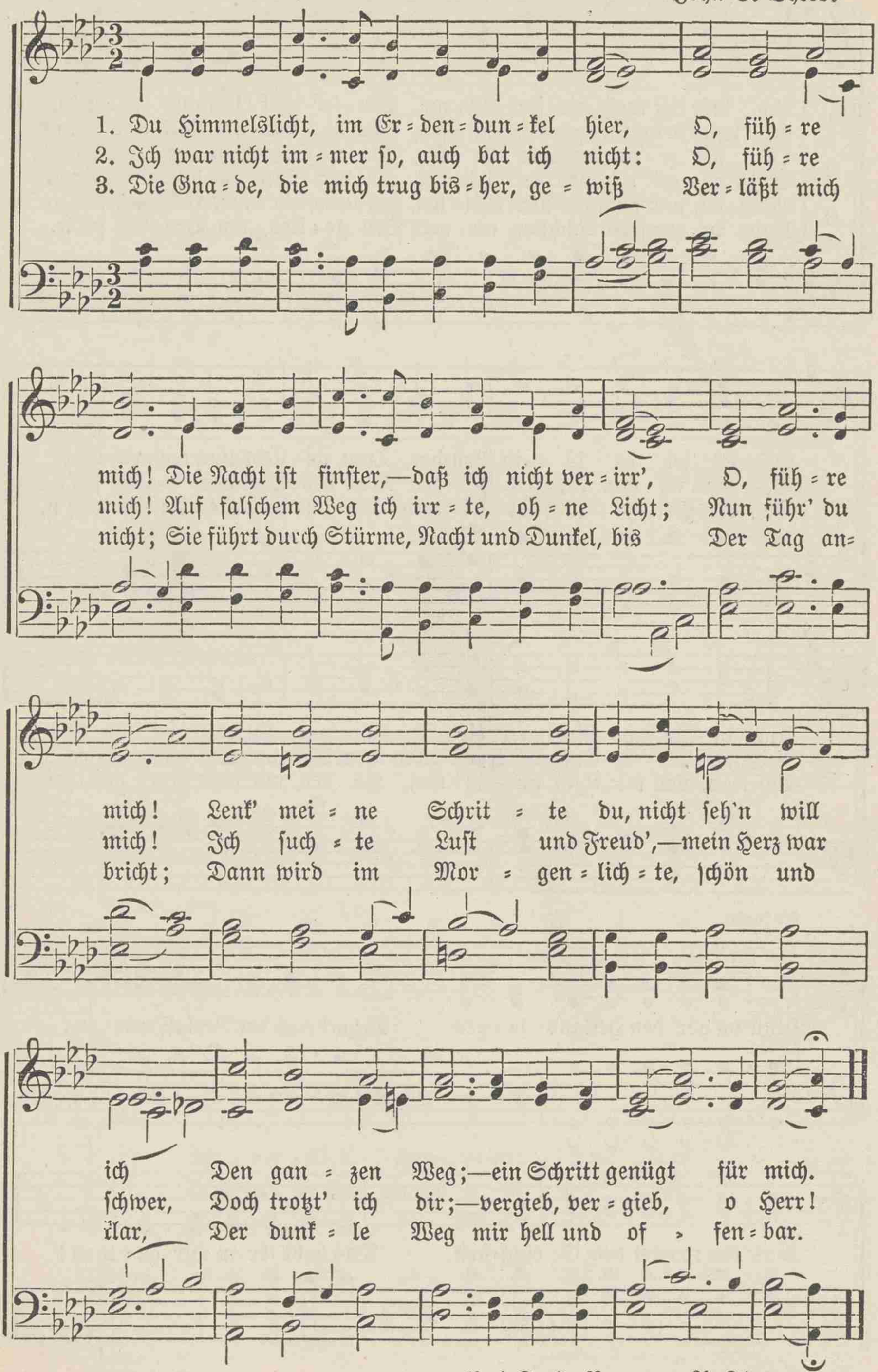
Nach Caesar Malan: L. Wallon.

134. Um Jesu willen.

Lucy Rider Meyer.

A. Flammann.

135. Du Himmelslicht!

John B. Dykes.



Nach J. H. Newman: A. Flammann.

136. Zions Bau.

Für Frauenstimmen.

Con brio. Philipp W. Kost.

mf *f*

1. Auf und laßt uns Zi = on bau = en! Je = der thu = = e,
2. Auf und laßt uns Zi = on bau = en! Je = sus soll . . der
3. Auf und laßt uns Zi = on bau = en! „Gott mit uns . . und

Je = der thu = e,
Je = sus soll der
„Gott mit uns und

was er kann, Oh = ne Zau=dern, Ban = gen, Grau = en, Fangt in
Eck = stein sein, Nur auf Je = sum woll'n wir schau = en, Gläu = big
wir mit Gott." Nur den Muth'gen, nicht den Lau = en, Giebt er,

ff

Got = tes Na = men an. Frisch an's Werk, mit
fü = gen Stein an Stein; Schaf = fend, nur auf
was hier gut und noth; „Gold und Sil = ber

p *pp*

fro = hem Muth, Fra = get nicht erst Fleisch und Blut.
Gott den Blick, Im = mer vor=wärts, nie zu = rück!
all ist sein," Frisch an's Werk denn, Groß und Klein!

C. H. W.

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

137. Jesus, der so treu mich liebt.

T. C. O'Kane.

1. Je = sus, der so treu mich liebt, Laß an dei = ne Brust mich flieh'n,
2. An = dre Ret = tung weiß ich nicht, Za = gend hängt an dir mein Herz.
3. Vol = len Frie = den find' ich hier, Hei = lung von dem Seelenschmerz.

Wenn die Fluth mich rings um=giebt, Wenn die Wet = ter mich umzieh'n.
O ver = laß, ver = laß mich nicht, Trö = ste mich in meinem Schmerz.
Laß dein Gna = den=brünnlein mir Rein er = hal = ten Sinn und Herz

Schirm und Zu=flucht sei du mir Mit = ten in dem Sturmgebraus
Fest an dich mein Her = ze glaubt, Bei dir steht mein Heil al = lein;
Du bist ja die Le = bens=fluth, Die das kran = ke Herz er = neut;

Und nimm end = lich mich zu dir Heim in's sel' = ge Va = ter = haus.
Laß nun auch mein wehr=los Haupt Dei=nem Schutz be=foh = len sein.
Laß sie flie = ßen mir zu gut Fort und fort in E = wig = keit.

COPYRIGHT, 1893, BY T. C. O'KANE.

Nach Chas. Wesley: J. A. Reitz.

Alte Melodie.

S. B. Marsch.

Fine. *D. C.*

138. Ehre sei dem Herrn.

Arr. von Wm. J. Kirkpatrick

1. Heil un=serm Gott, der auf dem Thron der Sün=der einst ge=dacht
2. Auf Gol=ga=tha starb Ju=das Held, dort floß sein theu=res Blut,
3. Als er in gro=ßer Lieb und Huld am Kreu=zes=stamm ver=blich,
4. Nun lob' ich mei=nen Gott und Herrn für das, was er ge=than,

Und sie zu ret=ten sei=nen Sohn als Op=fer dar=ge=bracht.
Dort hat er ei=ner ar=men Welt er=kauft das höch=ste Gut.
Da tilg=te er auch mei=ne Schuld, da starb er auch für mich.
Und die=ne ihm von Her=zen gern als Kind und Un=ter=than.

Chor.

Eh=re sei dem Herrn, Eh=re sei dem Herrn, Eh=re

sei dem Na=men des Herrn. Eh=re sei dem Herrn, Eh=re

sei dem Herrn, Eh=re sei dem Na=men des Herrn.

COPYRIGHT, 1888, BY WM. J. KIRKPATRICK.

Nach W. H. Clark: J. A. Reitz.

139. Muthig auf!

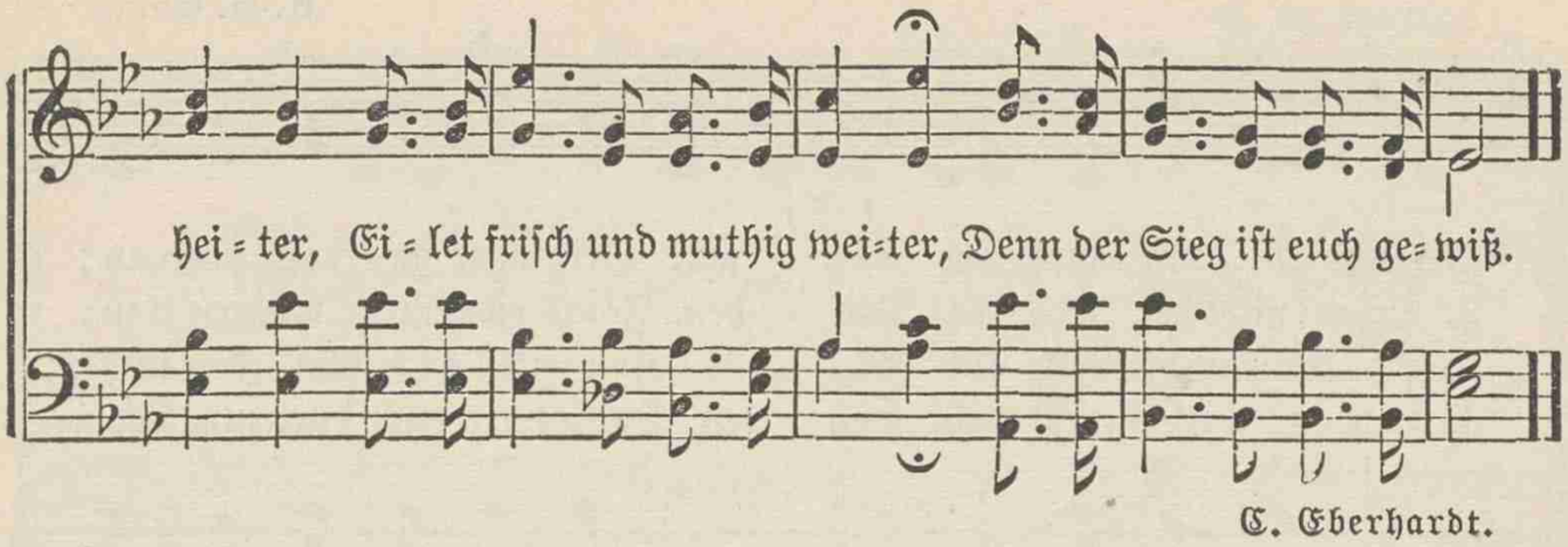
R. Lowry.

1. Mu = thig auf, ihr jun= gen Strei = ter, Zie = het Got = tes Har=nisch an! Je = sus selbst ist eu = er Füh= rer, Der im Kampf euch geht vor= an. Sind die Fein = de groß und mäch=tig, Ist un = zäh = lig ih = re Schaar; Mit dem Herrn seid ihr noch stär=ker, Wer= det sie= gen im = merdar.

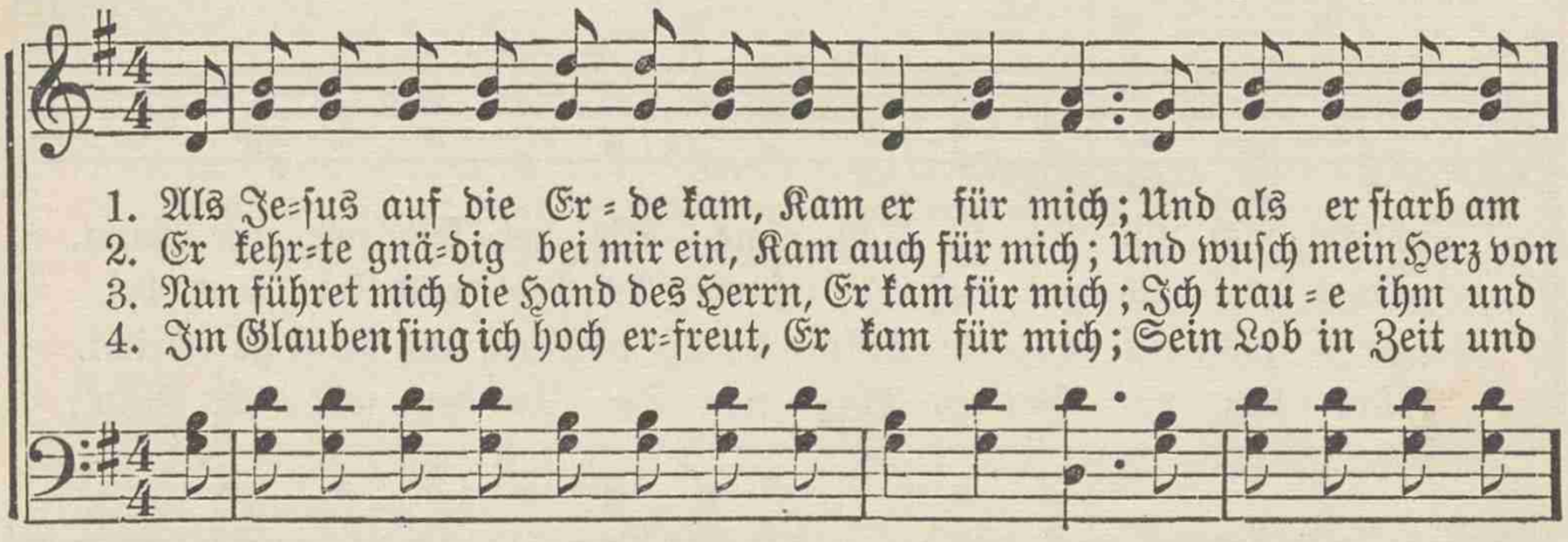
2. Einwärts, vor=wärts und dann auf=wärts Soll stets eu = re Lo = sung sein. Schaut im Glau= ben nur auf Je = sum, So läßt er euch nie al= lein. Habt ihr dann den Lauf vol= len = det Und den Kampf zum Sieg ge= führt, Schenkt er euch die Le= bens=kro = ne Dort, wo euch kein Leid mehr rührt.

Chor.

Da = rum auf! ihr jun=gen Strei = ter, Seid ge = trost, seid froh und

Muthig auf! (Schluß.)

C. Eberhardt.

140. Er kam für mich.

Wm. J. Kirkpatrick.

COPYRIGHT, 1885, BY WM. J. KIRKPATRICK.

Nach E. Blair: J. A. Reitz.

141. Auf in den Kampf.

A. B. Gould.

1. Auf in den Kampf, ihr Krie = ger, Drin = get ge = troſt vor = an;
2. Scheut nicht der Fein = de Dro = hen, Folgt eu=rem Feld=herrn treu;
3. Sa = tan und Welt und Sün = de Kön = nen euch ſcha = den nicht;
4. Lan = ge wird's nicht mehr wäh = ren, Dann wird euch dort zum Lohn,

Schaart euch um Je = ſu Fah = ne, Ste = het feſt wie ein Mann.
Se = het all = zeit auf Je = ſum, Er ſteht euch im = mer bei.
Je = ſus iſt eu = re Stär = ke, Wenn Muth und Kraft ge = bricht.
Dro = ben vor Got=tes Thro = ne Der Ue = ber = win = der Kron'.

Chor.

Neh = met das Schwert des Gei = ſtes, „Jeſus" ſei das Pa = nier;

Hoch hebt das Kreu = zes = ban = ner, In die = ſem ſie = gen wir.

COPYRIGHT, 1891, BY HUNT & EATON.

Nach C. L. Hutchins: A. Flammann.

142. Gieb mir die Bibel.

E. S. Lorenz.

1. Gieb mir die Bi=bel, Stern, der immer leuchtet Freundlich dem Wandrer
2. Gieb mir die Bi=bel, wenn mein Herz in Trauer, Wenn mei=ne Sün=de
3. Gieb mir die Bi=bel, daß sie mir stets leuchte, Wenn mich umge=ben
4. Laß mir die Bi=bel, Licht des ew'gen Le=bens, Hal=te sie einstens

in der finstern Nacht; Kein Sturm verdränget ih=re hel=len Strahlen,
mich mit Angst er=füllt; Bring mir das Trostwort, das der Herr gere=det,
Trübsal, Noth und Schmerz; Sie wird mich stärken, wird mich milde trösten,
ü=ber mei=ne Gruft, Daß ih=re Son=ne auf dem Weg mir schei=ne,

D. S. Gna=de und Wahrheit bringest du mit Lie=be,

Fine. **Chor.**

Seit un=ser Je=sus Heil der Welt ge=bracht.
Stärk' mei=nen Glauben—zeig' mir Je=su Bild.
Denn ih=re Leh=ren bringen Freud' in's Herz.
Wenn an dem A=bend mich der Hei=land ruft.
Führst uns zum Lich=te in die Got=tes=stadt.

} Gieb mir die Bi=bel,

heil'=ges Licht von o=ben, Du sollst mich lei=ten auf dem rechten Pfad.

D. S.

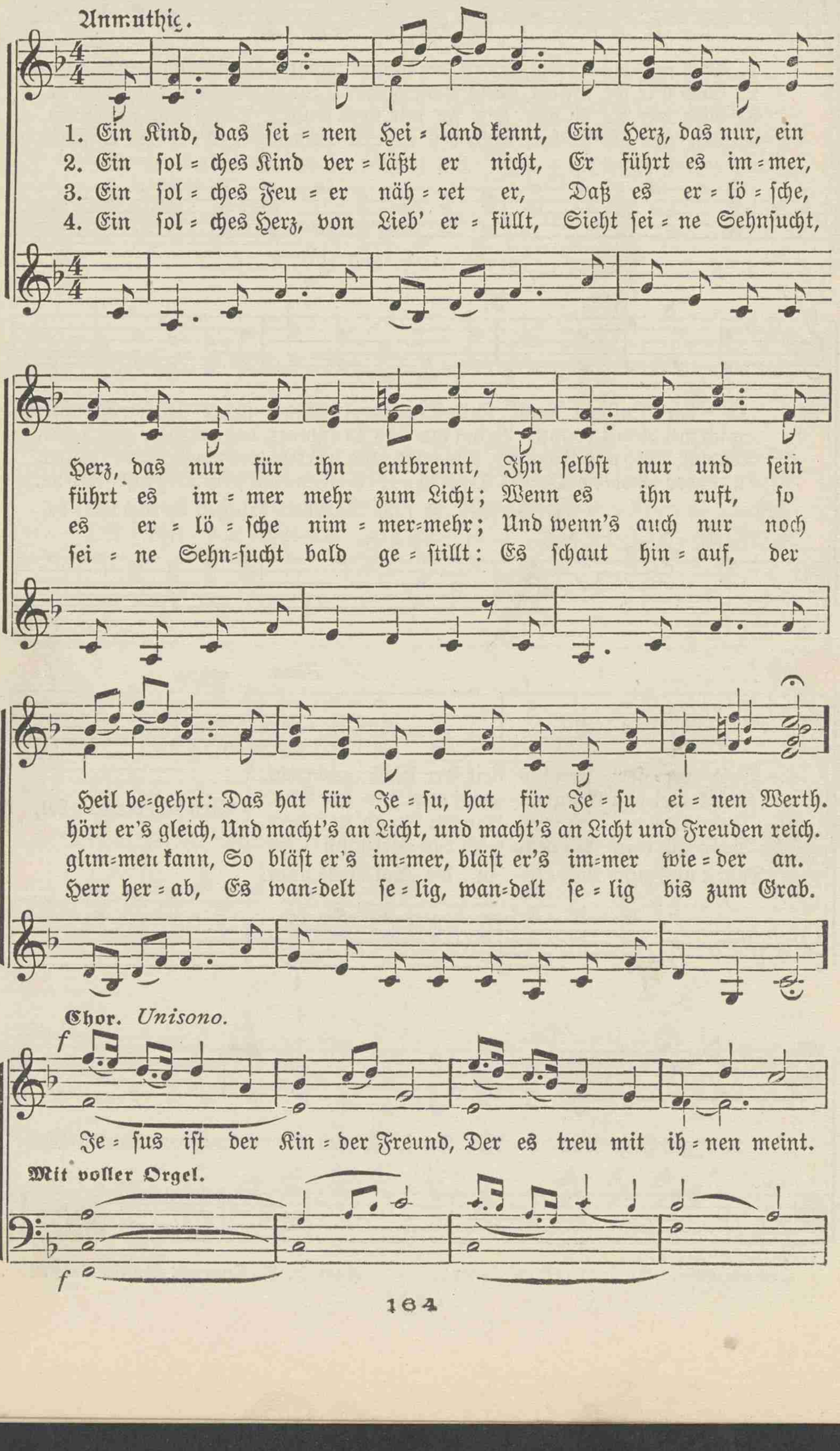
COPYRIGHT, 1883, BY E. S. LORENZ.

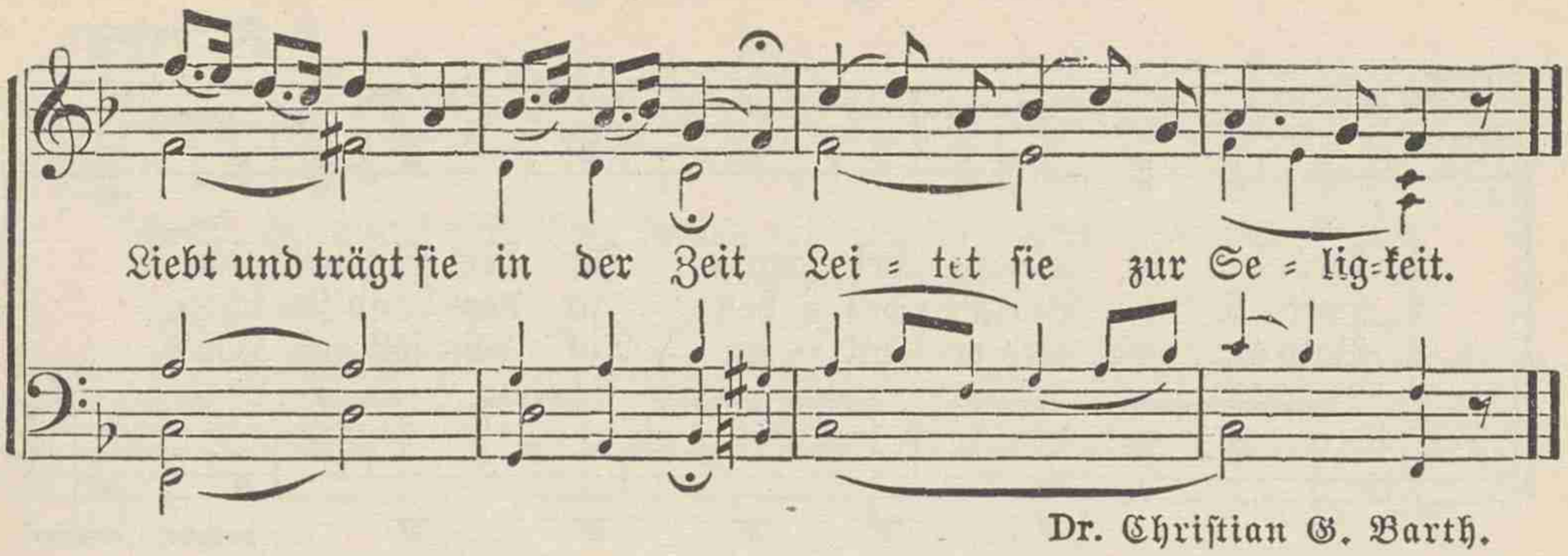
Nach P. J. Owens: J. A. Reitz.

143. Der Kinderheiland.

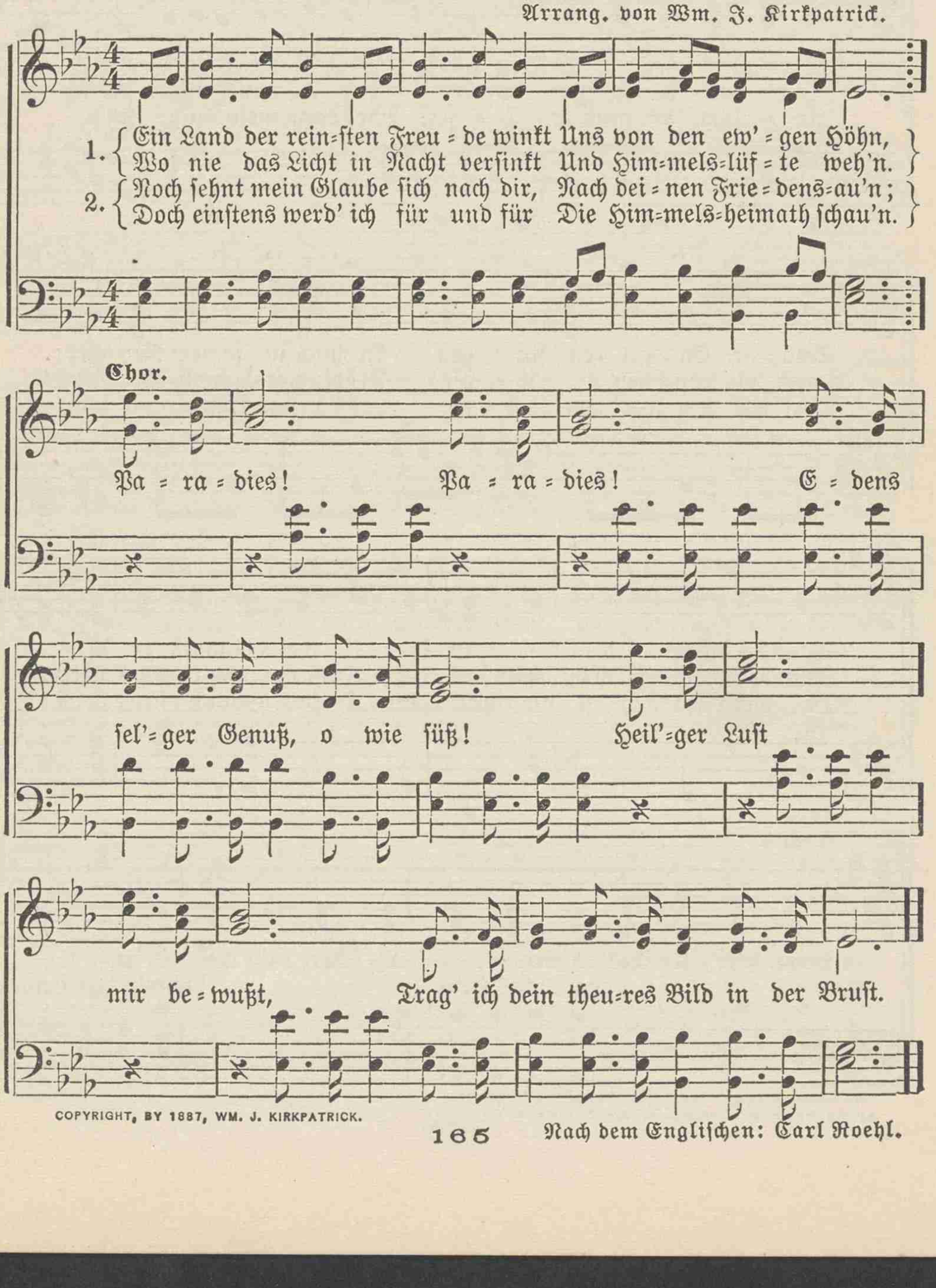
Kleines Trio und Chor.

Trio-Motiv von Robert Schumann. Chor von Ph. W. Kost.



Der Kinderheiland. (Schluß.)

Dr. Christian G. Barth.

144. Land der Verheißung.

Arrang. von Wm. J. Kirkpatrick.

COPYRIGHT, BY 1887, WM. J. KIRKPATRICK.

Nach dem Englischen: Carl Roehl.

145. Herrliches Heim.

H. R. Palmer.

1. Dro=ben iſt ei=ne Hei=math In dem Himmels=licht,
2. Herr=li=che Blu=men blü=hen In dem Land ſo ſchön,
3. Bald mag mein Lied er=ſchal=len Auf den ſel'=gen Höh'n,

Dort giebt's ſel'=ge Freu=den, Dort iſt die Sün=de nicht;
Tau=ſen=de Kin=der ju=belnd Vor ih=rem Heiland ſteh'n,
Je=ſum, der mich er=lö=ſet, Wird dann mein Au=ge ſeh'n

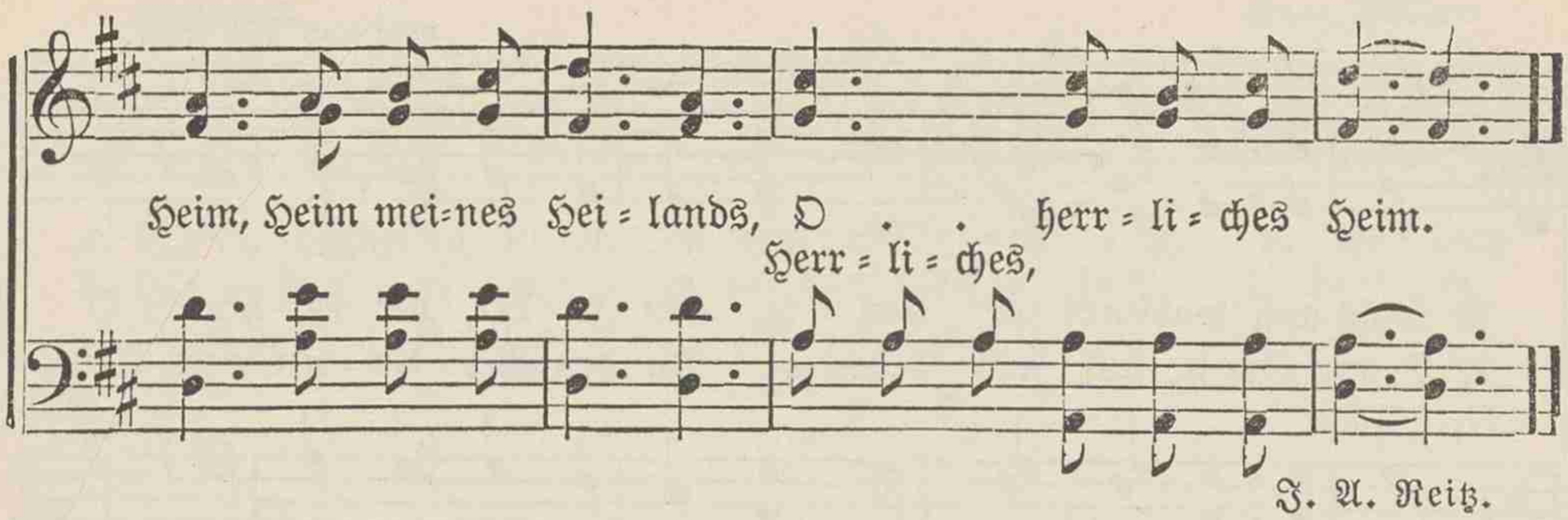
Schö=ne En=gel da ſin=gen Fröhlich in je=nem Re=vier;
Horch, wie rau=ſchen die Lie=der! Fröhli=cher, himmli=ſcher Reim!
Dort vor dem gold'=nen Thro=ne, Los von der Sünde und rein,

Wann, o wann werd' ich kom=men, Herr=li=che Hei=math, zu dir?
Wann werd' ich dich wohl ſchau=en, Herr=li=ches, himm=li=ſches Heim?
Da werd' ich dich ge=nie=ßen, Herr=li=ches, himm=li=ſches Heim!

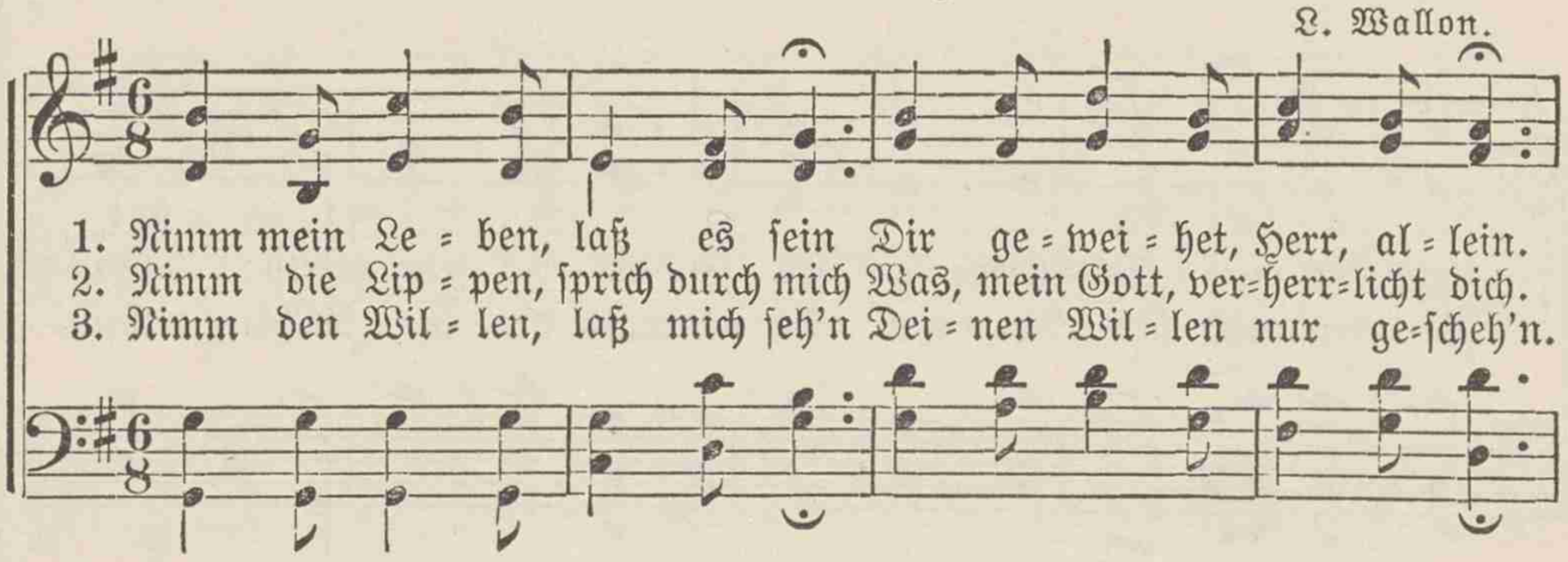
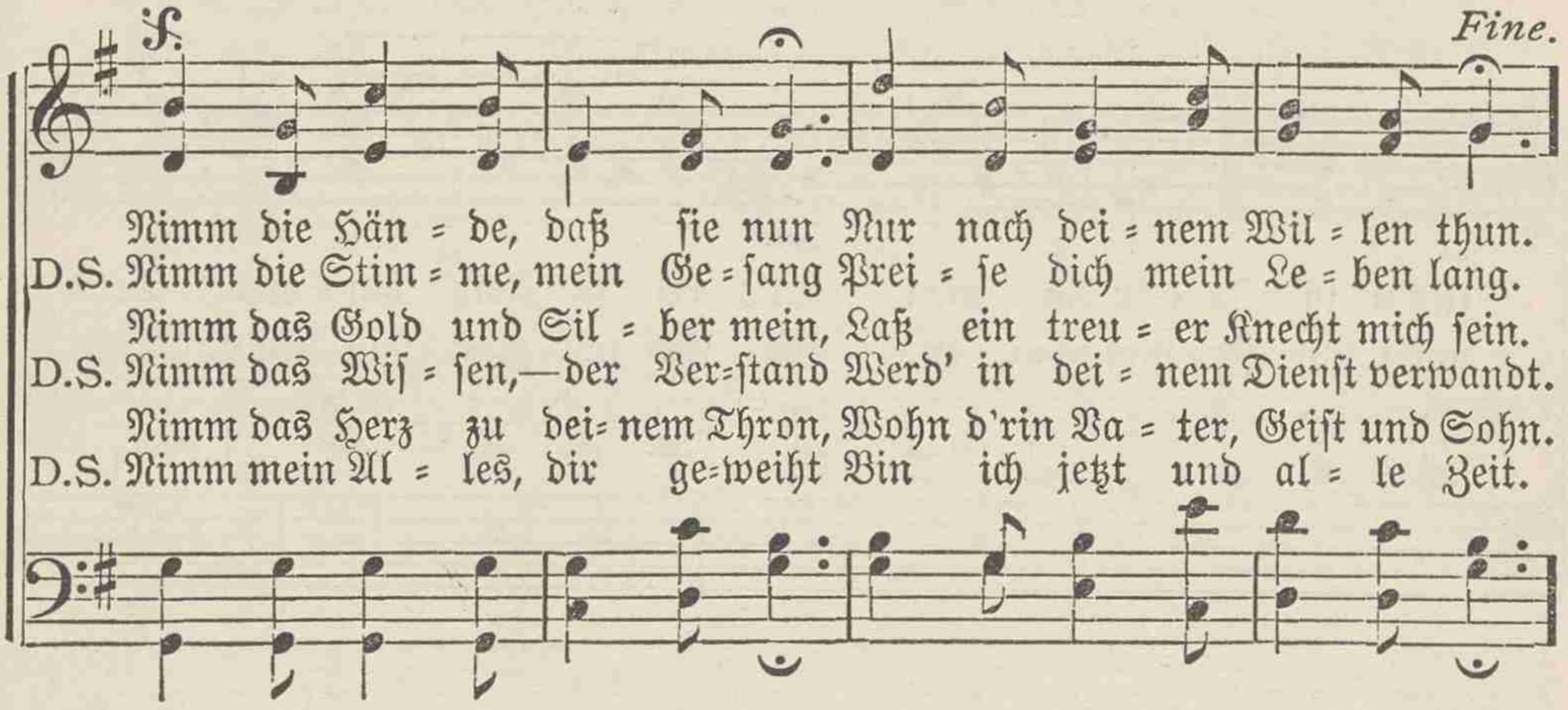
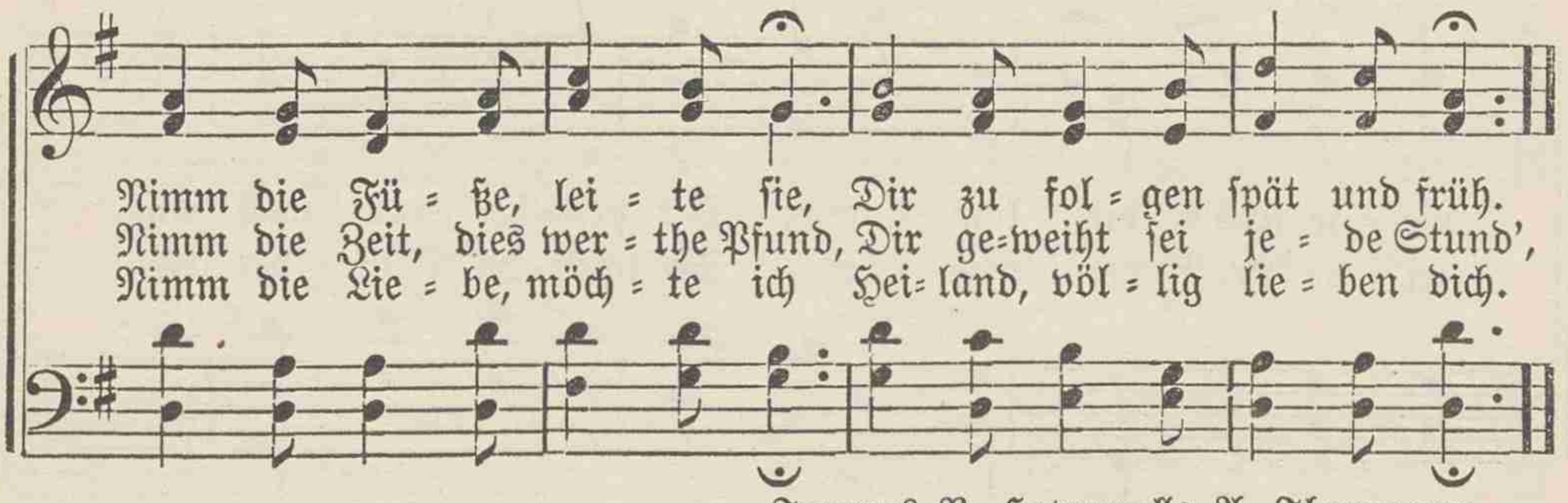
Refrain.

Heim, herr=li=ches Heim, . . O herr=li=ches Heim.
Herrliches Heim, himmliſches Heim.

BY PER. OF DR. H. R. PALMER, OWNER OF COPYRIGHT.

Herrliches Heim. (Schluß.)

J. A. Reitz.

146. Alles dem Herrn.

L. Wallon.

Frances R. Havergall: A. Flammann.

147. Auf zur Ernte!

Philipp W. Kost.

1. Wohl-auf, wohl-auf zur Ern-te, Ein Je-der, der es hört! O daß noch man-ches lern-te, Es sei der Mü-he werth: Zu
2. Drum, See-le, auf und brin-ge Du den Ver-irr-ten Licht. Mit Be-ten und mit Rin-gen Es nie-mals dir ge-bricht. Du

zieh'n in Je-su Na-men In's rei-fe Feld hin-aus: Denn
muß't auf Je-sum schau-en, Bei ihm nur gläu-big steh'n, Auf

vie-le sind's, die kom-men Mit gro-ßer Freud' nach Haus.
sei-ne Kraft ver-trau-en: So wirst du Wun-der seh'n.

COPYRIGHT, BY CRANSTON & CURTS.

J. F. Steiner.

148. Bleibt, Schäflein, bleibt!

Andante. Chr. Dölker.

1. Bleibt, Schäf=lein, bleibt! Ge=denkt an die=ſen Tag, da ihr dem
2. Ihr habt es gut, ja, glaubt es ganz ge=wiß, ſo lang er

Herrn auf e=wig Treu ver=ſpro=chen! Er klopf=te an und
euch als ſei=ne Scha=fe ken=net. O wohl euch, wenn an=

hat durch man=chen Schlag in Lie=bes=kraft das har=te Herz ge=
ſtatt der Fin=ſter=niß im Her=zen Glau=be, Fried' und Hoff=nung

bro=chen. Ihr ſa=get wei=nend: Je=ſum nehm ich
bren=net! So ſeid ihr auch im To=de wohl=ge=

an! O denkt da=ran, O denkt da=ran!
muth. Ihr habt es gut! Ihr habt es gut!

E. G. Woltersdorf.

149. Sicher geborgen.

Ruhig und gehalten. Philipp W. Kost.

1. Wenn des Le=bens rau=he Stür=me Brechen ü=ber uns her=ein,
2. In des Le=bens ſchwerſten Sorgen, Arbeit, Mühen, Angſt und Noth,
3. Un=ter ſei=ner treu=en Pfle ge Geht es al=le Ta=ge gut,
4. Er iſt's, der uns täg=lich lei=tet, Der uns füh=ret Schritt für Schritt,

Sind wir un=ter Got=tes Schirme— Und er läßt uns nicht al=lein.
Sind wir ſi=cher und ge=bor=gen Denn uns ſchützt der treu=e Gott.
Und auch auf dem rauh=ſten We=ge, Giebt er Stär=ke, Kraft und Muth.
Der zum Le=ben uns be=rei=tet Und beim Va=ter uns ver=tritt.

Chor.

Si=cher ge=bor=gen, Los von den Sor=gen, —

Gott iſt mein Heil . . . Le=ben und Theil.

C. Ott.

150. Vertrauen.

Chas. H. Gabriel.

1. Herz, o mein Herz, lass' das Sorgen, Je-sus ver-läs-set dich nicht;
2. Irrst du auf dun-ke-len Pfaden, Dünkt dir der Kampf heiß und schwer,
3. Der uns zum Kampfe er-ko-ren, Hat uns zum Siege er-wählt;

Har-re ge-trost bis der Mor-gen Deiner Errettung an-bricht.
Nichts kann im Grun-de dir scha-den; Er ist dir Leuchte und Wehr.
Der uns die Treu-e ge-schworen, Hat uns're Thränen ge-zählt.

Chor.

Bau-e und trau-e auf Je-sum, Wie auch die
Bau-e, trau-e, trau-e auf Je-sum Wie

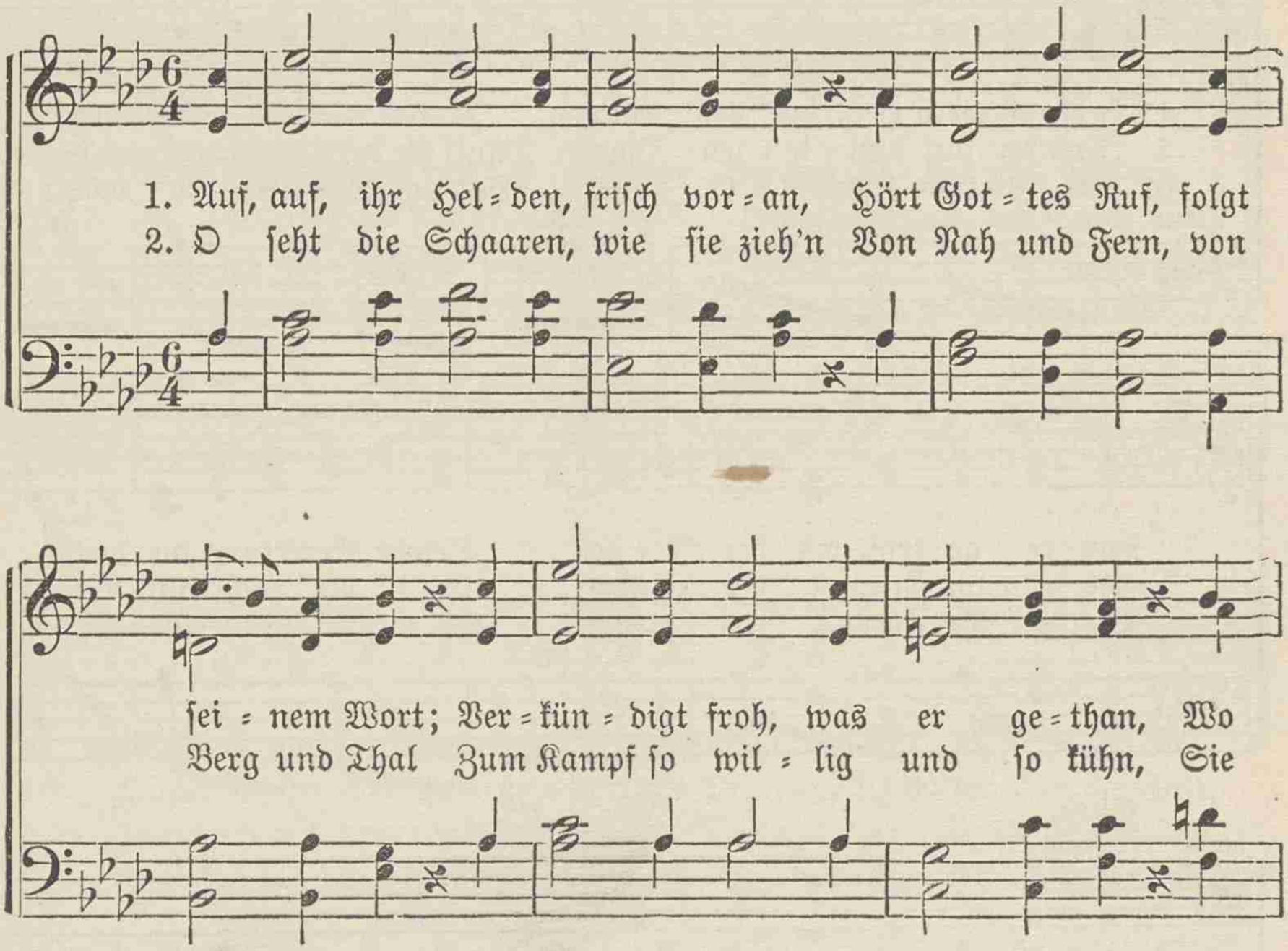
Fein-de dir droh'n. . . . Bau-e und trau-e auf
auch die Fein-de dir droh'n. Bau-e, trau-e,

Je-sum; Bald wird dir e-wi-ger Lohn. . . .
trau-e auf Je-sum; Bald wird dir e-wi-ger Lohn.

COPYRIGHT, 1893, BY CHAS. H. GABRIEL.

Nach S. F. Bennett: Carl Roehl.

151. Auf, ihr Helden.

Con moto. Philipp W. Kost.

Auf, ihr Helden. (Schluß.)

A tempo.

Er, der euch Licht und Heil gebracht, Er ruft: Auf, auf zum
Von Sieg zu Sie = ge füh = ret er, Die un = ter sei = ner

Chor. *f*

heil' = gen Krieg.
Fah = ne steh'n. } Vorwärts, aufwärts heißt die Lo = sung,

Die uns un = ser Mei = ster gab. Wer ihm dar = in

treu = lich fol = get, Wei = chet nicht vom Zie = le ab.

E. Ott.

152. Erlöst.

W. J. Kirkpatrick.

1. Er= löst! o ich will es ver=kün = den! Er= löst durch des Heilandes Blut;
2. Er= löst! und in Je = su wie se = lig Die Sprache sie schildert es nicht,
3. An ihn, den Er=lö= ser der See= len, Ge=denk' ich den ganzen Tag lang.

Aus Gnaden ge=waschen von Sünden, Wie hab' ich's auf immer so gut.
Sein Na=he=sein machet mich fröh=lich Und füllt mich mit Wonne und Licht.
Mir kann's ja an Liedern nicht feh = len, Er selbst ist mein schönster Ge=sang.

Chor.

Er = löst! — Er = löst! — Er= löst durch des Heilandes Blut.
Er=löst! Er=löst!

Er = löst! Er = löst! Wie hab' ich's auf immer so gut!
Er = löst! Er = löst!

BY PERMISSON.

E. E. Magaret.

153. Gänzliche Weihe.

Wm. J. Kirkpatrick.

1. Nimm mein Le=ben, laß es dein, Treu=er Gott, auf e=wig sein;
2. Laß das Wort des Mun=des rein, Voll von dei=ner Wahr=heit sein.
3. Die=ses Le=bens flücht'ge Zeit, Dei=nem Preis sei sie ge=weiht.
4. Auch mein Wil=le, Herr, soll dein, Ganz und gar dein ei=gen sein.
5. Leib und Le=ben, Herz und Sinn Leg' ich dir zu Fü=ßen hin.

Laß die Hand in stil=lem Fleiß Wir=ken nur auf dein Ge=heiß.
Dein sei Eh=re, Gut und Glück, Herr, ich hal=te nichts zu=rück.
Brau=che hier im Kampf der Welt Geist und Sinn, wie dir's ge=fällt.
Nimm mein Herz, o Got=tes=sohn, Wei=he es zu dei=nem Thron.
Nimm mich, und ich wer=de dein Gänz=lich und auf im=mer sein.

Chor.

{ Wa=sche mich in Je=su theu=rem Blut, dem theu=ren Blut,
In der Gna=de rei=ni=gen=den Fluth; der Se=gens=fluth; } Herr, nur dir al=

lein will ich mein Le=ben weih'n, Jetzt und e=wig bin ich dein.

COPYRIGHT BY WM. J. KIRKPATRICK.

Nach F. R. Havergal: E. C. Magaret.

154. Im Bruderkreise.

Stimmen in *Unisono.* Frank Treat Southwick.

1. Froh im trau=ten Bru=der=krei=se Stimmen wir ein Lob=lied an;
2. Je=sus hat uns ja ver=bun=den, Wir ge=nie=ßen sei=ne Gnad';
3. Er das Haupt und wir die Glie=der, Fest ver=ei=nigt in dem Herrn,
4. Heu=te steigt von fro=hen Zun=gen Un=ser Lied zu ihm em=por,

Sin=gen gern dem Herrn zum Prei=se, Der so viel an uns ge=than.
Sei=ne Lieb' hat uns ge=fun=den Jr=rend auf ver=kehr=tem Pfad.
Wir sind Schwestern nun und Brü=der, Prei=sen al=le Je=sum gern.
Und wenn hier wir aus=ge=sun=gen, Sin=gen wir im Him=mels=chor.

Rit.

1–4. Weil Je=su Lie=be Her=zen durchzieht Sin=gen wir das Bundes=lied.

Chor. *f*

Auf, ihr Brü=der, auf, ihr Schwestern, Freudig eu=er Lob=lied singt,

Weil das Band der Je=sus=lie=be Unf'=re Her=zen fest umschlingt.

COPYRIGHT, 1894, BY HUNT & EATON.

A. Flammann.

155. Sprich ein Wort von Jesu.

S. B. R. Ford.

1. Sag' was der Hei-land für dich that, Sprich noch ein Wort von Je = su;
2. Zög' = re doch nicht und sag' es frei, Sprich noch ein Wort von Je = su;
3. Zeu = ge wenn auch die Welt dich höhnt, Sprich noch ein Wort von Je = su;

Wie er so treu ge = führt dich hat,
Sa = ge, daß er dein Hei = land sei,
Wer hier be = kennt wird dort ge = krönt,

Chor.

Sprich doch ein Wort von Je = su.
Sprich noch ein Wort von Je = su.
Sprich noch ein Wort von Je = su.
} Sprich noch ein Wort,

Sprich noch ein Wort, Zeu = ge von Je = su Lie = be gern;

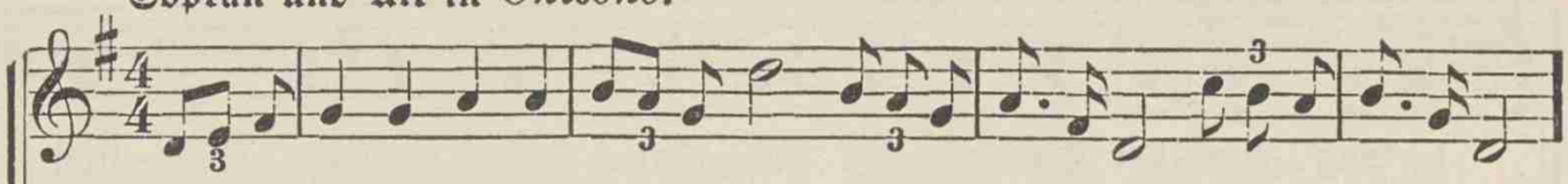
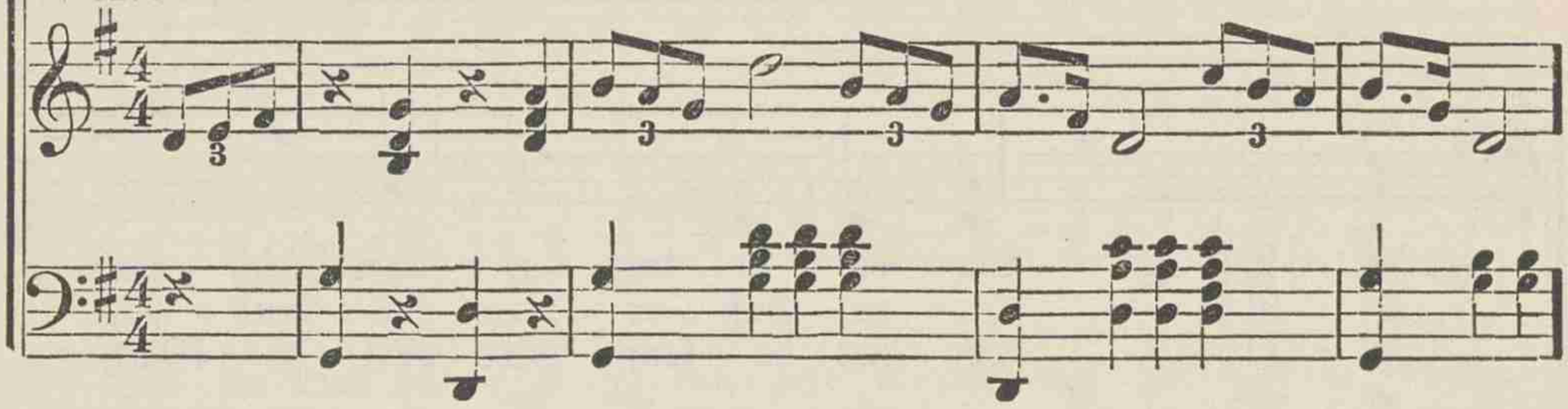
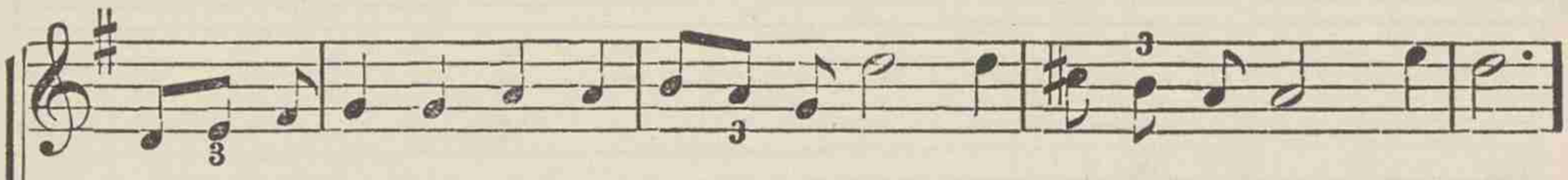
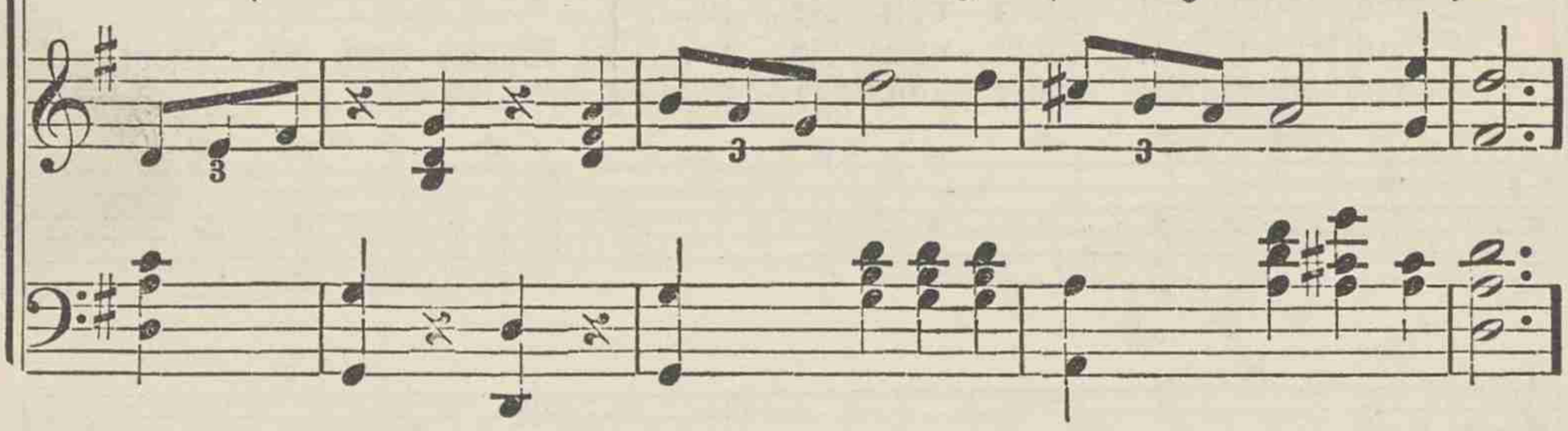
Re = de von ihm, dem treu = en Hort, Freu-dig be = kenn' den Herrn.

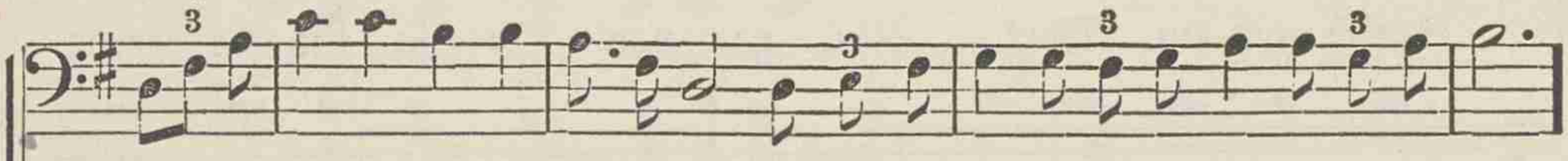
COPYRIGHT· 1891, BY HUNT & EATON.

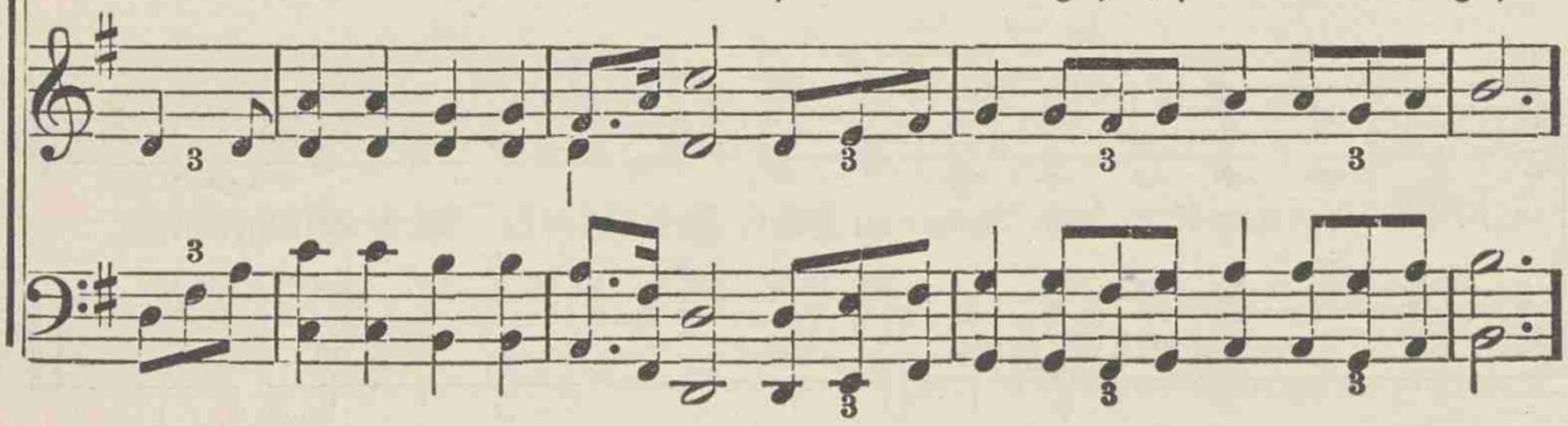
A. Flammann.

156. Froh wir reisen nach dem Himmelsland.

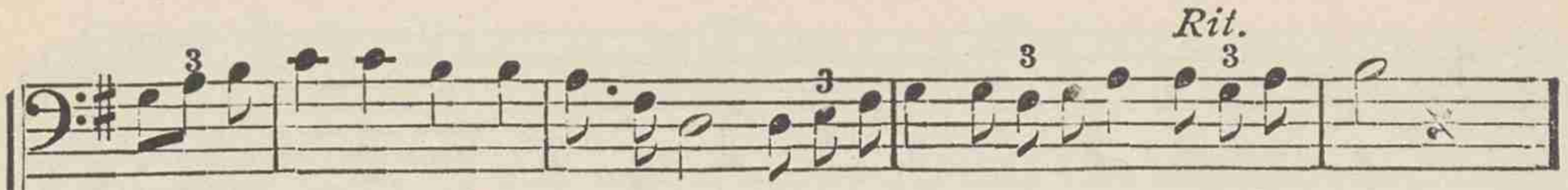
J. H. Fillmore.

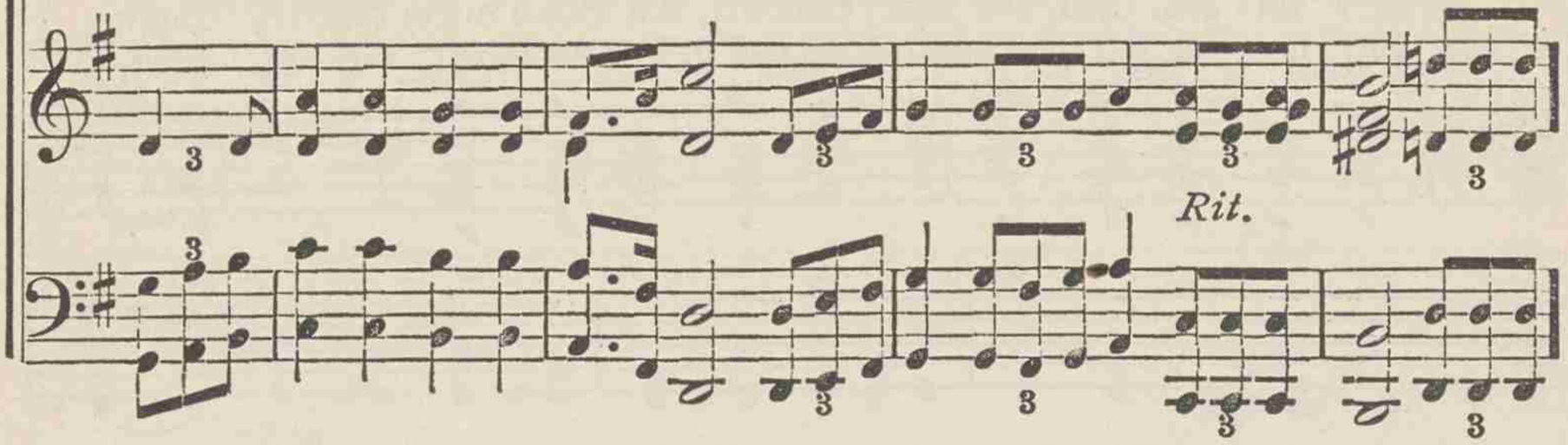
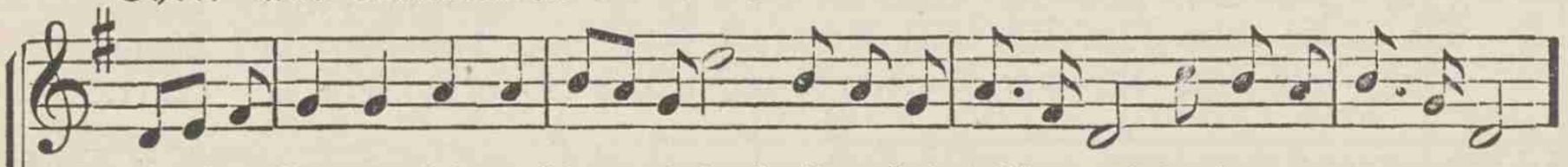
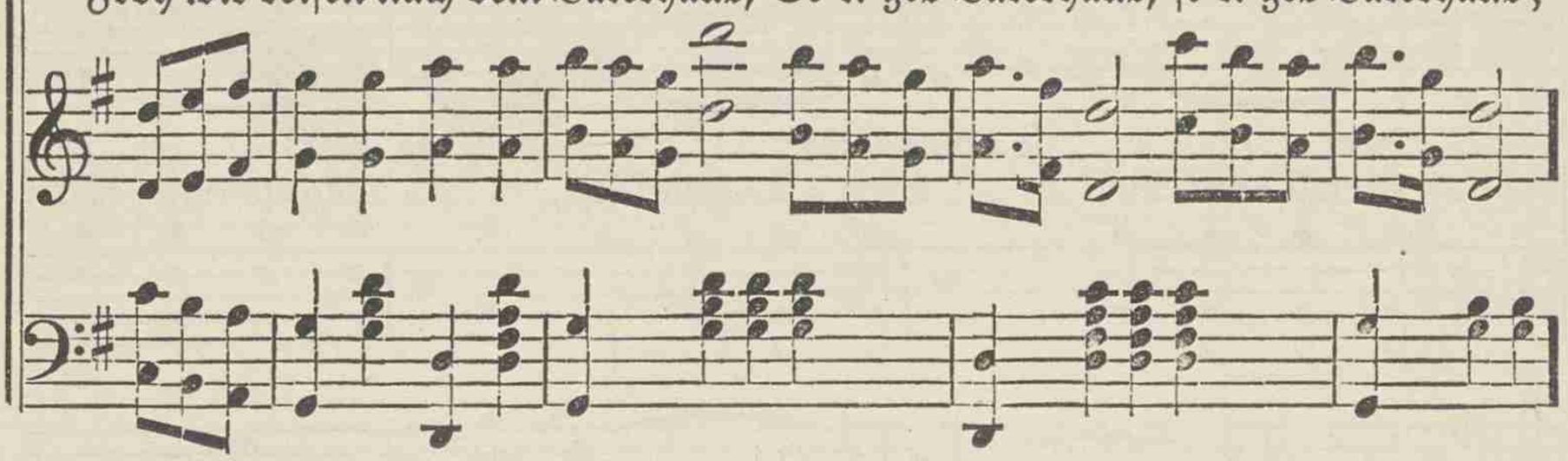
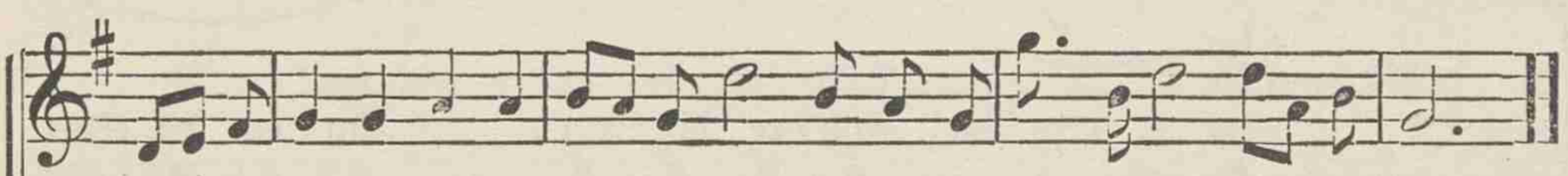
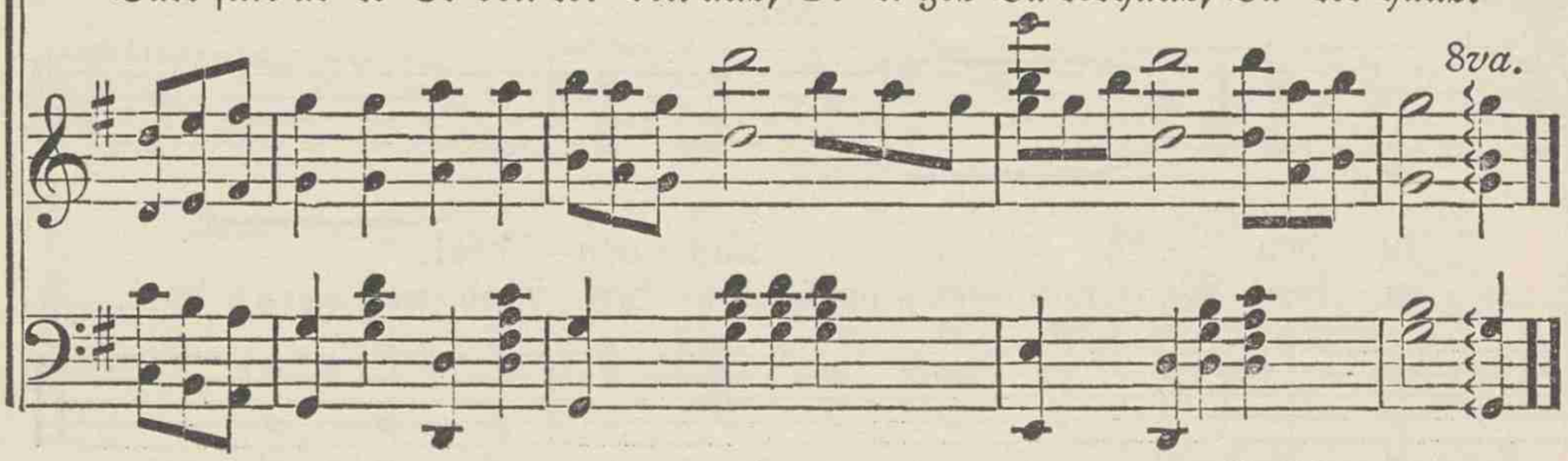
Sopran und Alt in *Unisono.*

1. Froh wir reisen nach dem Himmelsland, Herrliches Himmelsland,
herrliches Himmelsland;
2. Froh wir reisen nach der Gottesstadt, Liebliche Gottesstadt, liebliche Gottesstadt;
3. Froh wir reisen nach dem Vaterhaus, Seliges Vaterhaus, seliges Vaterhaus;

Wo nicht Leid und Schmerzen sind bekannt, Das herr=li=che Him=melsland.
Wo der Er=den=pil=ger Ru=he hat, Die lieb=li=che Got=tes=stadt.
Bald sind al=le Er=den=lei=den aus, Im se=li=gen Va=ter=haus.

Baß und Tenor in *Unisono.*



Wir sind Pilger, die da heimwärts geh'n, Heimwärts wir geh'n,
heimwärts wir geh'n, heimwärts wir geh'n.

COPYRIGHT, 1898, BY FILLMORE BROS.

Froh wir reisen nach dem Himmelsland. (Schluß.)



Ziehen singend nach den sel'gen Höh'n; Heimwärts wir geh'n,
heimwärts wir geh'n, heimwärts wir geh'n.

Chor. Alle Stimmen in *Unisono*.

Froh wir reisen nach dem Himmelsland, Herrliches Himmelsland,
herrliches Himmelsland;
Froh wir reisen nach der Gottesstadt, Liebliche Gottesstadt, liebliche Gottesstadt;
Froh wir reisen nach dem Vaterhaus, Se=li=ges Vaterhaus, se=li=ges Vaterhaus;

Wo nicht Leid und Schmerzen sind bekannt, Herrliches Himmelsland, Himmelsland.
Wo der Erden=pil=ger Ru=he hat, Lieb=li=che Gottesstadt, Gottesstadt.
Bald sind al=le Er=den=lei=den aus, Se=li=ges Va=terhaus, Va=ter=haus.

A. Flammann.

157. Licht auf dem Lebensweg.

E. O. Excell.

1. Licht für den Fuß im finstern Thal, Daß ich mich nicht ver = irr';
2. Spei = se der See = le, Le = benskraft Aus Got = tes Va = ter - hand;
3. E = wi = ges, theu = res Got = teswort, Du Bund durch Got = tes Sohn;
4. Hilf uns, o Herr, dein Wort versteh'n, Die Weisheit, die es lehrt,

Strom al = ler Gna = den oh = ne Zahl, Born für den Pil = ger hier.
Füh = rer auf mei = ner Wan = derschaft Zum sel' = gen Hei = math = land.
Oh = ne dich käm' ich hier nicht fort, Säh' nie des Va = ters Thron.
Daß wir nach sei = ner Vorschrift geh'n, Wie es dein Geist be = gehrt.

Chor.

Herr = = li = ches Licht . . leuch = te hell . .
Herr = li = ches Licht Herr = li = ches Licht, leuch = te nur hell,

bis zum Port, . . . Füh = = = re mich hin . .
bis zu dem Port. Füh = re die Seel', Füh = re die Seel'

Rit.

zu den Woh = = = nun = gen dort.
zu den Woh = nun = gen dort, zu den Woh = nun = gen dort.

COPYRIGHT, 1887, BY E. O. EXCELL.

E. Harms.

158. Der verlorene Sohn.

E. O. Excell.

1. Mein Sohn ist von der Hei=math fern, Wild tobt des Stur=mes Macht;
2. Mein Sohn ist von der Hei=math fern, Er ist mir lieb und werth;
3. Mein Sohn ist von der Hei=math fern, Doch Lie = be schlum=mert nicht;
4. Mein Sohn ist von der Hei=math fern, O Gott er=hör' mein Fleh'n;

O Gott be=schütz mein ir = rend Kind In die = ser fin = stern Nacht.
Jetzt ir = ret er, wo Sün = den = lust Sein Le=bens=mark ver = zehrt.
Ich den = ke sein und seh' im Traum Sein theu=res An = ge = sicht.
Und laß mich bald mein ir=rend Kind Mit Freu=den wie = der = sehn.

Chor.

Mein Sohn ist von der Hei=math fern, Kennt nicht sein wah=res Glück; O

treu = er Hir = te su = che ihn Und führ' ihn doch zu = rück.

COPYRIGHT, 1889, BY E. O. EXCELL.

Nach E. C. Ellsworth: J. A. Reitz.

159. Erschrecke nicht.

Chas. H. Gabriel.

1. Kommt Freud', kommt Leid, Gott ist nicht weit, Wo ich auch wandern mag;
2. Ist schwer und dicht Der Ster=ne Licht Von Wol=ken rings um=hüllt,
3. Im Strom der Zeit, In E=wigkeit! Wir blei=ben un=ge=trennt;

Er stillt den Sturm zur rech=ten Zeit, Und schafft den gold'nen Tag.
Gott wen=det nie sein An=ge=sicht, Ob Wind und Wo=ge brüllt.
Er hält das Herz in Lust und Schmerz, Das sich sein ei=gen nennt.

Bei Tag und Nacht sein Au=ge wacht, Ihm ist das Dun=kel Licht.
Treu lei=tet er die Sei=nen hier Durch's Le=ben hin und spricht:
Im Welt=ge=braus und still zu Haus, Auf Pfa=den schwe=rer Pflicht,

Er spricht in Tö=nen sanf=ter Macht: „Mein Kind, erschre=cke nicht!"
„Dein Gott und Va=ter ist bei dir!" „Mein Kind, erschre=cke nicht!"
Ruft sei=ne Stim=me tröstend aus: „Mein Kind, erschre=cke nicht!"

COPYRIGHT, 1892, BY GEO. F. ROSCHE.

Erſchrecke nicht. (Schluß.)

Chor.

f *p*

Er = ſchre = cke nicht, . . . Er = ſchre = cke
Kind, mein Kind, er = ſchre = cke nicht! Kind, mein Kind, er=

Cres.

nicht! . .
ſchre = cke nicht! Sein Au = ge wacht, die dunk = le Nacht Iſt

ff

Er = ſchre = cke nicht, . .
vor ihm lau = ter Licht. Kind, mein Kind, er = ſchre = cke nicht!

pp *Cres.*

Er = ſchre = cke nicht! . .
Kind, mein Kind, er = ſchre = cke nicht! Er ſpricht in Tö = nen

ſanf = ter Macht: „Mein Kind, er = ſchre = cke nicht!“

E. C Magaret.

160. Es ruft der Herr.

E. O. Excell.

1. Es ruft der Herr, soll ich denn nicht D'rauf merken, wenn die Stimme spricht?
2. Es ruft der Herr, klopft für und für Oft stark an mei=nes Her=zens Thür.
3. Es ruft der Herr; warum denn noch Mich schleppen mit der Sün=de Joch?
4. Es ruft der Herr, er ru=fet heut'; Wohlan! ich hör's, ich bin be=reit

Sollst du, mein Herz, jahraus, jahrein Dem Lie=bes=ruf ver=schlossen sein?
Soll ich nicht sagen: „Lieber Gast, Komm doch herein! Du bringst mir Rast?"
Sag', See=le, warum war=test du? Giebt denn die Welt dir Fried' u. Ruh?
Zu tre=ten auf die schmale Bahn, Mein Herze sei dir auf=ge=than.

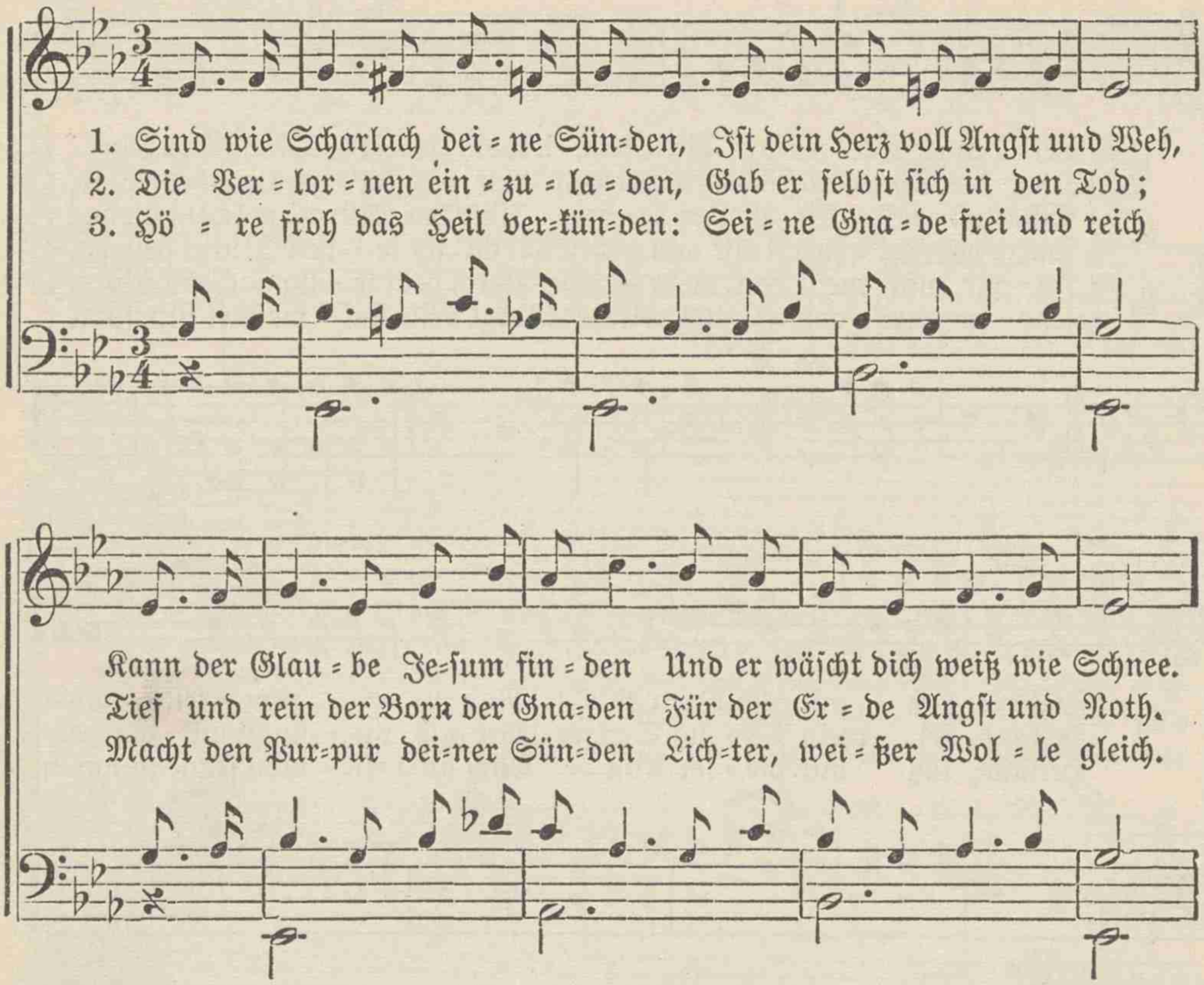
Chor. Er ruft, er ruft,
See=le, Jesus ruft; o folg' ihm, Seele, Jesus ruft; o folg' ihm, See=le,
Er ruft,
Je=sus ruft, er ruft; o folg' ihm, folg' ihm, Seele, Jesus ruft; o folg' ihm,
er ruft,
Seele, Jesus ruft; o folg' ihm, Seele, Jesus ruft; o folg' ihm, folg' ihm jetzt.

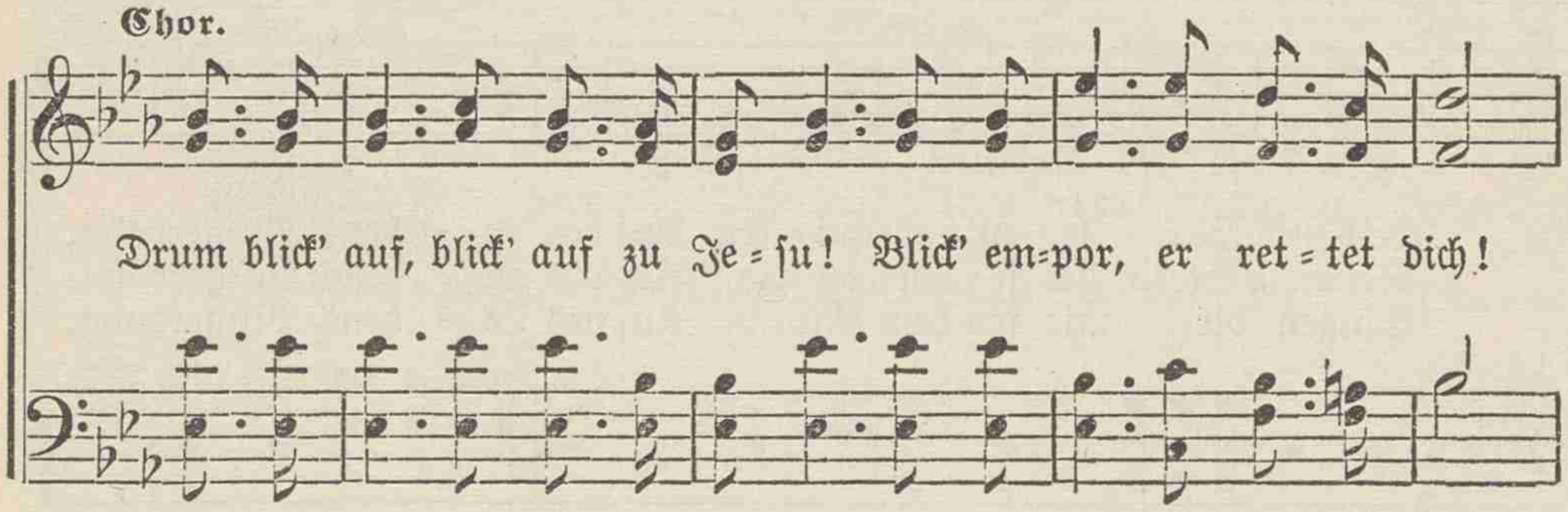
COPYRIGHT BY E. O. EXCELL.

J. Seebich.

161. Blicke auf Jesu.

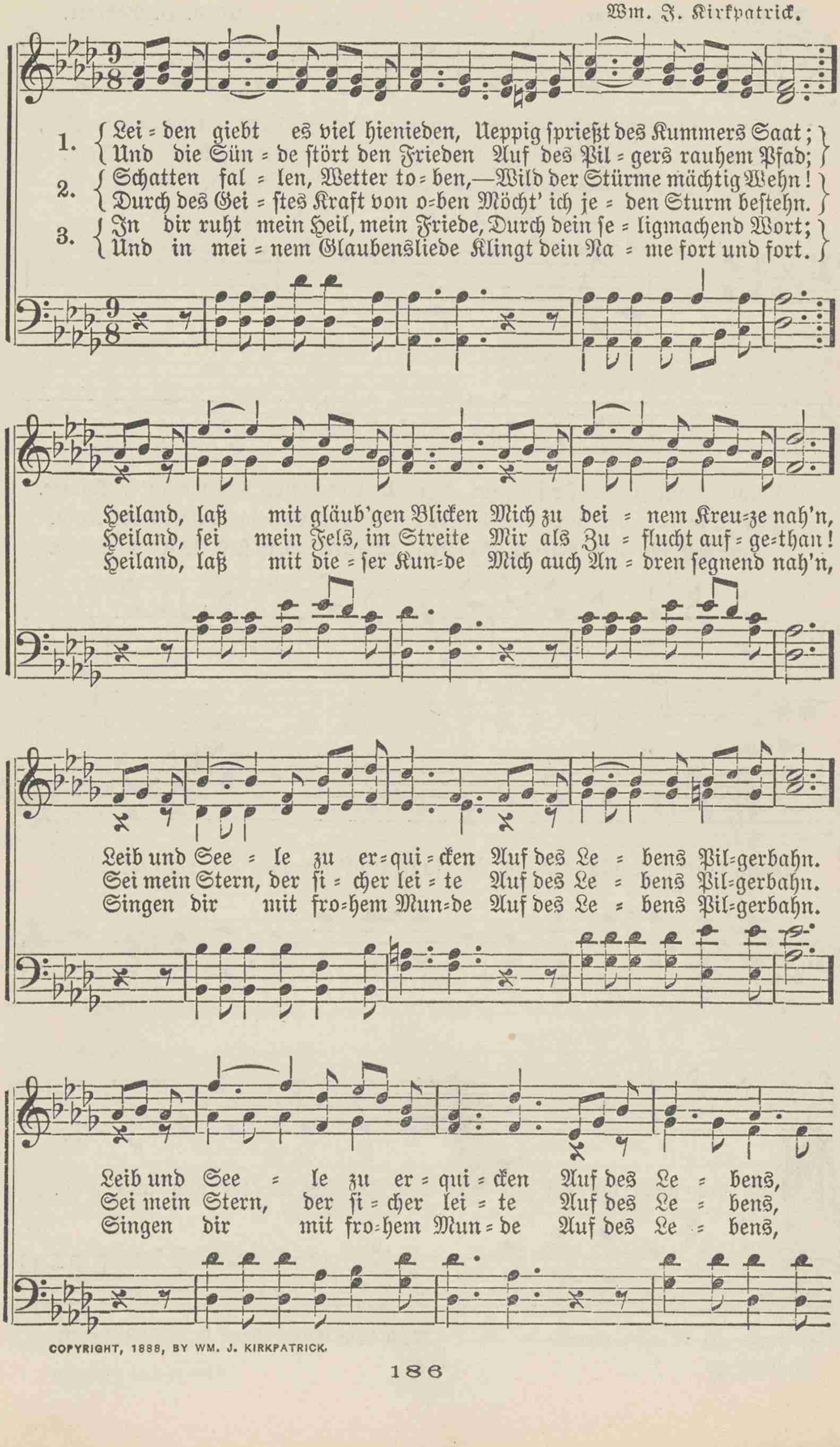
Duett. Alt und Tenor. Chas. H. Gabriel.

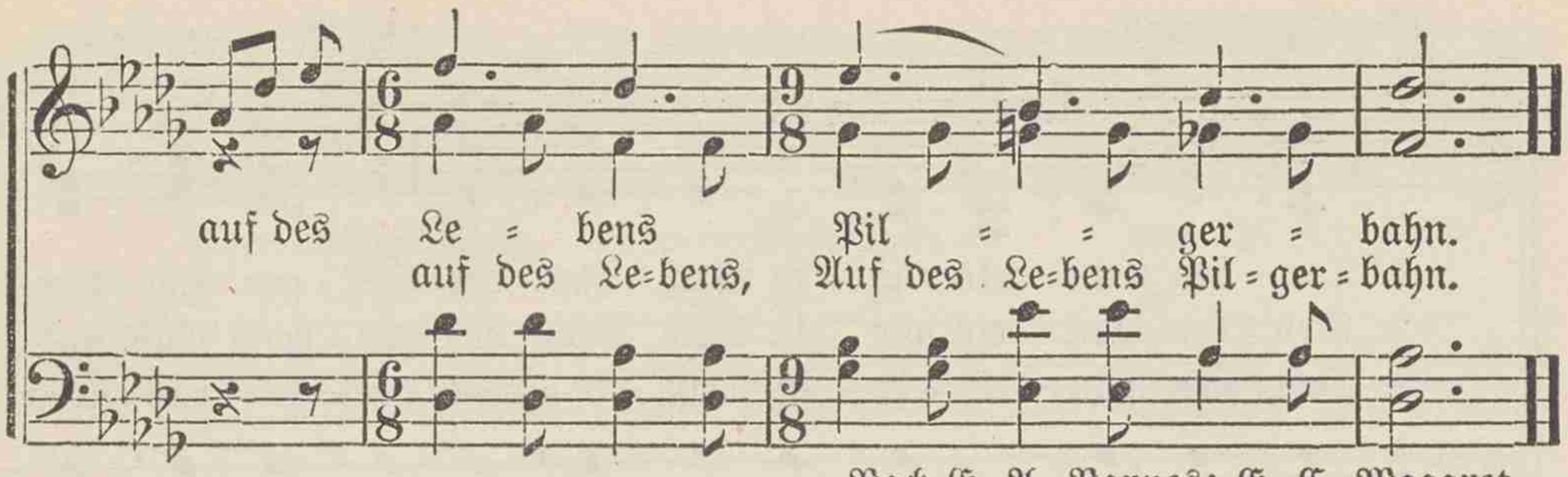


Chor.

COPYRIGHT. 1893. BY CHAS H. GABRIEL.

Nach dem Englischen: E. C. Magaret.

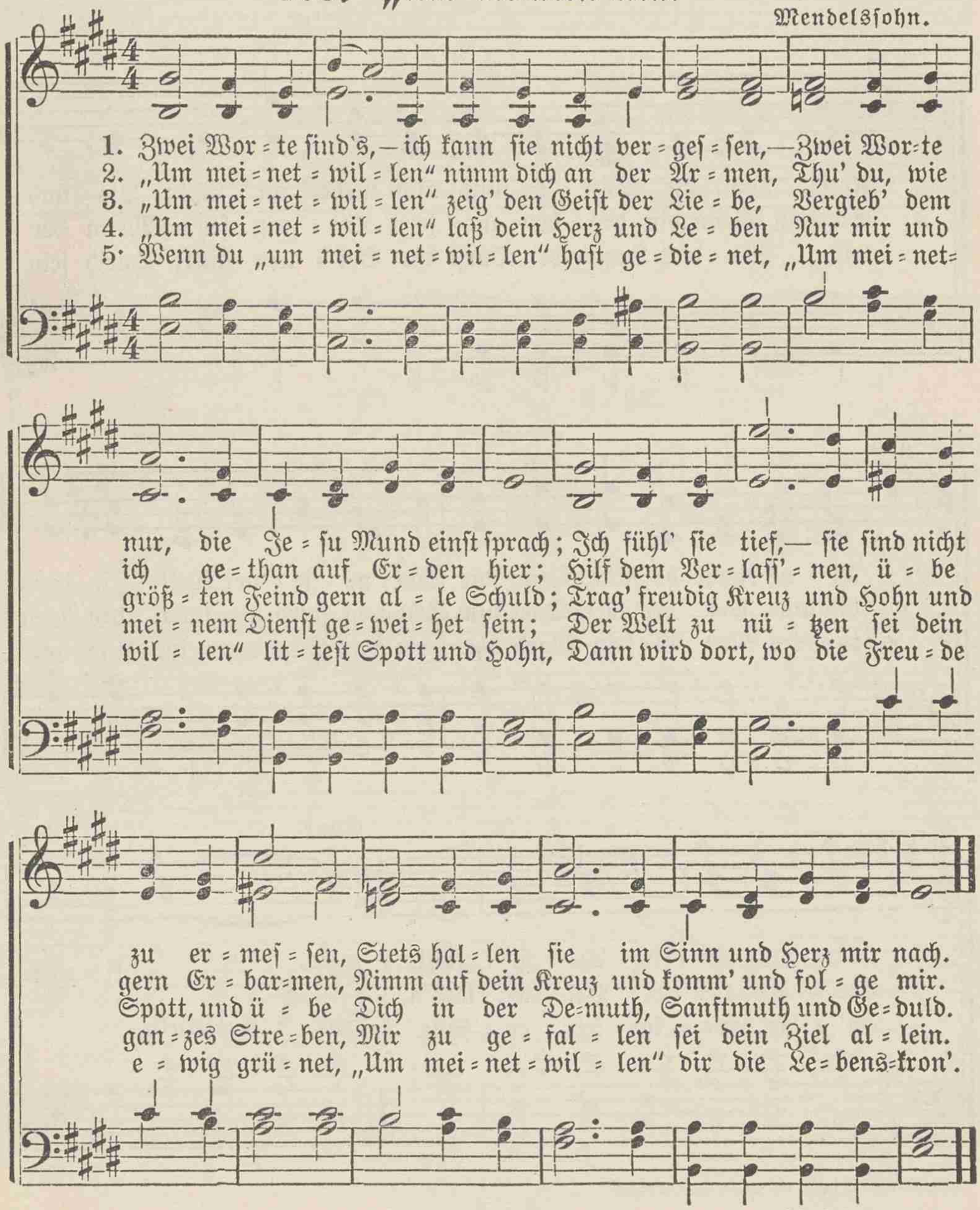
162. Ein Pilgerlied.

Wm. J. Kirkpatrick.

COPYRIGHT, 1888, BY WM. J. KIRKPATRICK.

Ein Pilgerlied. (Schluß.)

Nach E. A. Barnes: E. C. Magaret.

163. „Um meinetwillen."

Mendelssohn.



A. Flammann.

164 Das himmlische Kleid.

Nicht zu schnell. Wm. J. Kirkpatrick.

1. Dro = ben wan = deln wir in Weiß, In der Sel' = gen lich = tem
2. Dro = ben wan = deln wir in Weiß, Nach des Le = bens Müh' und
3. Dro = ben wan = deln wir in Weiß, Le = bens= quel = len rau = schen

Kreis, Wo die Sün = de uns nicht mehr an = ficht; Wo uns
Schweiß, Wenn wir dro = ben un = sern Kö = nig seh'n; Wenn der
leis, Wo das Lamm den Durst der Sei = nen stillt; Durch sein

kei = ne Nacht be= fällt, Denn die Son = ne je = ner Welt Ist der
Glau=be, hier bewährt, Dort zum Schau=en wird ver=klärt, Und beim
theu=res Blut al = lein Ward ihr Herz von Sün= den rein, Und mit

Chor.

Glanz von Je = su An = ge = sicht.
Sie = ges = lied die Pal = men weh'n.
ew' = ger Se = lig = keit er = füllt.

Herr = = li = ches
Herr = li= ches Kleid,

COPYRIGHT, 1890, BY WM. J. KIRKPATRICK.

Das himmlische Kleid. (Schluß.)

Kleid, . . herr = = li = ches Kleid, . .
herr = li= ches Kleid, Herr= li= ches Kleid, herr = li= ches Kleid,

Herr = = li=ches Kleid, für uns . be=
Herr = li= ches Kleid für uns be = reit, Herr = li= ches Kleid für

reit. . . Se = = li = ger Kreis! . .
uns be=reit. Se = li = ger Kreis, se = li = ger Kreis!

Je = = su zum Preis,
Je = su zum Preis, Je = su zum Preis, Wan = deln wir

dro = ben in Weiß. Herr = li = ches Kleid, Uns be = reit.

E. C. Magaret.

165. Willst du thun, was du kannst?

Chas. H. Gabriel.

1. Willst du thun, was du kannst, für das Werk des Herrn? Willst du
2. Sei = ne gött = li = che Lie = be be = frei = te dich, Der Ver=
3. Willst du thun, was du kannst, für den Wan = de = rer, Der den

See = len ret = ten für Got = tes Sohn? Und mit Freud und mit
ge = bung Freu=de ward dir zu Theil; Willst du thun, was du
Weg der Wahr=heit schon längst ver = ließ? Willst du strah = len als

Lieb wil = lig und gern Die Pfa = de öff = nen zu Got=tes Gna = den = thron?
kannst, daß auch Andre sich Ihm er = ge = ben, als ih = rer See = le Heil?
gött = li = ches Licht um = her Das ihm heim=wärts leuch=tet ins Pa=ra=dies?

Chor. Baß=Solo.

Ja für Je = sum wirk' ich gern hie = nie = den,
Für den Herrn . . . wirk' ich hie = nie . . . . . den, Gab

Gab er doch sein Le = ben — Le = ben für mich hin.
er sich selbst doch für mich hin . . . . . Nie = mals

COPYRIGHT, 1889, BY CHAS. H. GABRIEL.

Willst du thun, was du kannst? (Schluß.)

Nie = mals wer = de — wer = de ich er = mü = den,
wer = ... de ich er = mü = ... den, Bis

Bis ich e = wig, bis ich e = wig bei ihm bin.
ich auf e = wig bei ihm bin . . . . . .

E. C. Magaret.

166. Der rechte Weg.

Duett. Jno. R. Sweney.

1. Nach dü=stern Schat=ten des Ta = ges Pracht, Nach dem Er=
2. Nach Thrä=nen=saa = ten den Ern = te = kranz, Nach treu = en
3. Nach ö = den Fer = nen das Va = ter = haus, Nach schwe=rem
4. Nach To = des = lei = den ein Auf = er = stehn, Nach ban=gem

mat = ten des Sie=gers Macht; Nach Pil = ger = lei = den
Tha = ten der Kro = ne Glanz; Nach Furcht und Ban = gen
Ler = nen die Schu = le aus; Nach mü = den Her = zen
Schei=den ein Wie = der = sehn; Der Weg, der lei = tet

Rit.

den Ju = bel = klang, Nach hei = ßem Strei = ten Tri=umph=ge=sang.
den Frie=den hehr, Nach dem Ver = lan = gen der Won = ne Meer.
die fro = he Brust, Nach Heimwehsschmerzen die Him=mels = lust.
zum Him=mel ein, Das muß doch e = wig der rech = te sein.

BY PERMISSON.

Nach dem Engl.: G. Weiler.

167. Marsch der Bundesarmee.

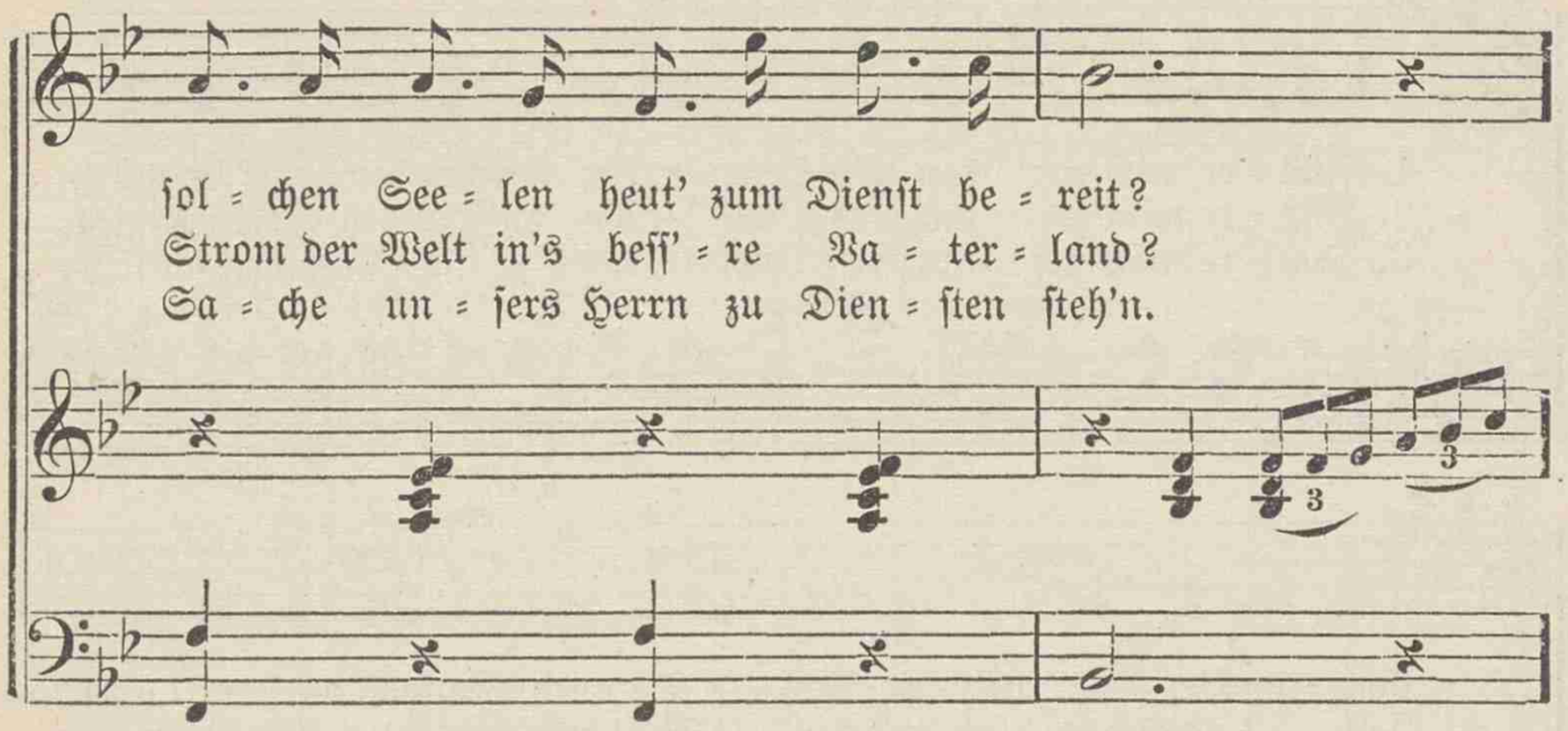
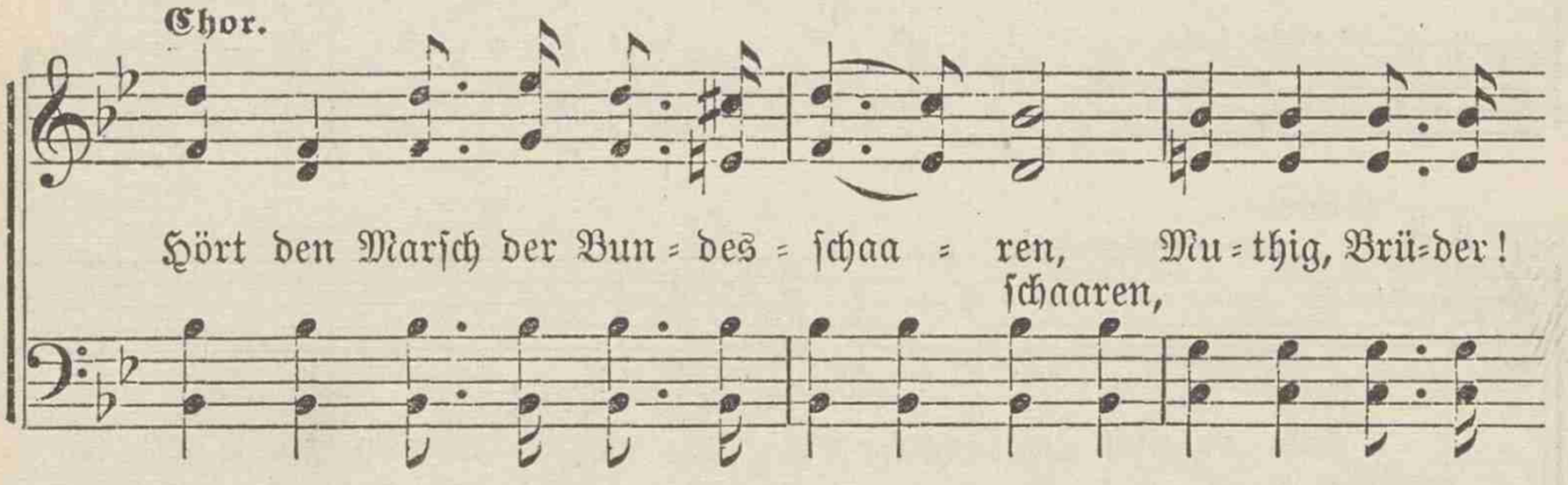
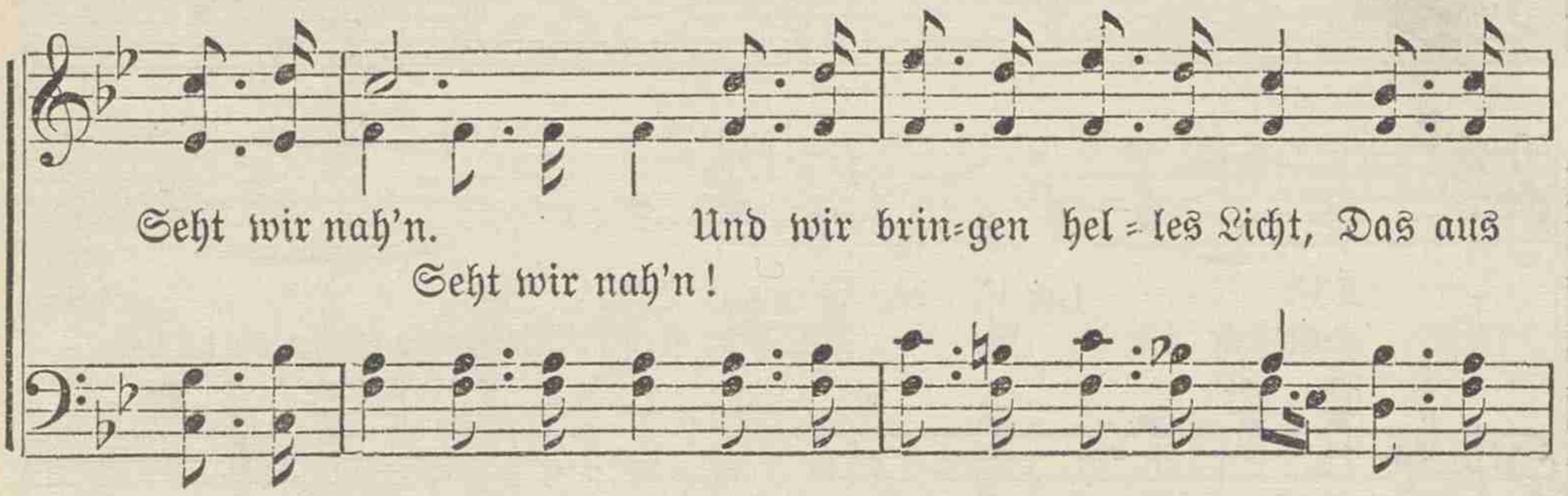
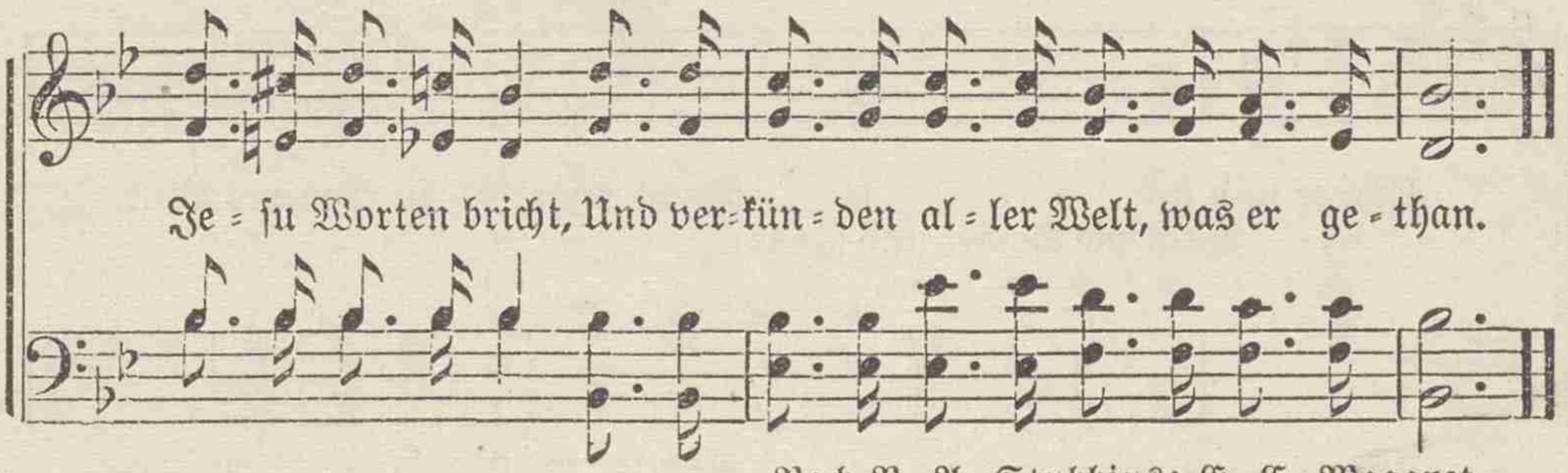
Chas. H. Gabriel.

1. Vie = le war = ten auf das Licht, Das der Sün = de Nacht durchbricht,
2. Vie = le war = ten für und für An der off = nen Gna = den=thür,
3. Auf denn, Brü=der, hier und dort, Ach = tet auf des Feldherrn Wort!

Auf des Gei=stes Kraft, die von der Schuld be = freit; Vie = le
Brauchen ei = ne star = ke, lie = be = vol = le Hand! O ihr
An die He = cken und die Zäu = ne laßt uns geh'n. Un = ser

wüß = ten gern den Pfad, D'rauf das Herz zu Je = su naht; Wer ist
Brü = der, nah und fern, Sagt, wer lei = tet sie zum Herrn? Aus dem
Herz ist ihm ge=weiht; Leib und Le = ben, Kraft und Zeit Soll der

COPYRIGHT, 1893 BY CHAS. H GABRIEL.

Marsch der Bundesarmee. (Schluß.)

Nach B. A. Stubbins: E. C. Magaret.

168. Führe mich zur Quelle.

Alfred Bierly.

1. Füh = re mich zur lau=tern Quel= le, Wo das Le= bens=waf= ser quillt,
2. Füh = re mich zur lau=tern Quel= le, Wo die Sünden=schuld ver=geht,
3. Füh = re mich zur lau=tern Quel= le, Rein, o Je = su, möcht ich sein;

Gol = ga=tha—die heil'= ge Stel = le, Da wird See=len = durst ge = stillt.
Daß in Klei= dern weiß und hel = le Einst dein Kind in Zi = on steht.
Denn in ih = rer heil'=gen Wel = le Wird mein Herz von Sün=den rein.

Chor.

Füh = = = re mich zur Quel = = le,
Füh = re mich zur Quel = le, Füh = re mich zur Quel = le,

Köst = lich ist die Pur=pur=fluth; Weiß . . wie
Köst=lich ist die Pur=pur=fluth; Weiß wie Schnee und hel=

Schnee und hel = = le Macht mich Je = su theu=res Blut.
le, Weiß wie Schnee und hel=le

COPYRIGHT, 1887, BY E. O. EXCELL.

Nach E. W. Chapman: J. A. Reitz.

169. Stilles Fleh'n.

Quartett für Frauenstimmen.

Chas. H. Gabriel.

1. Herr, an die = sem heil'=gen Ort Keh = re gnä=dig bei uns
2. Laß der Wahr = heit heil'=ge Kraft Durch die Wo = che mit uns
3. Wenn wir be = tend vor dir knien, Schenk' uns Ein=falt, Je = sus

ein; Laß dein se = lig = machend Wort Troſt und Stär=ke uns ver=
geh'n, Gieb den Se = gen, den ſie ſchafft, Al = len, wel = che zu dir
Chriſt, Daß wir tief im Her = zen drin Füh = len, welch' ein Freund du

leih'n. Jun = ge Strei = ter nah und fern . . . .
fleh'n. Wenn uns Sün = de wild um = toſt, ...
biſt. Laß des Gei = ſtes Kraft und Schein . . . .

Be = ten jetzt mit uns zum Herrn.
Gieb uns Frieden, Licht und Troſt.
Un = ſers Le = bens Füh=rer ſein.

Jun = ge Strei=ter
Wenn uns Sün = de
Laß des Gei = ſtes

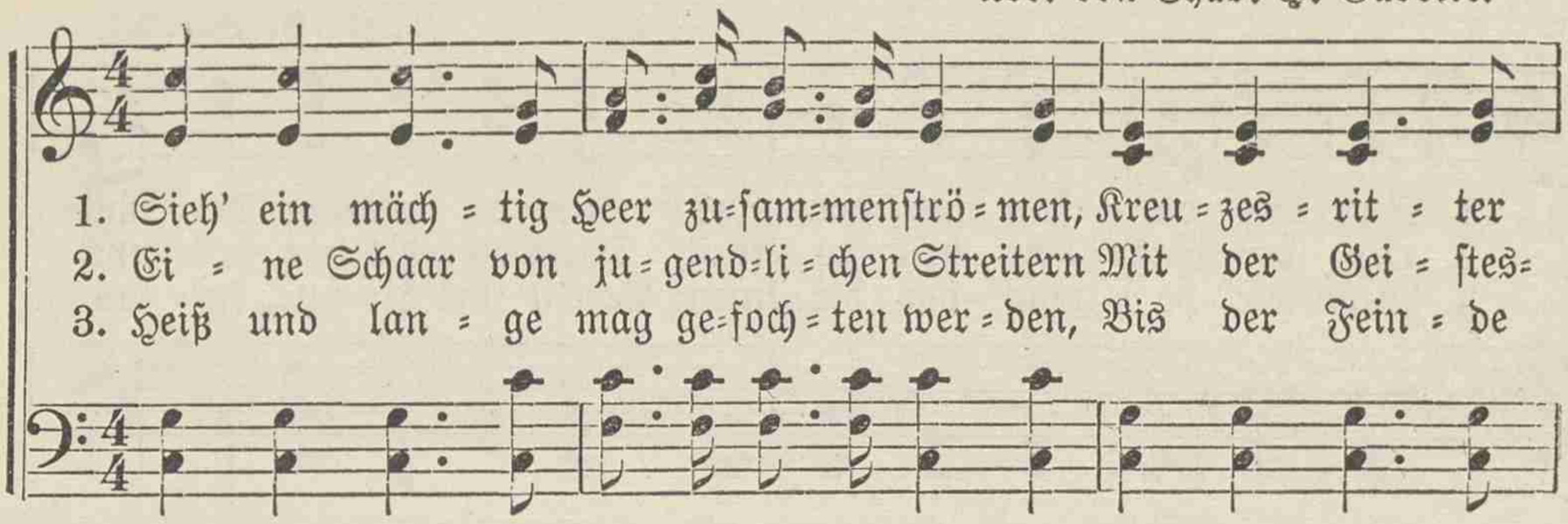
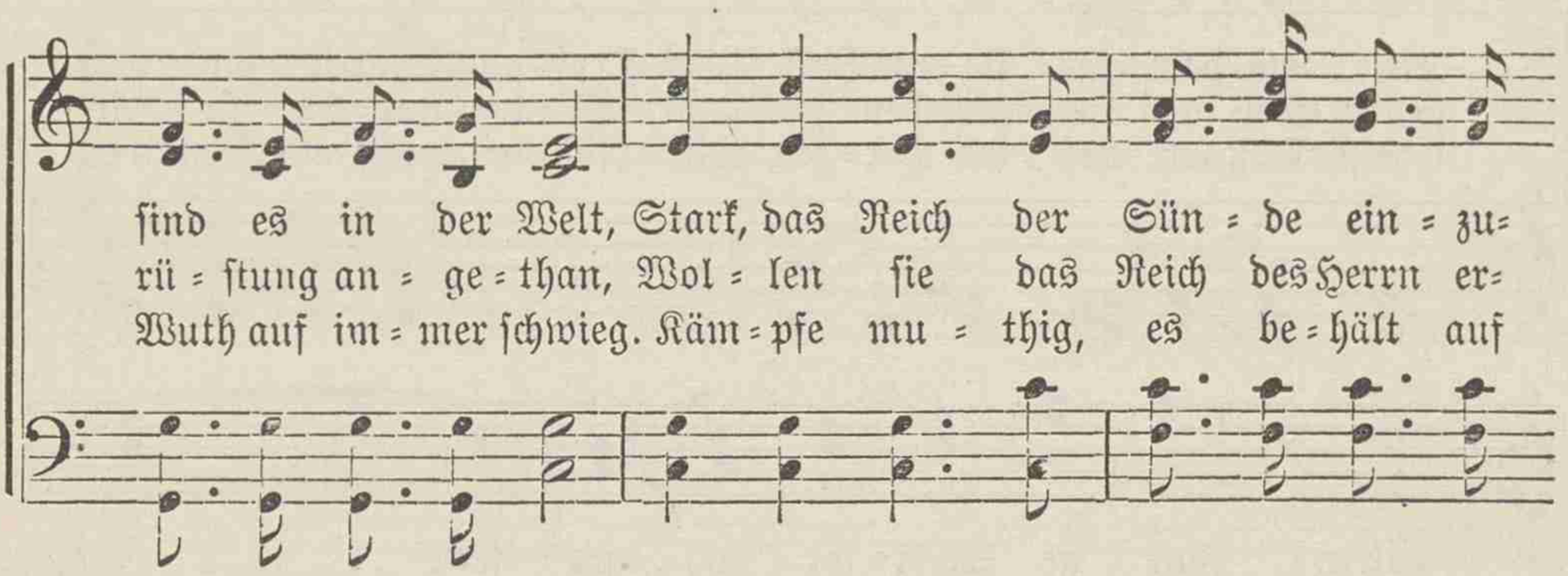
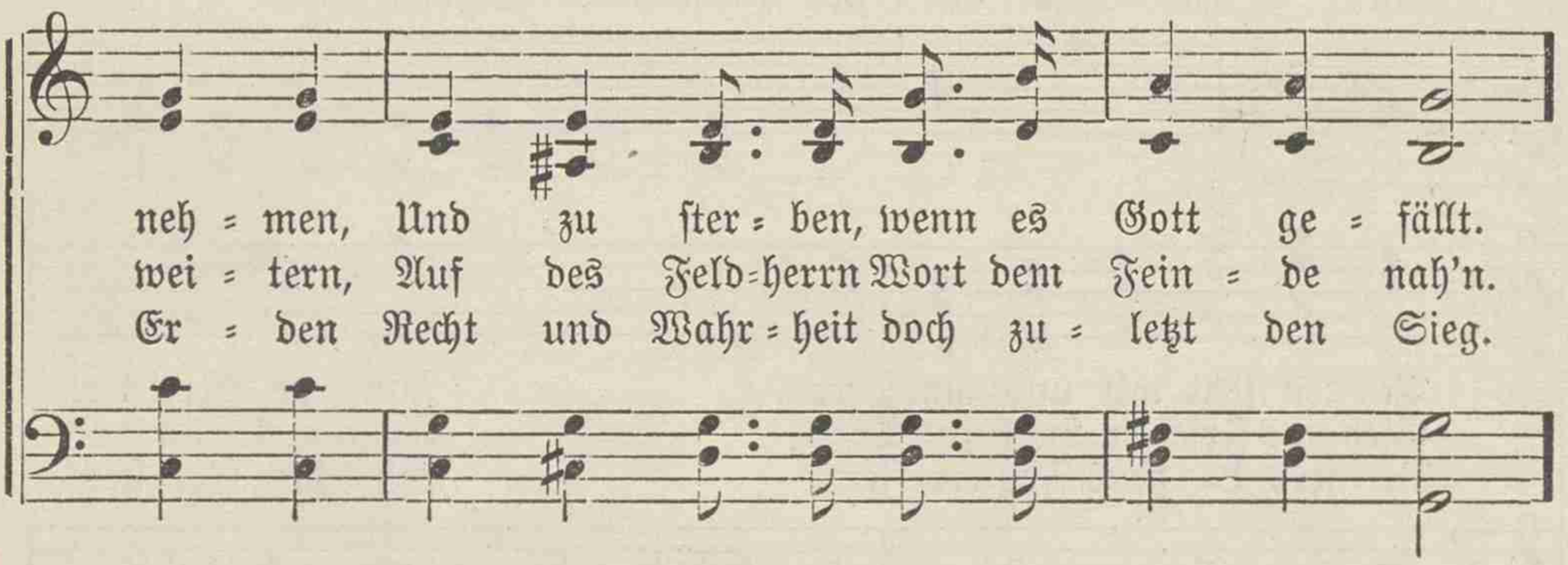
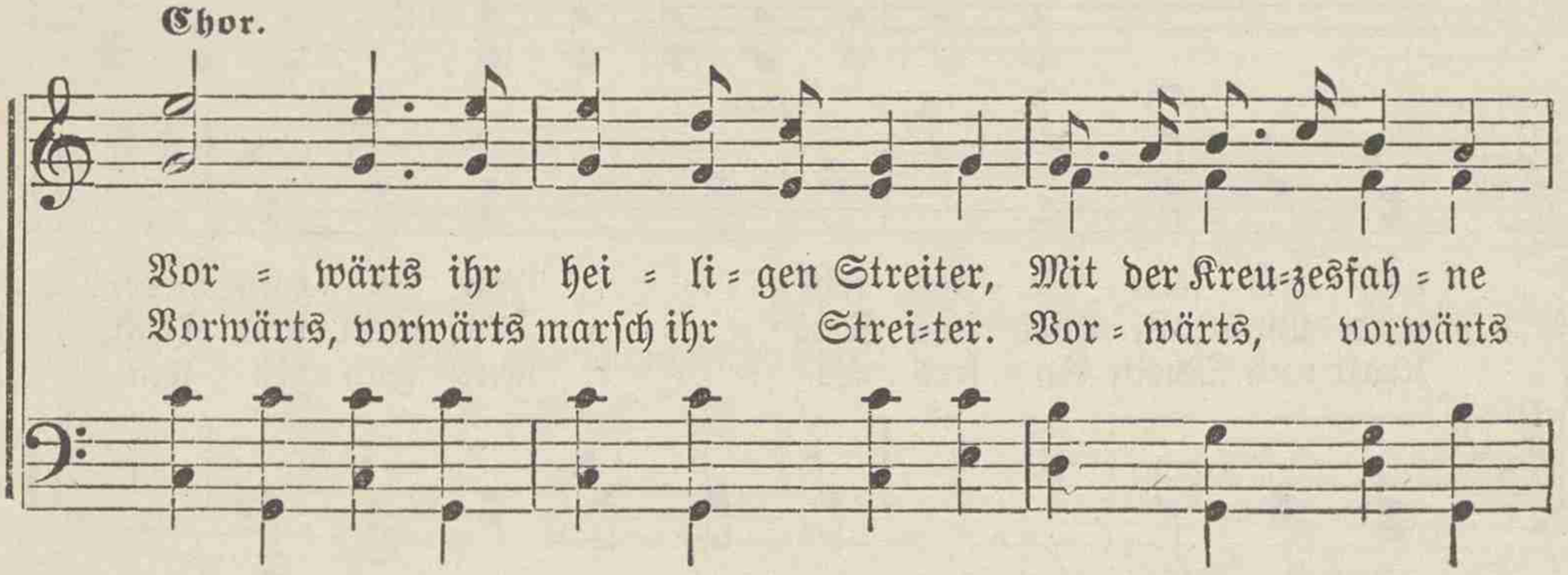
Rit.

nah und fern Be = ten jetzt mit uns zum Herrn.
wild um = toſt, Gieb uns Frie = = = den, Licht und Troſt.
Kraft und Schein Un = ſers Le = = = bens Füh = rer ſein.

COPYRIGHT, 1893, BY CHAS. H. GABRIEL.

Nach L. Gilbert: E. T. Magaret.

170. Die Bundes-Armee.

Arr. von Chas. H. Gabriel.

Chor.

COPYR'GHT, 1893, BY CHAS. H. GABRIEL.

Die Bundes=Armee. (Schluß.)

Ste=het auf dem Pla=ne; Rit = = ter = lich folgt eu=rem Feldherrn.
marsch ihr Streiter. Vorwärts marsch ihr Strei=ter, Vor=wärts

Seid zum schwe=ren Kampf be = reit.

Vor = wärts ihr
Vorwärts, vorwärts

hei = li = gen Strei = ter! Fol = get ihm auf's Neu = e,
marsch ihr Strei = ter, Vor = wärts, vor = wärts

Bis zum To = de Treu = e. Ihr wer = det dro = ben
marsch ihr Strei = ter, Vorwärts mit dem Herrn in

re = gie = ren Mit dem Herrn in E = wig = keit.
E = wig = keit.

E. C. Magaret.

171. Der Bundesglieder Abendlied.

Chas. H. Gabriel.

1. Während das Zwielicht des A=bends vergeht, Na=hen wir, Herr, im Ge=
2. Stär=ke im Kam=pfe ist's, die wir erfleh'n, Glauben an Je=sum, um

sang und Ge=bet, Fle=hen, von hei=li=ger Stil=le um=weht,
fe=ste zu steh'n, Hoffnung, den An=ker, im Stur=me und Weh'n

Um den ver=hei=ßе=nen Se=gen. Schen=ke uns Frie=den im
Freundlich nach o=ben zu wei=sen; So wird Ver=trau=en und

Lei=den der Zeit, Gieb uns den Geist, der von Sünden befreit, Ma=che die
Lie=be vermehrt, Christus verherrlicht, der Va=ter ge=ehrt, Bis uns dort

Ad lib.

Her=zen zur Andacht be=reit, Tritt uns in Lie=be ent=ge=gen.
o=ben die Ru=he beschеert, Und wir dich e=wig=lich prei=sen.

COPYRIGHT, 1893, BY CHAS. H. GABRIEL.

E. C. Magaret.

172. Er schützet mich.

G. Froelich.

1. Mein Schild ist der Herr Ze = ba = oth, Er steht mir bei in al = ler Noth;
2. Von sei = nem Va=ter=aug' bewacht, Schreckt mich nicht Satans List u. Macht;
3. Ob wild auch wogt das Lebensmeer, Ob Stürme brau=sen um mich her,
4. Er ret = tet mich aus al = ler Noth, Hilft mir im Le = ben und im Tod;

Auf ihn ver=trau' ich fe = stig = lich, Stets ist er nah und schützet mich.
Nicht scheu' des Feindes To = ben ich, Ich trau' dem Herrn, er schützet mich.
Ver=trau=end ihm, nicht za = ge ich, Ich bin ge = trost, er schützet mich.
Im dun=keln Thal nichts fürchte ich, Gott ist bei mir, er schützet mich.

Chor.

Er schü=tzet mich, er schü=tzet mich, Auf ihn al= schü=tzet mich, schü=tzet mich,
lein ver = trau = e ich; Er schü=tzet mich, er schü=tzet schü=tzet mich,
mich, Ich weiß ge = wiß, er schü = tzet mich.
schü = tzet mich,

COPYRIGHT, 1894, BY HUNT & EATON.

A. Flammann.

173. Mein Jesu, wie du willst.

Carl Maria von Weber.

1. Mein Je = su, wie du willst, Dein Wil = le ist auch mein;
2. Mein Je = su, wie du willst, Muß ich auch wei = nen hier,
3. Mein Je = su, wie du willst, Nichts kann ja scha = den mir;

In dei = ne Lie = bes=hand Leg' Al = les ich hin = ein.
Laß doch den Glau = bensstern Stets hel = le leuch=ten mir.
Was im = mer du mir schickst, Nehm' ger = ne ich von dir.

In Freu=den wie im Schmerz Wollst du, Herr, bei mir steh'n,
Du hast ja selbst ge = weint, Hast Schmerz und Leid ge= seh'n,
So wall' ich froh em = por Zu je = nen sel' = gen Höh'n,

Daß ich stets sa = gen kann: Dein Wil = le soll ge=scheh'n!
D'rum sag' ich ganz ge= trost: Dein Wil = le soll ge=scheh'n!
Und ster = bend sing ich noch: Dein Wil = le soll ge=scheh'n!

A. Flammann.

174. Weihnachtsjubel.

1. Ver=nehmt die fro = he Kun=de, Die uns ge = wor = den ist
2. Dies ist der Tag der Won=ne, Den Gott uns hat ge = macht;
3. Nun hört man's froh er = klin = gen Auf Er = den weit und breit,

Aus heil' = ger En = gel Mun = de, Daß uns ge = bo = ren ist
Hell strahlt die Gna = den = son = ne Durch al = le Sün = den = Nacht.
Und Jung und Alt be = sin = gen Die schö = ne Weih = nachts = zeit.

Der Hei = land ar = mer Sün=der, Als Kind=lein zart und klein,
Da = mit wir möch=ten wie = der Er = löst und glück = lich sein,
Und wei = ter wird's er=schal = len, Bis auf dem Er = den = rund

Da = mit wir Got = tes Kin = der Und se = lig sol = len sein.
Kam Got = tes Sohn her = nie = der, Vom Fluch uns zu be = frein.
Den fern = sten Völ = kern al = len Das Heil ge = wor = den kund.

A. Flammann.

175. Ein Wort für den Meister.

Wm. J. Kirkpatrick.

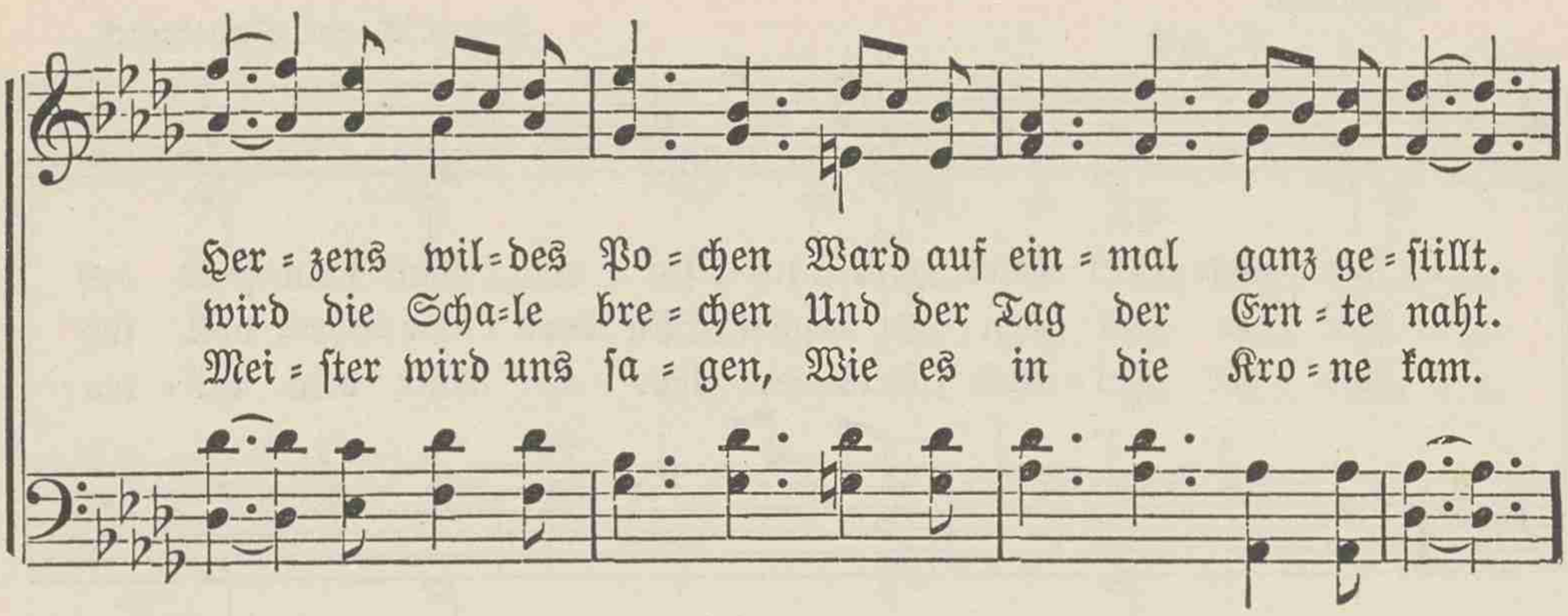
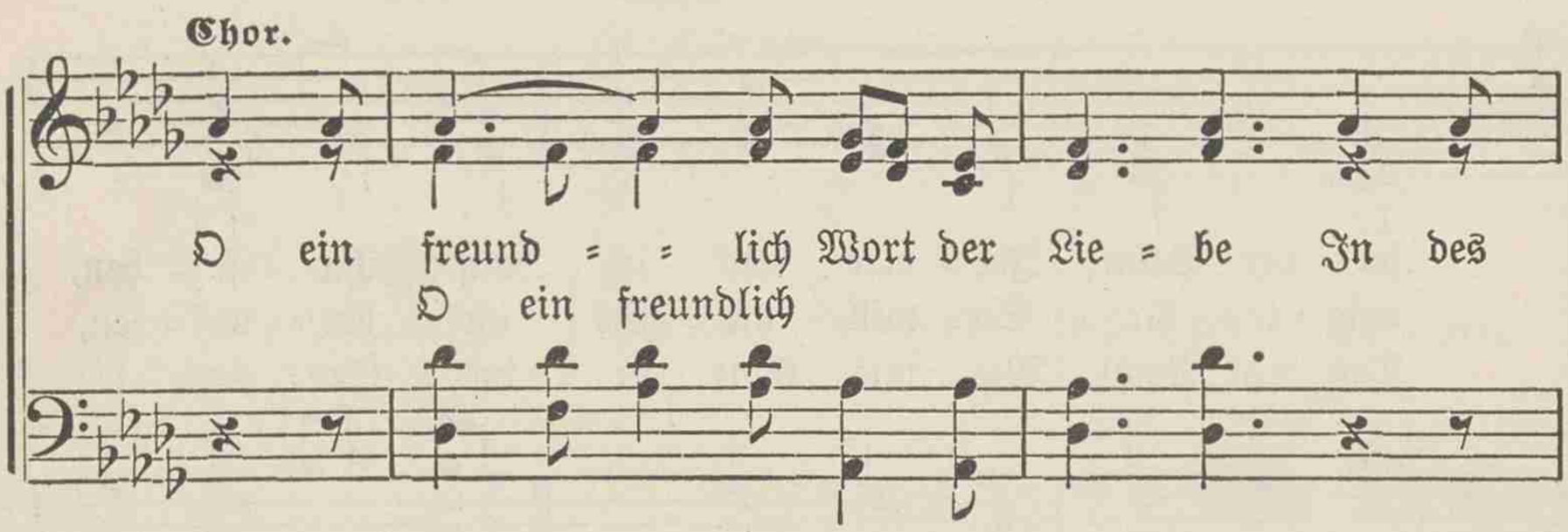
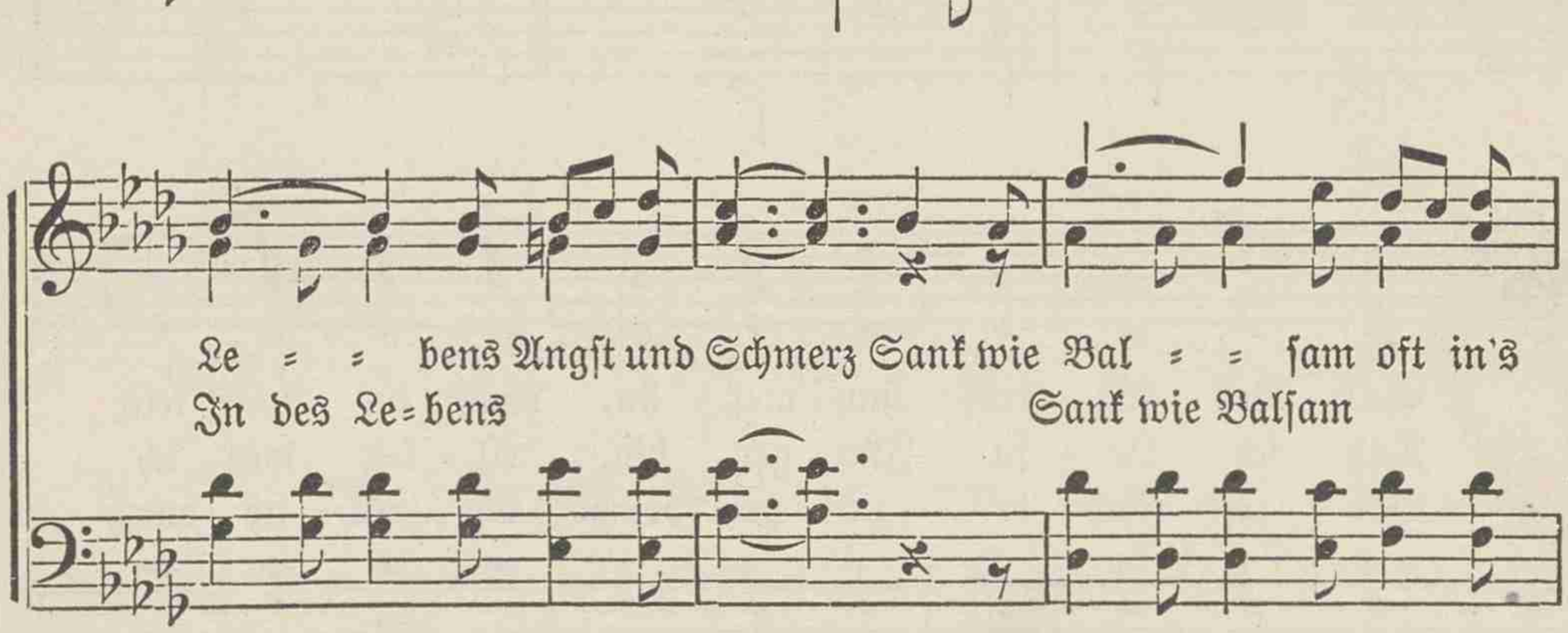
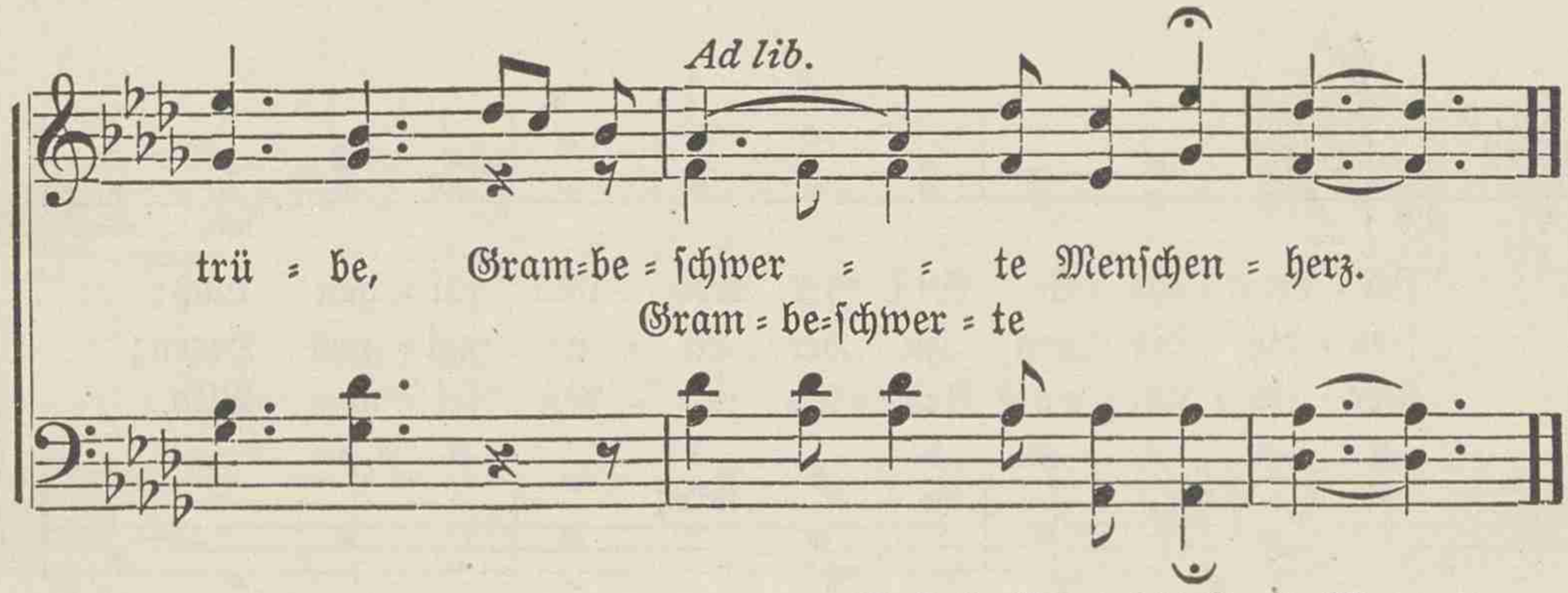
1. Für den Mei = ster war's ge = spro=chen, O wie in = nig klang es
2. O, wir wis = sen, wenn wir sä = en, Nicht wo = hin das Körnlein
3. Wenn wir un = sern Tag be = schlie=ßen, Und vom Weinberg heimwärts

nach! Nur ein Flü = stern, — halb= ge = bro = chen, Nie = mand
fällt, Doch es ist im Herrn ge = sche = hen Und sein
geh'n, Wird uns man = cher Se = gen sprie = ßen, Un = ge=

wuß = te, wer es sprach. — Für den Mei = ster war's ge=
A = cker ist die Welt. — An den bit = tren Thränen=
ahnt und un = ge = seh'n. In der Kro = ne, die wir

spro = chen, Nur ein Wört = lein, sanft und mild; Doch des
bä = chen Magst du streu = en dei = ne Saat, Doch sie
tra = gen, Strahlt manch' Stern = lein wun = der = sam, Doch der

COPYRIGHT, 1887, BY WM. J KIRKPATRICK.

Ein Wort für den Meister. (Schluß.)



Nach L. Edwards: E. C. Magaret.

176. Meinem Heiland will ich folgen.

Maestoso.

f

Frank Treat Southwick.

1. Mei = nem Hei = land will ich fol = gen, Wan = deln ſtets auf ſei = ner Bahn; Im = mer will ich auf ihn ſe = hen,
2. Wie er zu den ar = men Sün = dern Lie = be = voll ſich neig = te hin, So will all' = zeit ich be = wei = ſen,
3. Wie der Hei = land ſtets ver = kehr = te Mit dem Va = ter Tag und Nacht, Wie mit Gott er im Ge = be = te

Sein Weg füh = ret him = mel = an. Auch im dun = keln Daß ich Je = ſu Jün = ger bin. Al = len will ich Gan = ze Näch = te zu = ge = bracht; So will ich durch

Lei = dens = tha = le Will ich treu ihm fol = gen nach; freu = dig die = nen, In der Lie = be mei = nes Herrn; See = len = um = gang Aehn = lich wer = den ſei = nem Bild,

COPYRIGHT, 1894, BY HUNT & EATON.

Meinem Heiland will ich folgen. (Schluß.)

Rit.

Wie er führt, so will ich ge = hen Auch durch Spott und
De = muths = voll dem Näch = sten le = ben, So hat es der
Bis der heil' = ge Got = tes = wil = le In mir wer = de

Chor.

ff A tempo.

Hohn und Schmach.
Mei = ster gern.
ganz er = füllt.
} Mei = nem Hei = land will ich fol = gen,

Sei = nem Wil = len stets be = reit; Denn ich weiß, wo

er mich füh = ret, Ist er bei mir al = le = zeit.

Nach C. Cobern: A. Flammann.

177. Das Kreuz wird feste steh'n.

J. R. Dunham.

1. Das Kreuz wird fe = ste steh'n, Hal=le = lu = jah, Hal=le = lu = jah! Mag
2. Das Kreuz ist un = ser Hort, Hal=le = lu = jah, Hal=le = lu = jah! Der
3. Von Je = su Kreuz al = lein, Hal=le = lu = jah, Hal=le = lu = jah! Soll

auch die Welt ver=geh'n, Hal = le = lu = jah sei dem Kreuz! Ob Sa = tan
Sün=der Gna=den=pfort, Hal = le = lu = jah sei dem Kreuz! Am Kreuz der
un = ser Rüh=men sein, Hal = le = lu = jah sei dem Kreuz! Von al = lem

wü = thet sehr, Ob tobt der Spötter Heer, Das Kreuz steht hoch und hehr,
Hei=land starb, Als er das Heil er = warb, Und sich als O = pfer gab,
Sün=den=leid Sind wir durch's Kreuz befreit, D'rum sin=gen wir er = freut,

Chor.

Hal=le = lu = jah sei dem Kreuz! Halle=lu = jah, Halle = lu = jah! Es ste=het fest das

Kreuz! Hal=le = lu=jah, Hal=le = lu = jah! Hal=le= lu = jah sei dem Kreuz!

COPYRIGHT, 1893, BY CHAS. H. GABRIEL.

Nach Bonar: A. Flammann

178. Alles für den Herrn.

E. O. Excell.

1. Al = les will ich Je = su wei=hen, ihm gebührt es ja,
2. Al = les will ich Je = su wei=hen, ihm gebührt es ja,
3. Al = les will ich Je = su wei=hen, ihm gebührt es ja,
4. Al = les will ich Je = su wei=hen, ihm gebührt es ja,

Will mein Her = ze ihm nur wei=hen, ihm gebührt es ja.
Will ihm mei=ne Stim = me wei=hen, ihm gebührt es ja.
Will ihm all mein Lie = ben wei=hen, ihm gebührt es ja.
Will mein Le = ben ihm nur wei=hen, ihm gebührt es ja.

Ihm nur soll es fort = an schlagen, Ihm nur jauchzen, ihm nur kla= gen,
Nur zu Je = su soll sie la = den, Zeu = gen von dem Mahl der Gnaden,
Seit mein Her=ze ward em=pfäng=lich Für Er=bar=men, überschwänglich,
All mein Wir=ken, all mein Streben, Meinem Herrn zum Dienst be=ge=ben,

Je = su Bild nur in sich tra=gen, Ihm gebührt es ja.
Von des Heilands Rei = ter=tha = ten, Ihm gebührt es ja.
Glüht die Lie = be un = ver=gänglich, Ihm gebührt es ja.
E = wig sei = nen Ruhm er = he = ben, Ihm gebührt es ja.

COPYRIGHT, 1889, BY E. O. EXCELL.

Nach Rev. J. B. Atchison: G. Weiler.

179. Ruf zur Arbeit.

E. O. Excell.

Duett. Sopran und Tenor.

1. Was steht ihr hier müssig? Der Mei=ster ist nah, Er ruft euch zum Weinberg, die Ern=te ist da. In pran=gen=der Fül=le die
2. Was steht ihr hier müssig? Die Welt ist voll Noth! Der Bru=der er= mat=tet im Seuf=zen um Brod; Nicht län=ger soll bleichen die
3. Was steht ihr hier müssig? Die Nacht bricht her=ein Und See=len ver= sin=ken in e=wi=ger Pein. Noch mögt ihr sie ret=ten, wenn
4. Was steht ihr hier müssig? O kau=fet sie aus Die Stunden des Wir=kens, bald kommt ihr nach Haus! Dann prangt in der Kro=ne als

Früch=te wohl steh'n, Ach sol=len durch Trägheit ver=lo=ren sie geh'n?
Wan=ge in Harm, Eilt Hül=fe zu rei=chen mit ret=ten=dem Arm.
treu ihr be=müht; Wenn nur eu=er Her=ze von Lie=be er=glüht.
leuch=ten=der Stern, Was hier wir ge=wor=ben für Je=sum, den Herrn.

Chor.

Was steht . . . ihr hier müs=sig, . . . Was
Was steht ihr hier müs=sig den gan=zen Tag lang? Was

COPYRIGHT, 1892, BY E. O. EXCELL.

Ruf zur Arbeit. (Schluß.)

steht . . . ihr hier müs=sig, . . Was steht . . . ihr hier
steht ihr hier müs=sig den gan=zen Tag lang? Was steht ihr hier müssig den

müs=sig, . . . müs = = = sig so lang? . . . Geht
gan=zen Tag lang, gan=zen Tag lang, gan=zen Tag lang? Geht

hin . . . . in den Weinberg, . . . Geht hin . . .
hin in den Weinberg mit freu=di=gem Drang, Geht hin in den

V

in den Weinberg, . . . Geht hin . . . . in den
Weinberg mit freu=di=gem Drang, Geht hin in den Weinberg mit

Weinberg . . . mit . . . . freud'gem Drang. . . .
freu=di=gem Drang, freu=di=gem Drang, freu=di=gem Drang.

Nach J. L. McDonald: G. Weiler.

180. Sonnenschein auf des Bruders Pfad.

E. O. Excell.

1. Hier, wo Gram und Schmerzen stets im Schwange geh'n, Wo gebroch=ne Her=zen bang um Hil=fe fleh'n, O wie vie=len Lei=den
2. Klei=ne Lie=bes=tha=ten, still und treu ge=übt, Ber=gen Freuden= saa=ten, Her=zen tief be=trübt, Man=che Nacht der Sor=gen
3. Bei des Bru=ders Kla=gen singt der Hoffnung Lied; Durch die Welt voll Za=gen hei=tern Mu=thes zieht, Froh das Haupt er=ho=ben
4. Könnt am gro=ßen Wer=ke ihr nicht neh=men Theil; Nicht der Hel=den Stär=ke bringt der Welt das Heil! Lie=be kann sie la=ben,

hel=fend ihr da naht, Wenn ihr Licht ver=breitet auf dem Pilger=pfad.
weicht des Auges Strahl, Hoffnung für den Morgen lindert heut' die Qual.
in des Le=bens Streit, Zeigt der Welt: Dort oben winkt die Se=lig=keit.
Lie=be nur al=lein; Sie will al=len Gaben ew'gen Werth verleih'n.

Chor.

Brei=tet Sonnschein auf des Bruders Pfad; Wo nur Thränen
Breitet aus den
flie=ßen, tröstend, hel=fend naht, tröstend, hel=fend naht.

COPYRIGHT, 1892, BY E. O. EXCELL.

Nach Lanta W. Smith: G. Weiler.

181. Das Lied der sel'gen Schaar.

E. S. Lorenz.

1. Wun=der=sel'=ges Rau=schen Heil'=ger Lieder Quell, Dringt durch Himmels=
2. Das ist die er=lös=te, Sel'=ge Gei=sterschaar, Die in gro=ßer
3. Wir sind noch um=ge=ben Von des Fein=des Wuth, Und in schweren

räu=me, Laut und klar und hell. Wie vom Sturm die Wo ge To=send
Trüb=sal Einst hie=nie=den war. Hel=le, wei=ße Klei=der Sind ihr
Kämpfen Sinkt uns oft der Muth. Doch der treu=e Hei=land Läßt uns

D. S.—Glo=ri=a, An=be=tung Gott im

Fine.

stürzt in's Meer, Strömt des Lie=des Fül=le Von des Himmels Heer.
höch=stes Gut—Heil in Chri=sti Wun=den Durch des Lammes Blut.
nicht al=lein, Führt im Sie=ges=zu=ge Uns zum Him=mel ein.

höch=sten Thron! Glo=rie, Ruhm und Preis dem Va=ter, Geist und Sohn!

Chor.

Glo=ri=a! Glo=ri=a! ja Glo=ri=a! Glo=ri=a! Er=

D. S.

schallt's im ew'=gen Ju=bel=ton, ew'=gen Ju=bel=ton.

BY PERMISSION.

Nach E. D. Mund: Carl Röhl.

182. Mein Erlöser.

G. Frölich.

1. Mein Herz ist voll von Freud' und Lust, Denn Chri=stus in mir
2. Den Him=mels=vorschmack hab' ich hier, Der fort und fort be=
3. Ich ha=be ganz mich ihm ge=weiht, Der sich für mich ge=

le=bet; Den Herrn preist mei=ne sel'=ge Brust, Mein
ste=het; Es leuch=tet ei=ne Son=ne mir, Die
ge=ben; In wah=rer Her=zens=dank=bar=keit Will

Geist ihn froh er=he=bet. Ja, Gro=ßes hat er
nie=mals un=ter=ge=het. Ver=gan=gen ist die
ich für ihn nur le=ben. Sein Blut macht mich von

mir ge=than, Er nahm sich mei=ner gnä=dig an; D'rum
Sün=den=nacht, Hell scheint der Gna=den=son=ne Pracht; Ich
Sün=den rein, Nun kann ich froh und se=lig sein; Mich

COPYRIGHT, 1894, BY HUNT & EATON.

Mein Erlöser. (Schluß.)

rühm ich ihn, so laut ich kann, Den mäch = ti=
preis ihn, der mich se = lig macht, Den mäch = ti=
völ = lig in dem Herrn er = freu'n, Dem mäch = ti=

Chor.

gen Er = lö = ser
gen Er = lö = ser
gen Er = lö = ser

Mein . Er = lö = ser,
Mein Er = = lö = ser,

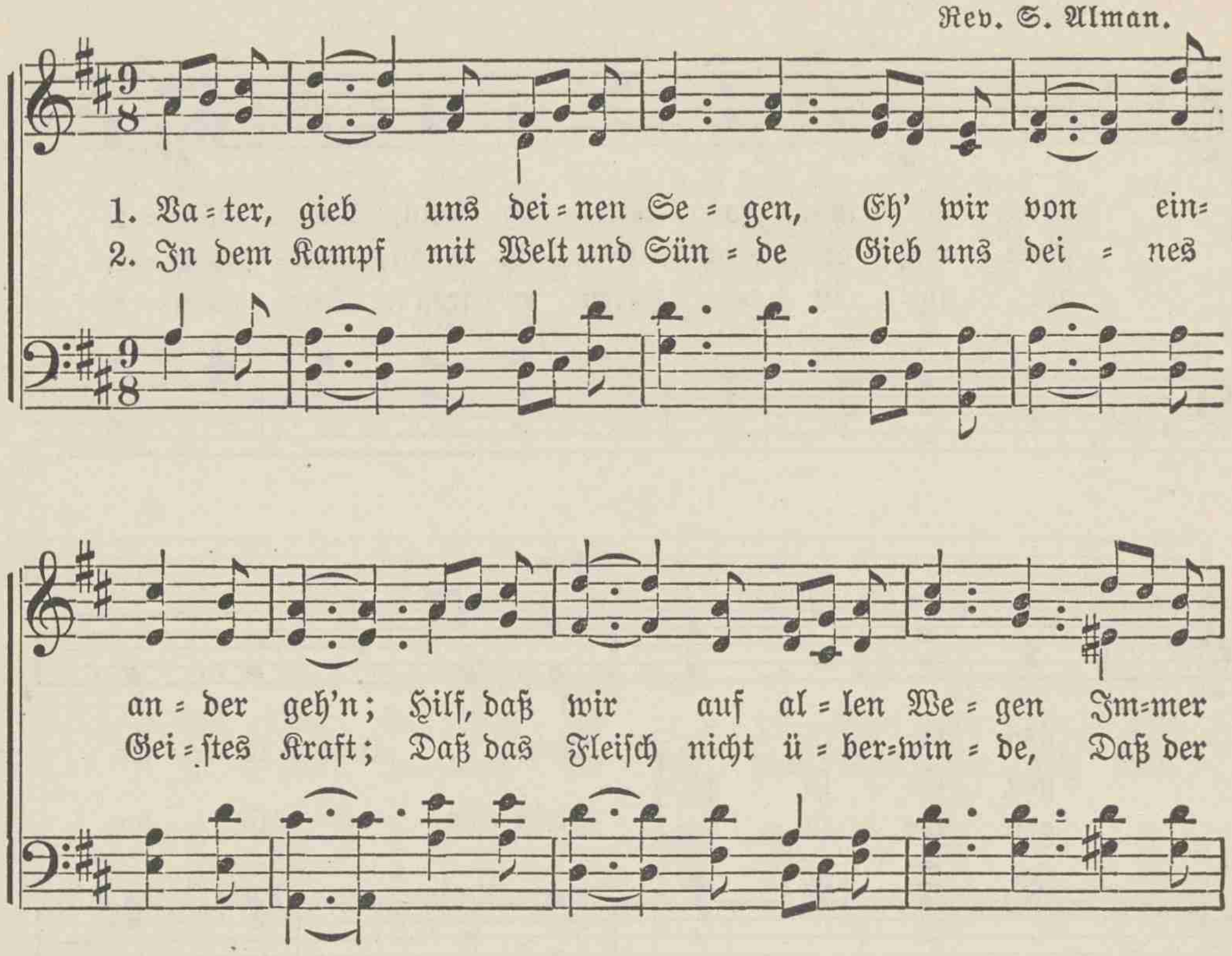
mein . Er = lö = ser, Ich rüh = me ihn, so
mein Er = = lö = ser,

laut ich kann, Den mäch = ti = gen Er = lö = ser.

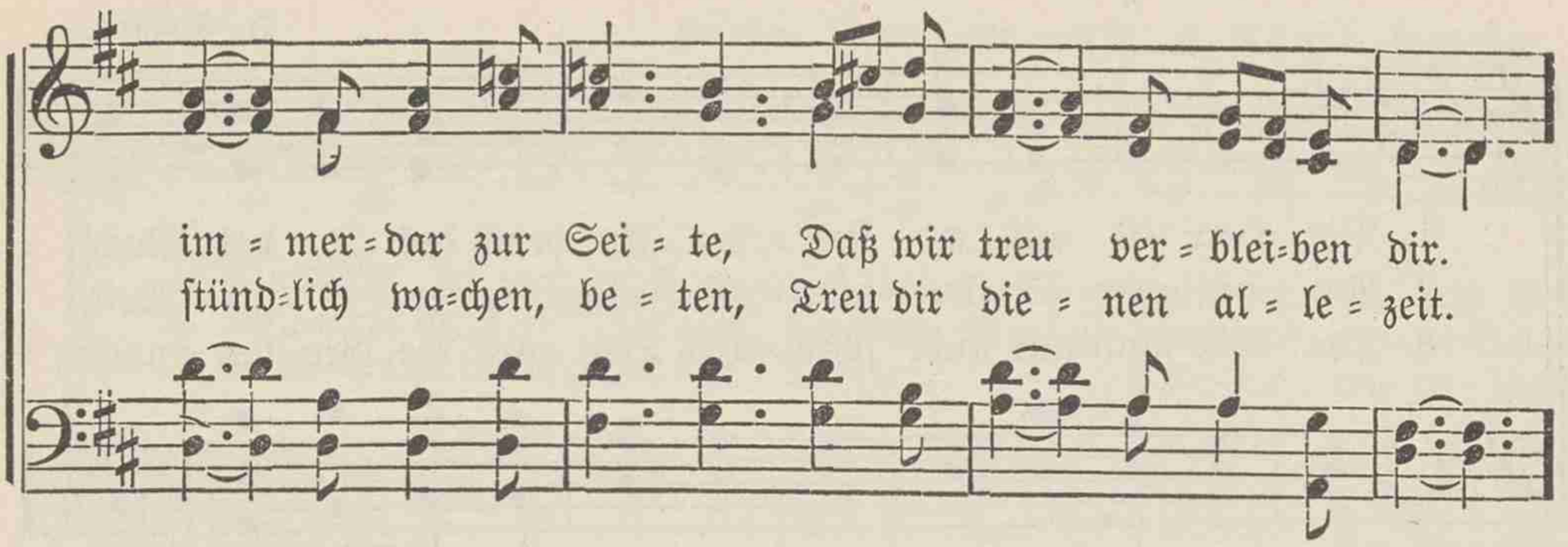
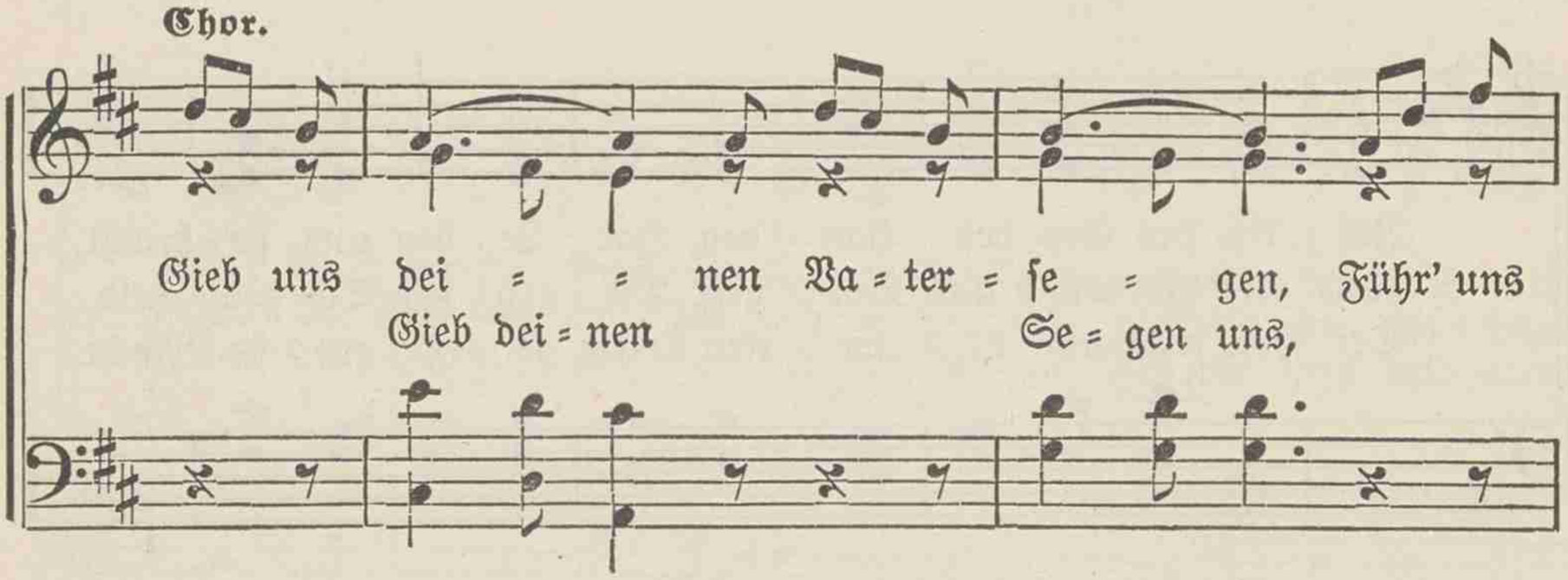
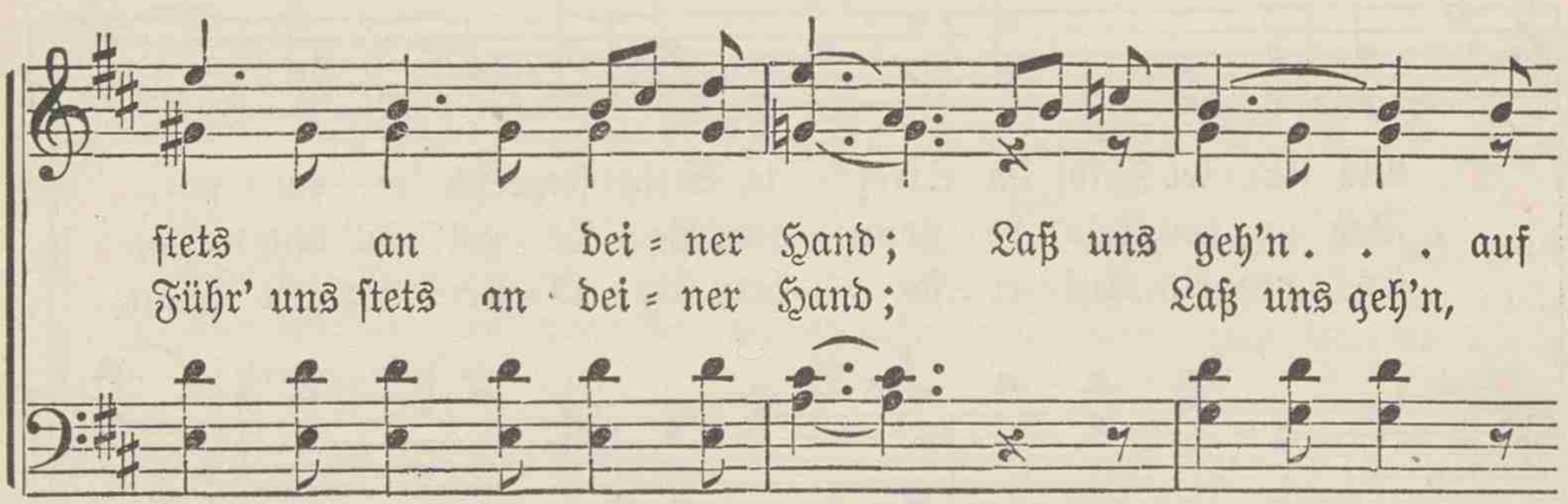
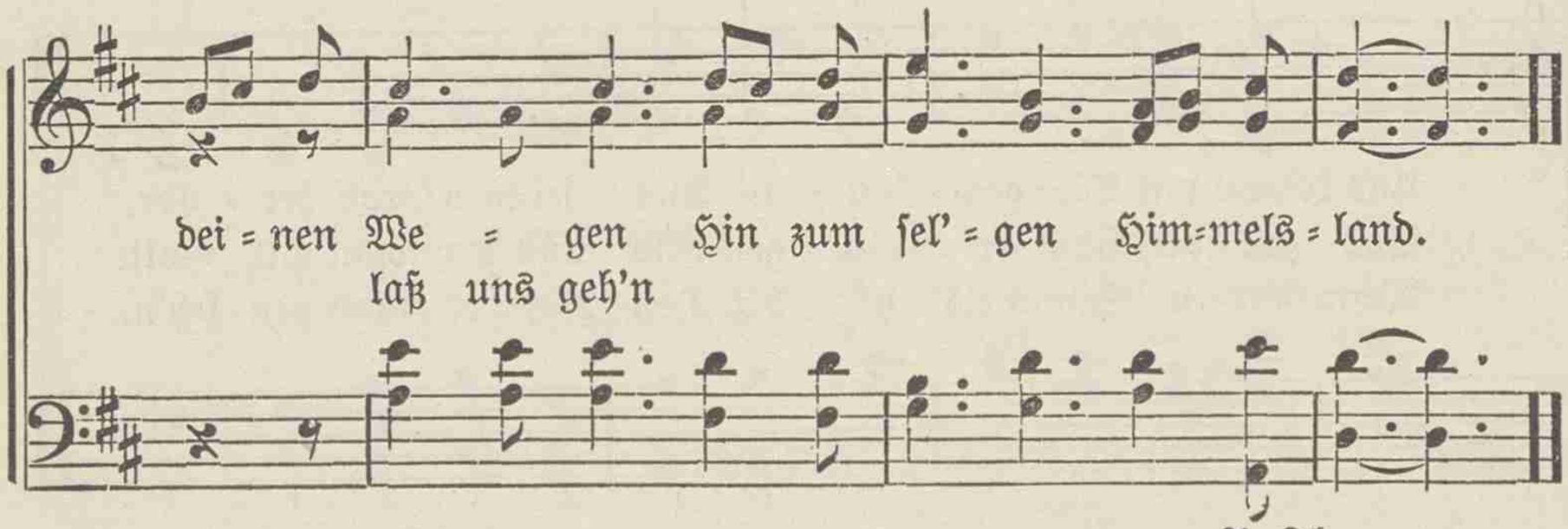
A. Flammann.

183. Schlußlied.

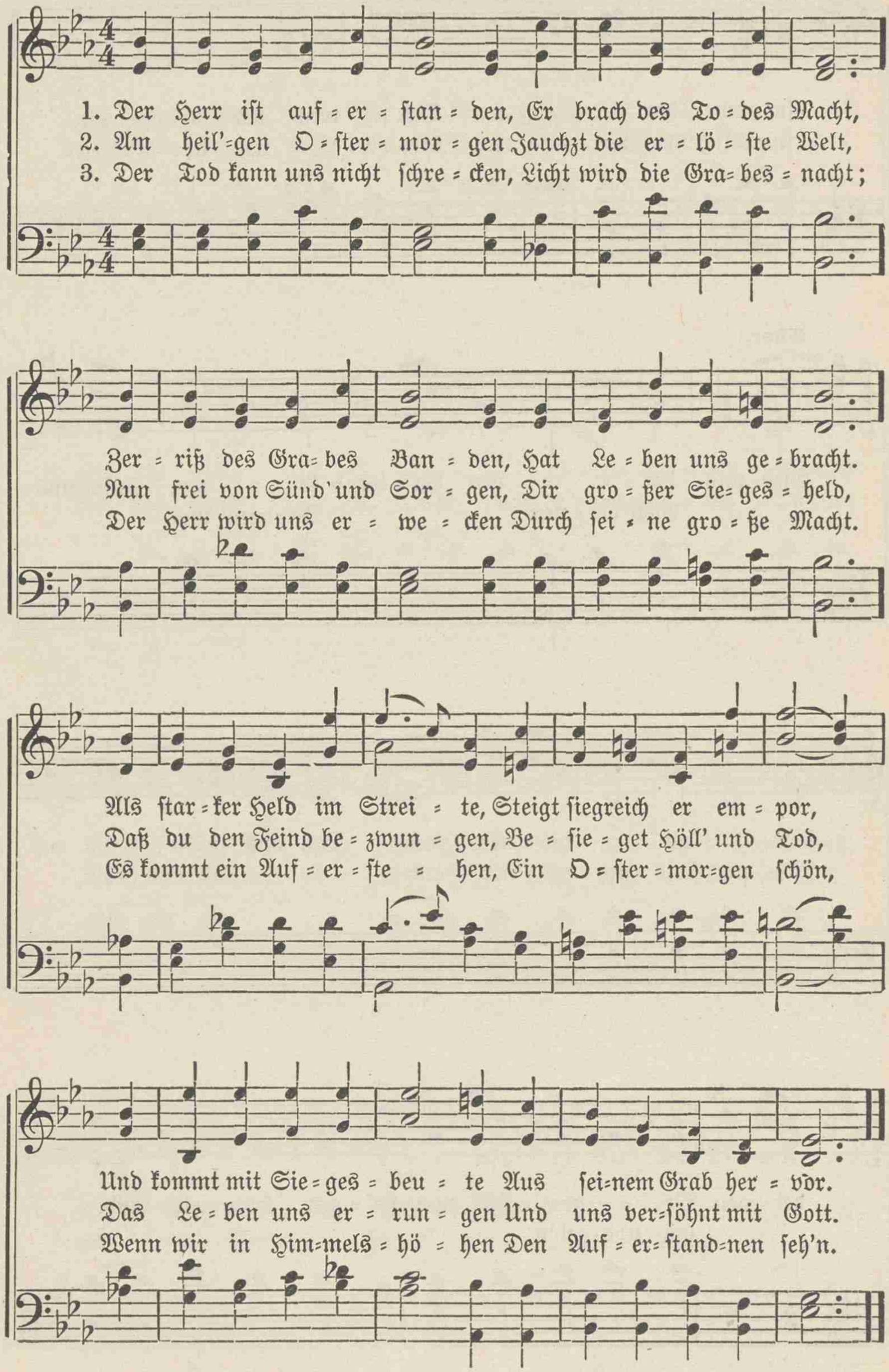
Rev. S. Alman.



COPYRIGHT, 1894, BY HUNT & EATON.

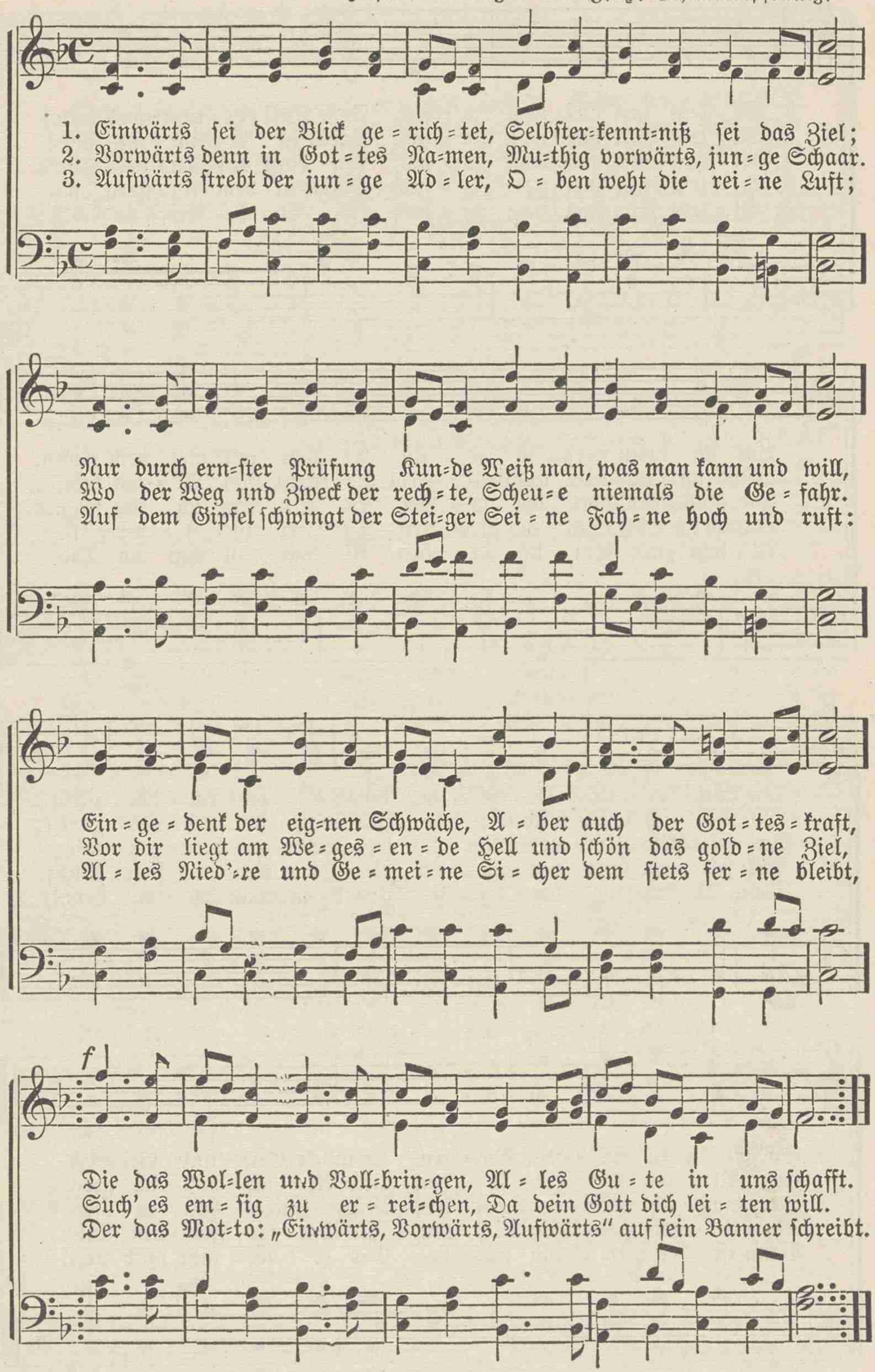
Schlußlied. (Schluß.)

A. Flammann.

184. Der Herr ist auferstanden.

H. Smart.

A. Flammann.

185. Motto.

Haydn. Arrangirt von J. H. Schimmelpfennig.



186. Allein mit Jesus.

L. Wallon.

1. Al = lein mit mei = nem Je = sus, Dem Welt = ge = tüm = mel fern;
2. Al = lein mit mei = nem Je = sus, Stets ist er na = he mir;
3. Al = lein mit mei = nem Je = sus, Wie einst auf Ta = bors Höh'n
4. Al = lein mit mei = nem Je = sus, Selbst in dem fin = stern Thal
5. Al = lein mit mei = nem Je = sus, Ich ha = be kei = ne Noth;

Wie ist mein Herz so se = lig, Al = lein mit mei = nem Herrn.
Müßt' ich al = lein auch pil = gern, Ge = trennt von Al = len hier,
Die Jün = ger dort ihn sa = hen, So kann auch ich ihn seh'n.
Brauch ich mich nicht zu fürch = ten, Der Herr ist ü = ber = all.
Al = lein mit ihm im Le = ben, Al = lein mit ihm im Tod.

Wie tritt er mir so na = he, Wenn al = les An = dre flieht;
Wo = mit ich sonst mich freu = te Im Dien = ste mei = nes Herrn;
In sei = nem Him = mels = glan = ze Er = scheint er herr = lich mir;
Mit sei = nem Gna = den = flü = gel Be = de = cket er sein Kind;
Wenn Al = les ich ver = las = se, Und wenn mein Au = ge bricht,

Spricht süß zu mei = nem Her = zen, Er = quickt Geist und Ge = müth.
Er Al = les mir er = se = tzet, Und Al = les laß ich gern.
Hier mag ich gern ver = wei = len, Möcht' Hütten bau = en hier.
Er ist mir stets zur Rech = ten, In ihm ich Frie = den find'.
Dann ist er in = nig na = he, Und er ver = läßt mich nicht.

COPYRIGHT BY CRANSTON & CURTS.

A. Flammann.

187. Trübsalshitze.

Quisquam.

1. Der Trüb=sal Hi=tze mich er=schüt=tert, Gott sel=ber bläst die Flam=me an, Das Herz in je=der Fa=ser zit=tert Und
2. Er legt mich in den Lei=dens tie=gel Zu mei=nem Heil und sei=nem Ruhm. Hell glän=zet mir das Kind=schafts=sie=gel, Ich
3. Es leuch=tet mir das Licht von O=ben, Der Glau=be sieht das Va=ter=haus, Dort wird mein Mund den Hei=land lo=ben, Dort

hebt auf die=ser Lei=dens=bahn. Doch seufz' ich lei=se —
bin und bleib sein Ei=gen=thum. D'rum seufz' ich lei=se —
ru=he ich auf e=wig aus. D'rum seufz' ich lei=se —

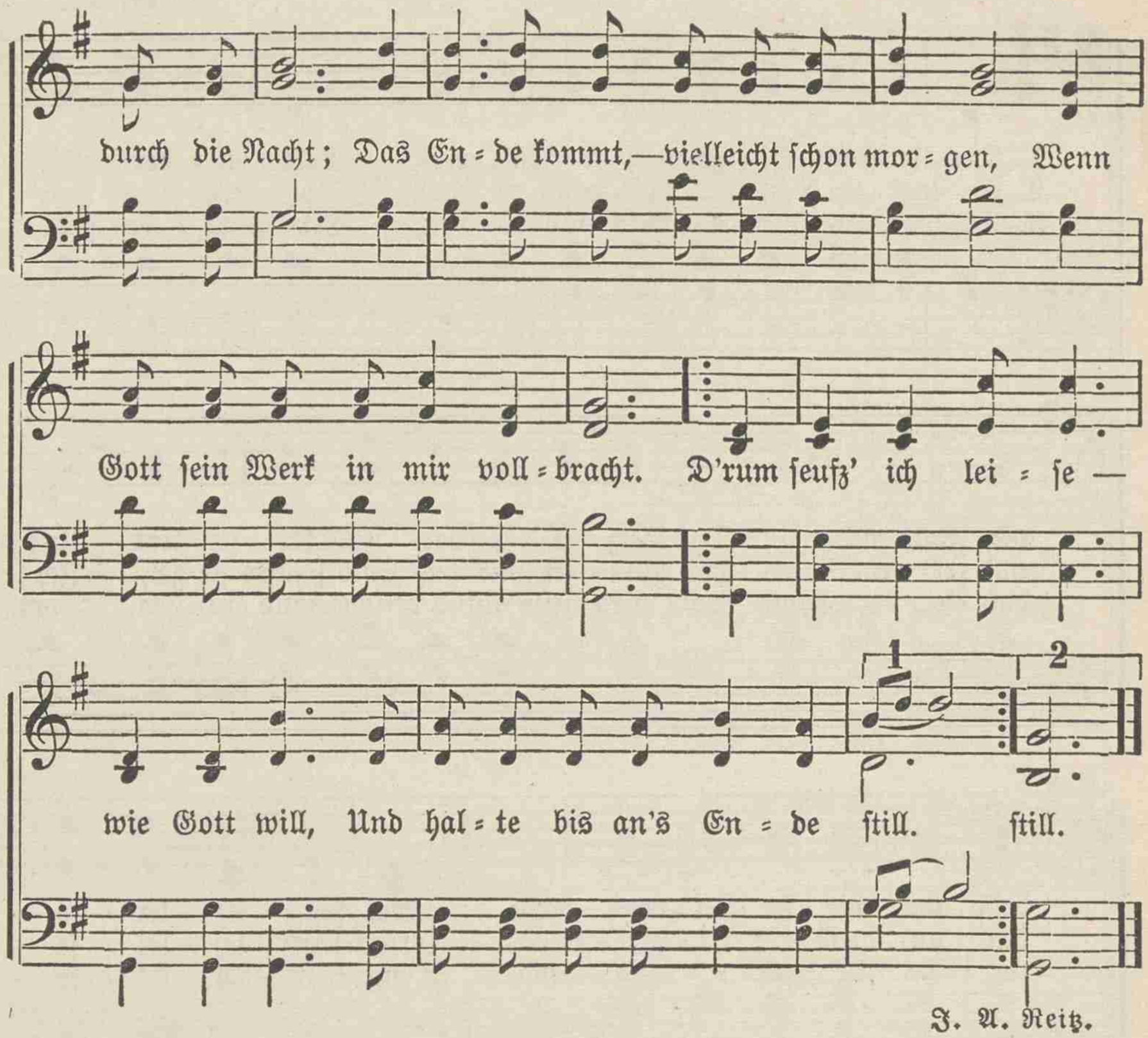
wie Gott will, Und halt' im hei=ßen Feu=er still. still.
wie Gott will, Und halt' im hei=ßen Feu=er still. still.
wie Gott will, Und halt' im hei=ßen Feu=er still. still.

Chor.

Ich will nicht mur=ren o=der sor=gen, Mein Hei=land bringt mich

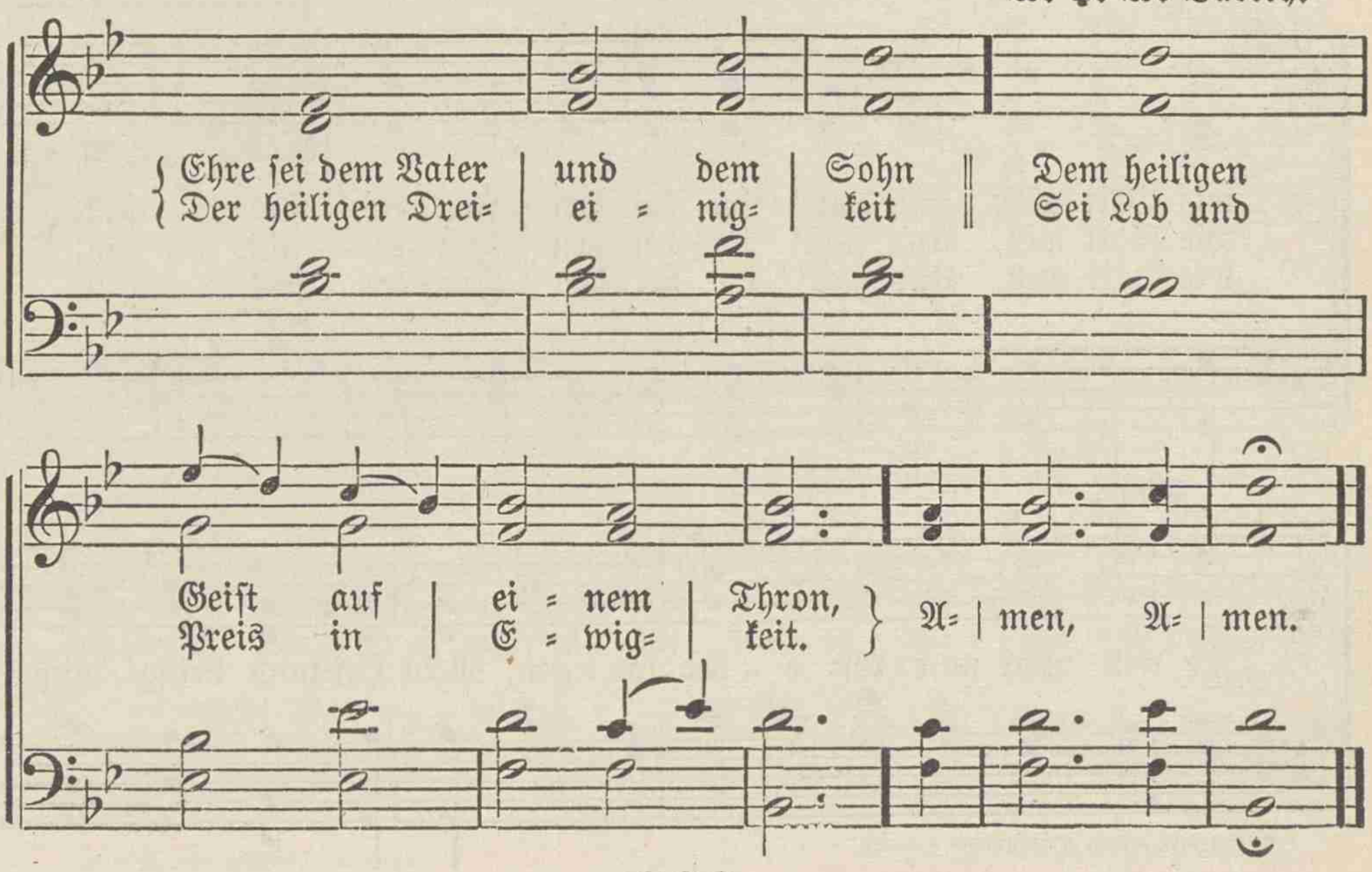
COPYRIGHT, 1885, BY PHILLIPS & HUNT.

Trübsalshitze. (Schluß.)



J. A. Reitz.

188. Doxologie.

W. H. W. Darley.

Sachregister.

No.		Seite
	I. Dank und Gebet.	
1	Anbetung	3
17	Abendlied	20
25	Lobt den Herrn!	28
26	Bitte um den heil'gen Geist	29
30	Ich bin bei dir	33
32	Heilig, Heilig, Heilig	36
35	Herr, sei gnädig!	40
36	Unser Vater	40
42	Nun ist's so still hienieden	46
56	Gloria Patri	63
86	Es entwich der Sonne Schein	97
94	Des Kindes Gebet	106
99	Segensströme	111
106	Abendgebet	121
111	Ich bin noch klein	126
114	Gebet	130
169	Stilles Fleh'n	195
183	Schlußlied	214
188	Doxologie	220
	II. Das Wort Gottes und die Mission.	
31	Retterarbeit	34
70	Die offene Bibel	78
82	Die armen Heiden	93
83	Sonnenstrahlen	94
93	Wacht auf!	104
107	Meine Bibel	122
123	Hilf deinem Bruder	142
130	Wirk' freudig	150
134	Um Jesu willen	155
136	Zionsbau	157
142	Gieb mir die Bibel	163
147	Auf zur Ernte!	168
155	Sprich ein Wort von Jesu	177
157	Licht auf dem Lebensweg	180
163	„Um meinetwillen"	187
165	Willst du thun, was du kannst?	190
175	Ein Wort für den Meister	202
179	Ruf zur Arbeit	208
180	Sonnenschein auf des Bruders Pfad	210
	III. Der Tag des Herrn.	
3	„Du heil'ger Tag, du Tag des Herrn"	5
40	Sabbathmorgen	44
71	Herrlicher Sabbath	79

No.		Seite
	IV. Jesuslieder.	
11	Golgatha	14
15	Wer kann die Lieb' ermessen?	18
28	Der Kinderfreund	31
33	Das Kreuz	37
49	Zuflucht bei dem Herrn	56
51	Hallelujah dem Ueberwinder!	58
73	Am Kreuzesstamm	82
78	Horch, horch, mein Geist	88
81	Genezaret	92
85	Der Fels in der Wüste	96
117	Gloria	133
129	Trost in Jesu	148
137	Jesus, der so treu mich liebt	158
138	Ehre sei dem Herrn	159
140	Er kam für mich	161
177	Das Kreuz wird feste steh'n	206
	V. Heilslieder.	
4	Nachfolge	6
5	Die Liebe	7
7	Mein Herz dein Tempel	9
10	Meine Seele suchet dich	13
22	Stark im Herrn	25
39	Wie Jesus will	43
45	Mein Hirte	49
50	O hätt' ich nie gesündigt	57
52	Nimm hin mein Herz!	59
53	Dir — mein Lied	60
59	Jesus — mein Führer	66
60	Eine See ist Gottes Gnade	67
66	Wie könnt' ich dich entbehren?	74
67	Nun bist du mein	75
74	Der köstliche Heiland	84
75	Allwissender	85
76	Marschlied der Mäßigkeits-Armee	86
79	Jesus giebt Ruhe	90
89	Sonnenschein im Herzen	100
91	Jesu Wille sei mein Wille	102
92	Sich Jesu schämen	103
96	Heilige Weisheit	108
100	Freudig	112
103	Gotteskindschaft	116
105	Sehnsucht nach Gott	120
112	Was ich gern möchte	127
115	Einladung	131
116	Treue Nachfolge	132
119	Schlafend und doch wach	135

No.		Seite
131	Wandelt im Licht	152
135	Du Himmelslicht!	156
143	Der Kinderheiland	164
146	Alles dem Herrn	167
152	Erlöst	174
153	Gänzliche Weihe	175
158	Der verlorene Sohn	181
160	Es ruft der Herr	184
161	Blicke auf Jesum	185
168	Führe mich zur Quelle	194
176	Meinem Heiland will ich folgen	204
178	Alles für den Herrn	207
182	Mein Erlöser	212
186	Allein mit Jesus	218

VI. Fest- und Bundeslieder.

13	Auf, ihr Bundesglieder	16
14	Weihnachtsklänge	17
16	Bundeslied	19
19	Singt dem lieben Christkind	22
20	Blumen für den König	23
27	Das Ziel	30
29	Abschied	32
37	Ernte-Danklied	41
46	Zum Abschied	50
48	Heilige Weihnacht	54
58	Ostern	65
62	Ehre sei Gott in der Höhe	70
63	Der Kleinen Osterlied	71
72	Zum Jahresfest	80
77	Unser Losungswort	87
80	Auf Wiederseh'n	91
87	Osterlilien	98
88	Jubelschall	99
97	Zum Festplatz	109
102	Gut' Nacht, du lieber Baum	114
104	Unsere Sonntagschule	118
118	Das Königskind	134
124	Einwärts, Vorwärts, Aufwärts	143
127	Pfingsten	146
132	Der jungen Christen Bannerlied	153
139	Muthig auf!	160
148	Bleibt, Schäflein, bleibt!	169
151	Auf, ihr Helden	172
154	Im Bruderkreise	176
167	Marsch der Bundesarmee	192
170	Die Bundes-Armee	196
171	Der Bundesglieder Abendlied	198
174	Weihnachtsjubel	201
184	Der Herr ist auferstanden	216
185	Motto	217

VII. Pilgerfahrt und Kampf.

2	Das Kreuzespanier	4
8	Der Herr im Schiff	10
9	Mit Jesu durch's Erdenleben	12
18	Sei um das Innere bedacht	21
21	Streiter Christi	24
38	Ein trautes Wort mit Jesu	42
54	Auf der Königsbahn	61
64	In den heil'gen Krieg	72
65	In seiner Hut	73
90	Unsere Fahrt	101
98	Du denkest, Herr, an mich	110
110	Mein Steuermann	125
126	In die Ferne	145
128	Jesu, Heiland, führe du	147
141	Auf in den Kampf	162
149	Sicher geborgen	170
150	Vertrauen	171
156	Froh wir reisen nach dem Himmelsland	178
159	Erschrecke nicht	182
162	Ein Pilgerlied	186
166	Der rechte Weg	191
172	Er schützet mich	199
173	Mein Jesu, wie du willst	200
187	Trübsalshitze	219

VIII. Natur und Jahreszeiten.

12	Im Mai	15
41	Frühlingsgrün	45
84	Frisch in die weite Welt	95
121	Wo wohnt der liebe Gott?	138
125	Wohin?	144

IX. Heimath und Vaterland.

6	Heimath	8
43	Mein Heim	47
44	Abendfrieden	48
108	Gott uns'rer Väter	123
120	Das Weiß, Blau und Roth	136
122	Glücklich Land	140

X. Zeit und Ewigkeit.

23	Zeit und Ewigkeit	26
24	Sehnsucht	27
34	Ich mache alles neu!	38
47	Unser Vaterland	52
55	Am neuen Morgen	62
57	Paradies	64
61	Auf des Himmels lichten Höhen	68
68	Vom Erdenthal zum Himmelssaal	76
69	Einst	77
95	Des Christen Vaterland	107
101	Sel'ger Heimgang	113
109	Das Thal der Todesschatten	124
113	Herrliche Heimath	128
133	Noch eine kurze Zeit	154
144	Land der Verheißung	165
145	Herrliches Heim	166
164	Das himmlische Kleid	188
181	Das Lied der sel'gen Schaar	211

Alphabetisches Register.

No.		Seite
134	Ach, wer ist wohl dieser Arme .	155
186	Allein mit meinem Jesus	218
178	Alles will ich Jesu weihen	207
75	Allwissender, du kennest mich..	85
55	Als die Pilger zieh'n wir heim	62
140	Als Jesus auf die Erde kam...	161
12	Als in dem Wonnemonat Mai	15
151	Auf, auf, ihr Helden, frisch voran	172
64	Auf, auf! ihr Kämpfer.....	72
116	Auf der Freuden lichten Auen.	132
73	Auf Golgatha, am Kreuzesstamm	82
13	Auf, ihr Bundesglieder.....	16
141	Auf in den Kampf, ihr Krieger.	162
136	Auf und laßt uns Zion bauen.	157
68	Aus dunklem Erdenthale.....	76
148	Bleibt, Schäflein, bleibt!	169
123	Bruder, darfst du dich ergötzen	142
16	Brüder, reicht die Hand zum...	19
7	Bundesgott, Jehovah, Juda's .	9
177	Das Kreuz wird feste steh'n ...	206
184	Der Herr ist auferstanden.....	216
44	Der Sonnenball taucht unter..	48
81	Der Taube Gurr'n im stillen..	92
187	Der Trübsal Hitze mich erschüttert	219
82	Die armen Heiden jammern mich	93
5	Die Liebe sie wohnte im Himmel	7
70	Die off'ne Bibel für die Welt..	78
103	Dies bleibt mein Ruhm, daß..	116
145	Droben ist eine Heimath.....	166
164	Droben wandeln wir in Weiß .	188
101	Drüben vom himmlischen.....	113
3	Du heil'ger Tag, du Tag des.	5
135	Du Himmelslicht, im Erdendunkel	156
130	Du möchtest gern wirken für ..	150
117	Erhebt den Herrn mit Jubelsang	133
188	Ehre sei dem Vater	220
56	Ehre sei unserem Vater..... ..	63
60	Eine See ist Gottes Gnade....	67
74	Einen Heiland durft ich finden.	84
143	Ein Kind, das seinen Heiland..	164
144	Ein Land der reinsten Freude .	165

No.		Seite
118	Einstens ward zu Bethl'hem...	134
69	Einst kommt die Zeit	77
109	Eins um's And're wallen wir..	124
38	Ein trautes Wort mit Jesu....	42
124	Einwärts, Bundesglieder	143
185	Einwärts sei der Blick gerichtet	217
152	Erlöst! o ich will es verkünden	174
23	Es eilt die Zeit	26
86	Es entwich der Sonne Schein .	97
9	Es geht so leicht durch's Erdenleben	12
49	Es giebt nur eine Zuflucht hier	56
160	Es ruft der Herr	184
85	Fels in der Wüste	96
63	Freudevoll, freudevoll nah'n wir	71
84	Frisch in die weite Welt	95
154	Froh im trauten Bruderkreise..	176
156	Froh wir reisen nach dem.....	178
168	Führe mich zur lautern Quelle.	194
22	Für den Herrn erstarken	25
175	Für den Meister war's	202
26	Geist, von Jesus uns gesandt .	29
142	Gieb mir die Bibel	163
80	Gott sei uns segnend nah.. . .	91
108	Gott unf'rer Väter, dessen Hand	123
106	Guter Hirte, hör' mein Flehen.	121
102	Gut' Nacht, gut' Nacht, du lieber	114
32	Heilig, Heilig, Heilig bist du...	36
122	Heil, Columbia, glücklich Land .	140
138	Heil unserm Gott, der auf dem	159
169	Herr, an diesem heil'gen Ort ..	195
71	Herrlicher Sabbath, wie lieblich	79
113	Herrliches Land auf Zions Höhen	128
35	Herr, sei gnädig, schreibe dein .	40
89	Heut ist's im Herzen Sonnenschein	100
150	Herz, o mein Herz, lass' das....	171
180	Hier, wo Gram und Schmerzen	210
78	Horch, horch, mein Geist.....	88
62	Hört ihr, wie die Engelchöre..	70
30	Ich bin bei dir..... ..	33
11	Ich kenne einen stillen Ort....	14
112	Ich möchte gern ein weites Herz	127

No.		Seite
39	Ich wandle, wie mein Jesus will	43
59	Ich will Jesu folgen.....	66
54	Jene große Schaar der Erlösten	61
137	Jesus, der so treu mich liebt ..	158
100	Jesus, gerne folg' ich dir.....	112
53	Jesus, Heiland meiner Seele..	60
45	Jesus ist mein Hirte	49
92	Jesus — und könnt' es möglich	103
128	Jesu, Heiland, führe du	147
43	Im schönsten Wiesengrunde ...	47
126	In die Ferne möcht' ich ziehen.	145
65	In seiner Hut, da ruht sich's ..	73
98	Ist in der Trübsal dieser Zeit..	110
132	Junge Streiter, auf zum Bunde	153
28	Kinder, hört's und freuet euch.	31
1	Komm, du Allmächtiger	3
40	Komm, komm, komm! Hörst du	44
79	Komm', o komm', du gebrochenes	90
99	Komm uns in Gnaden entgegen	111
37	Kommt, bringt dem Herrn der	41
51	Kommt, danket dem Helden ...	58
159	Kommt Freud', kommt Leid...	182
31	Laß mich, Herr Jesu, freundlich	34
58	Lasset ein Loblied erschallen ...	65
162	Leiden giebt es viel hienieden .	186
157	Licht für den Fuß im finstern..	180
94	Liebster Herr Jesu, mein bester.	106
25	Lobt den Herrn, bringt Dank..	28
10	Meine Seele, voller Fehle	13
176	Meinem Heiland will ich folgen	204
4	Meinem Heiland will ich folgen	6
110	Mein Heiland ist mein	125
182	Mein Herz ist voll von Freud' .	212
173	Mein Jesu, wie du willst.....	200
172	Mein Schild ist der Herr.....	199
158	Mein Sohn ist von der Heimath	181
47	Mein Vaterland, dein Name...	52
139	Muthig auf, ihr jungen Streiter	160
166	Nach düstern Schatten.	191
48	Nahst du wieder voller Wonne	54
52	Nimm hin mein Herz	59
153	Nimm mein Leben, laß es dein	175
146	Nimm mein Leben, laß es sein.	167
133	Noch eine kurze Zeit auf Erden	154
41	Nun bricht aus allen Zweigen .	45
42	Nun ist's so still hienieden	46
83	Nur ein paar Sonnenstrahlen .	94
120	O Columbia, du Perle der Erde	136
67	O dies Heil in seiner Fülle....	75
50	O hätte doch die Sünde nie ...	57
111	O Herr, ich bin noch klein	126
33	O Jesu, deines Kreuzes Pein ..	37
57	O Paradies, du Hoffnungsstern	64
96	O singt vom Entzücken der....	108
104	O Sonntagschul', wie köstlich..	118
155	Sag', was der Heiland für dich	177
77	Schaart euch um die Kreuzesfahne	87
14	Schallet, Weihnachtsglocken ...	17
8	Schauriger brauset der.....	10
114	Segne, Vater, deine Kinder...	130
20	Seht der Kleinen frohe Schaar	23
87	Seid mir willkommen	98
72	Sei uns gegrüßt, du Tag der..	80
88	Sei uns mit Jubelschalle.....	99
119	Senken meine Augenlider	135
27	Setze dir ein hohes Ziel	30
34	Sieh, ich mache alles, alles neu	38
170	Sieh' ein mächtig Heer.....	196
115	Sieh, Jesus ruft so freundlich	131
127	Siehst du, Herz, den Frühling .	146
161	Sind wie Scharlach deine.....	185
19	Singt dem lieben Christkind ..	22
46	So schlägt sie denn, die schwere	50
91	Stille, stille, Jesu Rath und ..	102
2	Streiter Christi, hebt die Fahne	4
131	Treulich zu folgen deinem	152
36	Unser Vater, der du bist in dem	40
183	Vater, gieb uns deinen Segen.	214
129	Verlassen wär' ich in der Wüste	148
174	Vernehmet die frohe Kunde ...	201
167	Viele warten auf das Licht....	192
76	Voran, ihr jungen Helden	86
21	Vorwärts, Streiter, vorwärts	24
93	Wacht auf, steht auf! Der Meister	104
171	Während das Zwielicht des ...	198
18	Was kümmert dich draußen....	21
179	Was steht ihr hier müssig.....	208
24	Weit über'm Sternenschein....	27
17	Wenn bei Ankunft stiller Nacht	20
149	Wenn des Lebens rauhe Stürme	170
6	Wenn ich den Wandrer frage..	8
15	Wer kann die Lieb' ermessen? .	18
29	Wie bringt uns doch das	32
105	Wie der Hirsch nach frischem...	120
107	Wie der Schein des.....	122
66	Wie könnt' ich dich entbehren?	74
165	Willst du thun, was du kannst?	190
90	Wir treiben hier auf ungestümem	101
61	Wie die Jordansfluthen.....	68
125	Wohin, du rauschender Strom.	144
95	Wo ist der Seele Heimathland.	107
147	Wohlauf, wohlauf zur Ernte ..	168
121	Wo wohnt der liebe Gott....	138
181	Wundersel'ges Rauschen.....	211
97	Zu dem festlichen Ort..... ..	109
163	Zwei Worte sind's	187